

Kleinstädte in Vorpommern

Fachgutachten zur Funktion und zukünftigen Aufgaben der Kleinstädte
in Vorpommern zur Entwicklung der Ländlichen Räume
und Ländlichen GestaltungsRäume

Abschlussbericht

11.11.2019

Auftraggeber

Regionaler Planungsverband Vorpommern
Am Gorzberg, Haus 8
17489 Greifswald

Auftragnehmer

Planungsgruppe Stadt+Dorf
Prof. Dr. Rudolf Schäfer & Partner GbR
Lützowstraße 102-104
10785 Berlin

Bearbeitung
Prof. Dr. Peter Dehne
Dipl. Ing. Ralf Hollang
Dipl. Ing. Peter Ebert
www.pgruppe.de

November 2019

Inhalt

1. Aufgabenstellung und Zielsetzung	6
2. Kleinstädte in Deutschland – allgemeine Ausgangslage und Herausforderungen	7
3. Definition „Kleinstadt“ und Untersuchungsrahmen	10
4. Methodisches Vorgehen / Arbeitsschritte	13
5. Kleinstädte in Vorpommern – Datenanalyse	18
5.1. Demografie	19
5.1.1. Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung	19
5.1.2. Natürliche demografische Entwicklung und Wanderungen	23
5.1.3. Anteil Älterer	25
5.2. Ökonomische Lage.....	28
5.2.1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	28
5.2.2. Arbeitsplatzzentralität	30
5.2.3. Angebotskaufpreise für Häuser	33
5.2.4. Hochqualifizierte am Wohn- und Arbeitsort	36
5.3. Soziale Lage und kommunale Finanzen.....	38
5.3.1. Allgemeine Kaufkraft	39
5.3.2. Steuereinnahmekraft.....	41
5.3.3. Verschuldung der Kommunen	43
5.3.4. Arbeitslosenanteil	46
5.4. Gesamtindex aller Strukturindikatoren.....	49
5.5. Gesamtindex nach Bereichen.....	52
5.5.1. Bereichsindex Demografie	52
5.5.2. Bereichsindex Ökonomische Lage	53
5.5.3. Bereichsindex soziale Lage und kommunale Finanzen.....	55
5.6. Indikatoren und Indizes nach Lage und Einwohnerzahl	57
5.6.1. Auswertung nach Lagetypen	57
5.6.2. Auswertungen nach Einwohnerzahl	59
5.7. Versorgung der Gemeinden in den Nahbereichen der Grundzentren	61
5.7.1. Strukturelle und lagebedingte Merkmale	61
5.7.2. Mobilität / Erreichbarkeit	64
5.7.3. Versorgungseinrichtungen.....	71
5.8. Zusammenfassung der Datenanalyse und der Versorgungssituation der Kleinstädte in Vorpommern.....	79
5.9. Kleinstadt- und nahbereichsbezogene Datenporträts	81
Baabe	82
Bad Sülze	83
Barth.....	84
Binz	85
Franzburg, Stadt.....	86
Garz/Rügen, Stadt.....	87
Marlow, Stadt	88
Putbus, Stadt.....	89
Richtenberg, Stadt.....	90
Sagard.....	91
Samtens	92

Sassnitz, Stadt	93
Sellin	94
Tribsees, Stadt	95
Zingst	96
Ducherow	97
Eggesin, Stadt	98
Ferdinandshof	99
Gützkow, Stadt	100
Heringsdorf	101
Jarmen, Stadt	102
Lassan, Stadt	103
Löcknitz	104
Loitz, Stadt	105
Lubmin	106
Penkun, Stadt	107
Strasburg (Uckermark), Stadt	108
Torgelow, Stadt	109
Usedom, Stadt	110
Zinnowitz	111
6. Fallstudien	112
6.1. Auswahl	112
6.2. Fallstudie Ducherow	112
6.3. Fallstudie Richtenberg	114
6.4. Zusammenfassung der Fallstudienenergebnisse	117
7. Empfehlungen	118
7.1. Strategische Empfehlungen	118
7.2. Finanzierung und Förderung	123
8. Verzeichnisse	125
8.1. Literatur- und Quellenverzeichnis	125
8.2. Kartenverzeichnis	129
8.3. Tabellenverzeichnis	129
8.4. Abbildungsverzeichnis	130
9. Anhang	132
9.1. Indikatorenbeschreibung	132
9.2. Datentabellen	137
9.3. Gesprächsleitfaden Fallstudien	152

1. Aufgabenstellung und Zielsetzung

Der regionale Planungsverband Vorpommern hat die Planungsgruppe Stadt + Dorf, Berlin beauftragt, ein Fachgutachten zur Funktion und den zukünftigen Aufgaben der Kleinstädte in der Planungsregion Vorpommern zur Sicherung der Entwicklung der Ländlichen Räume und Ländlichen GestaltungsRäume (Kleinstädte in Vorpommern) zu erstellen.

Zeitgleich startet das „Forum Vorpommerscher Kleinstädte“ als zunächst zweijähriger Kommunikations-, Beteiligungs- und Diskussionsprozess des regionalen Planungsverbandes mit den Kleinstädten der Region.

Das Projekt „Forum Vorpommerscher Kleinstädte“ verfolgt als wesentlichste Ziele:

- die Sicherung der Ländlichen Räume und Ländlichen GestaltungsRäume als attraktive und eigenständige Lebens- und Wirtschaftsräume,
- die Ermöglichung eines bedarfsgerechten Zugangs zu Einrichtungen und Angeboten der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung,
- die Weiterentwicklung der Städte als Zentralorte und stabile Knotenpunkte im Siedlungsnetz (Siedlungsschwerpunkte).

Das „Forum“ bietet den Kleinstädten die Möglichkeit, sich zu ihrer aktuellen Situation und ihren Zukunftschancen auszutauschen, von den Erfahrungen anderer zu profitieren und gemeinsame neue Lösungsvorschläge zu diskutieren.

Das Fachgutachten „Kleinstädte in Vorpommern“ liefert hierfür einen systematischen, vergleichenden Überblick über die Situation der Kleinstädte in der Planungsregion Vorpommern. Ziel ist es,

- anhand vorhandener Datenbestände, Planwerke und Gutachten die Situation von Kleinstädten in Vorpommern zu analysieren,
- Daten- und Erkenntnisdefizite zu benennen

und in einem zweiten Schritt

- Strategien, innovative Modelle, Fördermöglichkeiten und künftige Handlungserfordernisse zu analysieren und
- daraus Empfehlungen abzuleiten.

Es soll laut Auftragsbeschreibung folgende Punkte enthalten:

1. Definition der "Kleinstädte" unterhalb der Ebene der Mittelzentren in der Planungsregion (Landkreise Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald),
2. Analyse der strukturellen und demographischen Ausgangslage der Kleinstädte,
3. Anforderungen an eine Siedlungsentwicklung, die die kleinen Städte als Wirtschafts- und Lebensraum dauerhaft sichert,
4. Analyse der Aufgabenwahrnehmung der Grundzentren und der dafür erforderlichen Infrastruktur,
5. Untersuchen der Versorgung der Gemeinden in den Nahbereichen der Grundzentren,
6. Analyse der Funktionalität von Kleinstädten ohne Zentralortfunktion,
7. Identifizierung spezifischer Handlungsbedingungen und Potenziale für die nachhaltige, eigenbestimmte Sicherung der Zentralortprofile,

8. Ableitung strategischer Entwicklungsperspektiven für die Kleinstädte mit und ohne zentralörtliche Funktion und ihre Bedeutung in den Ländlichen Räumen und Ländlichen Gestaltungsräumen,
9. Benennen der erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen,
10. Vorschläge zur Finanzierung der zentralörtlichen Funktionen,
11. Möglichkeiten und Grenzen einer kommunalen Kooperation bei der Wahrnehmung zentralörtlicher Aufgaben.

2. Kleinstädte in Deutschland – allgemeine Ausgangslage und Herausforderungen

Kleinstädte waren bis in die jüngste Vergangenheit vor allem Dienstleistungsstandort für das zumeist agrarische Umland. Gerade diese traditionelle Funktion haben sie heute weitgehend eingebüßt. Dies spiegelt sich in der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung und im drohenden Verlust der Versorgungs- und Zentrenfunktionen wider. Andererseits muss man konstatieren, dass der Stadtypus Kleinstadt sehr heterogen und vielfältig ist. Letztlich sind die Entwicklungschancen von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, von der siedlungsstrukturellen Lage, der Ökonomie und Demografie der Region, den wirtschaftlichen Entwicklungspfaden, der örtlichen politischen Kultur oder dem Engagementpotenzial und dem Sozialkapital vor Ort.

Die Stadtforschung und auch die Planungspraxis in (West-)Deutschland hat sich lange Zeit wenig mit dem Stadtyp Kleinstadt beschäftigt. Man kann durchaus von einem „Missing Link“ zwischen einer intensiven wissenschaftlichen und politischen Beschäftigung mit dem ländlichen Raum und einer starken, großstadtorientierten Stadtforschung und Stadtpolitik sprechen.

In Deutschland änderte sich dies erst nach dem politischen und gesellschaftlichen Umbruch Anfang der 1990 Jahre (so z. B. Schäfer u. a. 1992; ISW 1995; SBB 1995; Häußermann 1996) und mit der Ende der 1990er Jahre einsetzenden Diskussion um Schrumpfung. Mit den Arbeiten von Christine Hannemann (2003 und 2004) erfuhren die Kleinstädte dann mehr fachöffentliches Interesse. Dennoch galt noch bis Ende der 2000er Jahre die Feststellung in einer Untersuchung zu kleinen Städten im äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs, dass Kleinstädte durch die deutsche Stadtforschung bisher wenig untersucht wurden (Beer, Dehne, Ebert, Hannemann, Hollang 2004).

Dieses scheinbare Desinteresse spiegelte sich auch in den Förderstrategien und Förderprogrammen wider, auch wenn die verschiedenen Städtebauförderungsprogramme der Länder schon immer kleine Städte aufgenommen haben. Bezeichnend war die strategische Neuausrichtung der Förderstrategie in Brandenburg. Die Wachstumspole und ihr Umland sollten gestärkt werden, die Grundzentren verschwanden aus den Raumordnungsplänen.

Seitdem haben Veröffentlichungen und Forschungsprojekte zu den besonderen Bedingungen der Kleinstadt jedoch deutlich zugenommen. Die meisten beschäftigen sich mit Kleinstädten in demografisch und wirtschaftlich schwierigen Lagen, wenige mit kleinen Städten in zentralen Lagen. Eines wird in den meisten Untersuchungen sowie in einer Vielzahl von dokumentierten praktischen Fallbeispielen deutlich: Als zukünftiger Entwicklungspfad wird weitgehend auf die Stärkung der Eigenkräfte verwiesen. Externen Faktoren kommt nach übergreifender Meinung zukünftig nur eine geringe Bedeutung für die Kleinstadtentwicklung in der Peripherie zu. Eher geht es darum, Impulse von außen gezielt zu suchen und zu nutzen, z. B. in Form von guten Beispielen, nationaler oder transnationaler Vernetzung, anderen Perspektiven z.B. von Künstlern oder Studierenden oder durch gezieltes Coaching (Dehne, Hannemann 2007: 181).

Insbesondere in den letzten fünf Jahren ist sowohl die fachöffentliche als auch die öffentliche Aufmerksamkeit für die Bedeutungen und Qualitäten der Kleinstädte für eine ausgewogene

Siedlungsstruktur wieder deutlich gestiegen. Ein wesentlicher Katalysator hierfür war das ExWoSt-Forschungsfeld „Potenziale von Kleinstädten in peripheren Lagen“ des BBSR (2015 – 2018). Ziel war es, in einem gemeinschaftlichen Diskussions- und Beteiligungsprozess, neue Potenziale zu finden, über Projekte in Wert zu setzen und so eine gemeinschaftliche Kleinstadtentwicklung zu generieren. In acht Modellvorhaben wurden über zwei Jahre Szenarioprozesse, JugendBarCamps und ergänzende Beteiligungs- und Diskussionsformate unter wissenschaftlicher Begleitung und Organisation der HS Neubrandenburg durchgeführt. Im Zuge des ExWoSt-Forschungsfeldes sind weitere Expertisen zu Kleinstädten in zentralen Lagen und Hidden Champions in Kleinstädten sowie ein Netzwerk von Kleinstadtforschern entstanden. Demnächst wird ein Positionspapier der Akademie für Raumforschung und Landesplanung zu Sachstand und Bedarfen der „Kleinstadtforschung“ erscheinen.

Die Diskussionen und Projekte der letzten Jahre speziell zu kleinen Städten in peripheren Lagen lassen sich in einigen zentralen Thesen zusammenfassen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Kleinstädte vielfältig sind. Dies schränkt die Möglichkeit verallgemeinernder Aussagen ein:

1. Die Besonderheit der Kleinstadt ergibt sich aus ihrer geringen Einwohnerzahl und der Abgrenzung zu Dorf und Großstadt. Prägend sind die soziale Überschaubarkeit sowie eine begrenzte kritische Masse für ökonomisches und soziales Unternehmertum. Dies beinhaltet sowohl Chancen als auch Restriktionen. Dabei ist zu bedenken, dass die hier untersuchten Kleinstädte noch einmal deutlich kleiner sind, als der bundesweite Durchschnitt der Kleinstädte. Damit verschärfen sich beide Merkmale. Die kritische Masse - z.B. für Angebote der Daseinsvorsorge - ist kleiner. Die Nähe und Überschaubarkeit sind größer.
2. Die besonderen Stärken und Chancen kleinstädtischer Lebensformen werden in Vertrautheit, gewachsenen lokalen Strukturen und ihrer Eigenständigkeit gesehen – auch als Gegenmodell zu großen Städten. Kleinstädte können für viele Bewohner „ein vertrautes Stück Heimat“ sein. Identität, Zusammenwirken und Sozialkapital können Stärken für die Entwicklung der Kleinstadt sein. Im Einzelfall müssen sie aktiviert und mobilisiert werden
3. Die begrenzten personellen und fachlichen Kapazitäten von Politik und Verwaltung schränken die Möglichkeiten strategischer Planungs- und Umsetzungsprozesse ein. Es scheint so, dass „Professionalität“ im Sinne von Fachpersonal (Planung), fachlicher Expertise und externen Gutachten sowie strategischem Planungsdenken häufig eine deutlich geringere Rolle spielt als in Großstädten. Dies ist noch einmal ausgeprägter in den Kleinstädten, die lediglich eine(n) ehrenamtliche(n) BürgermeisterIn haben. Diese begrenzten personellen Ressourcen erschweren es, komplexe Planungsprozesse zu initiieren und zu begleiten.
4. Andererseits spielen Akteurskonstellationen und direkte Kommunikation sowie das Handeln von Einzelpersonen in der Kleinstadt eine große Rolle. Gerade hier liegt ein wesentliches Potenzial für die Stadtentwicklung. Gelingt eine „gemeinschaftlich“ getragene und arbeitsteilige Kleinstadtentwicklung, kann das begrenzte Ressourcen und mangelnde Professionalität in Teilen kompensieren. Die Voraussetzungen für bürgerschaftliche Mitwirkung, Zusammenarbeit und Kooperation scheinen in der Kleinstadt besonders gut zu sein. Vielfach wird daher für Kleinstädte vor allem eine „Kooperative Kleinstadtplanung und -entwicklung“ gefordert, die kommunikativ und aktivierend ist.
5. Eine kooperative Kleinstadtentwicklung im hier skizzierten Sinne braucht in der Regel einen Impuls und Gelegenheiten sowie Lern- und Experimentierräume, um das Potenzial der Veränderung, das transformative Potenzial von Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft, Politik und Verwaltung in Gang zu setzen, sowie den Mut der Entscheidungsträger, sich auf experimentelle, offene Prozesse einzulassen. Diese Offenheit ist jedoch nicht immer vorhanden.

6. Wichtig erscheint daher, Akteure in den kleinen Städten zu qualifizieren und über gegenseitigen Austausch und Lernnetzwerke zu stärken. Gerade diese Einbindung in regionale oder überregionale Netzwerke „Gleichgesinnter“ wird von Vielen als Voraussetzung einer guten Kleinstadtplanung und –entwicklung gesehen. Zu dieser Art von „Befähigung“ gehört aber auch eine ausreichende Ausstattung mit finanziellen Ressourcen, um die Aufgaben zu bewältigen.
7. Die Ergebnisse des ExWoSt-Forschungsfelds „Potenziale von Kleinstädten in peripheren Lagen“ zeigen, welche Handlungs- und Aufgabenfelder in Kleinstädten aktuell sind. Sie lassen sich in sieben Handlungsfelder zusammenfassen.
 - *Lebensqualität*: Wohnen, Lebensqualität und Lebensgefühl sind für die Zukunft wichtig. Die Wohnungsnachfrage in Kleinstädten ist nicht mehr vorrangig auf das Einfamilienhaus begrenzt, sondern differenziert sich stärker aus. Es geht um gute Bedingungen für das eigene Leben und neue Einwohner, weniger um Arbeitsplätze.
 - *Mobilität*: Mobilität und Erreichbarkeit der nächsten Zentren sowie die Anbindung der Ortsteile an die Kernstadt sind für alle Bevölkerungsgruppen wichtig. Bahnverbindungen und regionale Schnellbuslinien gewinnen an Bedeutung. Gut vernetzte, alternative und flexible Mobilitätsformen sollen die innergemeindliche und kleinregionale Anbindung sichern. Mobilitätsdrehscheibe kann der Bahnhof sein.
 - *Zusammenhalt*: Sozialer Zusammenhalt, Engagement, Identität und Image sind wichtig für die Zukunft. Tragende Säulen hierfür sind die örtliche Vereinslandschaft und Gemeinschafts- und Kommunikationsorte. Jugendliche wollen ihre eigenen Orte.
 - *Bildung und Wirtschaft*: Für die wirtschaftliche Entwicklung gewinnen im Bewusstsein der örtlichen Akteure Wissensökonomie und Dienstleistungen sowie Lebensqualität auf der Grundlage der eigenen Stärken an Bedeutung. Kreative Orte und kreative Köpfe sollen gefördert, Bildung gestärkt und Hochschulen als Partner gewonnen werden.
 - *Tourismus*: Tourismus in der Kleinstadt ist ein Querschnittsthema, das viele Aspekte der Lebensqualität berührt. Touristische Angebote und Infrastrukturen kommen sowohl den Gästen als auch der Einwohnerschaft zugute.
 - *Digitalisierung*: Die Digitalisierung wird in vielen Handlungsfeldern als Teil neuer Lösungen und Strategien verstanden. Sie bietet Möglichkeiten anderer Erreichbarkeiten, Vernetzungen und Angebote. Ob die Digitalisierung dazu genutzt werden kann, die ortsgebundenen Nachteile der Kleinstadt durch ortsunabhängiges Agieren und Kooperationsnetze über das Internet zu kompensieren, bleibt offen. Ihre Wirkungen auch in Bezug auf neue Arbeits- und Lebensformen sind (vorerst noch) mit vielen Unsicherheiten verbunden.
 - *Kooperationen*: Wenn mit den bisher genutzten Instrumenten Ziele der Kleinstadtentwicklung nicht erreicht werden können, wird auch vor Ort Kooperation als ein wesentlicher Lösungsansatz aufgegriffen. Dies gilt sowohl für die Zusammenarbeit in der jeweiligen Kleinstadt selbst (Kooperation nach innen) als auch für die Zusammenarbeit auf überörtlicher Ebene (Kooperation nach außen).
8. Für kleine Kleinstädte in peripheren Lagen kann es noch eine dritte Ebene der Kooperation geben, neben der Kooperation nach innen und der interkommunalen Kooperation im Sinne von Städtenetzwerken und Funktionsteilungen: die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Gemeinden und Amtsverwaltungen des Nahbereichs. Insbesondere für die Sicherung der Mobilität und Nahversorgung sollten die Nahbereiche gleichsam als „Kooperationsräume der Versorgung“ gesehen werden.

Abschließend sei nochmals betont, dass die geringe Größe der Kleinstädte bzw. Grundzentren in Vorpommern in Verbindung mit der geringen Bevölkerungsdichte in den umliegenden

Versorgungsräumen eine Besonderheit in der bundesdeutschen Siedlungsstruktur darstellt. Untersuchungen zu „kleinen Kleinstädten“ in Deutschland mit übertragbaren Lösungsansätzen sind nicht bekannt.

3. Definition „Kleinstadt“ und Untersuchungsrahmen

Kleinstädte im Sinne der vorliegenden Untersuchung sind

- die 27 Städte und Orte ohne Stadtrecht in der Planungsregion Vorpommern, die allein oder in Funktionsteilung gemäß dem Regionalen Raumentwicklungsprogramm Vorpommern 2010 (RREP VP 2010) grundzentrale Funktionen erfüllen sowie
- die Städte Lassan, Penkun und Usedom, die aufgrund lage- und strukturbedingter Rahmenbedingungen ebenfalls von besonderer regionaler Bedeutung sind.

Diese Städte und Orte werden im Folgenden vereinfachend Kleinstädte in Vorpommern genannt.

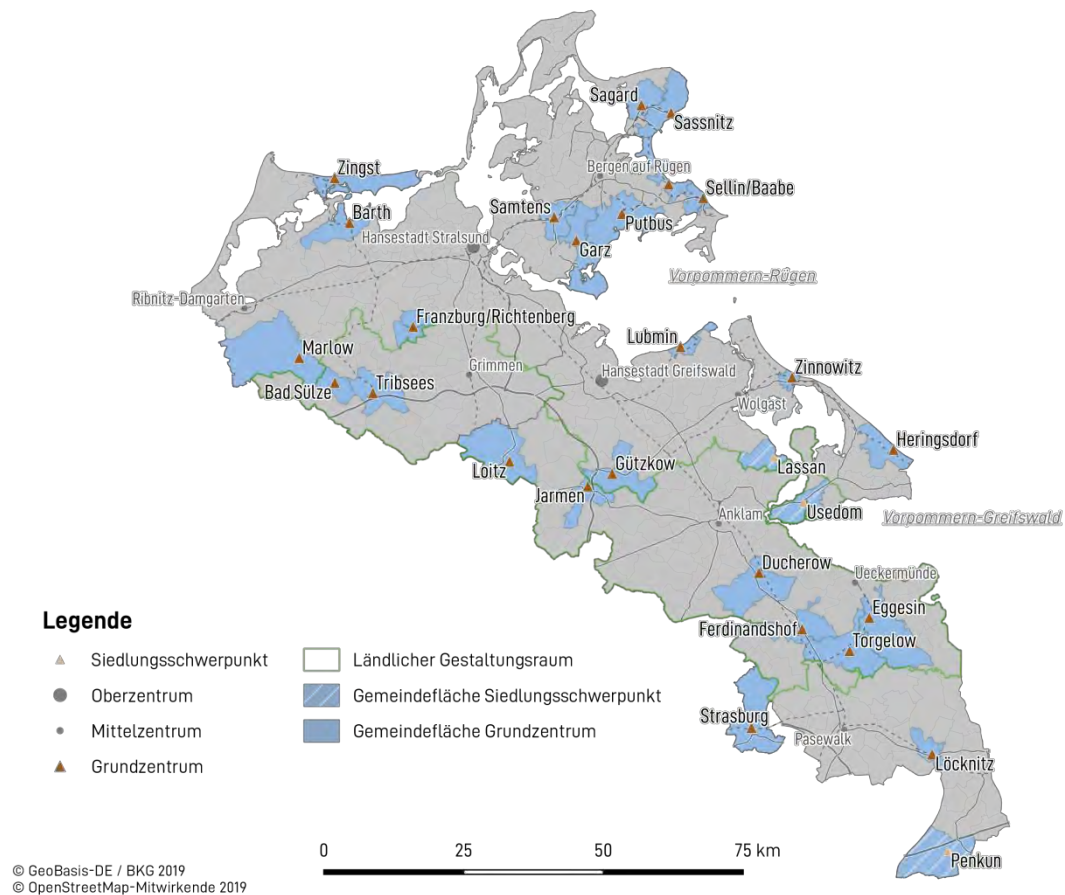
Tabelle 1: Grundgesamtheit der Kleinstädte in Vorpommern

Baabe (GHO Baabe)	Heringsdorf (GHO Ahlbeck, Bansin und Heringsdorf)	Sassnitz (GHO Sassnitz)
Bad Sülze (GHO Bad Sülze)	Jarmen	Sellin (GHO Sellin)
Barth (GHO Barth)	Löcknitz (GHO: Löcknitz)	Strasburg (Uckermark) (GHO Strasburg)
Binz (GHO: Binz)	Loitz	Torgelow (GHO: Torgelow)
Ducherow (GHO: Ducherow)	Lubmin (GHO: Lubmin)	Tribsees (GHO: Tribsees)
Eggesin (GHO: Eggesin)	Marlow (GHO: Marlow)	Zingst (GHO: Zingst)
Ferdinandshof (GHO: Ferdinandshof)	Putbus (GHO: Putbus)	Zinnowitz (GHO: Zinnowitz)
Franzburg (GHO Franzburg)	Richtenberg (GHO Richtenberg)	Lassan
Garz/Rügen (GHO: Garz/Rügen)	Sagard (GHO: Sagard)	Penkun
Gützkow (GHO Gützkow)	Samtens (GHO: Samtens)	Usedom (Stadt)

Die Darstellung und Auswertung statistischer Daten erfolgt auf Gemeindeebene. Dabei wird nicht nach Kernstadt und Ortsteilen unterschieden. Die Gemeinden Sellin und Baabe sowie Franzburg und Richtenberg, die jeweils gemeinsam als Grundzentrum fungieren, werden ebenfalls gemeindegerecht dargestellt, so dass im ersten Schritt 30 Gemeinden bzw. Kleinstädte untersucht werden.

Auf der nachfolgenden Karte ist gut zu erkennen, dass die Kleinstädte mehrere räumliche Kleinstadt-Cluster bilden.

Karte 1: Kleinstädte in Vorpommern: Lage Gemeindehauptort und Gemeindegebiet



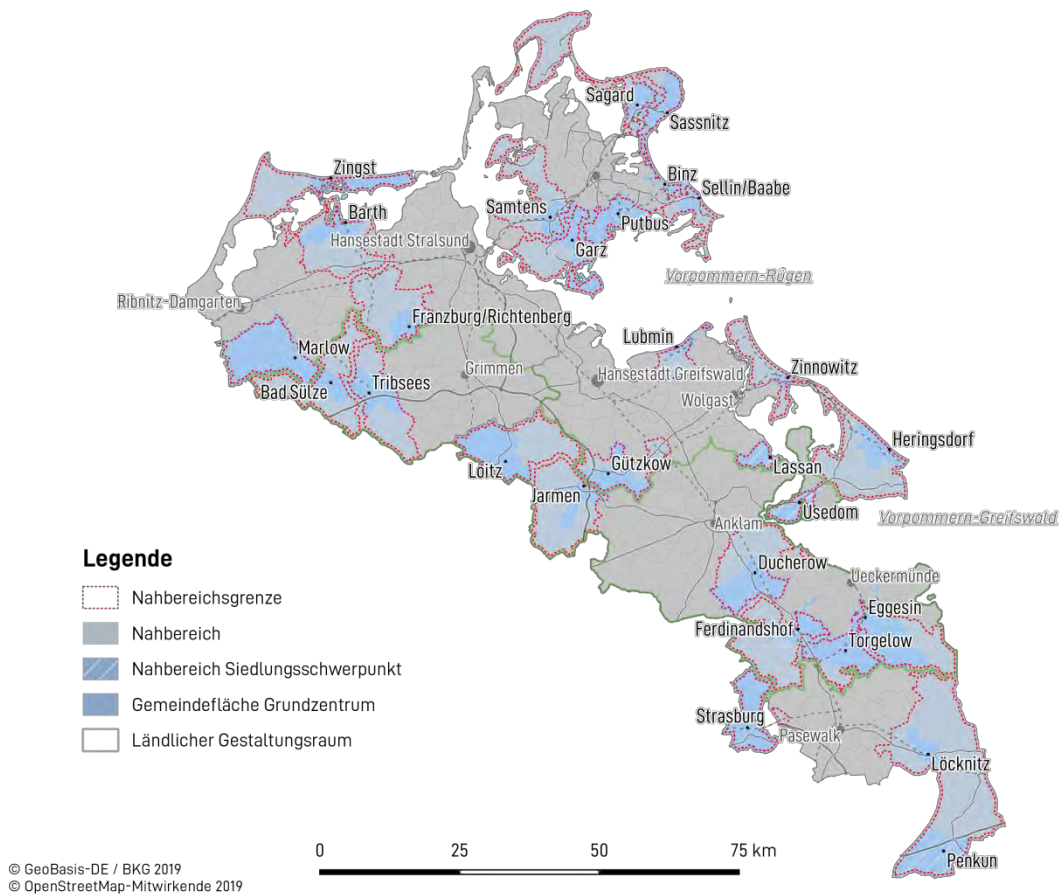
Der Untersuchungsraum umfasst insgesamt 121 Gemeinden, davon 30 Kleinstädte und 91 weitere Nahbereichsgemeinden (Gebietsstand 31.12.2018).

Die Planungsregion Vorpommern umfasst eine Fläche von 716.096 ha (Stichtag 30.06.2019). Die Kleinstädte einschließlich ihrer Nahbereiche umfassen eine Fläche von 354.268 ha. Das entspricht einem Anteil von ca. 49,5 % der Fläche der Planungsregion. Die Kleinstädte umfassen eine Fläche von 140.743 ha. Das entspricht einem Anteil von ca. 19,7 % der Fläche der Planungsregion. Die Flächen der einzelnen Gemeinden unterscheiden sich dabei erheblich: Das kleinste Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 226 ha, das größte eine Fläche von 14.052 ha.

Die Einwohnerdichte im Untersuchungsraum (Kleinstädte einschließlich Nahbereiche) beträgt zum 30.06.2019 ca. 48 Einwohner pro km². Sie liegt in den Kleinstädten bezogen auf die Summe der Gemeindegebiete mit 78 Einwohner pro km² erwartungsgemäß deutlich höher als in den dörflich geprägten Gemeinden. Auch die Einwohnerdichte nach Gemeinden unterscheidet sich erheblich und reicht von 4 Einwohnern pro km² bis 639 Einwohner pro km². Der Mittelwert liegt bei 64 Einwohnern pro km².

21 Kleinstädte sind der Raumkategorie „Ländlicher Raum“ und 9 Kleinstädte der Raumkategorie „Ländlicher GestaltungsRaum“ gemäß LEP 2016 zugeordnet. Von den 121 Nahbereichsgemeinden liegen 86 in „Ländlichen Räumen“ und 35 in „Ländlichen GestaltungsRäumen“.

Karte 2: Kleinstädte in Vorpommern Gemeindehauptorte und Nahbereiche



In der Planungsregion Vorpommern waren am 30.06.2019 460.980 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet. In den untersuchten Kleinstädten einschließlich ihrer Nahbereiche waren 170.629 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet, was einem Anteil von 37 % der Einwohner der Planungsregion entspricht, davon 109.506 in den Kleinstädten und 61.123 in den übrigen Nahbereichsgemeinden. Somit sind 64,2 % der Einwohner im Untersuchungsraum (Kleinstädte und ihre Nahbereiche) in den Kleinstädten und 35,8 % in den übrigen Nahbereichsgemeinden gemeldet.

Die Bevölkerung ist von 2014-2018 nahezu konstant geblieben. Sie hat in der Planungsregion Vorpommern von 2014-2018 leicht um 0,05 % zugenommen und in den untersuchten Kleinstädten um -1,2 % leicht abgenommen. Die Abnahme in den Nahbereichen (einschließlich Kleinstädte) war mit -1,4 % etwas stärker.

4. Methodisches Vorgehen / Arbeitsschritte

Das Fachgutachten „Kleinstädte in Vorpommern“ wird in drei empirischen Arbeitsschritten erstellt:

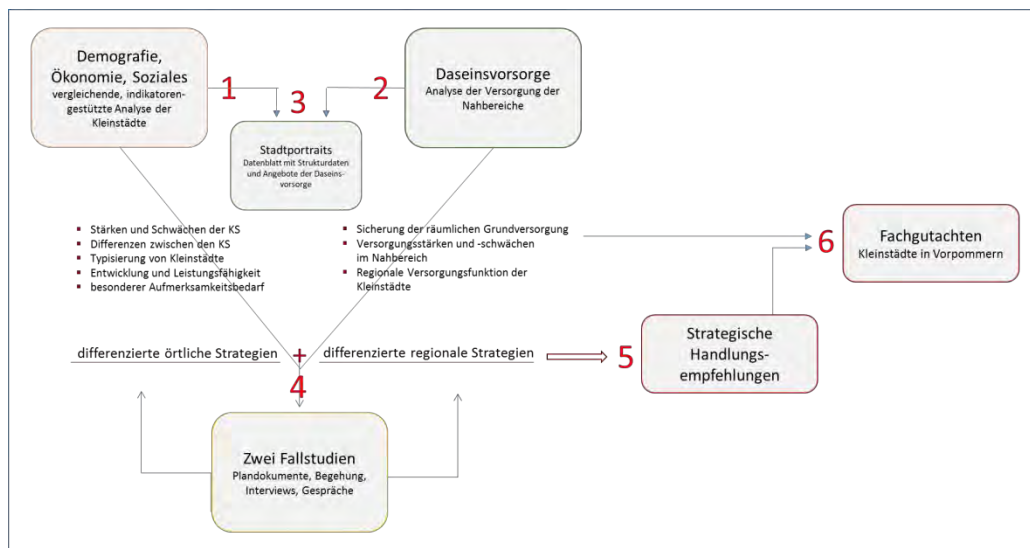
1. eine vergleichende, indikatorgestützte Analyse aller Untersuchungsstädte,
2. eine Analyse der Daseinsvorsorge in den Nahbereichen der Untersuchungsstädte sowie
3. vertiefende Fallstudien in zwei ausgewählten Kleinstädten.

Aus den Ergebnissen der drei empirischen Arbeitsschritte lassen sich

- differenzierte örtliche Strategien für einzelne Kleinstädte bzw. Kleinstadttypen, z.B. nach Lage oder Strukturmerkmalen sowie
- differenzierte regionale Strategien, insbesondere zur Sicherung der Daseinsvorsorge im Nahbereich

ableiten.

Abbildung 1: Kleinstädte in Vorpommern - Arbeitsschritte



Arbeitsschritt 1: Vergleichende indikatorgestützte Analyse der Kleinstädte

Ziele der vergleichenden, indikatorgestützten Analyse sind:

- strukturelle Stärken und Schwächen der Kleinstädte in Vorpommern insgesamt sowie einzelner Kleinstädte zu identifizieren,
- die Kleinstädte miteinander zu vergleichen und soziale und ökonomische Differenzen und Ungleichheiten zu identifizieren,
- ggf. die Kleinstädte anhand besonderer gleicher Merkmale wie z.B. Größe, Lage oder die raumordnerische Zuordnung zu Raumkategorien zu typisieren,
- Grundlagen für die Beurteilung der Entwicklung und Leistungsfähigkeit zu schaffen sowie
- Anhaltspunkte für Kleinstädte mit besonderen „Aufmerksamkeitsbedarfen“ und so erste Hinweise für differenzierte örtliche Strategien zu gewinnen.

Indikatoren sind quantitativ messbare Größen wie z.B. die Einwohnerentwicklung in einem Zeitraum oder der Wanderungssaldo in einem Jahr. Sie sollen Anzeiger für einen bestimmten Zustand oder eine bestimmte Entwicklung sein. Indikatoren können so Anhaltspunkte für zukünftige Chancen und Entwicklungen sowie für differenzierte Strategien liefern. In der Regel benötigen sie

Vergleichsdaten, um ihre Relevanz einordnen zu können. Dieser Vergleich kann sowohl innerhalb der Grundgesamtheit, hier der Kleinstädte in Vorpommern, und/oder zu anderen vergleichbaren Untersuchungen stattfinden. Im Vergleich untereinander liefern sie Anhaltspunkte für Stärken und Schwächen sowie räumliche Ungleichheiten. Im Vergleich mit anderen Kleinstädten außerhalb der Grundgesamtheit, können Indikatoren Hinweise zur allgemeinen Relevanz und Einordnung der spezifischen Daten liefern.

Unterscheiden lassen sich

- Status-Indikatoren, die eine konkrete Situation, einen Zustand zu einem Stichtag widerspiegeln,
- Dynamik-Indikatoren, die eine Veränderungen der letzten Jahre und damit einen Trend abbilden,
- Gesamt-Indizes, die Einzelindikatoren zusammenfassen und so mehrdimensionale Phänomene wie z.B. die demografische und wirtschaftliche Entwicklung aufzeigen.

In der Stadtentwicklung werden indikatorgestützte Analysen und Monitoringsysteme vor allem für die integrierte Stadtentwicklung im Rahmen der Städtebauförderung und die Sozialberichterstattung erstellt. Im regionalen Kontext sind vor allem vergleichende Studien und Rankings zu unterschiedlichen sozioökonomischen Lagen und Entwicklungen bekannt. Auch die Festlegung der Ländlichen GestaltungsRäume im aktuellen Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern stützt sich auf Vergleichsindikatoren zur demografischen und ökonomischen Situation in den Nahbereichen.

Für Kleinstädte gibt es zwei dem hier verfolgten Ansatz vergleichbare Untersuchungen, die Anhaltspunkte für die Auswahl der Indikatoren liefern können.

- Burmeister, Jan, Nickl, Jonathan (2019): Ostdeutsche Kleinstädte im Fokus. Typisierung und Analyse von Kleinstädten mittels Merkmalen und Strukturindikatoren am Beispiel Mecklenburg-Vorpommerns. Masterarbeit im Studiengang Landnutzungsplanung an der HS Neubrandenburg. Neubrandenburg. Die Verfasser haben alle Kleinstädte zwischen 5.000 und 20.000 Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern untersucht.
- Ebert, Peter (2006): Typisierung von Kleinstädten und kleinen, dörflichen Gemeinden. Der Verfasser hat alle Kleinstädte in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern untersucht, die ein Stadtrecht und weniger als 20.000 Einwohner im Jahr 2005 haben.

Die in den genannten Untersuchungen verwendeten Indikatoren sowie die Indikatoren für die Festlegung der Ländlichen Gestaltungsräume zeigt Tabelle 3.

Die vorliegende Untersuchung orientiert sich an den Indikatoren von Burmeister/Nickl (2019), soweit die entsprechenden Daten verfügbar waren. Dies bietet die Möglichkeit, in einem späteren Analyseschritt die vorpommerschen Kleinstädte mit den großen Kleinstädten (zwischen 5.000 und 20.000 Einwohner) in Mecklenburg-Vorpommern zu vergleichen. Abweichungen gibt es beim Indikator Alterung. Das sogenannte Medianalter, wie in der Masterarbeit verwendet, ist nicht verfügbar. Neu hinzugekommen ist der Angebotskaufpreis für Häuser.

Für die Untersuchung wird das in Tabelle 2 dargestellte *Status- und Dynamik-Indikatorenset*, bestehend aus 24 Einzelindikatoren, erhoben und bewertet.

Tabelle 2: Status- und Dynamik-Indikatorenset Kleinstädte in Vorpommern

Demografie
<p><i>Bevölkerung am 30.06.2019</i></p> <p><i>Entwicklung der Bevölkerung 2008 - 2018 in %</i></p> <p><i>Entwicklung der Bevölkerung 2014 - 2018 in %</i></p> <p>Natürlicher Saldo je 1000 Einwohner 2018 (gemittelt 2015 - 2018)</p> <p>Wanderungssaldo je 1000 Einwohner 2018 (gemittelt 2015 - 2018)</p> <p>Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr 2018 in %</p> <p><i>Entwicklung des Anteils der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr 2014 - 2018 in %</i></p>
Ökonomische Lage
<p>Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SvB) am Wohnort 2018 in %</p> <p><i>Entwicklung des Anteils SvB am Wohnort 2014 - 2018 in %</i></p> <p>Arbeitsplatzzentralität 2018</p> <p><i>Entwicklung der Arbeitsplatzzentralität 2014 - 2018</i></p> <p>durchschnittliche Angebotskaufpreise für Häuser in € pro m² 2018</p> <p><i>Entwicklung der durchschnittlichen Angebotskaufpreise für Häuser in € pro m² 2014 – 2018</i></p> <p>Anteil Hochqualifizierte an den SvB am Wohnort 2018 in %</p> <p><i>Anteil Hochqualifizierte an den SvB am Arbeitsort 2018 in %</i></p>
Soziale Lage und kommunale Finanzen
<p>Allgemeine Kaufkraft 2019 in € pro Einwohner (EW)</p> <p><i>Kaufkraftindex 2019</i></p> <p><i>Wachstumsrate 2018-2019 in % bezogen auf allgemeine Kaufkraft in Mio. € und € pro EW</i></p> <p>Steuereinnahmekraft 2018 in €/EW (gemittelt 2015 - 2018)</p> <p><i>Entwicklung der Steuereinnahmekraft 2014 - 2018 in %</i></p> <p>Schulden des Kernhaushalts 2017 in € pro EW</p> <p><i>Entwicklung der Schulden des Kernhaushalts in € pro EW 2014 - 2017 in %</i></p> <p>Arbeitslosenanteil an den SvB 2018 in %</p> <p><i>Entwicklung des Arbeitslosenanteils an den SvB 2014 - 2018 in %</i></p>

* Aufgrund von Gebietsänderungen ist die Bevölkerungsentwicklung von 2008-2018 nicht für alle Kleinstädte aussagekräftig, deshalb wird von einer Aufnahme in die Bereichs-/ Gesamtindizes abgesehen.

Zu jedem der drei Bereiche werden Bereichsindizes (Demografie, Ökonomische Lage, Soziale Lage und Finanzen) sowie ein Gesamtindex über alle Bereiche gebildet. Aus jedem der drei Bereiche wurden für die Indizierung jeweils vier Indikatoren ausgewählt. Dabei wurden insbesondere Statusindikatoren ausgewählt, um einen verlässlichen Vergleich untereinander und mit anderen Studien zu ermöglichen. Aufgrund der teilweise geringen Fallzahlen sind die Entwicklungsindikatoren anfälliger für Verzerrungen. Jeder Bereich enthält gleich viele Indikatoren, so dass alle drei Bereiche gleich gewichtet werden. Die übrigen Indikatoren werden ausgewertet, gehen jedoch nicht in die Indexbildung ein (siehe grau und kursiv dargestellte Indikatoren in Tabelle 2).

Die Bildung der Indizes erfolgt durch die Vergabe von Punkten pro Indikator. Bewertet werden jeweils die unteren ($\leq 20\%$) und oberen ($\geq 80\%$) empirischen Quantile der Wertereihe eines Indikators. Je nach Bedeutung des Indikators (negative Zahlen können auch eine positive Bedeutung haben, und umgekehrt) wird ein Plus- oder Minuspunkt (+1/-1) vergeben. Die vergebenen Punkte werden pro Kleinstadt addiert. Bei 12 Indikatoren, sind Bewertungen -4 bis +4 in den Strukturbereichen und von -12 bis +12 für den Gesamtindex möglich.

Die Gesamtindizes werden schließlich anhand von Typisierungen wie Lage oder Größe der Kleinstädte ausgewertet

Ziel ist es, Abhängigkeiten vom räumlichen Kontext und raumtypische Besonderheiten zu analysieren und ggf. lagespezifische Kleinstadttypen zu identifizieren. Die Kategorien werden anhand der Analyseergebnisse der Einzelindikatoren und Bereichsindizes festgelegt.

Tabelle 3: Vergleich der Indikatoren für die ländlichen Gestaltungsräume, den Kleinstadtdaten nach Ebert 2006 und Burmeister/Nickl 2019 und dem Indikatorenset für die Kleinstädte in Vorpommern

Indikatorenbereich	Ländliche Gestaltungsräume, LEP MV 2013 ¹	Typisierung von Kleinstädten und kleinen dörflichen Gemeinden; Ebert 2006 ²	Masterarbeit Ostdeutsche Kleinstädte im Fokus, Burmeister/Nickl 2019 ³	Index-Indikatoren Kleinstädte in Vorpommern 2019
Demografie	Einwohnerentwicklung 12/2006 – 12/2010	Entwicklung der Einwohnerzahl 2005 zu 1995 (%)	Einwohnerentwicklung 2006 – 2017	Entwicklung der Einwohnerzahl 2014-2018 in %
	Frauendefizit Frauen im Alter 15-45/Männer im Alter 15/45 (%)		Natürlicher Saldo 2016	Natürlicher Saldo 2018
	Seniorenanteil, Einwohner 65 + (%)		Medianalter 2016	Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr 2018 in %
	Zuzug über die Landesgrenze nach MV 1.000 EW	Wanderungssaldo 2005, Durchschnitt je 100 Einwohner	Wanderungssaldo 2016	Wanderungssaldo 2018
Ökonomische Lage	SvB am Wohnort / EW (%)		Arbeitsplatzentwicklung der letzten 5 Jahre	Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SvB) am Wohnort 2018 in %
			Arbeitsplatzzentralität 2016	Arbeitsplatzzentralität 2018
			Hochqualifizierte am Wohnort 2016	Anteil Hochqualifizierte an den SvB am Wohnort 2018 in %
		Baufertigstellungen (Durchschnitt 2003 – 2005), Durchschnitt je 1.000; Bestandswohnungen		durchschnittliche Angebotskaufpreise für Häuser in € pro m ² 2018
Soziale Lage / Kommunale Finanzen	Kaufkraft/Einwohner		Kaufkraft 2016	Allgemeine Kaufkraft 2019 in €/EW
		Steuereinnahmekraft 2005 je EW	Steuereinnahmen je EW 2016	Steuereinnahmekraft 2018 in €/EW
			Verschuldung im Kernhaushalt ¹	Schulden des Kernhaushaltes 2017 in €/EW
		Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen 2007 zu 2005 (%)	Entwicklung des Arbeitslosenanteils an den SvB 2006 - 2016	Arbeitslosenanteil an den SvB 2018 in %
		Arbeitslosenrate 2005 als Anteil an der erwerbsfähigen Bevölkerung		

¹ Nahbereiche der Zentralen Orte; s. Regionales Raumentwicklungsprogramm Vorpommern

² Kleinstädte unter 15.000 Einwohner

³ Kleinstädte zwischen 5.000 und 20.000 Einwohner

Arbeitsschritt 2: Versorgung der Gemeinden in den Nahbereichen der GZs

Im zweiten Arbeitsschritt werden Angebote der Daseinsvorsorge (Einzelhandel/Nahversorgung, ärztliche Versorgung, soziale Infrastruktur) in den Grundzentren und ihren Nahbereichen erhoben und, soweit es die Datenlage zulässt, vorhandene Erreichbarkeitsanalysen für die Kleinstädte einbezogen.

Ziel dieses Arbeitsschrittes ist es,

- Stärken und Schwächen der Versorgung im Nahbereich zu identifizieren,
- die Leistungsfähigkeit der Kleinstädte als regionale Versorgungszentren zu beurteilen sowie
- Anhaltspunkte für differenzierte regionale Strategien zur Sicherung der räumlichen Grundversorgung zu gewinnen.

Arbeitsschritt 3: Datenporträts

Status- und Dynamik-Indikatoren sowie in den Nahbereichen die Versorgungssituation werden für jede Stadt auf einem Datenblatt bzw. in einem Porträt zusammengeführt. Sie können und sollten als Grundlage für ein Kleinstadt-Monitoring genutzt werden.

Arbeitsschritt 4: Fallstudien

Gemeinsam mit dem Auftraggeber wurden auf der Grundlage der Daten- und Versorgungsanalyse zwei Kleinstädte für vertiefende Fallstudien ausgewählt. Auswahlkriterien können z.B. gegensätzliche strukturelle Ausgangslagen (stark, schwach) oder unterschiedliche raumstrukturelle Lagen (Ländlicher Gestaltungsraum, Ländlicher Raum, Landkreis) sein.

In den Fallstudienstädten werden Interviews mit lokalen Schlüsselakteuren, Fokusgruppeninterviews, Analyse der Planunterlagen sowie Ortsbegehungen gemacht. Dabei werden die Ergebnisse der qualitativen Analysen und die grundsätzlichen Überlegungen zu örtlichen und regionalen Strategien vor Ort verifiziert.

Arbeitsschritt 5: Strategische Handlungsempfehlungen

Aus der Zusammenführung der Ergebnisse der Arbeitsschritte 1 bis 4 werden erste strategische Handlungsempfehlungen für die Entwicklung der Kleinstädte und ihrer Nahbereiche in Vorpommern formuliert. Dabei werden Möglichkeiten und Chancen von interkommunalen Kooperationen im Nahbereich mit in die Überlegungen einbezogen.

Arbeitsschritt 6: Fachgutachten

Die Ergebnisse werden schließlich in einem Fachgutachten zusammengefasst.

5. Kleinstädte in Vorpommern – Datenanalyse

Nachfolgend werden die Analyseergebnisse der erhobenen Strukturdaten für die Kleinstädte in Vorpommern dargestellt und bewertet.

Die vergleichende indikatorengestützte Analyse der Kleinstädte umfasst insgesamt 24 Einzelindikatoren aus den Bereichen Demografie, wirtschaftliche Lage und soziale Lage / Kommunale Finanzen. Die Einzelindikatoren werden in den nachfolgenden Abschnitten jeweils am Anfang vorgestellt.

Die Bewertung der Einzelindikatoren erfolgt mit einem Punktesystem: Die obersten 20% der Kleinstädte bekommen eine +1, die untersten 20% eine -1 zugeordnet. Für jeden Bereich werden ein Bereichsindex und anschließend ein Gesamtindex über die drei Bereiche gebildet. Zudem werden die Kleinstädte in vier verschiedene Lagetypen zuzüglich zweier Sonderfälle und drei verschiedene Größenklassen eingeordnet, um differenzierte Analysen durchführen zu können.

Die indikatorengestützte Analyse dient dem Vergleich der Kleinstädte untereinander und der Sichtbarmachung der potentiellen Handlungsansätze. Sie dient nicht dazu ein klassisches Ranking der Städte abzuleiten, da statistische Daten zwar einen Vergleich ermöglichen, jedoch alleine keine Schlussfolgerungen über die Lebensqualität oder das Lebensgefühl in den Orten erlauben. Dazu wäre eine Einbeziehung zusätzlicher weicher Faktoren erforderlich, die häufig jedoch schwer messbar sind und zu denen keine verlässlichen Daten vorliegen.

5.1. Demografie

Zur Abbildung der demografischen Lage werden die Indikatoren

- *Bevölkerung am 30.06.2019*
- *Entwicklung der Bevölkerung 2008 - 2018 in %*
- *Entwicklung der Bevölkerung 2014 - 2018 in %*
- *Natürlicher Saldo je 1000 Einwohner 2018 (gemittelt 2015 - 2018)*
- *Wanderungssaldo je 1000 Einwohner 2018 (gemittelt 2015 - 2018)*
- *Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr 2018 in %*
- *Entwicklung des Anteils der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr 2014 - 2018 in %*

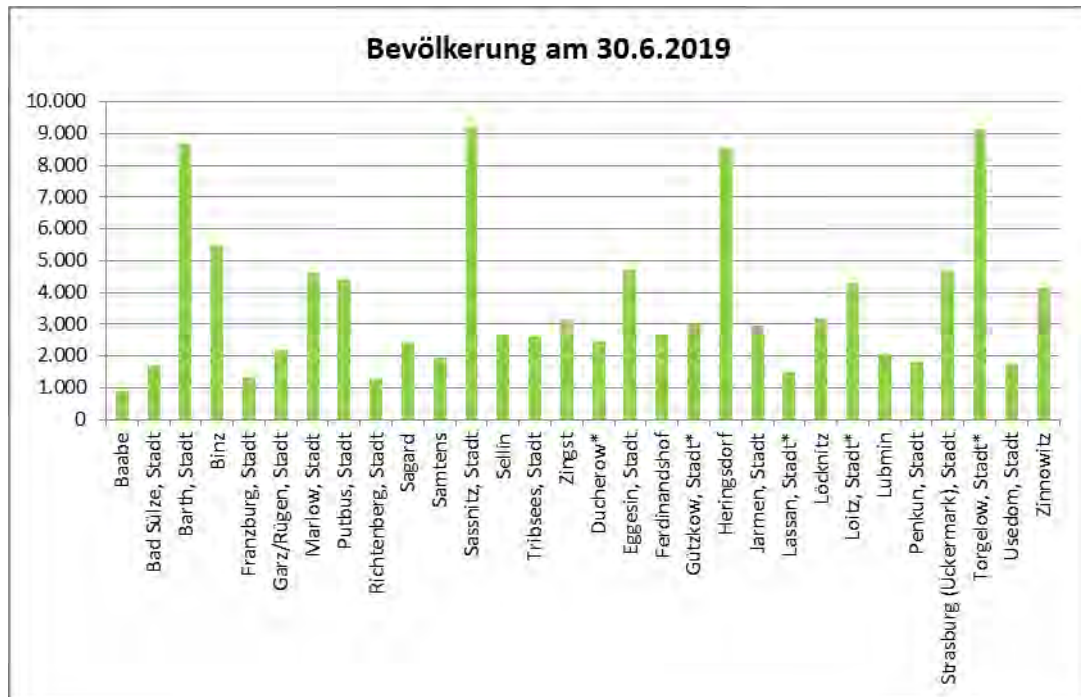
herangezogen. Die kursiv dargestellten Indikatoren werden bei der Bildung der Bereichsindizes nicht berücksichtigt, sie werden für ergänzende Analysen herangezogen. Eine detaillierte Beschreibung der Indikatoren mit Berechnungsmethoden und Quellenangaben ist dem Anhang 9.1 zu entnehmen.

5.1.1. Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung

Der Indikator Bevölkerung gibt die Gesamtbevölkerungszahl am Stichtag eines ausgewählten Jahres an. Die Indikatoren zur Entwicklung der Bevölkerung sagen aus, dass die Bevölkerungszahl zwischen zwei Zeitpunkten zugenommen oder abgenommen hat.

Die Anzahl der Bevölkerung am Stichtag 30.6.2019 ist in den 30 untersuchten Kleinstädten heterogen und reicht von 917 EW in Baabe bis zu in 9.217 EW Sassnitz. Leidglich fünf Kleinstädte haben mehr als 5.000 Einwohner (Barth, Binz, Sassnitz, Heringsdorf, Torgelow), während die übrigen Kleinstädte zumeist deutlich kleiner sind. Im Durchschnitt kommen die Kleinstädte auf 3.650 EW, der Median liegt mit 2.814 EW noch deutlich niedriger. Acht der 30 Kleinstädte haben weniger als 2.000 EW.

Abbildung 2: Bevölkerung am 30.6.2019 nach Gemeinden

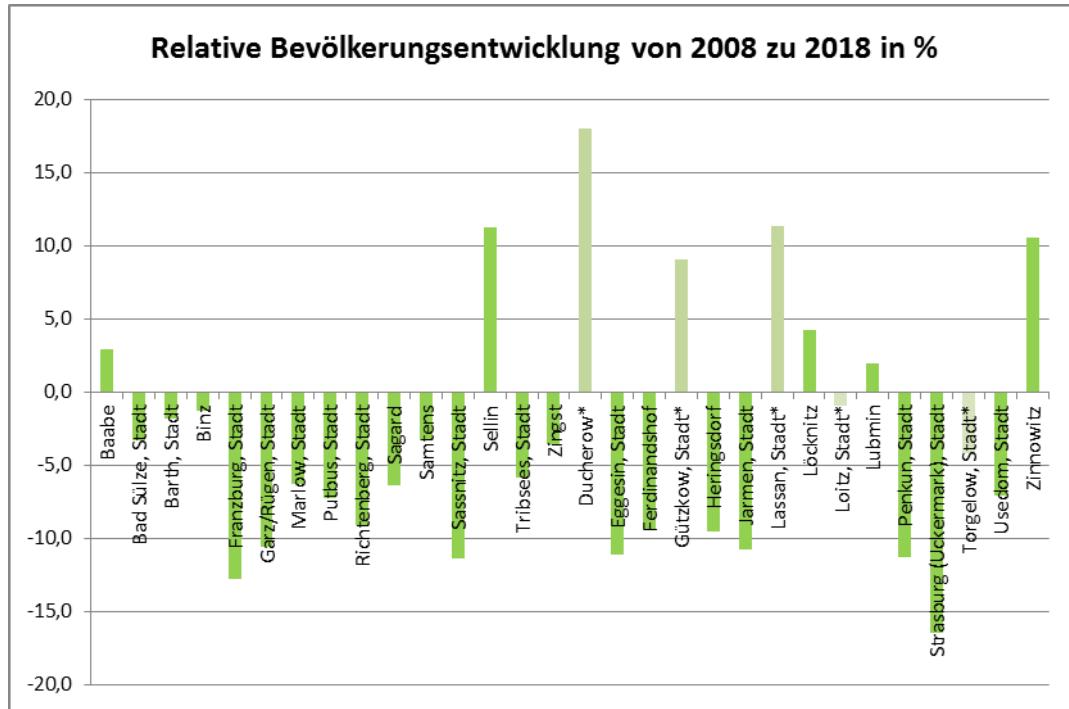


Min	917 EW	Max	9.217 EW
Mittelwert	3.650 EW	Median	2.814 EW

Für den Vergleich der Kleinstädte wird die Bevölkerungsentwicklung als Indikator herangezogen. Untersucht wurde die Entwicklung in zwei Zeiträumen: 2008-2018 und 2014-2018. Während die längerfristige 10-Jahres-Betrachtung, durch Gebietsveränderungen in einigen Städten Verzerrungen enthält, die eine Vergleichbarkeit erschweren, ist im jüngeren 4-Jahreszeitraum ein Vergleich uneingeschränkt möglich, da in diesem Zeitraum keine Gebietsänderungen in den 30 Kleinstädten erfolgt sind.

Die Bevölkerungsentwicklung der Kleinstädte verläuft im Zeitraum 2008-2018 unterschiedlich: Fünf Kleinstädte verzeichnen Bevölkerungszuwächse (Baabe, Sellin, Löcknitz, Lubmin, Zinnowitz), Sellin und Zinnowitz erreichen sogar Zuwächse über 10 %. Fünf weitere Kleinstädte (Ducherow, Gützkow, Lassan, Loitz und Torgelow) haben durch Eingemeindungen statistisch Einwohner im Untersuchungszeitraum hinzugewonnen, dadurch ist die Einwohnerzahl in Ducherow, Gützkow und Lassan im Untersuchungszeitraum gestiegen, während in Loitz und Torgelow trotz Eingemeindungen die Einwohnerzahl gesunken ist. Die übrigen 20 Kleinstädte verzeichnen ebenfalls Bevölkerungsrückgänge (siehe Abbildung 3).

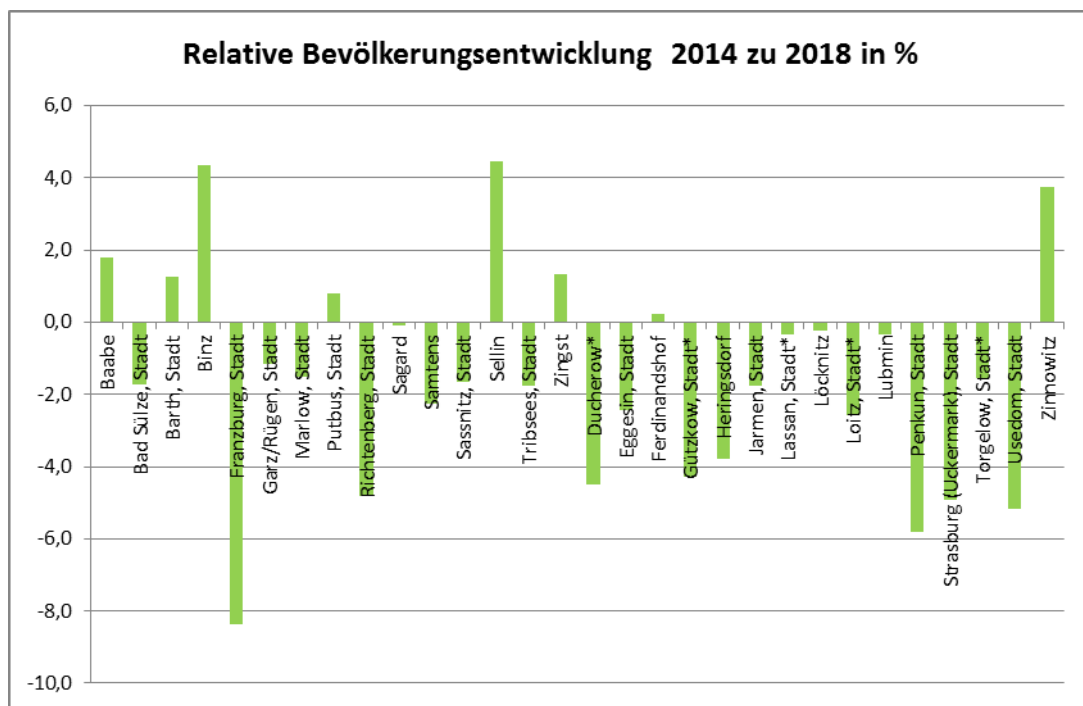
Abbildung 3: Relative Bevölkerungsentwicklung 2008 zu 2017 in %



Anmerkung: In Ducherow, Gützkow, Lassan, Loitz und Torgelow sind die Werte durch Eingemeindungen im Untersuchungszeitraum verzerrt und nicht aussagekräftig.

Auch im Zeitraum 2014-2018 entwickeln sich die Bevölkerungszahlen der Kleinstädte unterschiedlich, aber insgesamt positiver als im 10-Jahreszeitraum. Acht Kleinstädte verzeichnen Bevölkerungszuwächse, 22 Kleinstädte Bevölkerungsrückgänge. Die Spannweite der Bevölkerungsentwicklung reicht von Zuwächsen von 4,5 % bis zu Rückgängen von -8,4 % im Untersuchungszeitraum 2014 zu 2018. (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4: Relative Bevölkerungsentwicklung 2014 zu 2018 in %



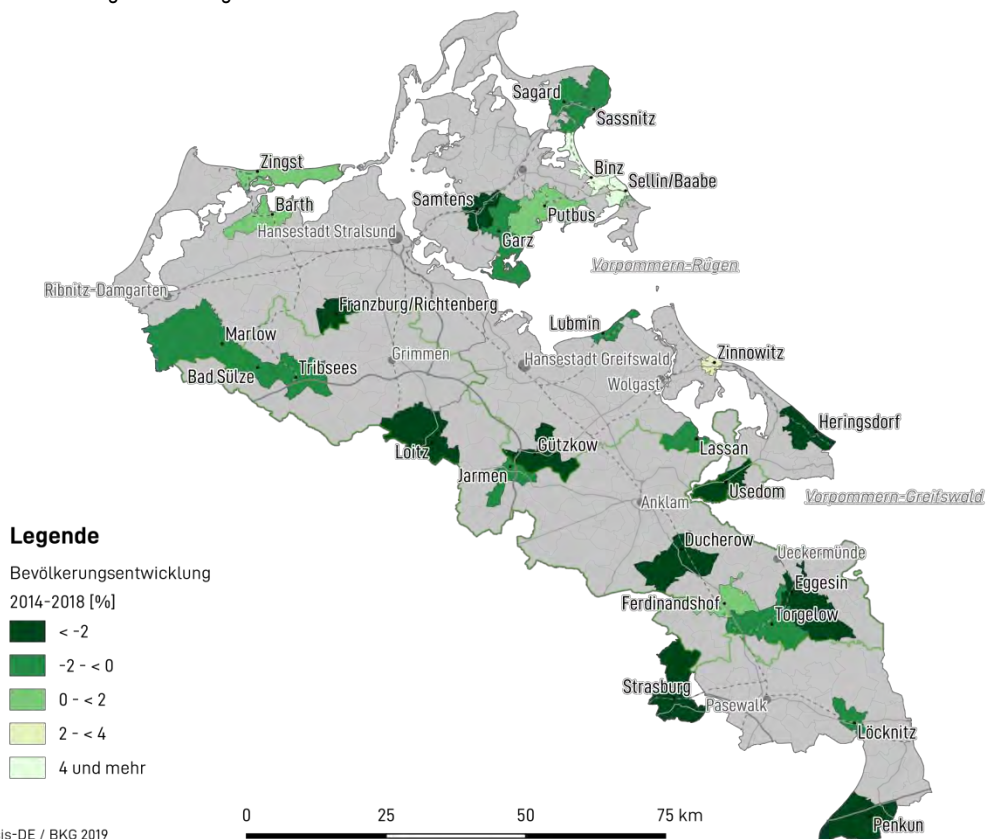
Das obere Quantil (20 %) bilden dabei die Kleinstädte Sellin, Binz, Zinnowitz, Baabe, Zingst und Barth mit Zuwächsen von 1,3% bis 4,5%. Das untere Quantil (20 %) bilden die Kleinstädte Ducherow, Richtenberg, Strasburg (Uckermark), Usedom, Penkun und Franzburg mit Rückgängen von -4,5 % bis -8,4 % (siehe Tabelle 4)

Tabelle 4: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Bevölkerungsentwicklung 2014 - 2018

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Sellin	4,5 %	Ducherow	-4,5 %
Binz	4,4 %	Richtenberg, Stadt	-4,8 %
Zinnowitz	3,8 %	Strasburg (Uckermark), Stadt	-4,9 %
Baabe	1,8 %	Usedom, Stadt	-5,2 %
Zingst	1,3 %	Penkun, Stadt	-5,8 %
Barth	1,3 %	Franzburg, Stadt	-8,4 %

Im Durchschnitt aller Kleinstädte ergibt sich von 2014-2018 ein Bevölkerungsrückgang von -1,2%, einschließlich der Nahbereichsgemeinden um -1,4%. Der Median liegt bei -1,6. Im Vergleich ist in Vorpommern insgesamt ein leichtes Bevölkerungswachstum von 0,05%, landesweit sogar von 0,7% zu verzeichnen. Die Kleinstädte und auch ihre Nahbereiche haben sich im Durchschnitt somit etwas schwächer entwickelt, als die Planungsregion Vorpommern und das Land, bei insgesamt jedoch vergleichsweise stabilen Bevölkerungszahlen im Betrachtungszeitraum. Die räumliche Verteilung zeigt, dass insbesondere einige Küstenorte Bevölkerungszuwächse aufweisen, jedoch nicht alle. Auch einige Küstenorte haben an Bevölkerung verloren. In der Gesamtbetrachtung ist ein Ost-West-Gefälle erkennbar.

Karte 3: Bevölkerungsentwicklung 2014-2018 in %



5.1.2. Natürliche demografische Entwicklung und Wanderungen

Der Natürliche Saldo gibt an, dass in einem Jahr x Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung mehr geboren wurden als gestorben sind bzw. umgekehrt, falls der Saldo negativ ausfällt. Der Wanderungssaldo gibt an, dass in einem Jahr x Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung mehr zu als daraus fortgezogen sind bzw. umgekehrt, falls der Saldo negativ ausfällt.

Der Natürliche Saldo 2018 je 1000 Einwohner (4-Jahresmittel 2015-2018) ist in allen 30 Kleinstädten negativ. Im Untersuchungszeitraum sind gemittelt mehr Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung gestorben als geboren wurden. Der Natürliche Saldo liegt zwischen -1,2 und -15,2 und weist somit deutliche Unterschiede auf. Die Kleinstädte weisen im Durchschnitt einen Wert vom -8,2, einschließlich ihrer Nahbereiche einen leicht besseren Wert von -8,0 aus. Der Median liegt bei -8,1. Die Planungsregion Vorpommern schneidet mit -6,2 etwas besser ab, liegt aber unter dem Landesdurchschnitt Mecklenburg-Vorpommerns von -4,7.

Tabelle 5: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Natürlichen Saldo je 1000 Einwohner 2018

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Samtens	-1,2	Strasburg (Uckermark), Stadt	-10,9
Marlow, Stadt	-2,8	Bad Sülze, Stadt	-10,9
Sellin, Stadt	-2,9	Zingst	-12,8
Ferdinandshof	-4,6	Lubmin	-14,6
Lassan, Stadt	-4,8	Penkun, Stadt	-14,8
Sagard	-5,0	Ducherow	-15,2

Im oberen Quantil liegen Samtens Marlow, Sellin, Ferdinandshof, Lassan sowie Sagard mit moderaten negativen Salden. Im unteren Quantil liegen Strasburg (Uckermark), Bad Sülze, Zingst, Lubmin, Penkun und Ducherow mit Werten über -10.

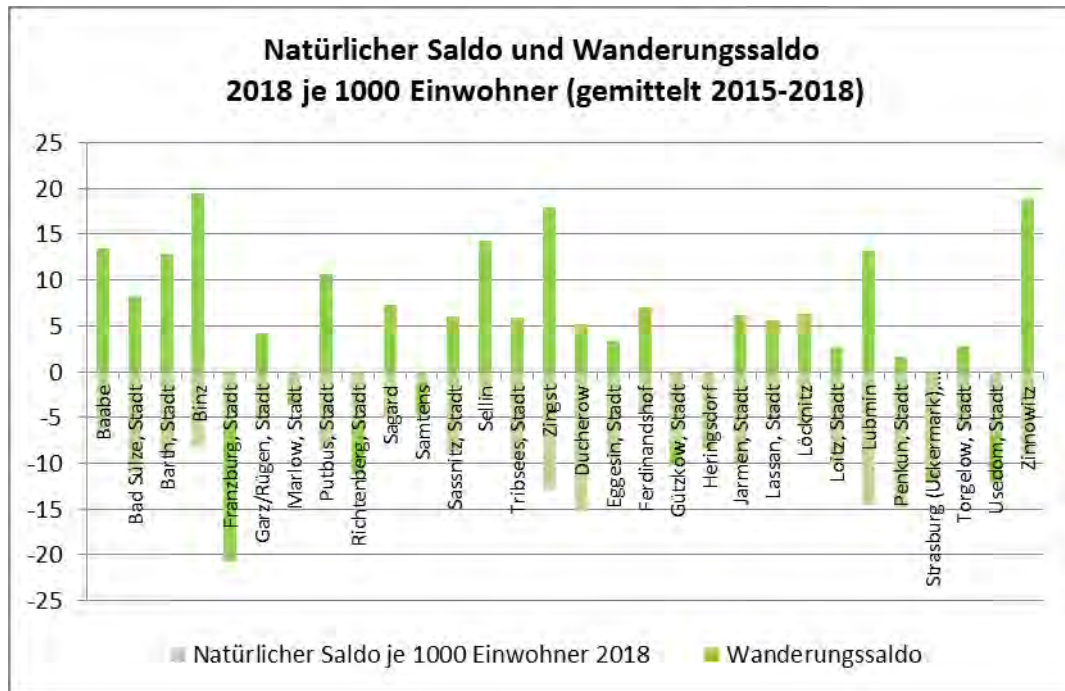
Der Wanderungssaldo 2018 je 1000 Einwohner (gemittelt 2015-2018) ist in 22 Städten positiv, in 8 Städten negativ. Im Jahr 2018 zogen demnach in 25 Städten mehr Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung zu als daraus fortgezogen sind, in 5 Städten zogen mehr Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung fort als zugezogen sind. Die Wanderungssalden 2018 liegen zwischen -15,0 und +19,5. Die Gesamtheit der Kleinstädte liegt bei 6,4, einschließlich ihrer Nahbereiche bei 4,6 etwas niedriger. Der Median liegt bei 5,8. Die Werte für Vorpommern und Mecklenburg-Vorpommern liegen mit 6,5 und 6,4 nahezu auf dem gleichen Niveau.

Tabelle 6: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Wanderungssaldo 2018

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Sellin	27,8	Strasburg (Uckermark), Stadt	-1,3
Zingst	22,4	Gützkow, Stadt	-2,2
Zinnowitz	19,1	Samtens	-3,6
Lubmin	18,8	Richtenberg, Stadt	-5,3
Binz	16,9	Usedom, Stadt	-5,5
Bad Sülze, Stadt	15,1	Franzburg, Stadt	-15,0

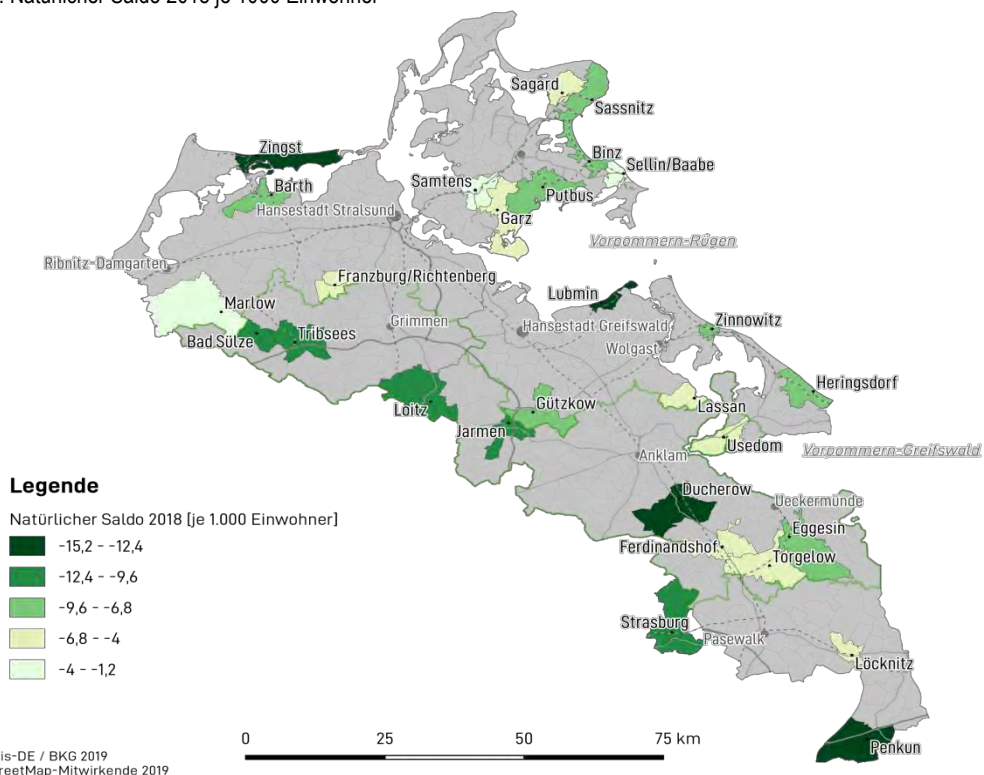
Das obere Quantil setzt sich aus den Kleinstädten Sellin, Zingst, Zinnowitz, Lubmin, Binz und Bad Sülze zusammen. Das untere Quantil bilden Strasburg (Uckermark), Gützkow und Samtens mit leichten sowie Richtenberg, Usedom und Franzburg mit etwas höheren Wanderungsverlusten.

Abbildung 5: Natürlicher Saldo und Wanderungssaldo 2018 je 1000 EW

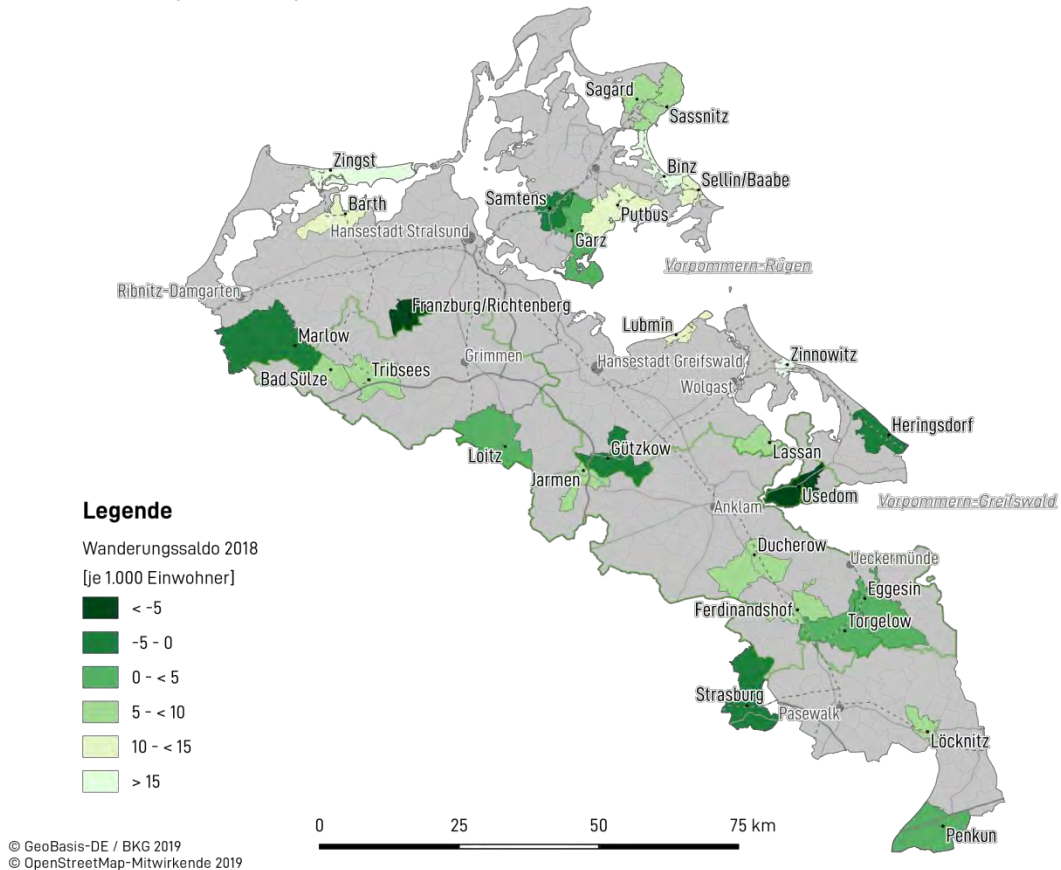


Die räumliche Verteilung zeigt, dass die Kleinstädte mit vergleichsweise ungünstigen natürlichen Bevölkerungssalden vermehrt in den ländlichen Gestaltungsräumen liegen, während sich die Orte mit besonders günstigen natürlichen Salden eher dispers in der Planungsregion Vorpommern verteilen, jedoch nicht an der Küste (1. Reihe) liegen.

Karte 4: Natürlicher Saldo 2018 je 1000 Einwohner



Karte 5: Wanderungssaldo 2018 je 1000 Einwohner



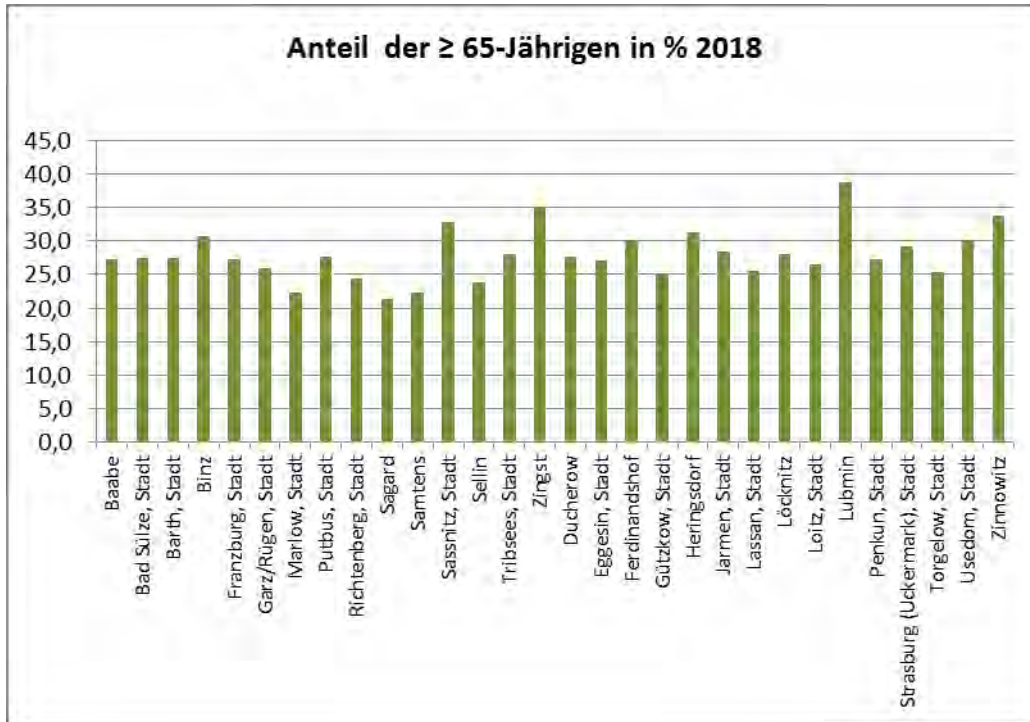
Die größten Wanderungsgewinne sind im nördlichen Vorpommern in Küstenorten zu verzeichnen. Kleinstädte mit Wanderungsverlusten verteilen sich über die gesamte Planungsregion.

5.1.3. Anteil Älterer

Der Indikator Anteil der Personen im Alter von 65 Jahren und mehr zeigt Trends für altersspezifische Infrastrukturanforderungen. Er sagt aus, dass der Anteil der Personen im Alter von 65 Jahren und mehr an der Gesamtbevölkerung des betrachteten Gebiets x % beträgt. Die Entwicklung des Anteils der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr zeigt an wie sich der relative Anteil in einem Zeitraum verändert hat.

Der Anteil der Personen im Alter ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung beträgt in den 30 Kleinstädten zwischen 21,4 % und 38,7 %. Der Mittelwert liegt bezogen auf die 30 Kleinstädte bei 28,4 %, der Median ähnlich bei 27,5 %. Der Anteil der Personen im Alter ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung ist in allen 30 Kleinstädten von 2014-2018 angestiegen. Die Zunahme beträgt von 0,7 bis 6,5, im Mittel 2,4 %, der Median liegt leicht darunter bei 2,1 %.

Abbildung 6: Anteil der ≥ 65-Jährigen 2018 in %



Die geringsten Anteile der Altersgruppe von 65 und mehr weisen die Kleinstädte Sagard, Marlow, Samtens, Sellin, Richtenberg und Gützkow auf. Die höchsten Anteile sind in Binz, Heringsdorf, Sassnitz, Zinnowitz, Zingst und Lubmin zu verzeichnen.

Tabelle 7: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Bevölkerung im Alter von 65 und mehr

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Sagard	21,4 %	Binz	30,8 %
Marlow, Stadt	22,2 %	Heringsdorf	31,3 %
Samtens	22,3 %	Sassnitz, Stadt	32,8 %
Sellin	23,8 %	Zinnowitz	33,9 %
Richtenberg, Stadt	24,4 %	Zingst	35,1 %
Gützkow, Stadt	25,1 %	Lubmin	38,7 %

In sieben Kleinstädten beträgt der Anteil über 65-Jähriger mehr als 30 %. Es handelt sich dabei ausnahmslos um Seebäder bzw. Küstenorte.

Bezogen auf die Gesamtheit aller Kleinstädte beträgt der Anteil über 65-Jähriger 28,4 % und liegt damit etwas höher, als in den Nahbereichen (27,4 %), Vorpommern (25,5 %) und Mecklenburg-Vorpommern (24,7 %).

Karte 6: Anteil ab 65-Jährige 2018

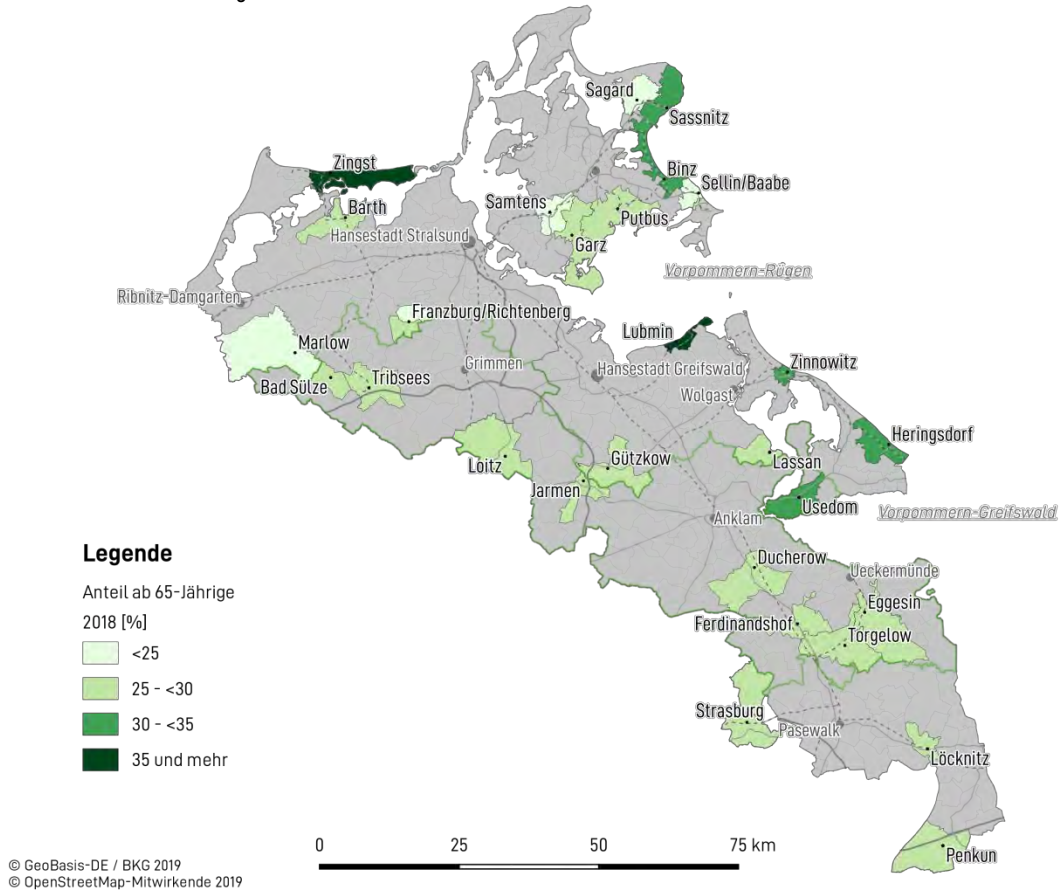


Tabelle 8: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Veränderung der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr 2014 - 2018

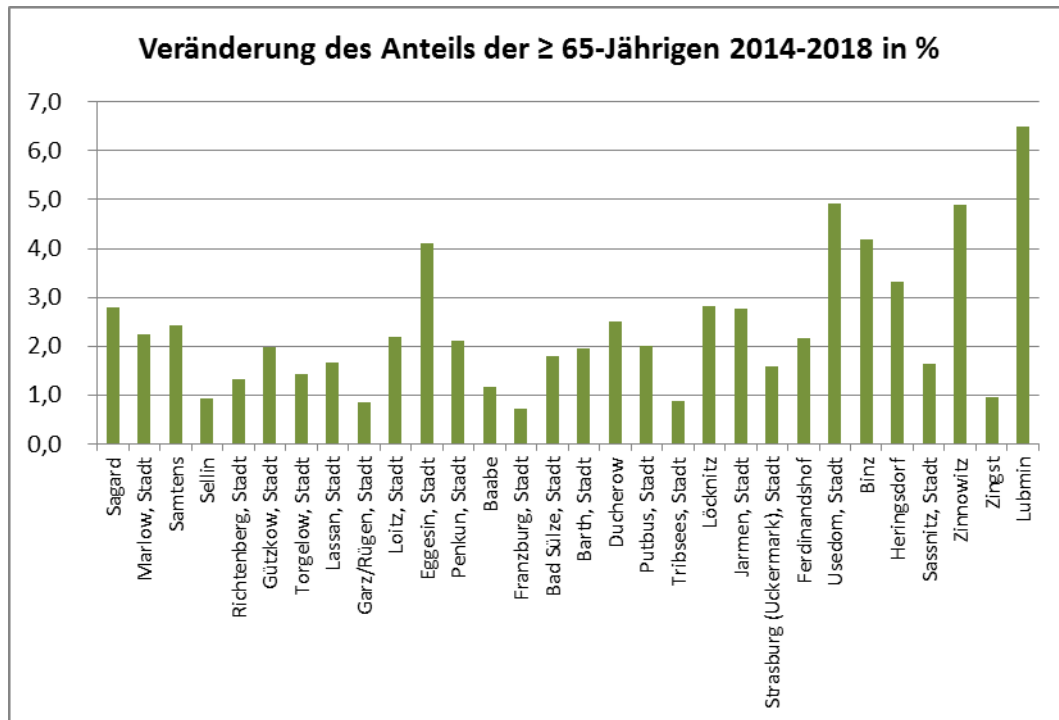
Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Franzburg, Stadt	0,7	Heringsdorf	3,3
Garz/Rügen, Stadt	0,8	Eggesin, Stadt	4,1
Tribsees, Stadt	0,9	Binz	4,2
Sellin	0,9	Zinnowitz	4,9
Zingst	0,9	Usedom, Stadt	4,9
Baabe	1,2	Lubmin	6,5

Der Anteil älterer Einwohner ist in allen untersuchten Kleinstädten von 2014-2018 angestiegen. Während der Anstieg in Franzburg, Garz, Tribsees, Sellin, Zingst und Baabe am geringsten war, ist der Anteil Älterer in Heringsdorf, Eggesin, Binz, Zinnowitz, Usedom und Lubmin am stärksten angestiegen.

Im Durchschnitt ist der Anteil über 65-Jähriger in den Kleinstädten und auch in den Nahbereichsgemeinden um 2,4 und damit etwas stärker als in der Planungsregion Vorpommern (2,1) und in Mecklenburg-Vorpommern (1,9) gewachsen.

Während in den Seebädern Zingst, Sellin und Baabe der hohe Anteil über 65-Jähriger von 2014-2018 nur wenig gestiegen, ist der Anstieg in den Seebädern Binz, Heringsdorf, Zinnowitz und insbesondere Lubmin überdurchschnittlich stark.

Abbildung 7: Veränderung des Anteils der ≥ 65-Jährigen 2014-2018 in %



5.2. Ökonomische Lage

Zur Abbildung der ökonomischen Lage werden die Indikatoren

- Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SvB) am Wohnort 2018 in %
- *Entwicklung des Anteils SvB am Wohnort 2014 - 2018 in %*
- Arbeitsplatzzentralität 2018
- *Entwicklung der Arbeitsplatzzentralität 2014 - 2018*
- durchschnittliche Angebotskaufpreise für Häuser in € pro m² 2018
- *Entwicklung der durchschnittlichen Angebotskaufpreise für Häuser in € pro m² 2014 – 2018*
- Anteil Hochqualifizierte an den SvB am Wohnort 2018 in %
- *Anteil Hochqualifizierte an den SvB am Arbeitsort 2018 in %*

herangezogen. Die kursiv dargestellten Indikatoren werden bei der Bildung der Bereichsindizes nicht berücksichtigt, sie werden für ergänzende Analysen herangezogen. Eine detaillierte Beschreibung der Indikatoren mit Berechnungsmethoden und Quellenangaben ist dem Anhang 9.1 zu entnehmen.

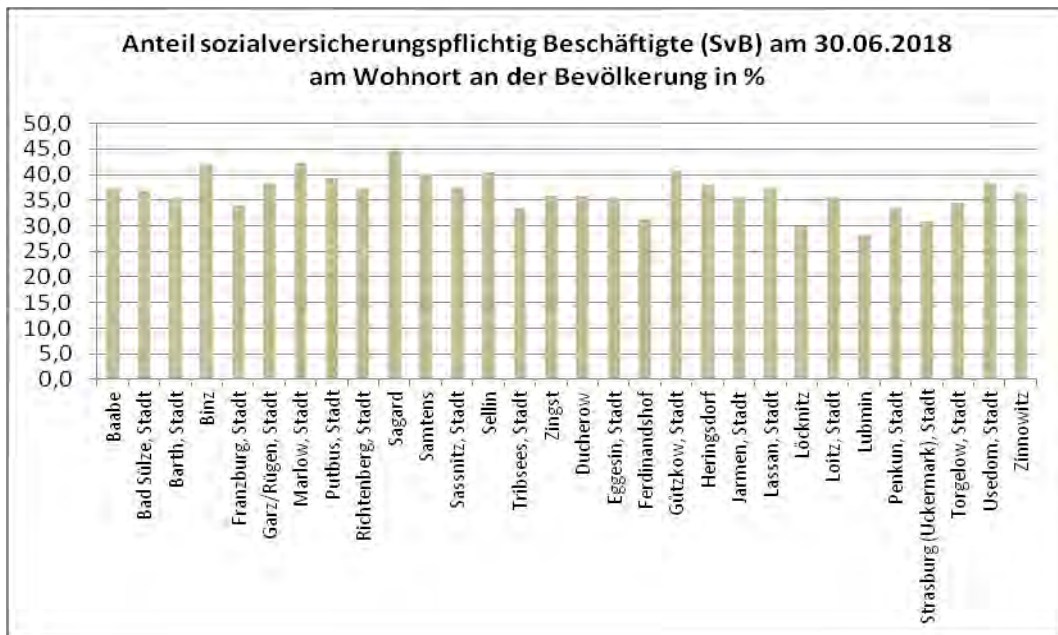
5.2.1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Der Indikator Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Wohnort besagt, dass der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Wohnort an der Gesamtbevölkerung des betrachteten Gebiets x % beträgt. Um auch die Entwicklung der letzten Jahre zu betrachten wird auch die Veränderung des Indikators über einen Zeitraum ausgewertet.

Er sagt aus, dass der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Wohnort an der Gesamtbevölkerung des betrachteten Gebiets von x % am 30.06.2014 auf y% am 30.06.2018 um die Differenz z gestiegen oder gesunken ist.

Der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an der Gesamtbevölkerung beträgt am 30.6.2018 in den Kleinstädten zwischen 28,3 % und 44,5 %. Der Durchschnitt aller Kleinstädte liegt bei 36,6 %, ebenso der Median. Bezieht man die Nahbereichsgemeinden mit ein steigt der Durchschnittswert auf 36,9 % an, was auch dem Wert für die Planungsregion Vorpommern entspricht. In Mecklenburg-Vorpommern beträgt der Anteil 38,4 %.

Abbildung 8: Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am 30.06.2018 am Wohnort an der Bevölkerung in %



Die höchsten Anteile sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort am 30.6.2018 an der Bevölkerung weisen die Kleinstädte Sagard, Marlow, Binz, Gützkow, Sellin und Samtens mit jeweils über 40 % auf. Die niedrigsten Anteile finden sich in Penkun, Tribsees, Ferdinandshof, Strasburg (Uckermark), Löcknitz und Lubmin mit um die 30 %.

Tabelle 9: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zu den SvB am 30.06.2018 am Wohnort in %

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Sagard	44,5 %	Penkun, Stadt	33,5 %
Marlow, Stadt	42,4 %	Tribsees, Stadt	33,2 %
Binz	42,0 %	Ferdinandshof	31,3 %
Gützkow, Stadt	40,6 %	Strasburg (Uckermark), Stadt	30,9 %
Sellin	40,5 %	Löcknitz	29,9 %
Samtens	40,1 %	Lubmin	28,3 %

Der auffällige, geringe Anteil in Lubmin liegt an einer hohen Zahl an Einpendlern, die die Zahl der Auspendler erheblich übersteigt (siehe auch nachfolgenden Indikator „Arbeitsplatzzentralität“).

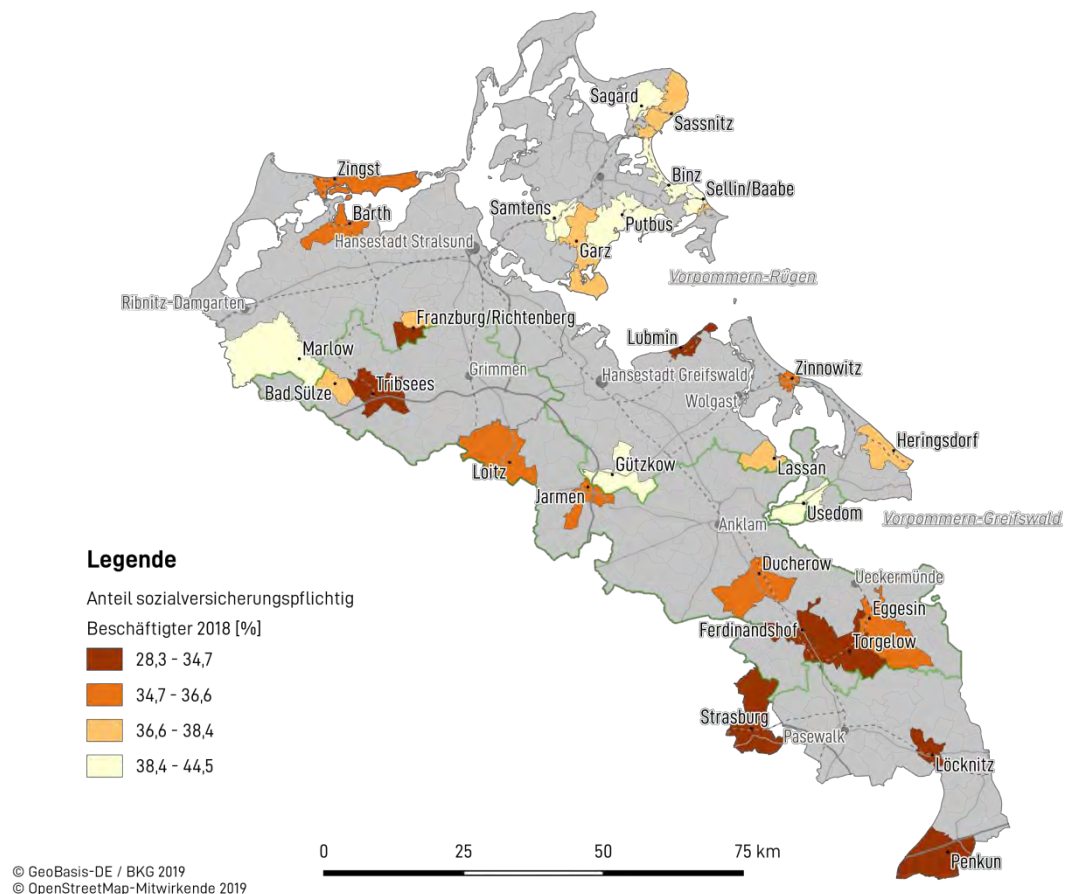
Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) ist von 2014-2018 in fast allen Kleinstädten gestiegen, lediglich in Lubmin und Baabe sind leichte Rückgänge zu verzeichnen. Festzustellen ist zudem, dass sich Penkun, Ducherow, Franzburg, Bad Sülze und Gützkow – und somit ausnahmslos Städte im Hinterland - positiver entwickelt haben als die übrigen Kleinstädte.

Tabelle 10: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Entwicklung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an der Bevölkerung 2014 – 2018

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Penkun, Stadt	4,4	Marlow, Stadt	0,5
Ducherow	3,6	Binz	0,5
Franzburg, Stadt	3,5	Heringsdorf	0,2
Löcknitz	3,4	Barth, Stadt	0,1
Bad Sülze, Stadt	3,4	Baabe	-0,1
Gützkow, Stadt	3,1	Lubmin	-2,9

Die räumliche Verteilung zeigt ein erkennbares Nord-Süd-Gefälle: Die Kleinstädte mit hohen Anteilen sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an der Bevölkerung liegen tendenziell im Norden, die Kleinstädte mit geringeren Anteilen häufen sich dagegen im Süden der Planungsregion Vorpommern.

Karte 7: Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an der Bevölkerung 2018 in %



5.2.2. Arbeitsplatzzentralität

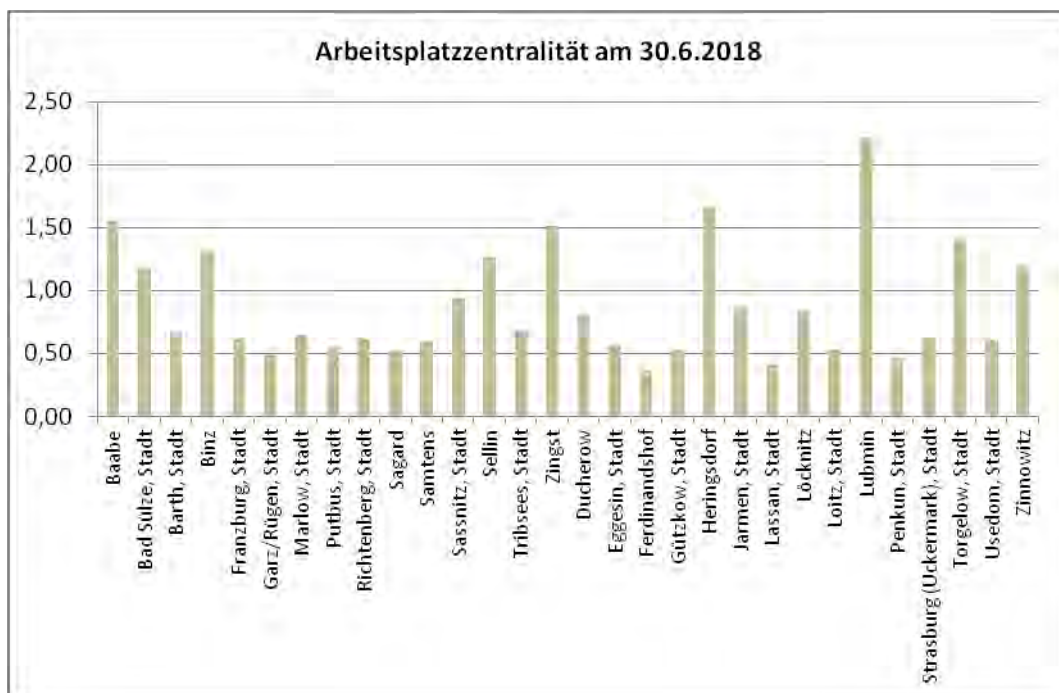
Die Arbeitsplatzzentralität ist ein Indikator für die Bedeutung eines Standortes für die lokalen und regionalen Arbeitsmärkte. Eine höhere Bedeutung einer Gemeinde als Arbeitsort denn als Wohnort

äußert sich in einem Wert > 1 . Dies bedeutet, dass mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) dort arbeiten als wohnen. Umgekehrt bedeutet ein Wert < 1 , dass mehr SvB dort wohnen als arbeiten.

Die Entwicklung der Arbeitsplatzzentralität beschreibt die Veränderung zwischen zwei Zeitpunkten und gibt im vorliegenden Fall an, ob die Arbeitsplatzzentralität vom 30.06.2014 bis 30.06.2018 gestiegen oder gesunken ist und wie stark die Veränderung war.

Lediglich neun der 30 untersuchten Kleinstädte weisen eine Arbeitsplatzzentralität größer als 1 auf. Das heißt, dass mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte dort arbeiten als wohnen und dem Ort als Arbeitsort eine besondere Bedeutung zukommt. Die übrigen 21 Kleinstädte haben eine höhere Bedeutung als Wohnort denn als Arbeitsort (Wert < 1).

Abbildung 9: Arbeitsplatzzentralität 2018



Besonders hoch ist die Arbeitsplatzzentralität in den Kleinstädten Lubmin, Heringsdorf, Baabe, Zingst, Torgelow und Binz. Dabei wird insbesondere die Bedeutung der Industrie- und Gewerbestandorte in Lubmin und Torgelow auch für die umgebende Region als Arbeitsplatzstandorte deutlich.

Besonders niedrig ist die Arbeitsplatzzentralität in Gützkow, Sagard, Garz/Rügen, Penkun, Lassan und Ferdinandshof, was auf eine höhere Bedeutung als Wohn- denn als Arbeitsort schließen lässt.

Tabelle 11: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Arbeitsplatzzentralität 2018

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Lubmin	2,21	Gützkow, Stadt	0,53
Heringsdorf	1,67	Sagard	0,52
Baabe	1,55	Garz/Rügen, Stadt	0,48
Zingst	1,52	Penkun, Stadt	0,46
Torgelow, Stadt	1,40	Lassan, Stadt	0,41
Binz	1,32	Ferdinandshof	0,37

Die Kleinstädte in Vorpommern weisen insgesamt eine Arbeitsplatzzentralität von 0,93 auf. Unter Einbeziehung der Nahbereichsgemeinden reduziert sich der Wert auf 0,82. Die Arbeitsplatzzentralität in den ländlichen Umlandgemeinden ist somit erwartungsgemäß geringer als in den Kleinstädten.

In Vorpommern und Mecklenburg-Vorpommern ist die Arbeitsplatzzentralität mit 0,92 bzw. 0,93 nahezu gleich ausgeprägt.

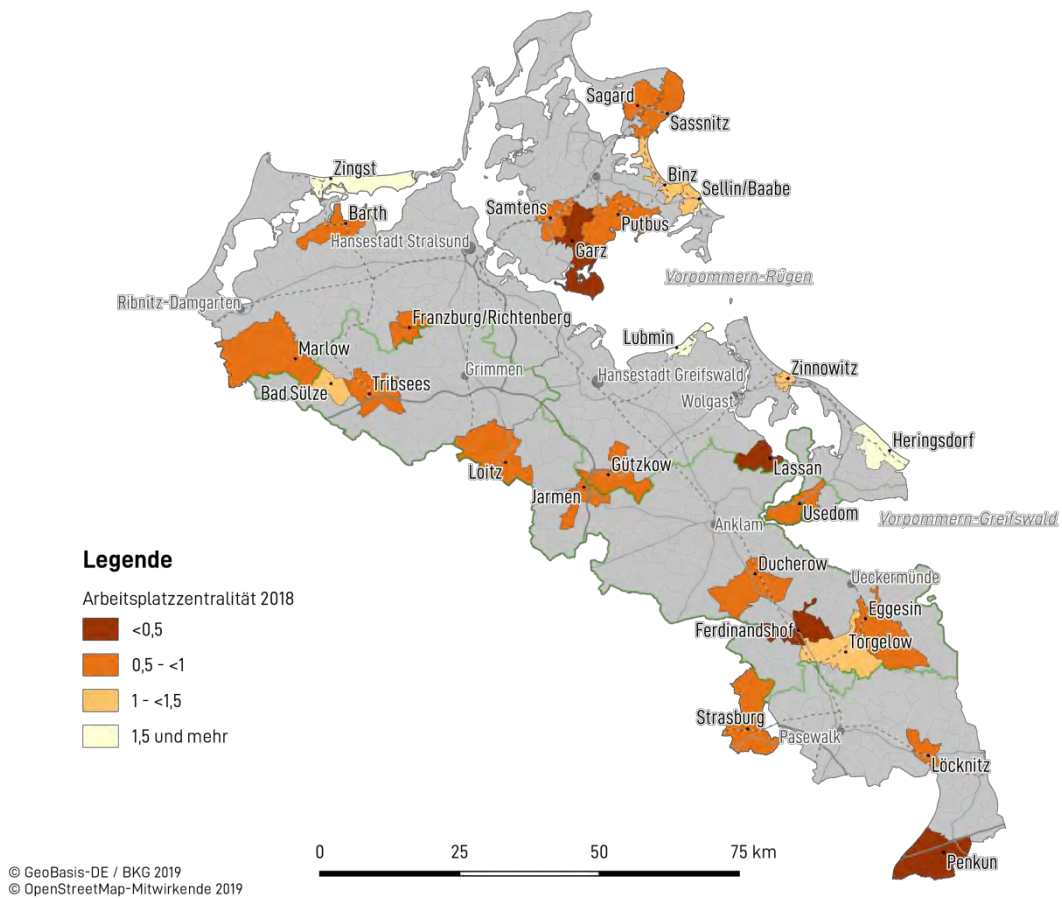
Betrachtet man die Entwicklung der Arbeitsplatzzentralität zwischen 2014 und 2018 ist in 12 Kleinstädten ein Anstieg zu beobachten, während in 18 Kleinstädten die Arbeitsplatzzentralität zurückgegangen ist. An Arbeitsplatzzentralität gewonnen haben insbesondere Lubmin, Heringsdorf, Sassnitz, Baabe, Marlow und Jarmen, während in Lassan, Franzburg, Ferdinandshof Strasburg (Uckermark), Zingst und Binz ein im Vergleich mit den übrigen Kleinstädten erhöhter Rückgang festzustellen ist. Insgesamt sind die Veränderungen jedoch nicht sehr stark.

Tabelle 12: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Entwicklung der Arbeitsplatzzentralität 2014 - 2018

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20%)	
Lubmin	0,25	Lassan, Stadt	-0,04
Heringsdorf	0,15	Franzburg, Stadt	-0,07
Sassnitz, Stadt	0,10	Ferdinandshof	-0,07
Baabe	0,06	Strasburg (Uckermark), Stadt	-0,11
Marlow, Stadt	0,05	Zingst	-0,12
Jarmen, Stadt	0,05	Binz	-0,15

Die räumliche Verteilung zeigt mehrere Küstenorte mit hoher Arbeitsplatzzentralität, ergänzt um Torgelow und Bad Sülze im Hinterland. Die Orte mit niedrigerer Arbeitsplatzzentralität liegen überwiegend im südlichen Vorpommern.

Karte 8: Arbeitsplatzzentralität 2018



5.2.3. Angebotskaufpreise für Häuser

Der durchschnittliche Angebotspreis für Häuser zum Kauf ist ein Indikator für die Attraktivität eines Standortes. Je höher der Preis, desto attraktiver und nachgefragter ist die Lage. Der Indikator durchschnittlicher Angebotspreis für Häuser zum Kauf sagt aus, dass der Preis an einem Ort zu einem Zeitpunkt $x \text{ €/m}^2$ betrug. Ergänzend wird die Preisentwicklung zwischen zwei Zeitpunkten untersucht und angegeben, dass der Preis von 2014 bis 2018 um insgesamt $x\%$ gestiegen oder gesunken ist.

Die durchschnittlichen Angebotskaufpreise in EUR/m^2 variieren in den Kleinstädten sehr stark zwischen 674 €/m^2 und 3.221 €/m^2 . Der Mittelwert liegt bei 1436 €/m^2 , der Median bei 1.135 €/m^2 .

Abbildung 10: Durchschnittliche Angebotskaufpreise Häuser 2018 in EUR pro m²



Tabelle 13: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zu Angebotspreisen für Häuser 2018

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20%)	
Baabe	3.221 €	Gützkow, Stadt	850 €
Zingst	3.160 €	Torgelow, Stadt	843 €
Binz	3.065 €	Ferdinandshof	781 €
Zinnowitz	2.664 €	Lassan, Stadt	768 €
Lubmin	2.380 €	Stralsburg (Uckermark), Stadt	751 €
Sellin	2.313 €	Penkun, Stadt	674 €

Erstaunlich sind die deutlich steigenden Kaufpreise in Löcknitz und Loitz. Beides sind Kleinstädte im Hinterland. Löcknitz profitiert möglicherweise von der Zuwanderung polnischer Bürger und Loitz könnte von der Nähe zu Greifswald profitieren. Die höchsten Preise werden in Baabe mit 3.221 €, die niedrigsten in Penkun (674 €) und Stralsburg (751 €) erzielt. Das ist lediglich ein Viertel der Preise an der Ostseeküste.

Die durchschnittlichen Angebotskaufpreise für Häuser in €/m² sind von 2014-2018 in 29 Kleinstädten gestiegen. Der Anstieg reicht von 6,2 % bis zu 43,4 %. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Analyse möglicherweise nur wenige Angebote zugrunde liegen, was bei entsprechend hohen Preisen zu starken prozentualen Veränderungen führen kann. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, wird auf eine Bewertung der einzelnen relativen Zahlenwerte verzichtet. Im Durchschnitt sind die Angebotspreise für Häuser im Untersuchungszeitraum um 22,7 % gestiegen, der Median liegt sogar etwas höher bei 24,6 %. In Lassan sind die Kaufpreise erstaunlicherweise sogar gefallen. Bemerkenswert ist zudem, dass ausgehend von eher niedrigem Niveau große relative Anstiege auch in den Kleinstädten Löcknitz und Loitz zu verzeichnen sind.

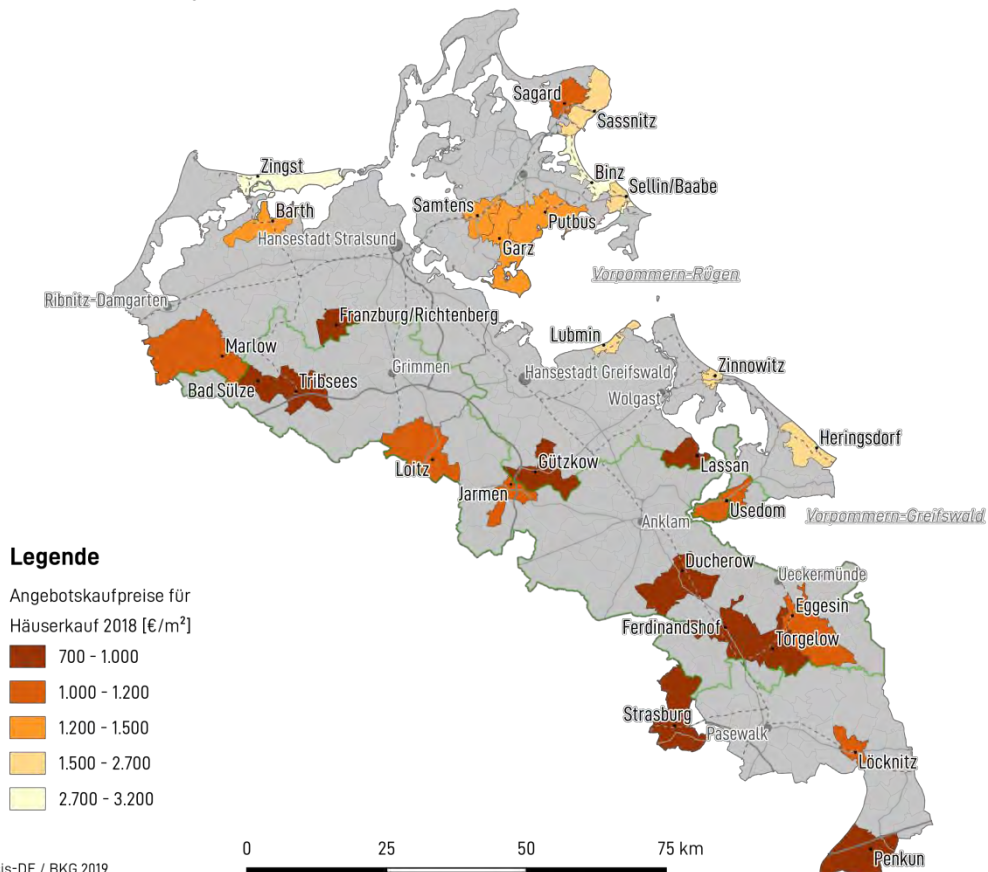
Ein Anstieg der Angebotspreise für Häuser wird im Kontext der vorliegenden Studie grundsätzlich als positiv für den Bereich Ökonomische Lage bewertet. Gleichwohl kann ein sehr hoher Preis in einigen Kleinstädten problematisch sein, da dauerhaftes Wohnen bei den vorzufindenden sonstigen ökonomischen Rahmenbedingungen gegenüber dem Freizeitwohnen erschwert wird.

Tabelle 14: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Veränderung der durchschnittlichen Angebotspreise für Häuser 2014 bis 2018 in %

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Baabe	43,4 %	Usedom, Stadt	15,9 %
Löcknitz	33,2 %	Bad Sülze, Stadt	14,7 %
Sassnitz, Stadt	30,1 %	Penkun, Stadt	11,5 %
Sellin	30,1 %	Gützkow, Stadt	10,4 %
Barth, Stadt	29,4 %	Ducherow	6,2 %
Loitz, Stadt	29,1 %	Lassan, Stadt	-2,9 %

Die räumliche Verteilung zeigt, dass ausschließlich in Küstenorten besonders hohe Angebotspreise zu verzeichnen sind, während die niedrigsten Preise im Hinterland und in Küstenorten in Boddenlage angeboten werden.

Karte 9: Durchschnittliche Angebotskaufpreise Häuser 2018 in EUR pro m²

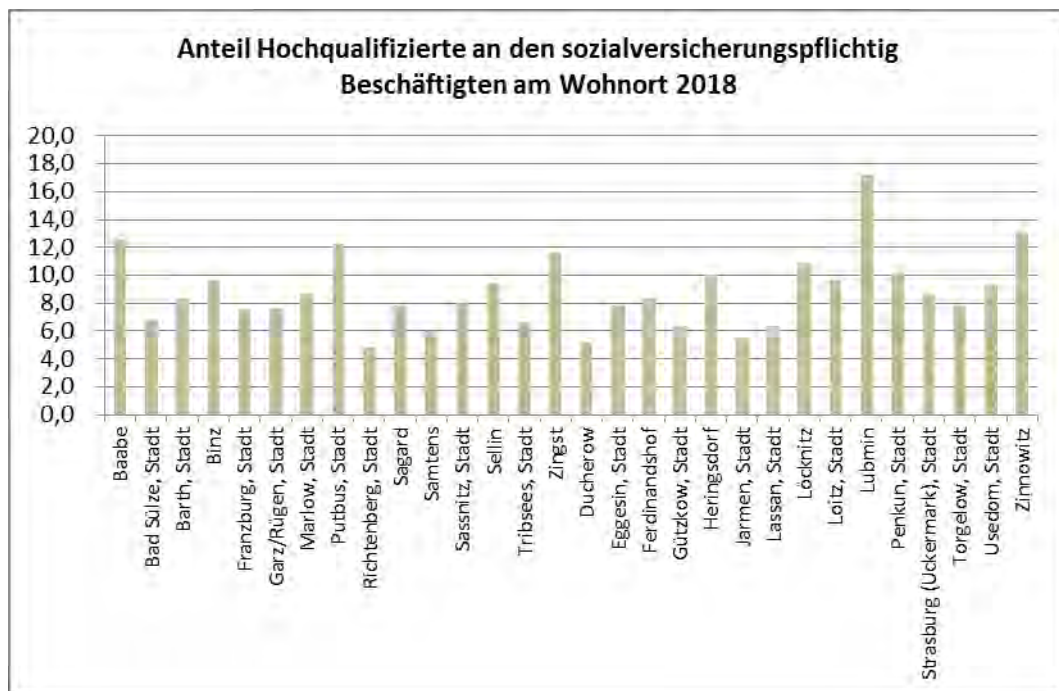


5.2.4. Hochqualifizierte am Wohn- und Arbeitsort

Hochqualifizierte am Arbeitsort und Wohnort zeigen an, ob die Städte als Wohn- bzw. Arbeitsorte für Hochqualifizierte attraktiv sind. Der Indikator Hochqualifizierte am Wohnort gibt an, wie viel % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) Einwohner der Kommune einen akademischen Berufsabschluss haben. Der Indikator hochqualifizierte am Arbeitsort gibt an, wie viel % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB), die ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde haben, einen akademischen Berufsabschluss haben.

Vorbemerkung: Angaben zum Berufsabschluss liegen nur zu rund 89 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland vor. Die daraus resultierende Unsicherheit ist bei der Betrachtung von Umfang und Verteilung verschiedener Ausbildungshintergründe zu beachten. Der Anteil der Fälle ohne Angabe ist bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen. Um Verzerrungen zu reduzieren wurden bei der Berechnung der Anteile von der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten diejenigen abgezogen, die keine Angaben zum Berufsabschluss gemacht haben. Zu berücksichtigen ist auch, dass die Anzahl der Hochqualifizierten in den Kleinstädten teilweise gering ist, in 18 Kleinstädten weniger als 100, in 12 Kleinstädten sogar weniger als 60. Entsprechend können bereits wenige Personen einen prozentual hohen Anteil ausmachen.

Abbildung 11: Anteil Hochqualifizierte an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2018



Die Anteile der Hochqualifizierten an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten variieren in den Kleinstädten zwischen 4,8 % und 17,2 %. Im Durchschnitt der untersuchten Kleinstädte liegt der Anteil bei 8,8 %, der Median etwas niedriger bei 8,4 %. Die höchsten Anteile weisen Lubmin, Zinnowitz, Baabe, Putbus, Zingst und Löcknitz auf, während die Anteile in Gützkow, Lassan, Samtens, Jarmen, Ducherow und Richtenberg am niedrigsten sind.

In Mecklenburg-Vorpommern lag der Anteil der Hochqualifizierten am Wohnort 2017 bei 12,3 %, im Landkreis Vorpommern-Rügen bei 9,8% und im Landkreis Vorpommern-Greifswald bei 12,6 % ⁴

In Mecklenburg-Vorpommern lag der Anteil der Hochqualifizierten am Arbeitsort 2017 bei 12,5 %, im Landkreis Vorpommern-Rügen bei 9,9% und im Landkreis Vorpommern-Greifswald bei 12,6 % ⁵

⁴ <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik> abgerufen am 4.10.2019

Tabelle 15: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zu den Anteilen Hochqualifizierten an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2018

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Lubmin	17,2 %	Gützkow, Stadt	6,4 %
Zinnowitz	13,1 %	Lassan, Stadt	6,4 %
Baabe	12,5 %	Samtens	6,0 %
Putbus, Stadt	12,3 %	Jarmen, Stadt	5,5 %
Zingst	11,6 %	Ducherow	5,2 %
Löcknitz	10,9 %	Richtenberg, Stadt	4,8 %

Auffällig ist der relativ hohe Anteil dort wohnender Hochqualifizierter in Löcknitz. Den höchsten Anteil aller Kleinstädte weist Lubmin als hervorstechender Gewerbe- und Industriestandort auf. In Gützkow fällt auf, dass der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an der Bevölkerung relativ hoch ist, aber vergleichsweise wenig Hochqualifizierte dort wohnen.

Der Anteil derjenigen, die in Wissensbereichen arbeiten, ist in den Kleinstädten insgesamt gering, besonders in den kleineren Kleinstädten.

Betrachtet man die Anteile Hochqualifizierter am Arbeitsort zeigt sich ein etwas anderes Bild. Besonders hoch sind die Anteile in Ferdinandshof, Garz/Rügen, Franzburg, Penkun, Gützkow und am höchsten in Löcknitz. Es handelt sich dabei ausnahmslos um kleinere Kleinstädte die mit Ausnahme von Garz/Rügen im Hinterland liegen. Zu berücksichtigen ist zudem, dass wie oben bereits beschrieben schon kleine absolute Zahlenwerte zu großen Prozentualen Anteilen führen können. Denkbar ist z.B. dass eine größere (öffentliche) Einrichtung (Schule, Verwaltung, etc.) mit entsprechend qualifizierten Angestellten die Anteile bereits signifikant beeinflussen kann. Weiterhin ist festzustellen, dass tendenziell Kleinstädte mit begrenzter Wirtschaftskraft, hohe Anteile aufweisen und dass diese von einigen Hochqualifizierten nicht als Wohnort gewählt werden. Besonders geringe Anteile sind in Binz, Torgelow, Ducherow, Sagard, Richtenberg und Lassan festzustellen.

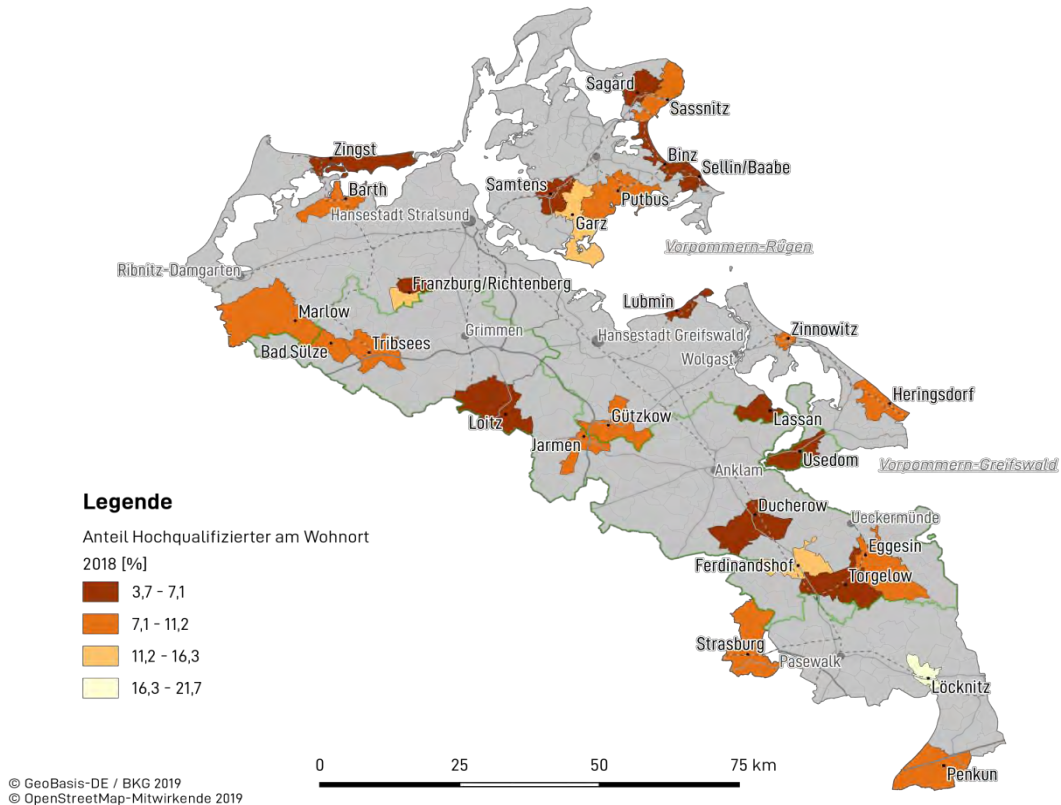
Tabelle 16: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zu den Anteilen Hochqualifizierten an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2018 in %

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Löcknitz	21,7 %	Binz	6,1 %
Ferdinandshof	16,3 %	Torgelow, Stadt	5,9 %
Garz/Rügen, Stadt	14,3 %	Ducherow	5,6 %
Franzburg, Stadt	13,6 %	Sagard	5,2 %
Penkun, Stadt	11,2 %	Richtenberg, Stadt	4,6 %
Gützkow, Stadt	10,4 %	Lassan, Stadt	3,7 %

⁵ <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik> abgerufen am 4.10.2019

Bei der räumlichen Verteilung zeigt sich kein klares Muster, die Verteilung ist dispers.

Karte 10: Anteil Hochqualifizierte an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2018 (%)



5.3. Soziale Lage und kommunale Finanzen

Zur Abbildung der ökonomischen Lage werden die Indikatoren

- Allgemeine Kaufkraft 2019 in € pro Einwohner (EW)
- *Kaufkraftindex 2019*
- *Wachstumsrate 2018-2019 in % bezogen auf allgemeine Kaufkraft in Mio. € und € pro EW*
- *Steuereinnahmekraft 2018 in €/EW (gemittelt 2015 - 2018)*
- *Entwicklung der Steuereinnahmekraft 2014 - 2018 in %*
- *Schulden des Kernhaushalts 2017 in € pro EW*
- *Entwicklung der Schulden des Kernhaushalts in € pro EW 2014 - 2017 in %*
- *Arbeitslosenanteil an den SvB 2018 in %*
- *Entwicklung des Arbeitslosenanteils an den SvB 2014 - 2018 in %*

herangezogen. Die kursiv dargestellten Indikatoren werden bei der Bildung der Bereichsindizes nicht berücksichtigt, sie werden für ergänzende Analysen herangezogen. Eine detaillierte Beschreibung der Indikatoren mit Berechnungsmethoden und Quellenangaben ist dem Anhang 9.1 zu entnehmen.

5.3.1. Allgemeine Kaufkraft

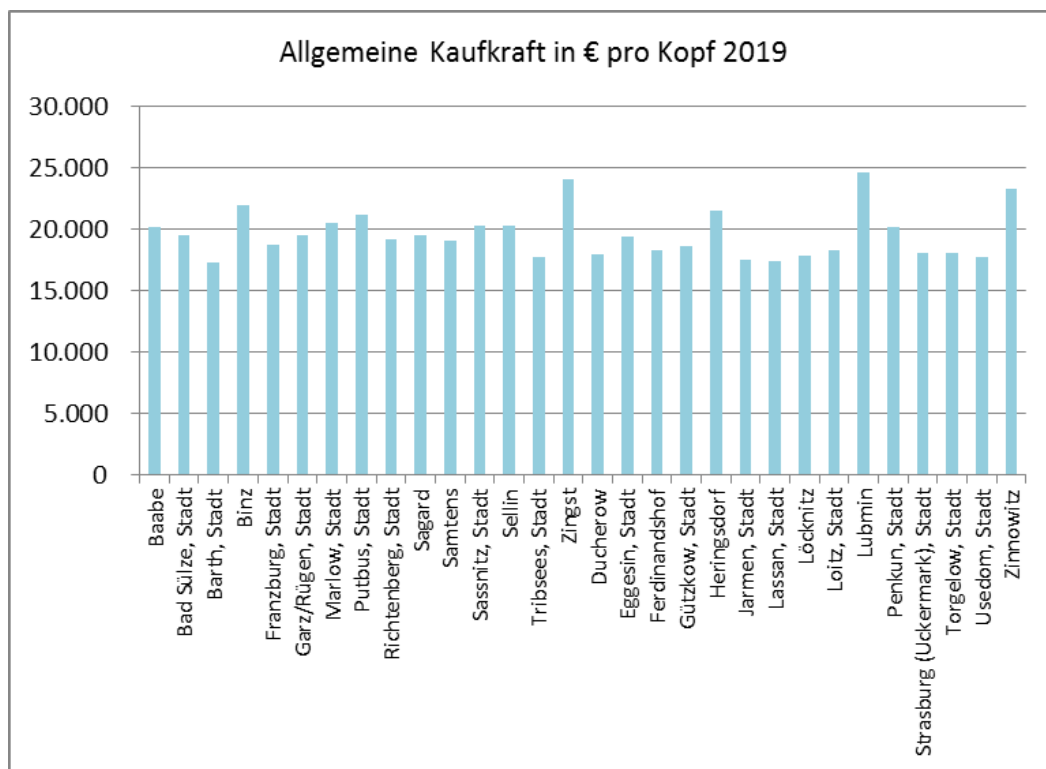
Die Allgemeine Kaufkraft bezeichnet das verfügbare Einkommen (Einkommen ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, inkl. empfangener Transferleistungen) der Bevölkerung einer Gemeinde. Der Indikator weist auf die wirtschaftliche Stärke einer Kommune bzw. ihrer Einwohnerschaft hin. Kaufkraftkennziffern werden als Prognosewerte für das Jahr ihrer Ermittlung erstellt.⁶

Der Kaufkraftindex einer Gemeinde gibt das Kaufkraftniveau einer Gemeinde pro Einwohner oder Haushalt im Vergleich zum nationalen Durchschnitt an. Der nationale Durchschnitt hat dabei den Normwert 100.

Die Wachstumsrate in % bezogen auf allgemeine Kaufkraft in Mio. € und € pro EW gibt die Veränderung der allgemeinen Kaufkraft zwischen zwei Zeitpunkten an.

Der Kaufkraftindex (Deutschland = 100) 2019 liegt in den Kleinstädten zwischen 72,0 und 102,6. Lubmin und Zingst erreichen Werte >100, während die übrigen Kleinstädte zumeist deutlich darunter bleiben. Im Durchschnitt erreichen die Kleinstädte einen Kaufkraftindex von 81,7.

Abbildung 12: Allgemeine Kaufkraft 2019 in EUR pro Kopf (Datenquelle: © Michael Bauer Research GmbH 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung)



Die allgemeine Kaufkraft in € pro Kopf reicht von 17.277 € bis zu 24.616 €. Im Durchschnitt erreichen die Kleinstädte 19.616 €, der Median liegt mit 19.277 € leicht darunter. Deutschlandweit wird eine allgemeine Kaufkraft von 24.000 € pro Kopf erreicht. Die allgemeine Kaufkraft ist in Lubmin, Zingst, Zinnowitz, Binz, Heringsdorf und Putbus am höchsten (obere 20 %) und in Löcknitz, Usedom, Stadt, Tribsees, Jarmen, Lassan und Barth am niedrigsten (untere 20 %).

⁶ Kaufkraft 2019 in Deutschland, MB Research | BBE Handelsberatung GmbH

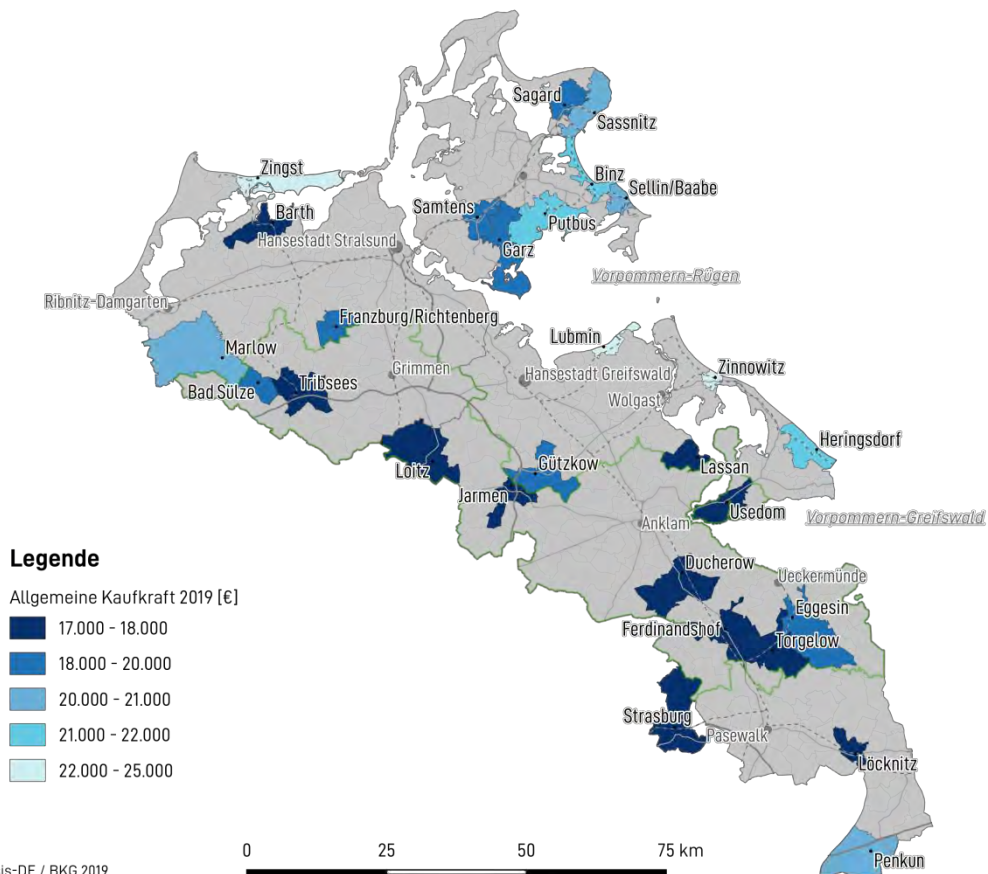
Tabelle 17: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur allgemeinen Kaufkraft 2019 in €/EW

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Lubmin	24.636 €	Löcknitz	17.847 €
Zingst	24.132 €	Usedom, Stadt	17.744 €
Zinnowitz	23.337 €	Tribsees, Stadt	17.716 €
Binz	21.934 €	Jarmen, Stadt	17.484 €
Heringsdorf	21.519 €	Lassan, Stadt	17.466 €
Putbus, Stadt	21.187 €	Barth, Stadt	17.277 €

Bemerkenswert sind die Wachstumsraten der Allgemeinen Kaufkraft von 2018 zu 2019 in € pro Kopf. Deutschlandweit ist eine Wachstumsrate von 2,9 % erreicht worden. Die untersuchten Kleinstädte weisen insgesamt eine Wachstumsrate von 3,5 % und damit ein stärkeres Wachstum als im Bundesdurchschnitt auf. Die Allgemeine Kaufkraft ist in 22 der 30 untersuchten Kleinstädte stärker gewachsen als im Bundesdurchschnitt. Während im Osten (ohne Berlin) jedem Einwohner im Schnitt nur 21.255 € pro Jahr zur Verfügung stehen, sind es im Westen mit 24.848 € fast 20 % mehr im Jahr.

Die höchste Kaufkraft pro Einwohner findet sich in den Ostseebädern und am Industriestandort Lubmin. Hier liegt die Kaufkraft deutlich über der durchschnittlichen Kaufkraft in der Region Vorpommern und ungefähr im ostdeutschen Schnitt von 21.255 €.

Karte 11: Allgemeine Kaufkraft in €/Einwohner 2019 (Datenquelle: © Michael Bauer Research GmbH 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung)

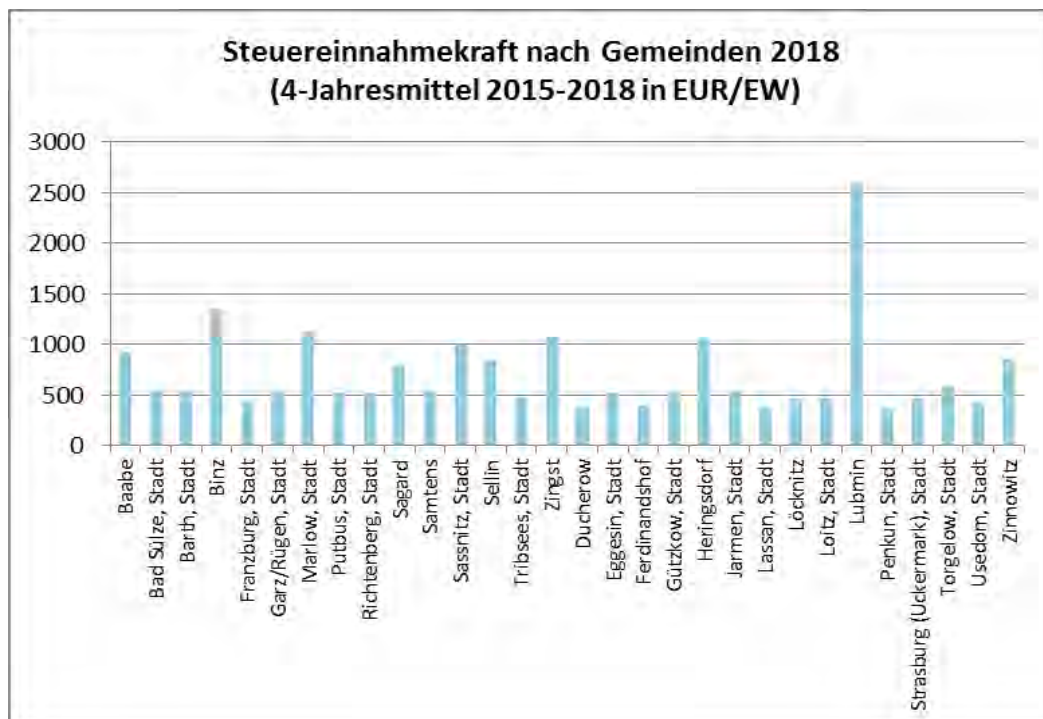


5.3.2. Steuereinnahmekraft

Der Indikator Steuereinnahmekraft ist als ein Einflussfaktor geeignet die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde zu beschreiben. Der Indikator sagt aus, dass die über die letzten 4 Jahre gemittelten Steuereinnahmen einer Kommune im Durchschnitt x Euro pro Einwohner betragen. Die Steuereinnahmen der Gemeinde pro Einwohner bezeichnen die Steuerkraft einer Gemeinde. Die Entwicklung der Steuereinnahmekraft sagt aus um wie viel % die Steuereinnahmekraft von 2014 zu 2018 zu- oder abgenommen hat.

Die über die letzten 4 Jahre gemittelten Steuereinnahmen betragen zwischen 373 € und 2.595 € pro Einwohner und streuen damit sehr stark um den Durchschnitt aller Kleinstädte, der 744 € beträgt. Der Median liegt mit 530 € je Einwohner deutlich niedriger. Bezieht man die Nahbereichsgemeinden ein, beträgt der Durchschnitt 721 € pro Kopf und ist damit noch etwas niedriger als in den Kleinstädten, aber höher als in der Planungsregion Vorpommern (678 €/EW). Der Landesdurchschnitt liegt mit 767 €/EW etwas höher. Zehn der Kleinstädte liegen über dem Landesdurchschnitt, 20 deutlich darunter.

Abbildung 13: Steuereinnahmekraft nach Gemeinden 2018



Die Kleinstädte mit der höchsten Steuereinnahmekraft (obere 20 %) sind Lubmin, Binz, Marlow, Zingst, Heringsdorf und Sassnitz, wobei Lubmin offensichtlich eine Sonderstellung einnimmt und nochmals deutlich über den anderen Städten liegt. Die Kleinstädte mit den niedrigsten Werten sind Lassan, Penkun, Ducherow, Ferdinandshof, Usedom und Franzburg.

Tabelle 18: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Steuereinnahmekraft 2018 (gemittelt 2015-2018) in €/EW

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Lubmin	2.595 €	Franzburg, Stadt	443 €
Binz	1.347 €	Usedom, Stadt	429 €
Marlow, Stadt	1.133 €	Ferdinandshof	403 €
Zingst	1.071 €	Ducherow	384 €
Heringsdorf	1.063 €	Penkun, Stadt	378 €
Sassnitz, Stadt	995 €	Lassan, Stadt	373 €

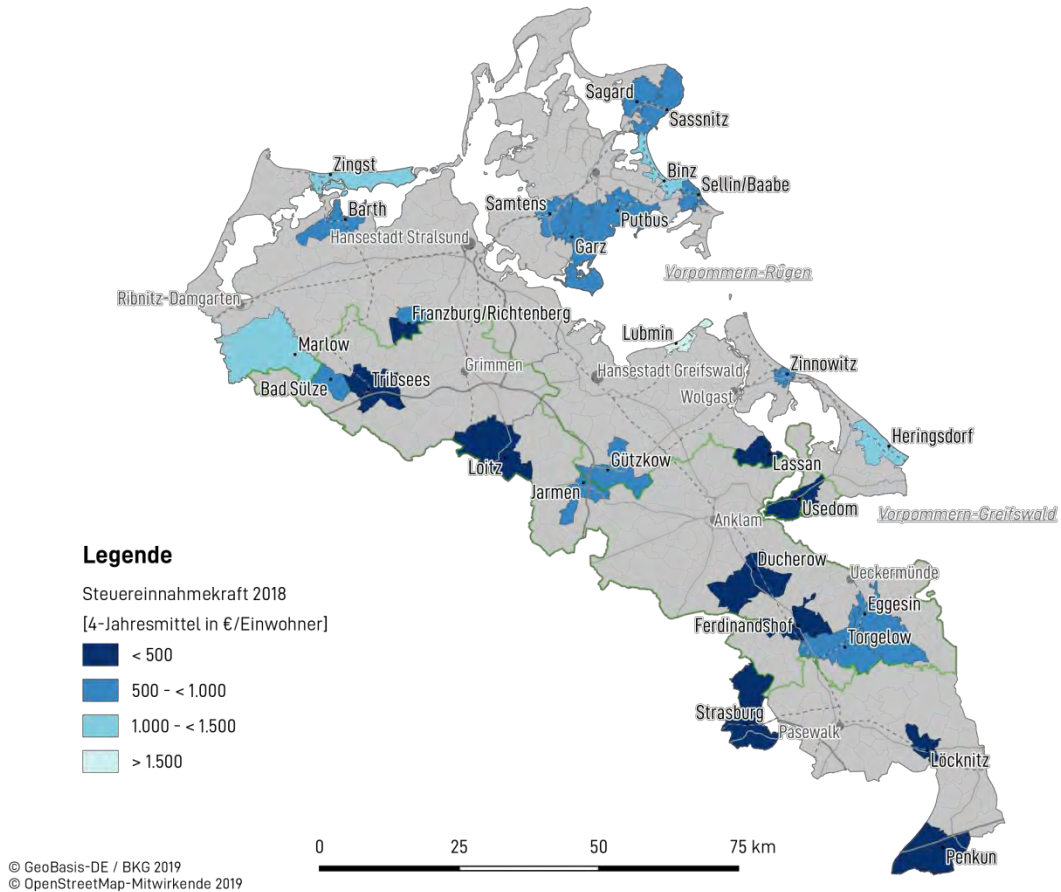
In 27 Kleinstädten sind die über die letzten 4 Jahre gemittelten Steuereinnahmen pro Einwohner gestiegen. Die Anstiege sind, ausgehend von zumeist niedrigem Niveau häufig deutlich. Im Durchschnitt erreichen die Kleinstädte einen Anstieg um 39,7 %. Damit ist die Steuereinnahmekraft der Kleinstädte im Durchschnitt stärker angestiegen als in den Kleinstädten einschließlich ihrer Nahbereiche (33,3 %), in Vorpommern (30,3 %) und in Mecklenburg-Vorpommern (30,0 %).

Tabelle 19: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Veränderung der Steuereinnahmekraft von 2014 zu 2018 in %

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Baabe	84,3 %	Loitz, Stadt	8,4 %
Lubmin	82,5 %	Richtenberg, Stadt	6,0 %
Torgelow, Stadt	75,8 %	Sassnitz, Stadt	3,8 %
Heringsdorf	61,2 %	Strasburg (Uckermark), Stadt	-1,3 %
Sagard	60,9 %	Franzburg, Stadt	-2,7 %
Marlow, Stadt	53,5 %	Lassan, Stadt	-7,2 %

Betrachtet man die räumliche Verteilung der Steuereinnahmekraft ist ein Nord-Süd-Gefälle erkennbar. Hohe Steuereinnahmekraft ist insbesondere im nördlichen Teil der Planungsregion vorhanden, während sie im Süden niedriger liegt. Zudem ist erkennbar, dass die Ostseebäder zumeist höhere Werte erreichen als Kleinstädte im Hinterland.

Karte 12: Steuereinnahmekraft nach Gemeinden 2018



5.3.3. Verschuldung der Kommunen

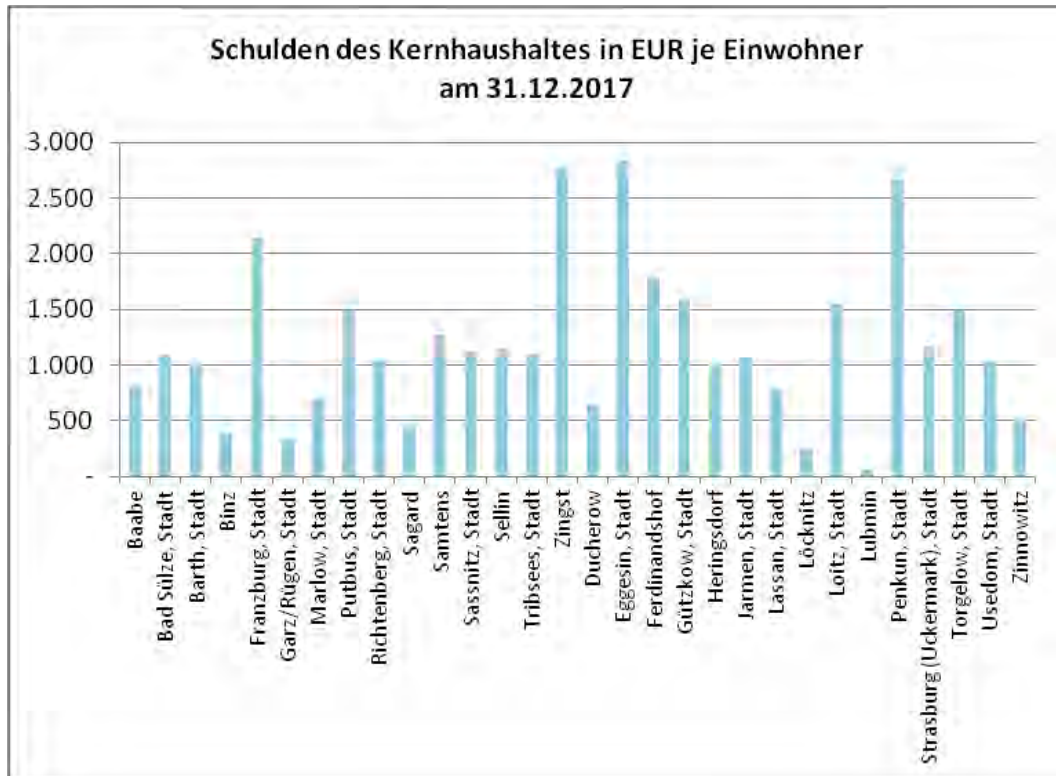
Die Verschuldung ist ein weiterer Indikator und Einflussfaktor, der die finanzielle Situation von Gemeinden beschreibt. Der Indikator gibt die Verschuldung im Kernhaushalt im Jahr 2017 in Höhe von x Euro je Einwohner an. Die Verschuldung der Kernhaushalte ist zwischen den Kommunen im Niveau vergleichbar. Reiche Kommunen können höhere Schulden tragen als arme. Es ist zu berücksichtigen, dass die Verschuldung im Kernhaushalt nicht alle Schulden einer Gemeinde umfassen muss. Für einen vollständigen Vergleich der lokalen Verschuldung sind die Kreditverbindlichkeiten der Auslagerungen mit zu berücksichtigen. Weitere Informationen sind den Datentabellen des statistischen Amtes zu entnehmen. Zudem wird die Entwicklung der Verschuldung des Kernhaushalts von 2014 zu 2017 dargestellt. Die Veränderung sagt aus, dass die Schulden des Kernhaushalts von 2014 bis 2017 um x % zu- oder abgenommen haben.

Die Schulden des Kernhaushalts liegen in den untersuchten Kleinstädten zwischen 63 € und 2.845 € pro Kopf und unterscheiden sich damit besonders stark. Der Mittelwert liegt bei 1.179 €, der Median bei 1.077 € noch etwas niedriger.

Insgesamt wiesen die Kommunen Mecklenburg-Vorpommerns Schulden in Höhe von 1.846 Euro je Einwohner auf. Davon entfielen 83 % (1.527 Euro je Einwohner) auf die Kernhaushalte der Kommunen.⁷

⁷ Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern Jahresbericht 2018 Teil 2 - Kommunalfinanzbericht 2018 S. 35 https://www.lrh-mv.de/static/LRH/Dateien/Jahresberichte/KFB_2018.pdf am 4.10.2019

Abbildung 14: Schulden des Kernhaushaltes in EUR je Einwohner am 31.12.2017



Die Kleinstädte mit den niedrigsten Schulden des Kernhaushaltes pro Kopf sind Lubmin, Löcknitz, Garz/Rügen, Binz, Sagard und Zinnowitz. Die höchsten Schuldenstände pro Kopf erreichen Gützkow, Ferdinandshof, Franzburg, Penkun, Zingst und Eggesin.

Tabelle 20: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zu den Schulden des Kernhaushaltes in EUR je Einwohner zum 31.12.2017

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20%)	
Lubmin	63 €	Gützkow, Stadt	1.594 €
Löcknitz	247 €	Ferdinandshof	1.787 €
Garz/Rügen, Stadt	335 €	Franzburg, Stadt	2.152 €
Binz	400 €	Penkun, Stadt	2.666 €
Sagard	467 €	Zingst	2.767 €
Zinnowitz	513 €	Eggesin, Stadt	2.845 €

Während der geringe Schuldenstand von Lubmin zu erwarten war, fallen die günstige Schuldensituation von Löcknitz und die ungünstige von Zingst auf.

In 24 der 30 untersuchten Kleinstädte konnte die Verschuldung im Zeitraum 2014-2017 abgebaut werden. In sechs Kleinstädten hat die Verschuldung pro Kopf erheblich zugenommen.

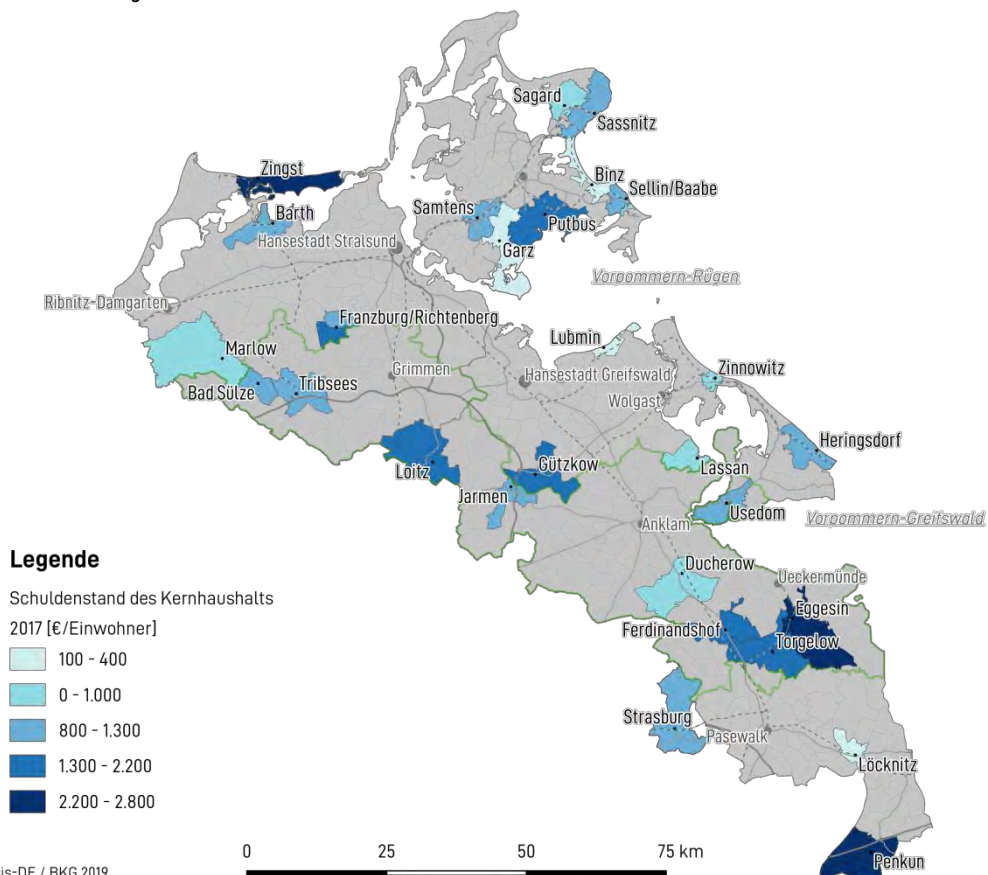
Tabelle 21: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Entwicklung der Schulden des Kernhaushaltes in EUR je Einwohner 2014 – 2017 in %

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Lubmin	-84,6 %	Eggesin, Stadt	45,4 %
Garz/Rügen, Stadt	-40,4 %	Ducherow	56,8 %
Samtens	-40,3 %	Franzburg, Stadt	65,7 %
Zinnowitz	-40,3 %	Sellin	140,8 %
Bad Sülze, Stadt	-31,4 %	Zingst	187,3 %
Löcknitz	-31,2 %	Jarmen, Stadt	203,1 %

Einige Kleinstädte, die 2017 einen geringen Schuldenstand haben, konnten im Vergleich zu 2014 ihre Schuldenlast deutlich abbauen. Dazu gehören insbesondere Lubmin, Garz, Zinnowitz und Löcknitz. Am anderen Ende der Skala stehen Kleinstädte, deren Schuldenlage sich in den vier Jahren weiter verschlechtert hat, wie Eggesin und Zingst. Während sich in Ducherow und Jarmen die Verschuldung im Kernhaushalt pro Einwohner von einem relativ niedrigen Niveau erhöht hat, ist in Franzburg und Zingst die Verschuldung von einer deutlich höheren Verschuldung pro Einwohner weiter deutlich angestiegen. Bad Sülze und Samtens wiederum ist es gelungen, ihre hohe pro-Kopf-Verschuldung deutlich abzubauen.

Die räumliche Verteilung zeigt ein disperses Bild, räumliche Verteilungstendenzen sind nicht erkennbar.

Karte 13: Verschuldung im Kernhaushalt 2017



5.3.4. Arbeitslosenanteil

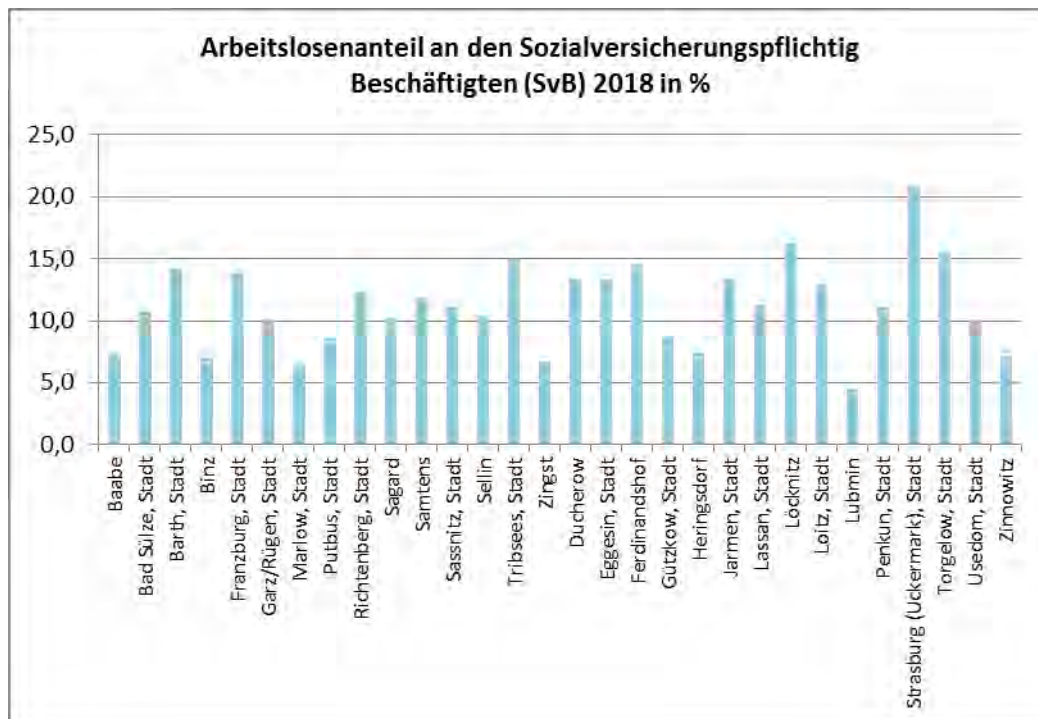
Als Indikator für die soziale Lage der Kleinstädte wird der Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen. Er sagt aus, wie viel % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einer Gemeinde arbeitslos sind. Die Zahl der Arbeitslosen wird als Jahresdurchschnitt einbezogen. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind in diesem Zusammenhang die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zuzüglich Arbeitslosen. Die Entwicklung wird von 2014 zu 2017 dargestellt.

Vorbemerkung: Der Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist nicht gleichzusetzen mit der von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichten Arbeitslosenquote und somit auch nicht vergleichbar. Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Regionen mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen, da unterhalb dieser Grenze bereits geringe Veränderungen der Anzahl an Personen zu vergleichsweise hohen prozentualen Veränderungen führen und die Aussagekraft somit eingeschränkt sein kann.

Der an dieser Stelle hilfsweise herangezogene Indikator Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2018 dient somit auch primär dem Vergleich der Städte zueinander und weniger der Bewertung der konkreten Werte.

Der Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2018 variiert in den untersuchten Kleinstädten von 4,5 % bis zu 20,9 %. Im Durchschnitt liegt der Anteil in den Kleinstädten bei 11,4 %, einschließlich der Nahbereichsgemeinden etwas niedriger bei 10,8 %. In der Planungsregion Vorpommern liegt der Anteil ähnlich bei 11,1% und damit höher als der Landesdurchschnitt von 9,5 %. Neun Kleinstädte liegen unter dem Landesdurchschnitt.

Abbildung 15: Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2018 in %



Im oberen Quantil (20 %) liegen die Kleinstädte Lubmin, Marlow, Zingst, Zinnowitz und Baabe, das untere Quantil bilden die Kleinstädte Barth, Ferdinandshof, Tribsees, Torgelow, Löcknitz und Strasburg.

Tabelle 22: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Arbeitslosenanteil an den SvB 2018 in %

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Lubmin	4,5 %	Barth, Stadt	14,2 %
Marlow, Stadt	6,5 %	Ferdinandshof	14,6 %
Zingst	6,7 %	Tribsees, Stadt	15,0 %
Binz	7,0 %	Torgelow, Stadt	15,4 %
Zinnowitz	7,1 %	Löcknitz	16,2 %
Baabe	7,2 %	Strasburg (Uckermark), Stadt	20,9 %

Torgelow mit einer relativ hohen Arbeitsplatzzentralität hat einen hohen Arbeitslosenanteil von über 15 %. Noch deutlich höher ist der Arbeitslosenanteil in Strasburg (Uckermark) mit über 20 %. Damit ist der Anteil hier viermal so hoch wie in Lubmin.

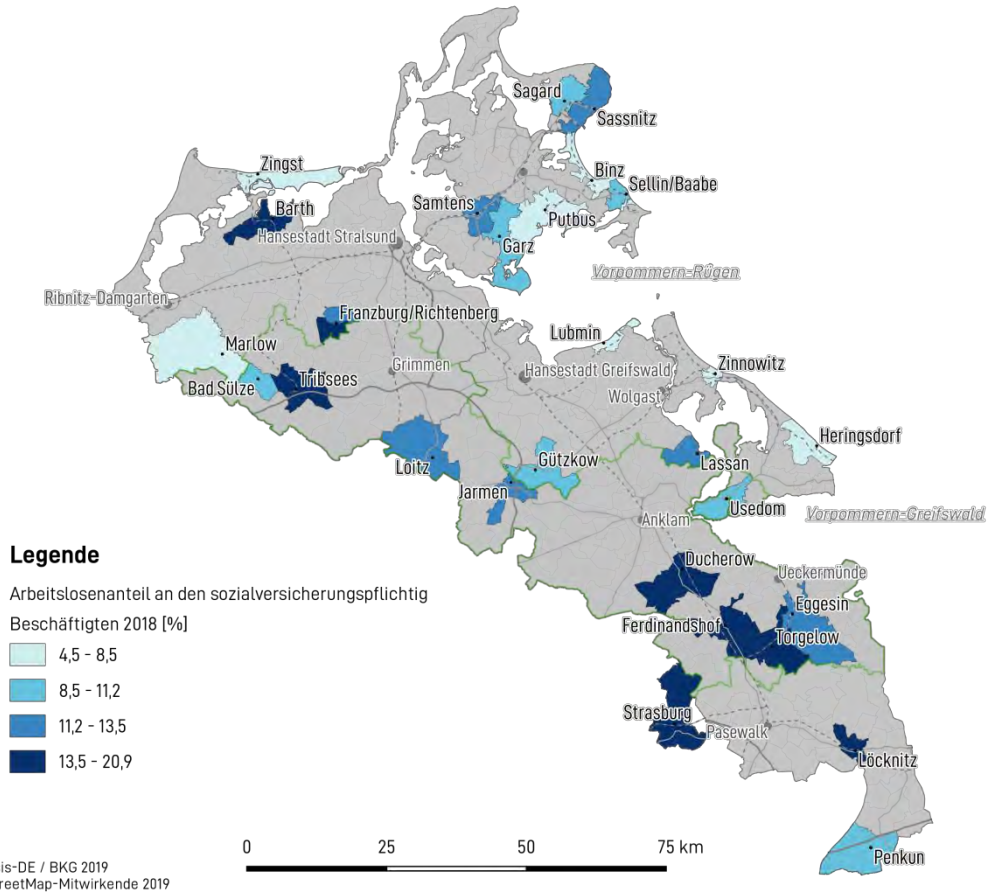
Der Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich im Zeitraum 2014-2018 in allen untersuchten Kleinstädten erheblich reduziert. Besonders stark in Lubmin, Zinnowitz, Franzburg, Gützkow, Penkun und Lissan, aber auch im unteren Quantil (20 %) liegt die Reduzierung zwischen 20 % und knapp 28 %.

Tabelle 23: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Entwicklung des Arbeitslosenanteils an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2014 – 2018 in %

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20%)	
Lubmin	-55,8 %	Richtenberg, Stadt	-27,7 %
Zinnowitz	-43,3 %	Zingst	-25,4 %
Franzburg, Stadt	-41,8 %	Tribsees, Stadt	-25,0 %
Gützkow, Stadt	-39,7 %	Torgelow, Stadt	-21,7 %
Penkun, Stadt	-39,0 %	Strasburg (Uckermark), Stadt	-20,3 %
Lissan, Stadt	-38,6 %	Barth, Stadt	-20,2 %

Im Durchschnitt haben die vorpommerschen Kleinstädte ihren Arbeitslosenanteil um ein Drittel im Vergleich zu 2014 reduziert. Das ist schon erheblich. Franzburg hat in dieser Zeit seinen sehr hohen Arbeitslosenanteil von fast 24 % auf 13,8 % gesenkt. Das sind über 40 % weniger. Eine ähnlich positive Entwicklung ausgehend von einem hohen Arbeitslosenniveau haben Penkun und Lissan vollzogen. In Barth, Tribsees, Strasburg und Torgelow hat sich hingegen der Abstand zum Durchschnitt der vorpommerschen Kleinstädte in diesen Jahren vergrößert.

Karte 14: Arbeitslosenanteil an den SvB 2018



5.4. Gesamtindex aller Strukturindikatoren

Zählt man alle Plätze einer Kleinstadt im oberen und unteren Fünftel eines Rankings zusammen, so ergibt sich bei 12 Indikatoren eine mögliche Spanne von + 12 bis -12. Die folgende Tabelle zeigt die Kleinstädte mit besonders guten und weniger guten Ergebnissen.

Tabelle 24: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Gesamtindex

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Binz	+7	Lassan, Stadt	-4
Sellin	+6	Ferdinandshof	-4
Baabe	+6	Franzburg, Stadt	-4
Zinnowitz	+5	Usedom, Stadt	-5
Marlow, Stadt	+5	Strasburg (Uckermark), Stadt	-5
Lubmin	+4	Ducherow	-5
Zingst	+4	Penkun, Stadt	-7

Der Blick auf die Karte zeigt ein Küste-Hinterland-Gefälle mit einzelnen Ausreißern wie z.B. Löcknitz, Torgelow und Loitz. Vor allem die Kleinstädte im dünn besiedelten Bereich um Anklam bis an die südöstliche Regions- und Landesgrenze haben negative Werte und lassen deutliche Strukturschwächen im Vergleich mit allen Kleinstädten in Vorpommern vermuten. Aber auch Franzburg im westlichen Teil Vorpommern hat einen deutlich negativen Gesamtindex.

Das Ostseebad Binz dominiert mit 7 Bewertungen im oberen Quantil. Sie verteilen sich über alle drei Strukturbereiche. Neben den Ostseebädern Sellin/Baabe, Zinnowitz und Zingst liegen auch Marlow und Lubmin im Vergleich im oberen Fünftel. Das untere Quantil bilden Penkun, Ducherow, Strasburg (Uckermark), Usedom, Franzburg, Ferdinandshof und Lassan.

Die Auswertung der Strukturindikatoren und der Gesamtindex aller Strukturindikatoren lassen vermuten, dass die Kleinstadt Marlow und das Seebad Lubmin eine besondere Stellung unter den 30 Kleinstädten in Vorpommern haben. Sie haben mit Abstand die günstigsten Strukturindikatorbewertungen von den Kleinstädten, die nicht direkt an der Ostseeküste liegen.

Die amtsfreie Kleinstadt Marlow ist eine der größten Flächengemeinden in Mecklenburg-Vorpommern. Sie hat einen günstigen, nur leicht negativen natürlichen Saldo (-2,8) und einen geringen Anteil von über 65-Jährigen (22,2 %) sowie einen hohen Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort (42,4 %), einen geringen Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (6,5 %) und eine hohe Steuereinnahmekraft (1.133 €/EW). Arbeitsplatzzentralität und Kaufkraft sind durchschnittlich. Die Gründe für die relativ günstige Situation können aufgrund der Datenanalyse nur vermutet werden. Wahrscheinlich kommen in Marlow mehrere positive Faktoren zusammen: der Vogelpark Marlow als Imageträger und der Hauptsitz eines überregional tätigen Fertighausherstellers als bedeutender Arbeitgeber und lokaler Akteur sowie die relative Größe der Einheitsgemeinde, die Nähe zu Rostock (30 bis 45 Min Autofahrt) und die Nachbarschaft zu Ribnitz-Damgarten, zum Saaler Bodden und zur Halbinsel Fischland-Darß.

Auch in Lubmin kommen mehrere Faktoren zusammen, die sich auf die günstigen Entwicklungsindikatoren ausgewirkt haben könnten: der Energiestandort Lubminer Heide, die Küstenlage und der Status als Seebad sowie die Nähe zu Greifswald (15 – 30 min Autofahrt). Alle Indikatoren zur sozialen und finanziellen Lage liegen im oberen Fünftel, der Anteil der Arbeitslosen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist gering (4,5 %) und der Wanderungssaldo positiv (+13,2 je 1.000 EW). Die Verschuldung im Kernhaushalt je Einwohner ist mit 63 € mit

Abstand am geringsten und die Steuereinnahmekraft am höchsten unter den 30 Kleinstädten. Die Steuereinnahmekraft ist von 2014 bis 2018 um 82,5 % gestiegen.

Die tatsächlichen Ursachen und Faktoren für die Entwicklung könnten für beide Kleinstädte nur in einer vertiefenden Fallstudie ermittelt werden, die auch weiche Faktoren wie z.B. Entwicklungsgeschichte, Sozialkapital oder Planungskultur mit einbezieht.

Karte 15: Gesamtindex

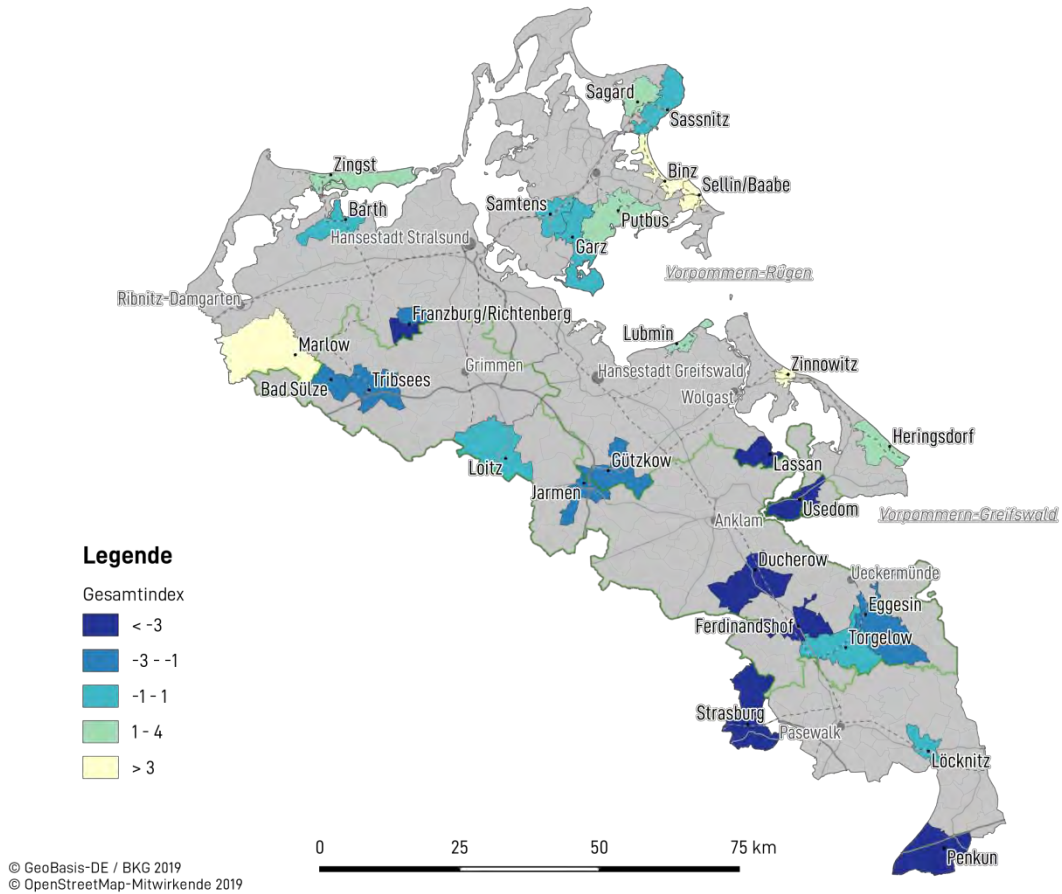


Tabelle 25: Kleinstädte in Vorpommern: Bereichsindizes und Gesamtindex

Gemeindegeschlüssel	Gemeindenname	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018				Bereichsindex Demografie	Wirtschaft				Bereichsindex Ökonomische Lage	soziale Lage/ Komm. Finanzen				Gesamtindex	
		11	12	13	14		21	22	23	24		31	32	33	34		3
13073006	Baabe	1		1		2		1	1	1	3				1	1	6
13073007	Bad Sülze, Stadt		-1			-1				-1	-1				0		-2
13073009	Barth, Stadt	1				1			1		1	-1			-1	-2	0
13073011	Binz	1		1	-1	1	1	1			2	1	1	1	1	4	7
13073024	Franzburg, Stadt	-1		-1		-2					0		-1	-1		-2	-4
13073027	Garz/Rügen, Stadt					0		-1			-1			1		1	0
13073055	Marlow, Stadt		1		1	2	1				1		1		1	2	5
13073070	Putbus, Stadt					0			1		1	1				1	2
13073076	Richtenberg, Stadt	-1		-1	1	-1				-1	-1				0		-2
13073078	Sagard		1		1	2	1	-1			0			1		1	3
13073079	Samtens		1	-1	1	1	1				0					0	1
13073080	Sassnitz, Stadt				-1	-1			1		1		1			1	1
13073084	Sellin	1	1	1	1	4	1		1		2					0	6
13073093	Tribsees, Stadt					0	-1				-1	-1			-1	-2	-3
13073105	Zingst	1	-1	1	-1	0		1		1	2	1	1	-1	1	2	4
13075029	Ducherow	-1	-1			-2			-1	-1	-2		-1			-1	-5
13075031	Eggesin, Stadt					0					0			-1		-1	-1
13075033	Ferdinandshof		1			1	-1	-1			-2		-1	-1	-1	-3	-4
13075044	Gützkow, Stadt			-1	1	0	1	-1	-1	-1	-2			-1		-1	-3
13075049	Heringsdorf				-1	-1		1			1	1	1			2	2
13075054	Jarmen, Stadt					0				-1	-1	-1				-1	-2
13075074	Lassan, Stadt		1			1		-1	-1	-1	-3	-1	-1			-2	-4
13075079	Löcknitz					0	-1		1	1	1	-1		1	-1	-1	0
13075082	Loitz, Stadt					0			1		1					0	1
13075083	Lubmin		-1	1	-1	-1	-1	1		1	1	1	1	1	1	4	4
13075107	Penkun, Stadt	-1	-1			-2	-1	-1	-1		-3		-1	-1		-2	-7
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	-1	-1	-1		-3	-1				-1				-1	-1	-5
13075131	Torgelow, Stadt					0		1			1				-1	-1	0
13075137	Usedom, Stadt	-1		-1		-2				-1	-1	-1	-1			-2	-5
13075151	Zinnowitz	1		1	-1	1				1	1	1		1	1	3	5

Demografie	
Min	-3
20%	-1
40%	0
Median	0
60%	0
80%	1
Max	4

Wirtschaft	
Min	-3
20%	-1
40%	0
Median	0
60%	1
80%	1
Max	3

soziale Lage/ Komm. Finanzen	
Min	-3
20%	-2
40%	-1
Median	0
60%	0
80%	1
Max	4

Gesamt	
Min	-7
20%	-4
40%	-1
Median	0
60%	1
80%	4
Max	7

Mittelwert 0

Mittelwert 0

Mittelwert 0

Mittelwert 0

5.5. Gesamtindex nach Bereichen

5.5.1. Bereichsindex Demografie

Um die demografische Lage insgesamt zu vergleichen, wurden aus den sechs untersuchten Indikatoren die vier Indikatoren

- Bevölkerungsentwicklung 2014-2018,
- Natürlicher Saldo 2018,
- Wanderungssaldo 2018 und
- Anteil über 65-Jähriger 2018

ausgewählt, um den Bereichsindex „Demografische Lage“ abzubilden.

Im Vergleich der untersuchten Kleinstädte ist die demografische Situation in Sellin/Baabe, Marlow und Sagard besonders günstig, während Strasburg (Uckermark), Penkun und Ducherow diesbezüglich vor größeren Herausforderungen stehen.

Die räumliche Verteilung zeigt, dass günstige und ungünstige demografische Situationen eng beieinander liegen können (z.B. Sassnitz/Sagard/Binz oder Marlow/Bad Sülze). Zudem ist erkennbar, dass vier der fünf schwächsten Kleinstädte im südlichen Teil der Planungsregion Vorpommern liegen.

Fasst man die Ergebnisse der vier Indikatoren zur Demografie zusammen, so erzielen folgende Kleinstädte in Vorpommern ein besonders gutes bzw. schlechtes Ergebnis bei einer Spanne von +4 bis -4.

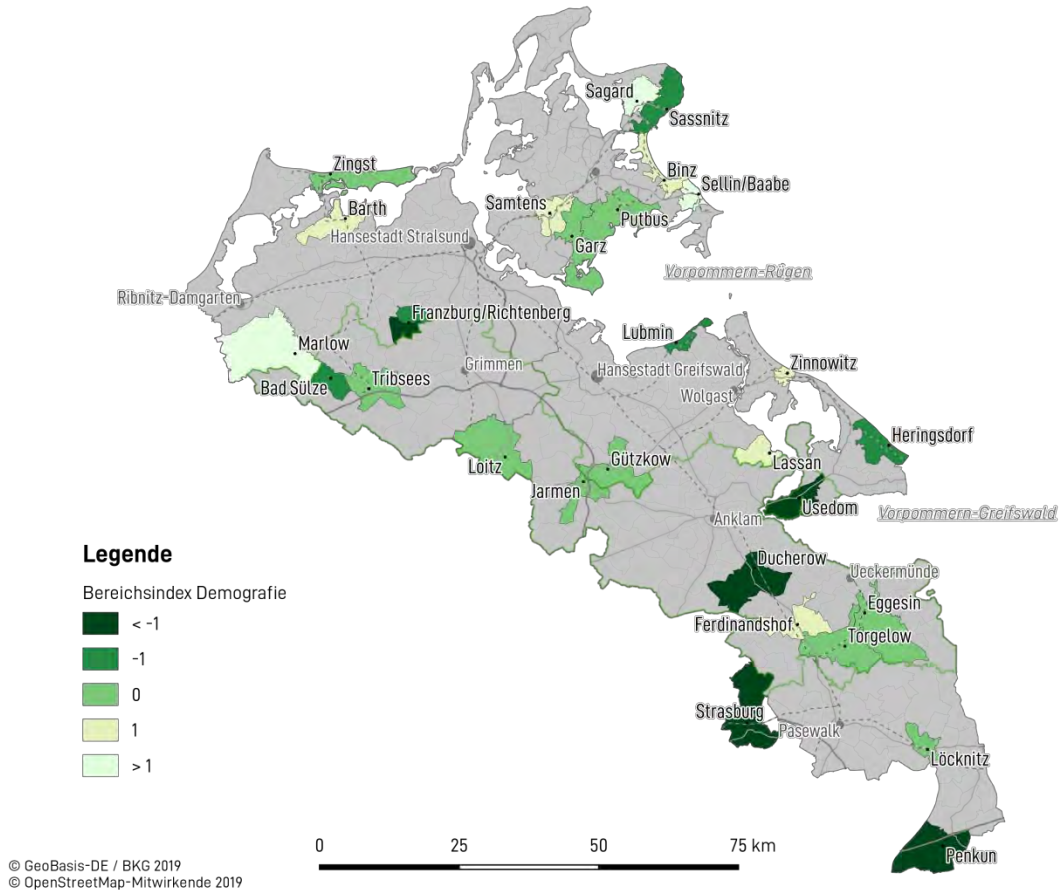
Tabelle 26: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Bereichsindex Demografie

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Sellin	+4	Lubmin	-1
Baabe	+2	Heringsdorf	-1
Marlow, Stadt	+2	Sassnitz, Stadt	-1
Sagard	+2	Richtenberg, Stadt	-1
Binz	+1	Bad Sülze, Stadt	-1
Zinnowitz	+1	Franzburg, Stadt	-2
Samtens	+1	Usedom, Stadt	-2
Barth, Stadt	+1	Ducherow	-2
Lassan, Stadt	+1	Penkun, Stadt	-2
Ferdinandshof	+1	Strasburg (Uckermark), Stadt	-3

Besonders sticht das sehr gute Ergebnis von Sellin heraus. Bei allen vier demografischen Indikatoren ist das Ostseebad im oberen Quantil zu finden. Sellin ist einer der wenigen Orte mit einem deutlichen Bevölkerungszuwachs seit 2014, hat hohe Wanderungsgewinne und einen geringen negativen natürlichen Saldo. Der Anteil der über 65-Jährigen ist deutlich geringer als z.B. in den anderen Seebädern, die fast durchweg einen hohen Anteil über 65-Jähriger aufweisen. Auch in Sagard und Marlow ist die demografische Situation relativ gut, während insbesondere Strasburg (Uckermark), Penkun, Ducherow, Franzburg und Bad Sülze vor größeren Herausforderungen stehen. Hier ist es weniger der hohe Anteil der Älteren als vielmehr die anhaltend hohen

Bevölkerungsverluste seit 2014 und die negativen Salden. Insgesamt sind die Unterschiede zwischen den Kleinstädten in der Gesamtschau aller Indikatoren zur Demografie jedoch nicht so groß.

Karte 16: Bereichsindex Demografie



5.5.2. Bereichsindex Ökonomische Lage

Der Bereichsindex Ökonomische Lage wird aus den folgenden vier Indikatoren gebildet:

- Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Wohnort 2018 in %,
- Arbeitsplatzzentralität 2018,
- Anteil Hochqualifizierter an den SvB am Wohnort 2018 in % und
- Durchschnittlicher Angebotskaufpreis für Häuser.

In Bezug auf die ökonomische Lage sind die Unterschiede ausgeprägter als bei der Demografie. Vor allem Seebäder wie Baabe, Binz, Sellin und Zingst haben vergleichsweise gute Werte. Es gibt ein deutliches Gefälle von der Küste ins Hinterland und – nicht ganz so ausgeprägt – von Westen nach Osten. Allerdings schneiden die Hinterland-Städte Loitz, Torgelow und Löcknitz ökonomisch relativ gut ab. Bei Loitz und Löcknitz überrascht die gute Kaufpreisentwicklung für Häuser. In beiden Orten kommt ein verhältnismäßig hoher Anteil von Hochqualifizierten am Wohnort hinzu. Und Torgelow hat eine hohe Arbeitsplatzzentralität.

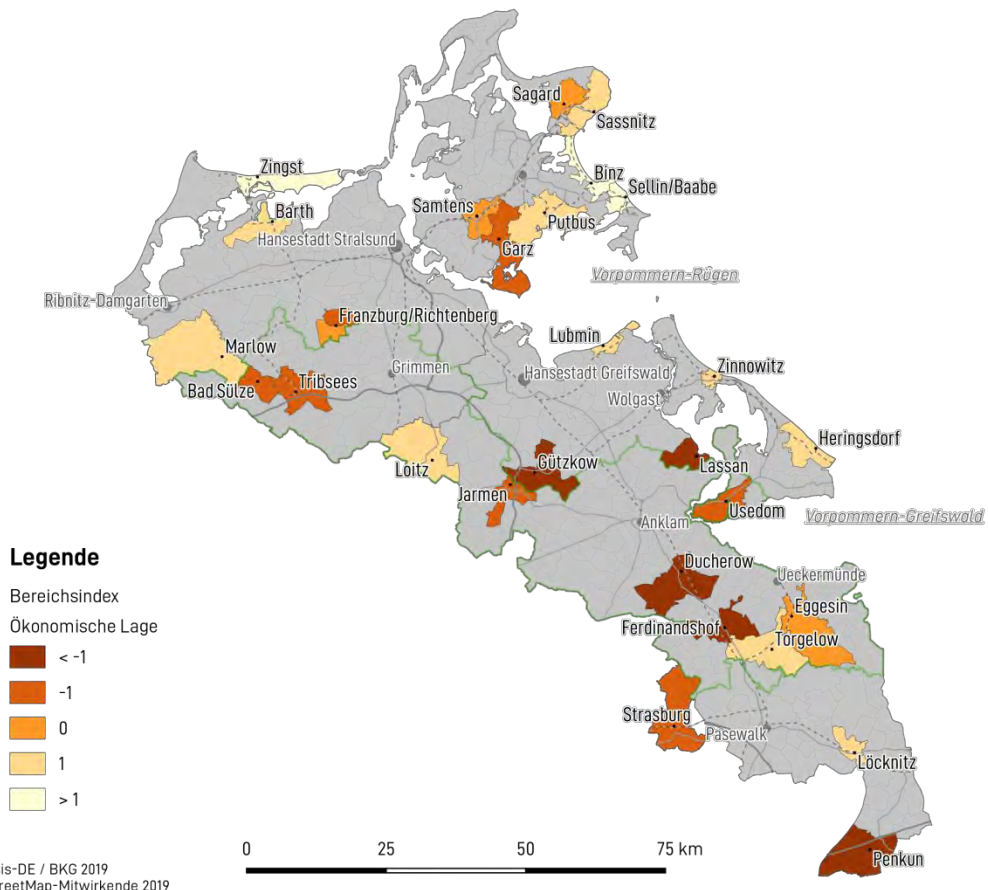
Die ökonomisch schwächeren Orte (≤ -1) liegen entweder im Hinterland der Inseln (Garz und Usedom) oder auf dem Festland. Am unteren Ende der Skala liegen Penkun, Lassen, Gützkow und Ferdinandshof.

Für den Bereichsindex Ökonomische Lage war ebenfalls eine Spanne von -4 bis +4 möglich. Die Städte im oberen und im unteren Quantil zeigt die folgende Tabelle.

Tabelle 27: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Bereichsindex ökonomische Lage

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Baabe	+3	Bad Sülze, Stadt	-1
Binz	+2	Garz/Rügen, Stadt	-1
Sellin	+2	Richtenberg, Stadt	-1
Zingst	+2	Tribsees, Stadt	-1
Marlow, Stadt	+1	Jarmen, Stadt	-1
Putbus, Stadt	+1	Strasburg (Uckermark), Stadt	-1
Sassnitz, Stadt	+1	Usedom, Stadt	-1
Heringsdorf	+1	Ducherow	-2
Löcknitz	+1	Ferdinandshof	-2
Loitz, Stadt	+1	Gützkow, Stadt	-2
Lubmin	+1	Lassan, Stadt	-3
Torgelow, Stadt	+1	Penkun, Stadt	-3
Zinnowitz	+1		

Karte 17: Bereichsindex Ökonomische Lage



5.5.3. Bereichsindex soziale Lage und kommunale Finanzen

Für den Bereichsindex soziale Lage und kommunale Finanzen wurden folgende vier Indikatoren ausgewählt:

- Allgemeine Kaufkraft 2019 in € pro Einwohner,
- Steuereinnahmekraft 2018 in €/EW (gemittelt 2015 – 2018),
- Schulden im Kernhaushalt 2017 in € pro Einwohner sowie
- Arbeitslosenanteil an den SvB 2018 in %.

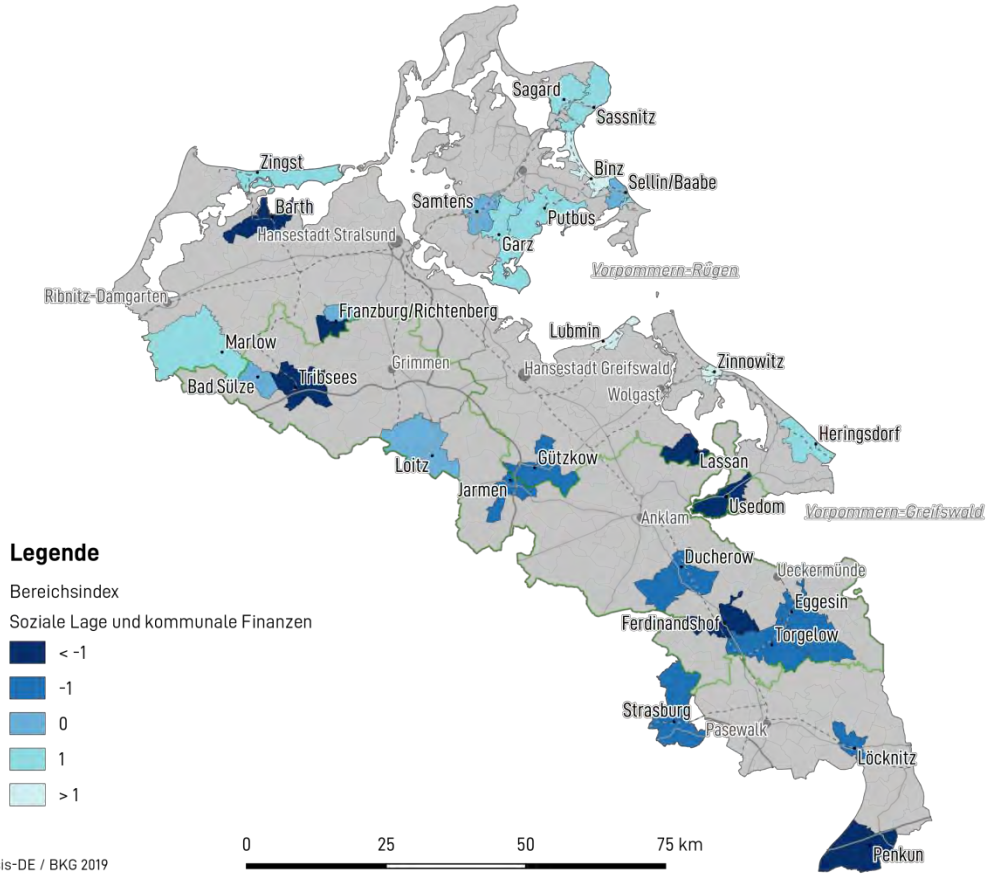
Der zusammenfassende Blick auf die soziale Lage und die kommunalen Finanzen zeigt einen ausgeprägten West-Ost Gegensatz. Im südöstlichen Teil des Planungsraums häufen sich Kleinstädte mit schwächeren sozialen und finanziellen Situationen, soweit die vier ausgewählten Indikatoren diesen allgemeinen Schluss erlauben. Lediglich Loitz im Hinterland, die Seebäder Zinnowitz und Heringsdorf sowie Lubmin weisen durchschnittliche oder überdurchschnittliche Werte auf. Im nördlichen Teil liegen besonders günstige und besonders ungünstige Situationen dicht beieinander (Zingst/Barth, Marlow/Bad Sülze/Tribsees). Das Seebad Lubmin ist sicherlich ein besonderer Fall. Bei allen vier Indikatoren liegt der Ort des ehemaligen Kernkraftwerks und Anlandeort der Northstream Pipelines im oberen Fünftel. Das schafft sonst nur Binz auf Rügen. Würde man die Entwicklungsindikatoren hinzuziehen, würde sich ein noch größerer Abstand von Lubmin zu anderen Kleinstädten zeigen. Das Seebad hat seit 2014 seine Steuereinnahmekraft um 82,5% gesteigert, die Schulden im Kernhaushalt um fast 85% abgebaut und den Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um mehr als 55% reduziert.

Auch hier zeigt die folgende Tabelle wieder die Kleinstädte mit den besten und schlechtesten Bereichsindizes bei einer Spanne von -4 bis +4.

Tabelle 28: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Bereichsindex soziale Lage und kommunale Finanzen

Oberes Quantil (20 %)		Unteres Quantil (20 %)	
Binz	+4	Barth, Stadt	-2
Lubmin	+4	Tribsees, Stadt	-2
Zinnowitz	+3	Lassan, Stadt	-2
Zingst	+2	Franzburg, Stadt	-2
Marlow, Stadt	+2	Penkun, Stadt	-2
Heringsdorf	+2	Usedom, Stadt	-2
		Ferdinandshof	-3

Karte 18: Bereichsindex Soziale Lage und kommunale Finanzen



5.6. Indikatoren und Indizes nach Lage und Einwohnerzahl

Die Auswertungen der einzelnen Indikatoren und der Gesamtindizes aller Strukturdaten lassen differenzierte Muster nach siedlungsstruktureller und naturräumlicher Lage sowie Größe der Kleinstädte erkennen. Daher werden Indikatoren und die zusammenfassenden Indizes im Folgenden nach Lage und Einwohnerzahl ausgewertet.

5.6.1. Auswertung nach Lagetypen

Die Einordnung nach der Lage im Raum erfolgt in vier Typen, die sich nach der Auswertung der Strukturindikatoren deutlich voneinander abheben. Die Analyse der Indikatoren hat gezeigt, dass die Küsten-Kleinstädte erwartungsgemäß besser abschneiden als das Hinterland. Zudem zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Kleinstädten an der Ostsee und Kleinstädten in der zweiten Reihe sowie den Orten im Hinterland bzw. in den Ländlichen GestaltungsRäumen und in den Ländlichen Räumen gemäß LEP 2016. Die Kleinstädte werden daher vier Lagetypen zugeordnet:

Typ A	Küste Ostsee (8) Baabe, Sagard, Sellin, Zingst, Zinnowitz, Binz, Heringsdorf, Sassnitz, Stadt
Typ B	Küste Bodden (6) Lassan, Stadt; Usedom, Stadt; Samtens; Garz/Rügen, Stadt; Putbus, Stadt; Barth, Stadt Die Kleinstadt Usedom liegt zwar im Ländlichen Gestaltungsraum gemäß LEP 2016, wird aber aufgrund ihrer Lage auf der Insel Usedom am Bodden dem Lagetyp B zugeordnet
Typ C	Hinterland - Ländlicher GestaltungsRaum (8) Bad Sülze, Stadt; Ducherow; Tribsees, Stadt; Ferdinandshof; Jarmen, Stadt; Loitz, Stadt; Eggesin, Stadt; Torgelow, Stadt
Typ D	Hinterland - Ländlicher Raum (6) Richtenberg, Stadt; Franzburg, Stadt; Penkun, Stadt; Gützkow, Stadt; Löcknitz; Strasburg (Uckermark), Stadt

Ergänzt wird diese Einordnung um Sonderfälle, die sich unter Zugrundelegung der Analyseergebnisse eher atypisch darstellen. Es handelt sich dabei um Marlow, Stadt und Lubmin.

Die atypischen Sonderfälle Marlow, Stadt und Lubmin werden keinem Lagetyp zugeordnet und gesondert ausgewiesen. Die genaue räumliche Zuordnung zeigt Karte 19.

Der Gesamtindex aller Indikatoren zeigt ein klares Muster mit deutlichen Unterschieden zwischen den Lagetypen (siehe Tabelle 29). Die Orte in der ersten Reihe an der Ostseeküste haben als einziger Lagetyp eine positive Durchschnittsbewertung (+4,3) mit klarem Abstand zum Lagetyp B, den Kleinstädten in der zweiten Reihe (-1,0). Ähnlich bewertet, aber noch einmal deutlich schlechter, sind die Kleinstädte im Ländlichen Gestaltungsraum (-2,0) und im Ländlichen Raum (-3,5). Die Kleinstädte am Rand des Ländlichen Gestaltungsraums haben sogar schlechtere Durchschnittswerte als die Kleinstädte innerhalb des Ländlichen Gestaltungsraums.

Tabelle 29: Indikatoren und Indizes nach Lagetyp, eigene Darstellung

Gemeindeschlüssel	Gemeindename	Bevölkerung am 30.6.2019	Lagetyp	Ø Gesamtindex	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018				Bereichsindex Demografie	SVB am Wohnort / EW (%) 2018	Arbeitsplatzzentralität 2018	Angebotskaupreise für Häuser 2018	Hochqualifizierte am Wohnort	Bereichsindex Ökonomische Lage	Allgemeine Kaufkraft 2018 in €/EW	Steuereinnahmekraft 2018 in €/EW	Verschuldung im Kernhaushalt 2017	Arbeitslosenanteil an den SVB 2018	Bereichsindex Soziale Lage / Kommunale Finanzen	Gesamtindex
					11	12	13	14												
13073006	Baabe	917	A	4,3	1		1	2	1	1	1	1	3				1	1	6	
13073078	Sagard	2.423	A			1		1	2	1	-1			0			1		1	3
13073084	Sellin	2.688	A		1	1	1	1	4	1		1	2						0	6
13073105	Zingst	3.149	A		1	-1	1	-1	0		1		1	2	1	1	-1	1	2	4
13075151	Zinnowitz	4.119	A		1		1	-1	1				1	1	1		1	1	3	5
13073011	Binz	5.482	A		1		1	-1	1	1	1			2	1	1	1	1	4	7
13075049	Heringsdorf	8.545	A					-1	-1		1			1	1	1			2	2
13073080	Sassnitz, Stadt	9.217	A					-1	-1			1		1		1			1	1
Ø Indikatoren / Indizes Lagetyp A					0,6	0,1	0,6	-0,4	1,0	0,4	0,4	0,4	0,4	1,5	0,5	0,5	0,3	0,5	1,8	4,3
13075074	Lassan, Stadt	1.497	B	-1,0		1		1		-1	-1	-1	-3	-1	-1				-2	-4
13075137	Usedom, Stadt	1.725	B		-1		-1		-2			-1		-1	-1	-1			-2	-5
13073079	Samtens	1.944	B			1	-1	1	1	1			-1	0					0	1
13073027	Garz/Rügen, Stadt	2.193	B						0		-1			-1			1		1	0
13073070	Putbus, Stadt	4.419	B						0			1	1	1					1	2
13073009	Barth, Stadt	8.669	B		1				1			1		1	-1			-1	-2	0
Ø Indikatoren / Indizes Lagetyp B					0,0	0,3	-0,3	0,2	0,2	0,2	-0,3	-0,2	-0,2	-0,5	-0,3	-0,3	0,2	-0,2	-0,7	-1,0
13073007	Bad Sülze, Stadt	1.693	C	-2,0		-1		-1			-1	-1	-1						0	-2
13075029	Ducherow	2.459	C		-1	-1			-2			-1	-1	-2			-1		-1	-5
13073093	Tribsees, Stadt	2.635	C						0	-1				-1	-1			-1	-2	-3
13075033	Ferdinandshof	2.678	C			1			1	-1	-1			-2		-1	-1	-1	-3	-4
13075054	Jarmen, Stadt	2.940	C						0				-1	-1	-1				-1	-2
13075082	Loitz, Stadt	4.270	C						0			1		1					0	1
13075031	Eggesin, Stadt	4.714	C						0					0			-1		-1	-1
13075131	Torgelow, Stadt	9.115	C						0	1				1				-1	-1	0
Ø Indikatoren / Indizes Lagetyp C					-0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,3	-0,3	0,0	-0,1	-0,3	-0,6	-0,3	-0,3	-0,3	-0,4	-1,1	-2,0
13073076	Richtenberg, Stadt	1.290	D	-3,5	-1		-1	1	-1			-1	-1						0	-2
13073024	Franzburg, Stadt	1.344	D		-1		-1		-2					0			-1	-1	-2	-4
13075107	Penkun, Stadt	1.809	D		-1	-1			-2	-1	-1	-1		-3			-1	-1	-2	-7
13075044	Gützkow, Stadt	2.982	D				-1	1	0	1	-1	-1	-1	-2				-1	-1	-3
13075079	Löcknitz	3.214	D						0	-1		1	1	1	-1		1	-1	-1	0
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	4.686	D		-1	-1	-1		-3	-1				-1				-1	-1	-5
Ø Indikatoren / Indizes Lagetyp D					-0,7	-0,3	-0,7	0,3	-1,3	-0,3	-0,3	-0,2	-0,2	-1,0	-0,2	-0,3	-0,3	-0,3	-1,2	-3,5
13075083	Lubmin	2.082	E	Ø Indikatoren / Indizes Lagetyp E	1		1	2	1	1		1	1	1	1	1	1	1	4	7
13073055	Marlow, Stadt	4.608	E			-1	1	-1	-1	1				1	1	1	1	2	2	
Ø Indikatoren / Indizes Lagetyp E					0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	1,0	0,5	1,0	0,5	1,0	3,0	4,5

- A = Küste 1. Reihe
- B = Küste Bodden
- C = Festland - Ländlicher Gestaltungsraum
- D = Festland - Ländlicher Raum
- E = Sonderfälle (Marlow, Lubmin)

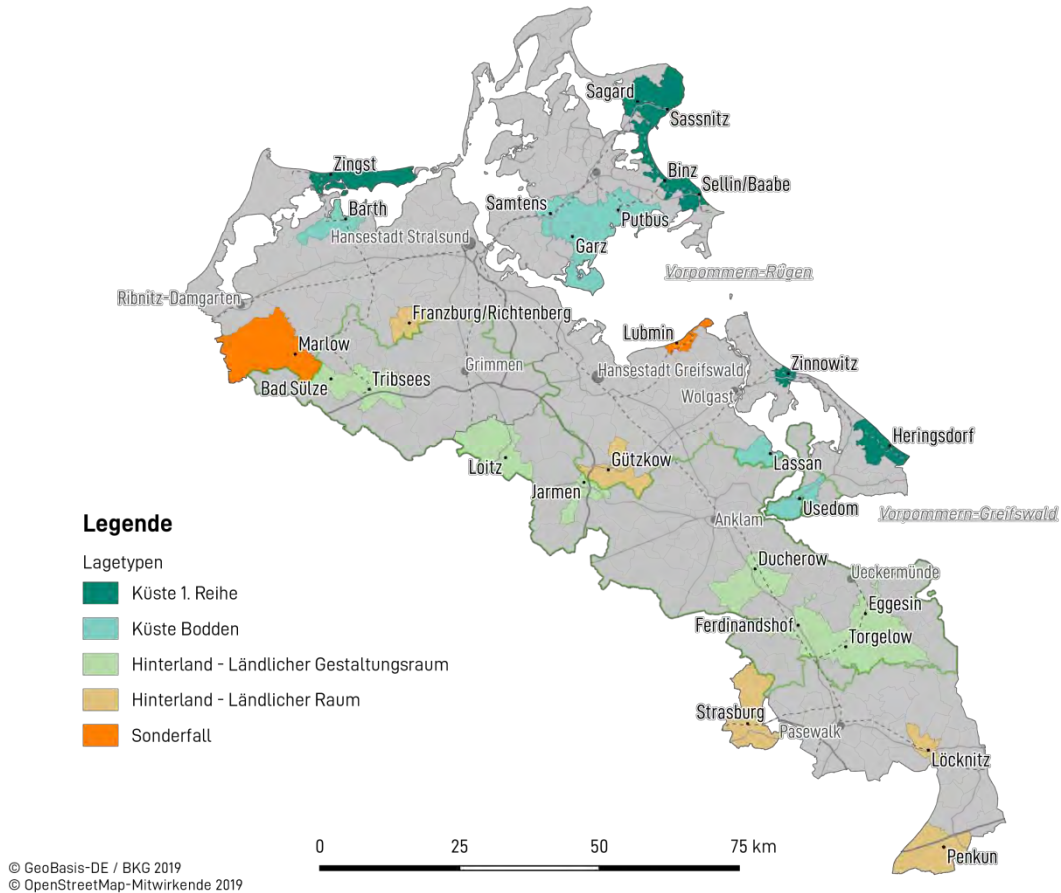
Die Kleinstädte an der Ostseeküste (Lagetyp A) sind bis auf zwei Ausnahmen in allen untersuchten Indikatoren deutlich besser bewertet als Kleinstädte anderer Lagetypen. Lediglich der Anteil der über 65-Jährigen ist negativ und damit schlechter als in den übrigen Lagetypen. Beim Natürlichen Saldo schneidet der Lagetyp B, also die Bodden-Kleinstädte etwas besser ab als im Lagetyp A. Die ökonomischen, sozialen und finanziellen Indikatoren sind demgegenüber in den Kleinstädten in der 1. Reihe durchweg besser.

Die sechs Bodden-Kleinstädte (Lagetyp B) fallen vor allem durch eine positive demografische Situation auf (0,2). In Bezug auf den natürlichen Saldo weisen sie den besten Durchschnittswert aller Lagetypen auf (0,3). Auch der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die Verschuldung weisen positive Werte auf (0,2). Demgegenüber liegen die Durchschnitte der übrigen Indikatoren bei null oder im negativen Bereich.

Festland-Kleinstädte im Ländlichen Gestaltungsraum (Lagetyp C) und im Ländlichen Raum (Lagetyp D) haben eine deutlich schlechtere soziale und finanzielle Situation (-1,1 bzw. -1,2) als die Kleinstädte der anderen beiden Lagetypen. Während im Ländlichen Raum eine besonders prekäre ökonomische Situation hinzukommt (-1,2), ist diese im ländlichen Gestaltungsraum im Durchschnitt

aller Kleinstädte etwas günstiger (-0,6). Die demografische Situation ist bei diesen beiden Lagetypen vielschichtiger. So haben die Orte im Ländlichen Raum einen vergleichsweise geringen Anteil über 65-Jähriger, jedoch schlechtere Wanderungssalden und Natürliche Salden als alle anderen Städte. Letztlich führt das für beide Lagetypen zu einer ungünstigeren Bevölkerungsentwicklung 2014-2018.

Karte 19: Lagetypen



5.6.2. Auswertungen nach Einwohnerzahl

Die Kleinstädte haben Einwohnerzahlen zwischen knapp 917 EW (Baabe) und gut 9.000 EW (Torgelow und Sassnitz). Lediglich fünf Kleinstädte haben mehr als 5.000 Einwohner. 50% der Städte haben weniger als 2.814 Einwohner. Um eine etwa gleichmäßige Verteilung der Kleinstädte abzubilden, werden drei Größenklassen unterschieden (s. auch Karte 20):

- Typ 1 sehr kleine Kleinstädte unter 2.000 Einwohner (8)
Baabe; Richtenberg, Stadt; Franzburg, Stadt; Lüssow, Stadt; Bad Sülze, Stadt; Usedom, Stadt; Penkun, Stadt; Samtens;
- Typ 2 kleine Kleinstädte zwischen 2.000-4.000 Einwohner (11)
Lubmin; Garz/Rügen, Stadt; Sagard; Ducherow; Tribsees, Stadt; Sellin; Ferdinandshof; Jarmen, Stadt; Gützkow, Stadt; Zingst; Löcknitz,
- Typ 3 große Kleinstädte über 4.000 Einwohner (11),
Zinnowitz; Loitz, Stadt; Putbus, Stadt; Marlow, Stadt; Eggesin, Stadt; Strasburg (Uckermark), Stadt; Binz; Barth, Stadt; Heringsdorf; Torgelow, Stadt; Sassnitz, Stadt.

Der Gesamtindex aller Strukturindikatoren steigt mit der Größe der Kleinstädte (s. Tabelle 30). Große Kleinstädte haben einen besseren Gesamtindex (1,3) als kleine Kleinstädte (0,3) und sehr

kleine Kleinstädte (-2,1). Die Unterschiede zwischen den drei Größenklassen sind jedoch nicht so deutlich, wie zwischen den Lagetypen.

Tabelle 30: Indikatoren und Indizes nach Einwohnerzahl

Gemeindeschlüssel	Gemeindename	Bevölkerung am 30.6.2019	Ø Gesamtindex	Lagetypp	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018				Bereichsindex Demografie	SVB am Wohnort / EW (%) 2018	Arbeitsplatzzentralität 2018	Angebotskaufpreise für Häuser 2018	Hochqualifizierte am Wohnort	Bereichsindex Ökonomische Lage	Allgemeine Kaufkraft 2018 in €/EW	Steuereinkaufkraft 2018 in €/EW	Verschuldung im Kernhaushalt 2017	Arbeitslosenanteil an den SVB 2018	Bereichsindex Soziale Lage / kommunale Finanzen	Gesamtindex	
					11	12	13	14													
13073006	Baabe	917	-2,1	A	1		1	2		1	1	1	3				1	1	6		
13073076	Richtenberg, Stadt	1.290		D	-1		-1	1	-1				-1	-1					0	-2	
13073024	Franzburg, Stadt	1.344		D	-1		-1		-2					0				-1	-1	-2	-4
13075074	Lassan, Stadt	1.497		B		1			1		-1	-1	-1	-3	-1	-1				-2	-4
13073007	Bad Sülze, Stadt	1.693		C		-1			-1			-1		-1						0	-2
13075137	Usedom, Stadt	1.725		B	-1		-1		-2			-1		-1	-1	-1				-2	-5
13075107	Penkun, Stadt	1.809		D	-1	-1			-2	-1	-1	-1		-3		-1	-1			-2	-7
13073079	Samtens	1.944		B		1	-1	1	1	1			-1	0						0	1
Ø Indikatoren / Indizes bis unter 2.000 EW					-0,4	0,0	-0,4	0,3	-0,5	0,0	-0,1	-0,4	-0,3	-0,8	-0,3	-0,5	-0,3	0,1	-0,9	-2,1	
13075083	Lubmin	2.082		0,3	E		1		1	2	-1	1		1	1	1	1	1	1	4	7
13073027	Garz/Rügen, Stadt	2.193	B						0		-1			-1			1		1	0	
13073078	Sagard	2.423	A			1			1	2	1	-1		0			1		1	3	
13075029	Ducherow	2.459	C		-1	-1			-2			-1	-1	-2		-1				-1	-5
13073093	Tribsees, Stadt	2.635	C						0	-1				-1	-1			-1	-2	-3	
13075033	Ferdinandshof	2.678	C			1			1	-1	-1			-2		-1	-1	-1	-3	-4	
13073084	Sellin	2.688	A		1	1	1	1	4	1			1	2					0	6	
13075054	Jarmen, Stadt	2.940	C						0				-1	-1	-1				-1	-2	
13075044	Gützkow, Stadt	2.982	D				-1	1	0	1	-1	-1	-1	-2			-1			-1	-3
13073105	Zingst	3.149	A		1	-1	1	-1	0	1		1	2	1	1	1	-1	1	2	4	
13075079	Löcknitz	3.214	D					0	-1		1	1	1	-1		1	-1	-1	0		
Ø Indikatoren / Indizes ≥ 2.000-4.000 EW					0,1	0,2	0,1	0,3	0,6	-0,1	-0,2	0,0	0,0	-0,3	-0,1	0,0	0,1	-0,1	-0,1	0,3	
13075151	Zinnowitz	4.119	1,3	A	1		1	-1	1			1	1	1		1	1	3	5		
13075082	Loitz, Stadt	4.270		C					0			1		1					0	1	
13073070	Putbus, Stadt	4.419		B					0			1	1	1					1	2	
13073055	Marlow, Stadt	4.608		E		-1	1	-1	-1	1				1		1		1	2	2	
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	4.686		D	-1	-1	-1		-3	-1				-1				-1	-1	-5	
13075031	Eggesin, Stadt	4.714		C					0					0		-1			-1	-1	
13073011	Binz	5.482		A	1		1	-1	1	1	1			2	1	1	1	1	4	7	
13075049	Heringsdorf	8.545		A					-1	-1		1		1	1	1			2	2	
13073009	Barth, Stadt	8.669		B	1				1			1		1	-1			-1	-2	0	
13075131	Torgelow, Stadt	9.115		C					0		1			1				-1	-1	0	
13073080	Sassnitz, Stadt	9.217	A					-1	-1		1		1		1			1	1		
Ø Indikatoren / Indizes > 4.000 EW					0,2	-0,2	0,2	-0,5	-0,3	0,1	0,3	0,3	0,2	0,8	0,3	0,4	0,1	0,0	0,7	1,3	

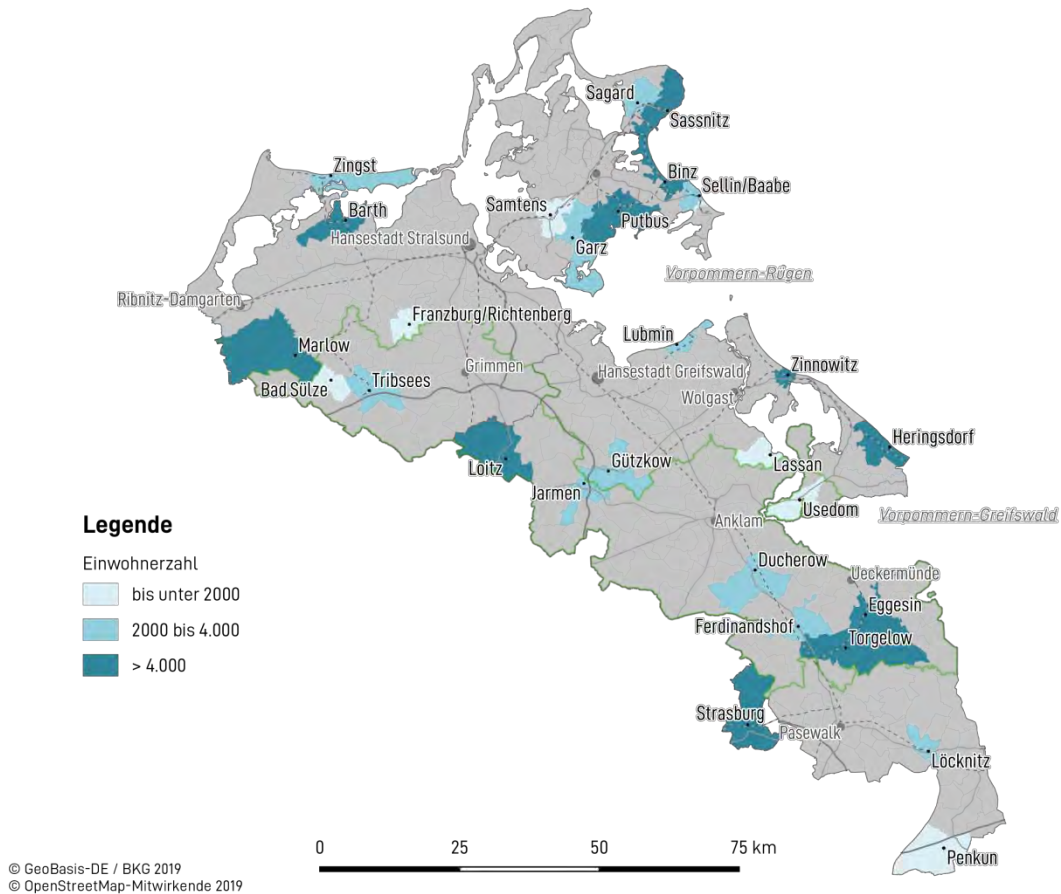
- A = Küste 1. Reihe
- B = Küste Bodden
- C = Festland - Ländlicher Gestaltungsraum
- D = Festland - Ländlicher Raum
- E = Sonderfälle (Marlow, Lubmin)

Der direkte Zusammenhang zwischen Größenklasse und Strukturindikatoren zeigt sich auch bei den Bereichsindizes. Die sehr kleinen Kleinstädte haben die schlechteste demografische Situation, vor allem die geringste Bevölkerungsentwicklung 2014 – 2018, die schlechteste ökonomische Lage (-0,8) und eine schlechte soziale und finanzielle Lage (-0,9). Eine Ausnahme bildet in dieser Größenklasse Baabe mit einem Gesamtindex von 6.

Die kleinen Kleinstädte schneiden wiederum in Bezug auf die demografische Lage (0,6) am besten von allen Größenklassen ab, alle vier Bereichsindikatoren weisen positive Mittelwerte auf. In den Bereichen Wirtschaft und soziale Lage/kommunale Finanzen sind die Mittelwerte leicht negativ. Bei den meisten Indikatoren dieser Bereiche gibt es ähnlich viele Bewertungen in den oberen wie in den unteren Quantilen. Vier der elf Kleinstädte dieser Größenklasse weisen positive, fünf negative Gesamtindizes auf.

Die großen Kleinstädte über 4.000 Einwohner sind in Bezug auf die ökonomischen und sozialen Indikatoren und die kommunalen Finanzen am besten aufgestellt. Vor allem Kaufkraft, Arbeitsplatzzentralität und Steuereinnahmekraft sind deutlich besser als in den Kleinstädten unter 4.000 Einwohnern. Bemerkenswert ist zudem, dass hinsichtlich des Anteils über 65-Jähriger fünf der sechs im unteren Quantil liegenden Kleinstädte in dieser Größenklasse zu finden sind. Sieben der elf Kleinstädte dieser Größenklasse weisen positive, zwei negative Gesamtindizes auf. Strasburg (Uckermark) stellt in dieser Größenklasse mit einem Gesamtindex von -5 eine Ausnahme dar.

Karte 20: Kleinstädte nach Einwohnerzahl



5.7. Versorgung der Gemeinden in den Nahbereichen der Grundzentren

Die Kleinstädte übernehmen in der Regel Versorgungsfunktionen für die Nahbereichsgemeinden gemäß RREP Vorpommern 2010. Die Nahbereiche der untersuchten Grundzentren sowie die Kleinstädte ohne grundzentrale Funktionszuweisung weisen vielfältige strukturelle und lagebedingte Unterschiede auf.

5.7.1. Strukturelle und lagebedingte Merkmale

Einige dieser Merkmale, die für die Bewertung der Versorgungsfunktion bedeutsam sind, werden im Folgenden näher beleuchtet.

Fläche | Gemeinden | Lage | Bevölkerung

Die Nahbereiche unterscheiden sich in ihrer Flächengröße erheblich. Die größte Fläche hat der Nahbereich von Löcknitz mit ca. 430 km², die kleinste der von Binz mit ca. 25,2 km².

Auch hinsichtlich der Anzahl der nahbereichsangehörigen Gemeinden gibt es große Unterschiede. Drei Kleinstädte übernehmen keine Versorgungsfunktionen für umliegende eigenständige Gemeinden, sondern lediglich für stadtangehörige Ortsteile (Binz, Marlow, Putbus).

Die drei Kleinstädte ohne zentralörtliche Funktion (Lassan, Usedom, Penkun) nehmen dabei eine Sonderstellung ein: Während Penkun aufgrund seiner Lage Versorgungsfunktionen für den südlichen Teil des Nahbereichs Löcknitz und ggf. auch für einzelne Ortschaften im Land Brandenburg übernimmt, kommen Usedom aufgrund der isolierenden Insellage und Lassan aufgrund des Verlaufs des Peenstroms eine gewisse Versorgungsbedeutung für sich selbst und unmittelbar angrenzenden Gemeinden zu, die jedoch durch die Nähe zu den Mittelzentren Anklam und Wolgast räumlich begrenzt wird.

Ebenfalls räumlich stark eingegrenzte Nahbereiche haben Sassnitz, Strasburg und Torgelow mit jeweils lediglich einer zugeordneten Nahbereichsgemeinde. Alle drei gehören jedoch zu den vergleichsweise bevölkerungsreichen Kleinstädten Vorpommerns. Strasburg (Uckermark), in weiten Teilen vom Land Brandenburg umgeben, übernimmt ggf. auch Versorgungsfunktionen für angrenzende brandenburgische Ortschaften.

Garz/Rügen, Eggesin, Loitz und Lubmin sind jeweils zwei Nahbereichsgemeinden zugeordnet. Diese Kleinstädte sind hinsichtlich der Bevölkerungsverteilung im Verhältnis zu den Nahbereichsgemeinden deutlich kleiner, als die zuvor beschriebenen Kleinstädte. Sie weisen lediglich das 1,2 bis 5-fache an Bevölkerung gegenüber den Nahbereichsgemeinden insgesamt auf, während Sassnitz, Strasburg (Uckermark) und Torgelow über das 20-fache der Bevölkerung ihrer Nahbereichsgemeinden verfügen.

Bad Sülze, Zingst, Sellin/Baabe und Gützkow sind jeweils drei, Samtens, Tribsees, Ducherow und Ferdinandshof vier Nahbereichsgemeinden zugeordnet. Hinsichtlich des Bevölkerungsverhältnisses zwischen Kleinstadt und Nahbereichsgemeinden streuen die Werte zwischen 0,17 (Baabe ohne Sellin) und 2,02 (Ducherow). Fünf der benannten Kleinstädte versorgen mehr Bevölkerung im Umland als in den Kleinstädten selbst (Bad Sülze, Zingst, Baabe, Samtens, Sellin), vier Kleinstädte versorgen in stärkerem Maße die eigene Bevölkerung als die der Umlandgemeinden (Gützkow, Samtens, Tribsees, Ducherow und Ferdinandshof). Zu berücksichtigen ist dabei, dass die den Seebädern jeweils zugeordneten Nahbereichsgemeinden über ergänzende, eigene Versorgungsangebote verfügen, bzw. dass Sellin und Baabe gemeinsam ein Grundzentrum bilden.

Acht Kleinstädten sind 5 und mehr Nahbereichsgemeinden zugeordnet (Franzburg (5), Richtenberg (5), Jarmen (6), Barth (7), Sagard (7), Zinnowitz (7), Heringsdorf (10) und Löcknitz (12)), wobei Franzburg und Richtenberg ebenfalls ein gemeinsames Grundzentrum bilden. Während Barth und Heringsdorf bevölkerungsreiche Zentren gegenüber ihren Nahbereichsgemeinden darstellen, übernehmen Franzburg/Richtenberg, Jarmen, Sagard, Zinnowitz und Löcknitz in stärkerem Maße Versorgungsfunktionen für die Bevölkerung in den Umlandgemeinden. Hervorzuheben sind dabei Löcknitz und Sagard, die als kleine Kleinstädte jeweils für bevölkerungsreichere Umlandgemeinden als Versorgungszentrum dienen. Bei Sagard ist zudem die isolierende Insellage von Bedeutung, Löcknitz ist Zentrum eines großen Einzugsbereichs, wobei der Süden mit Penkun über ein weiteres gut ausgestattetes Versorgungszentrum verfügt. Zu berücksichtigen ist auch hier, dass in den Seebädern zumeist ergänzende eigene Versorgungsstrukturen in den Umlandgemeinden vorhanden sind. In dieser Gruppe sind zudem die vier bevölkerungsreichsten Nahbereiche vertreten.

Betrachtet man das Bevölkerungsverhältnis zwischen Kleinstädten und den umgebenden Nahbereichsgemeinden ist festzustellen, dass in elf Nahbereichen der überwiegende Anteil der Bevölkerung in Umlandgemeinden lebten, darunter auch die Grundzentren mit Funktionsteilung (Sellin/Baabe, Franzburg/Richtenberg, Löcknitz, Sagard, Zinnowitz, Samtens, Bad Sülze, Jarmen und Zingst). Die Werte variieren ohne die verzerrten Werte der funktionsteilenden Grundzentren Sellin/Baabe und Franzburg/Richtenberg zwischen 0,44 und 0,95 in Zingst. In Löcknitz, Sagard,

Zinnowitz und Samtens leben in etwa doppelt so viele Einwohner in den Umlandgemeinden als in den Kleinstädten.

In neun Kleinstädten liegt das Bevölkerungsverhältnis zwischen 1,2 und 2,5. Das heißt in den Kleinstädten leben entsprechend mehr Einwohner als in den Umlandgemeinden. In Eggesin beträgt die Bevölkerung etwa das 5-fache der Umlandgemeinden.

Tabelle 31: Strukturmerkmale der Nahbereiche

Gemeindegliederung	Gemeindenname	Lage	Strukturmerkmale						
			Fläche am 31.12.2018		Bevölkerung am 30.6.2019	Anzahl Nahbereichsgemeinden (ohne Kleinstadt)	Bevölkerung im Nahbereich (mit Kleinstadt)	Bevölkerung im Nahbereich (ohne Kleinstadt)	Bevölkerungsverhältnis Kleinstadt/Nahbereich
			ha	km ²					
13073006	Baabe	A	226	2,3	917	4	6.622	5.613	0,16
13073007	Bad Sülze, Stadt	C	2.666	26,7	1.693	3	4.116	2.425	0,70
13073009	Barth, Stadt	B	4.118	41,2	8.669	7	12.488	3.827	2,27
13073011	Binz	A	2.518	25,2	5.482	0	5.432	0	
13073024	Franzburg, Stadt	D	1.520	15,2	1.344	5	5.404	4.059	0,33
13073027	Garz/Rügen, Stadt	B	6.589	65,9	2.193	2	3.777	1.589	1,38
13073055	Marlow, Stadt	E	14.052	140,5	4.608	0	4.560	0	
13073070	Putbus, Stadt	B	6.669	66,7	4.419	0	4.413	0	
13073076	Richtenberg, Stadt	D	1.568	15,7	1.290	5	5.404	4.158	0,31
13073078	Sagard	A	2.792	27,9	2.423	7	7.572	5.053	0,48
13073079	Samtens	B	3.250	32,5	1.944	4	5.441	3.518	0,55
13073080	Sassnitz, Stadt	A	4.741	47,4	9.217	1	9.832	447	20,62
13073084	Sellin	A	1.440	14,4	2.688	4	6.622	3.881	0,69
13073093	Tribsees, Stadt	C	5.498	55,0	2.635	4	4.032	1.391	1,89
13073105	Zingst	A	5.050	50,5	3.149	3	6.482	3.315	0,95
13075029	Ducherow	C	7.753	77,5	2.459	4	3.721	1.231	2,00
13075031	Eggesin, Stadt	C	8.822	88,2	4.714	2	5.652	947	4,98
13075033	Ferdinandshof	C	4.737	47,4	2.678	4	4.525	1.857	1,44
13075044	Gützkow, Stadt	D	5.765	57,6	2.982	3	4.949	1.988	1,50
13075049	Heringsdorf	A	3.781	37,8	8.545	10	14.817	6.149	1,39
13075054	Jarmen, Stadt	C	3.071	30,7	2.940	6	6.657	3.737	0,79
13075074	Lassan, Stadt	B	2.821	28,2	1.497	0	1.538	0	
13075079	Löcknitz	D	2.280	22,8	3.214	12	10.392	7.246	0,44
13075082	Loitz, Stadt	C	8.991	89,9	4.270	2	6.014	1.746	2,45
13075083	Lubmin	B	1.384	13,8	2.082	2	3.854	1.760	1,18
13075107	Penkun, Stadt	D	7.887	78,9	1.809	0	1.792	0	
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	D	8.748	87,5	4.686	1	4.962	211	22,21
13075131	Torgelow, Stadt	C	7.219	72,2	9.115	1	9.635	454	20,08
13075137	Usedom, Stadt	B	3.898	39,0	1.725	0	1.752	0	
13075151	Zinnowitz	A	889	8,9	4.119	7	12.372	8.254	0,50

5.7.2. Mobilität / Erreichbarkeit

Mobilität und Erreichbarkeit sind für die Versorgung der Bevölkerung in den Nahbereichen von großer Bedeutung. Dies gilt sowohl kleinräumig innerhalb der Kleinstädte als auch großräumig für die Anbindung der Nahbereichsgemeinden an die Kernorte und darüberhinausgehend für die Anbindung an Mittel- und Oberzentren oder andere Standorte mit bedeutenden Infrastruktureinrichtungen.

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung können keine umfassenden Mobilitäts- und Erreichbarkeitsanalysen für die Nahbereiche durchgeführt werden. Dennoch werden einige wichtige Verkehrsinfrastrukturen zur übergeordneten Anbindung sowie Erreichbarkeitsanalysen, die im Rahmen anderer Fachplanungen erstellt wurden, herangezogen, um Aussagen für die untersuchten Kleinstädte treffen zu können.

Folgende Kriterien werden in der vorliegenden Untersuchung herangezogen:

- BAB-/Schnellstraßenanschluss (Luftbildauswertung gaia M-V)
- Bahnanschluss (Schienennetzplan der DB AG, Luftbildauswertung gaia M-V, Erreichbarkeit Bahnanschluss (Routenplaner google maps)
- Häfen (Luftbildauswertung gaia M-V, RREP Vorpommern 2010)
- Erreichbarkeit Zentrale Orte (Integrierter Landesverkehrsplan)
- Erreichbarkeit Krankenhäuser (Krankenhausatlas)

BAB-/Schnellstraßenanschluss

Die Planungsregion Vorpommern ist mit den Bundesautobahnen BAB 11 und BAB 20 sowie der als Schnellstraße ausgebauten B 96n an das überregionale Straßennetz angebunden.

Sieben Kleinstädte verfügen über eine ortsnahe Anschlussstelle:

Bad Sülze, Stadt	BAB 20
Samtens	B 96n
Tribsees, Stadt	BAB 20
Gützkow, Stadt	BAB 20
Jarmen, Stadt	BAB 20
Penkun, Stadt	BAB 11
Strasburg (Uckermark), Stadt	BAB 20

Bahnanschluss

15 der untersuchten Kleinstädte verfügen über einen ortsnahen Bahnanschluss:

Baabe	RB
Barth, Stadt	RB
Binz	ICE, IC, RE, RB
Putbus, Stadt	RB
Sagard	RE
Samtens	RE
Sassnitz, Stadt	RE
Sellin	RB
Ducherow	RE
Eggesin, Stadt	RE
Ferdinandshof	RE
Heringsdorf	RB
Löcknitz	RE
Strasburg (Uckermark), Stadt	RE

Torgelow, Stadt	RE
Zinnowitz	RB

Acht Kleinstädte verfügen über einen Regionalbahnanschluss, 10 Kleinstädte sind Haltepunkt eines Regionalexpress und Binz wird sowohl vom Regionalverkehr als auch vom Fernverkehr (ICE/IC) angefahren.

Weitere Bahnhaltspunkte sind in folgenden Nahbereichsgemeinden vorhanden:

Rügen

Nahbereich Sellin/Baabe	Lancken-Granitz
Nahbereich Sagard:	Lietzow
Nahbereich Samtens:	Rambin

Usedom

Nahbereich Heringsdorf:	Ückeritz, Pudagla
Nahbereich Zinnowitz:	Karlshagen, Peenemünde, Trassenheide, Zempin, Koserow

Festland

Nahbereich Barth:	Kenz-Küstrow
Nahbereich Franzburg/Richtenberg:	Velgast (11 km von Franzburg/Richtenberg)
Nahbereich Löcknitz:	Grambow
Nahbereich Gützkow:	Züssow (12 km)

Weitere nächstgelegene Bahnhöfe der übrigen Kleinstädte:

Bad Sülze	Bhf. Tessin Bhf. Ribnitz-Damgarten	20 km 24 km	Jarmen	Bhf. Züssow	18 km
Franzburg/ Richtenberg	Bhf. Velgast Bhf. Wittenhagen	11 km 12 km	Lassan	Bhf. Anklam	17 km
Garz/Rügen	Samtens	6 km	Loitz	Bhf. Demmin	12 km
Marlow	Bhf. Ribnitz-Damgarten Sanitz	15 km 17 km	Lubmin	Bhf. Wolgast Bhf. Greifswald	17 km 21 km
Tribsees	Bhf. Grimmen Bhf. Tessin	21 km 25 km	Usedom	Bhf. Schmollensee Bhf. Anklam	17 km 24 km
Zingst	Bhf. Barth	15 km	Penkun, Stadt	Petershagen	7 km
Gützkow	Bhf. Züssow	12 km			

Häfen

Zwölf der 30 Kleinstädte verfügen über einen Hafen.

Baabe	Sassnitz, Stadt	Loitz, Stadt
Barth, Stadt	Sellin	Lubmin
Putbus, Stadt	Jarmen, Stadt	Usedom, Stadt
Sagard	Lassan, Stadt	Zinnowitz

Die meisten der Häfen sind Freizeit- und Sportboothäfen. Industriebahnen sind in Saßnitz (Mukran), Lubmin vorhanden. Mukran ist zudem Fährhafen mit Verbindungen in die Ostseeregion.

Weitere Häfen sind in Nahbereichsgemeinden der Küsten-Kleinstädte vorhanden.

Erreichbarkeit Zentrale Orte

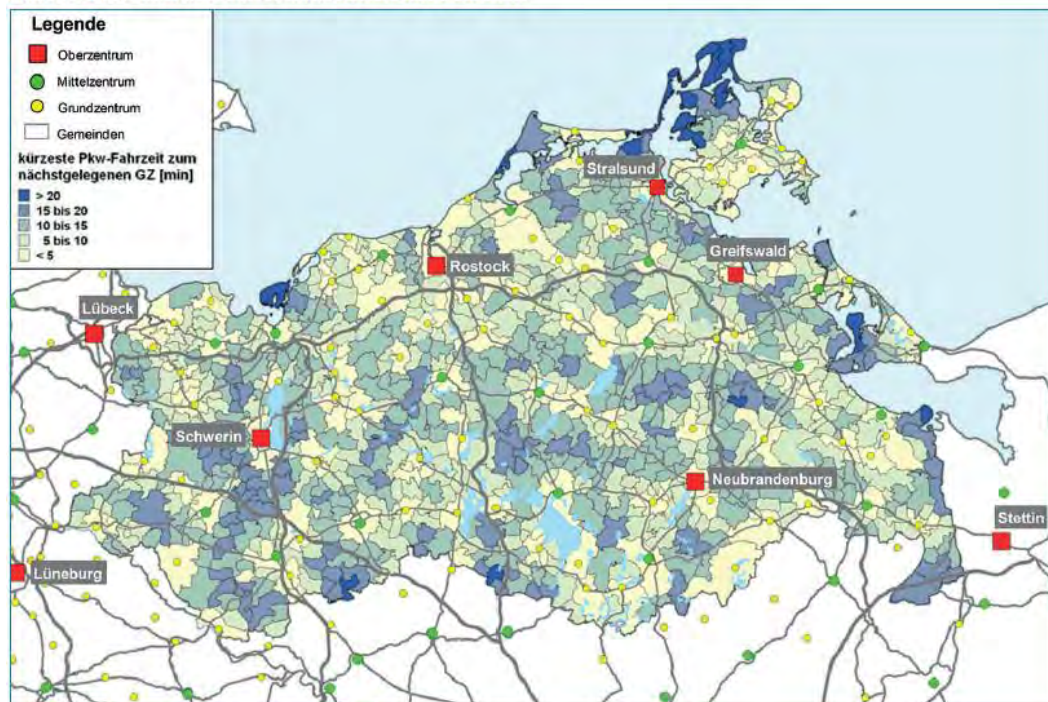
Die Erreichbarkeit der Zentren ist in dünn besiedelten Räumen ein wichtiges Kriterium für die Lagebeurteilung der Kleinstädte und ihrer Nahbereiche. Für die Bewertung der Erreichbarkeit der Zentren wird auf Daten, Karten und Aussagen aus dem Integrierten Nahverkehrsplan Mecklenburg-Vorpommern (ILVP M-V) zurückgegriffen.⁸

Grundzentren

Die Erreichbarkeit der Grundzentren mit dem Pkw ist zum großen Teil gut. Die Fahrzeit beträgt zumeist unter 20 Minuten. Ausnahmen bilden isolierte Lagen auf den Inseln Rügen und Usedom.

Abbildung 16: Erreichbarkeit der Grundzentren mit dem Pkw (Quelle: INTEGRIERTER LANDESVERKEHRSPPLAN Mecklenburg-Vorpommern (ILVP M-V), Schwerin November 2018, S.21)

Abb. 8: Erreichbarkeit der Grundzentren mit dem PKW



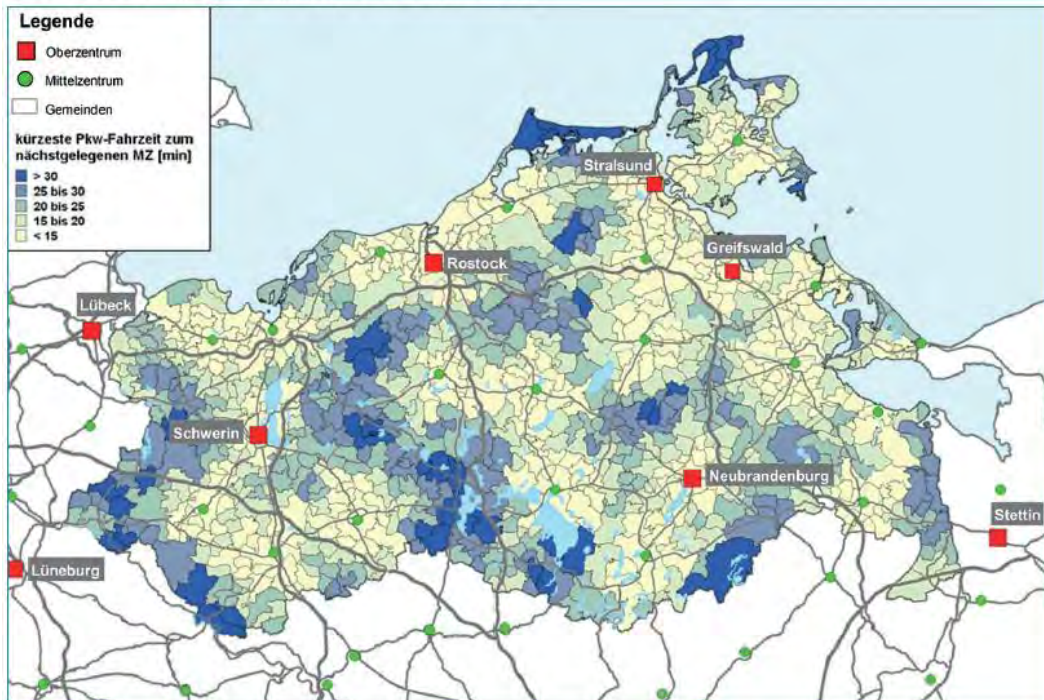
Mittelzentren

Auch die Mittelzentren sind mit dem Pkw zumeist gut erreichbar. Längere Fahrzeiten müssen von der Halbinsel Fischland/Darß/Zingst, aus Randlagen der Inseln Rügen und Usedom aus Gemeinden entlang der polnischen Grenze sowie aus Gemeinden der Nahbereiche Franzburg/Richtenberg in Kauf genommen werden.

⁸ Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, INTEGRIERTER LANDESVERKEHRSPPLAN Mecklenburg-Vorpommern (ILVP M-V), Schwerin November 2018, S.22-26

Abbildung 17: Erreichbarkeit der Mittelzentren mit dem Pkw (Quelle: INTEGRIERTER LANDESVERKEHRSPLAN Mecklenburg-Vorpommern (ILVP M-V), Schwerin November 2018, S.23)

Abb. 10: Erreichbarkeit der Mittelzentren mit dem PKW

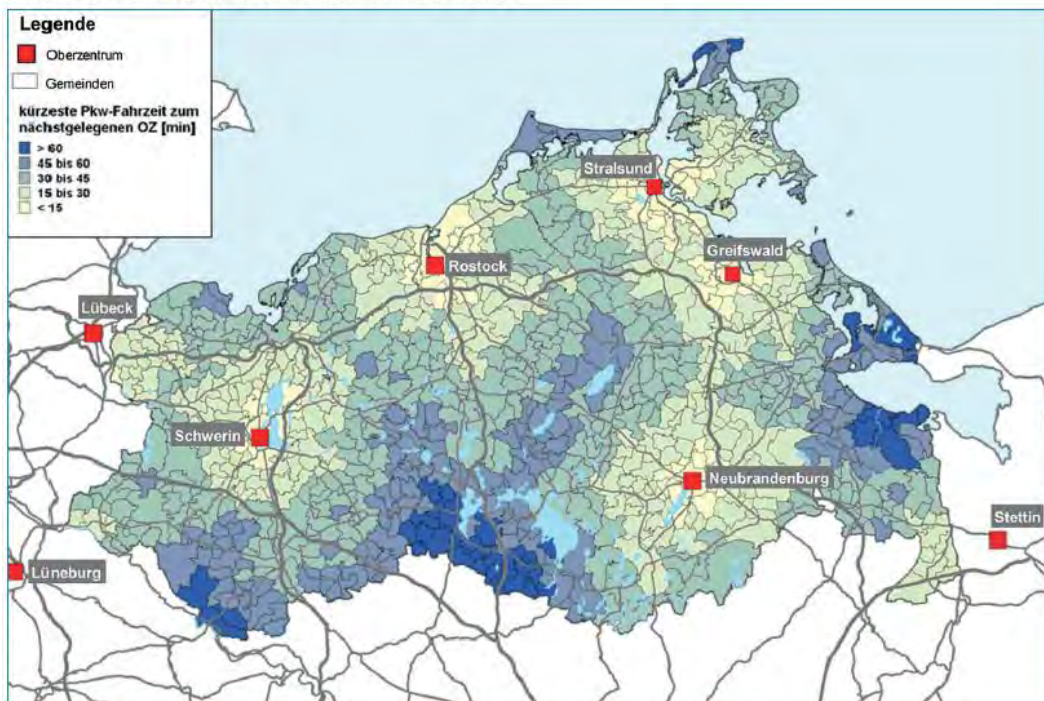


Oberzentren

Die Oberzentren sind zumeist in weniger als einer Stunde mit dem Pkw erreichbar. Längere Fahrzeiten sind aus Gemeinden der Nahbereiche Heringsdorf, Usedom Stadt, Sagard und Eggesin erforderlich.

Abbildung 18: Erreichbarkeit der Oberzentren mit dem Pkw (Quelle: Integrierter Landesverkehrsplan Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin November 2018, S.22)

Abb. 9: Erreichbarkeit der Oberzentren mit dem PKW

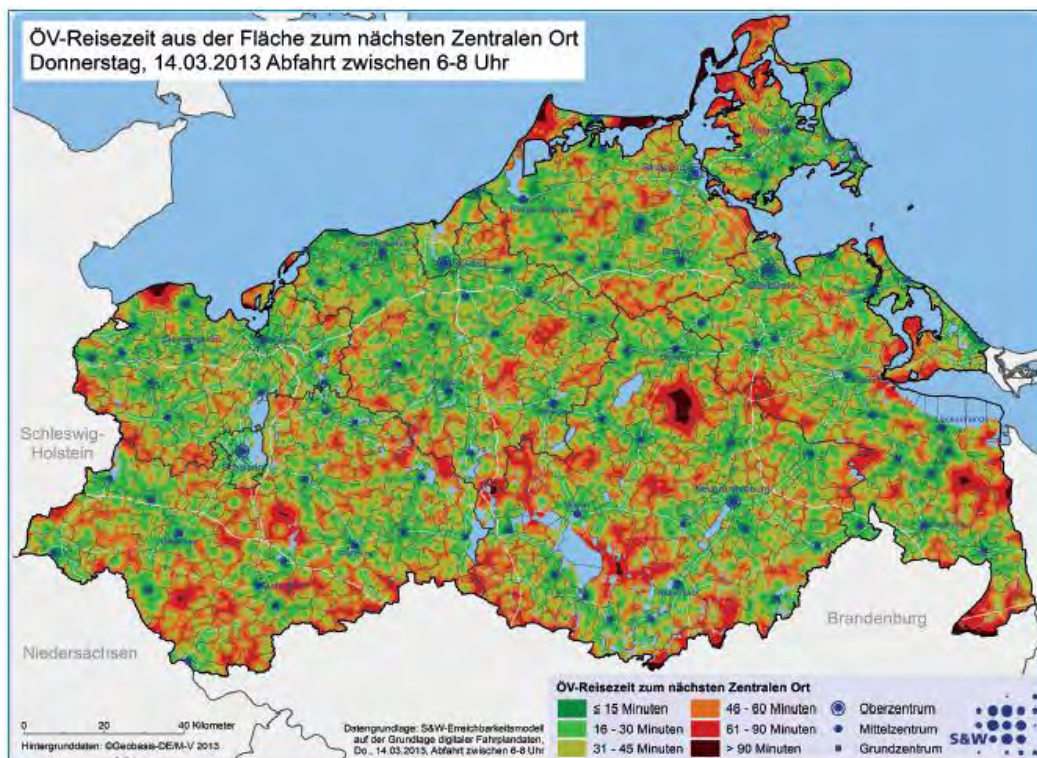


Öffentlicher Verkehr

Auch hinsichtlich der Erreichbarkeit der Zentralen Orte mit öffentlichen Verkehrsmitteln enthält der Integrierte Landesverkehrsplan MV Aussagen, die für die vorliegende Untersuchung relevant sind:

Die Erreichbarkeit der Zentralen Orte mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird in den besonders dünn besiedelten ländlichen Räumen Mecklenburg-Vorpommern für weniger gut als die mit dem PKW befunden. Während an einem Werktag in dem Abfahrtszeitraum zwischen 6 und 8 Uhr 85 % Bevölkerung mit einem öffentlichen Verkehrsmittel den nächsten Zentralen Ort innerhalb von 30 Minuten erreichen (Abbildung 19), ist das Angebot zu anderen nachgefragten Tageszeiten, an den Wochenenden und in den Schulferien deutlich schlechter (siehe). Verbesserungen könnten gemäß ILVP M-V z.B. durch die Kombination mehrerer Verkehrsmittel erreicht werden (Abbildung 21)⁹

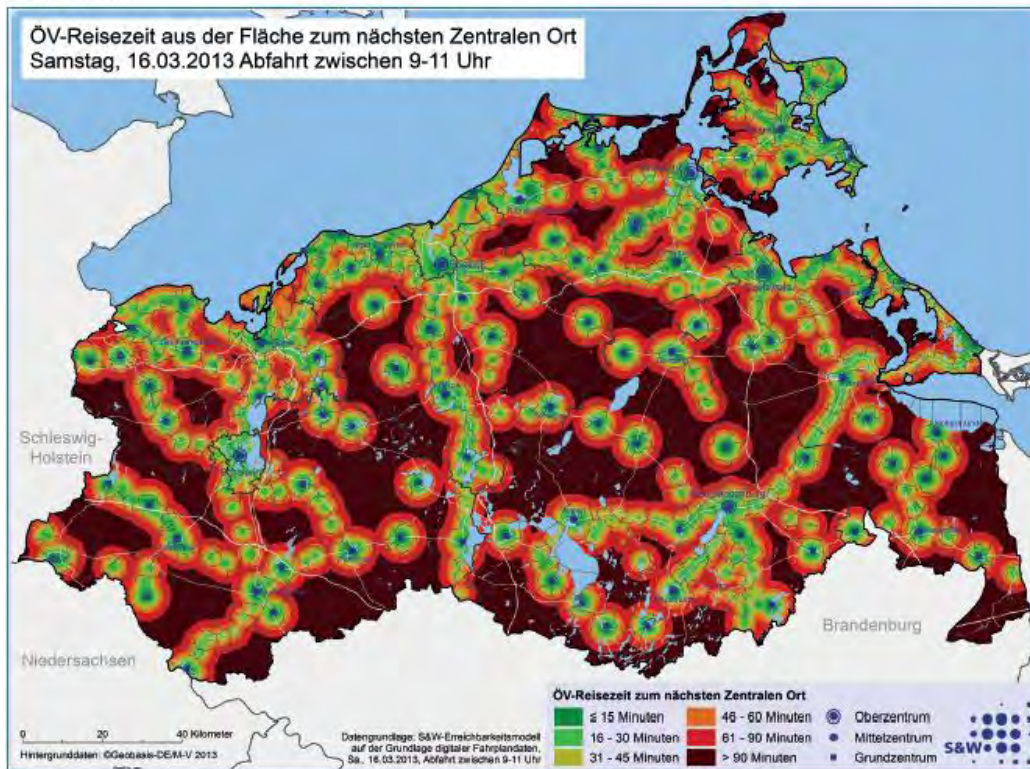
Abbildung 19: Erreichbarkeit des nächsten Zentralen Ortes mit dem Öffentlichen Verkehr am Donnerstag, 14.03.2013 zwischen 6 und 8 Uhr (Quelle: Integrierter Landesverkehrsplan M-V, November 2018, S.24)



Quelle: Spiekermann & Wegener, Analyse der Erreichbarkeit der Zentralen Orte in Mecklenburg-Vorpommern, 2013 (im Auftrag des Energieministeriums M-V) <http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/em/Service/Publikationen/?id=14503&processor=veroeff>

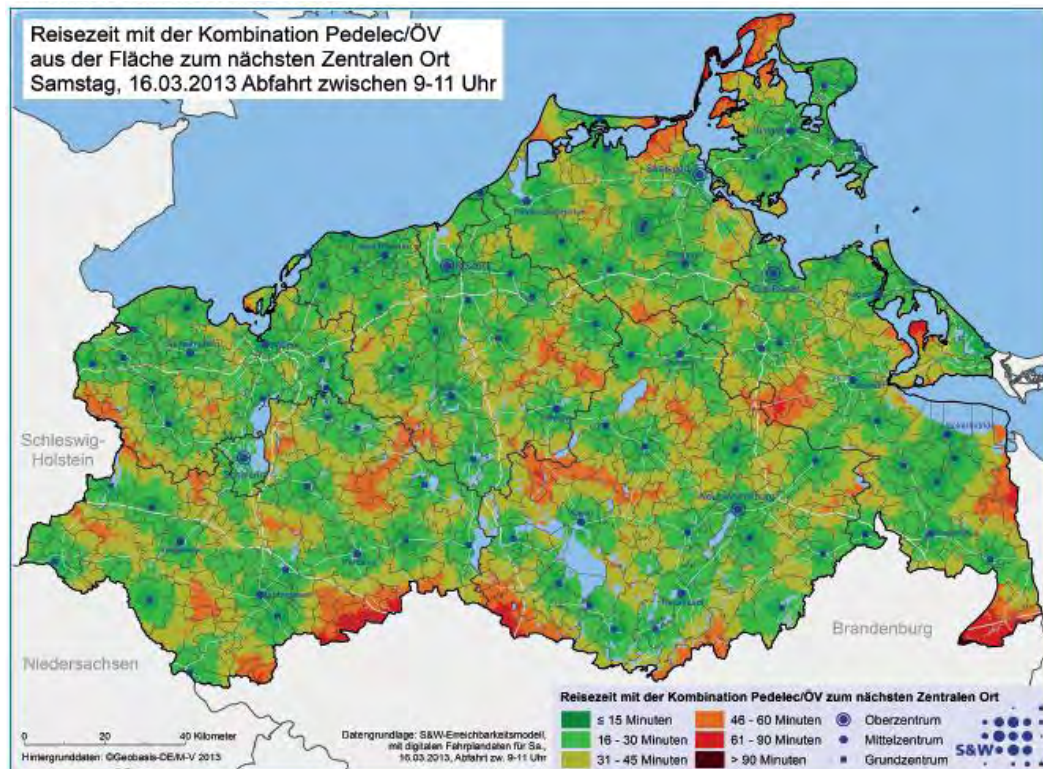
⁹ Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, INTEGRIERTER LANDESVERKEHRSPLAN Mecklenburg-Vorpommern (ILVP M-V), Schwerin November 2018, S.24

Abbildung 20: Erreichbarkeit des nächsten Zentralen Ortes mit dem Öffentlichen Verkehr am Samstag, 16.03.2019 zwischen 9 und 11 Uhr (Quelle: Integrierter Landesverkehrsplan M-V, November 2018, S.25)



Quelle: Spiekermann & Wegner (aaO)

Abbildung 21: Erreichbarkeit des nächsten Zentralen Ortes mit der Kombination Pedelec/Öffentlichen Verkehr an Samstagen zwischen 9 und 11 Uhr (Quelle: Integrierter Landesverkehrsplan M-V, November 2018, S.26)



Quelle: Spiekermann & Wegner (aaO)

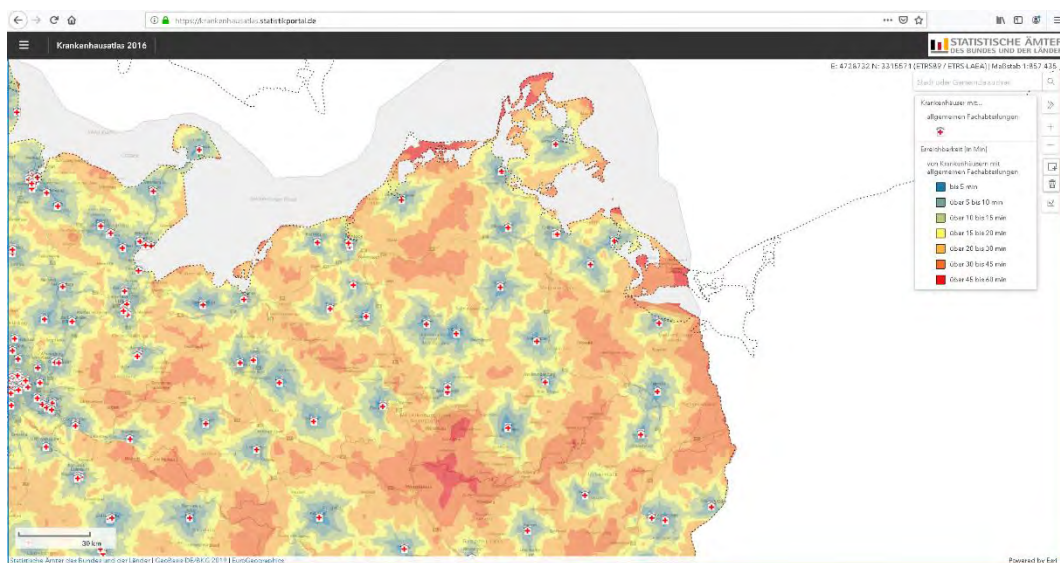
Erreichbarkeit Kliniken/Krankenhäuser

Kliniken und Krankenhäuser sind Infrastrukturen, die üblicherweise in Mittelzentren und Oberzentren angesiedelt sind. Für die vorliegende Untersuchung ist von Interesse, wie Kliniken und Krankenhäuser aus den Nahbereiche der Kleinstädte erreicht werden können.

Der Krankenhausatlas¹⁰ zeigt, dass in der Planungsregion Vorpommern in weiten Teilen ausreichend gut erreichbare Krankenhaus- und Klinikstandorte vorhanden sind. Reisezeiten über 30 Minuten werden aus Gemeinden der Nahbereiche Zingst, Barth, Sagard, Zinnowitz, Heringsdorf, Löcknitz, Franzburg/Richtenberg, Ducherow, Tribsees, Bad Sülze, Garz/Rügen, Sellin/Baabe und Sassnitz benötigt.

Da das Klinikum in Anklam im Krankenhausatlas nicht ausgewiesen ist, reduzieren sich die Reisezeiten aus dem Nahbereich Ducherow auf etwa 10-20 Minuten.

Abbildung 22: Erreichbarkeit Kliniken/Krankenhäuser Quelle: Krankenhausatlas 2016, <https://krankenhausatlas.statistikportal.de>



¹⁰ <https://krankenhausatlas.statistikportal.de> abgerufen am 2.7.2019

5.7.3. Versorgungseinrichtungen

Die Versorgungsinfrastruktur wird anhand von wesentlichen Daseinsvorsorgeeinrichtungen untersucht und dargestellt. Es werden sowohl die Kleinstädte als auch die Nahbereichsgemeinden in die Untersuchung einbezogen. Ziel ist es, die Versorgungsfunktion der Kleinstädte und ihrer Nahbereiche insgesamt als auch im Vergleich untereinander zu analysieren.

Dazu wurden die nachfolgenden Einrichtungen und Kriterien aus drei Bereichen untersucht:

Nahversorgung/Dienstleistung

- Verkaufsfläche Einzelhandel in m² nach Gemeinden
- Nahversorgungsrelevante Verkaufsfläche in m² nach Gemeinden
- Nahversorgungsrelevante Verkaufsfläche in m² pro Einwohner
- Bankfilialen

Gesundheit/Pflege

- Allgemeinmedizinische Versorgung
- Fachärztliche Versorgung
- Apotheken
- Teilstationäre Pflegeeinrichtungen
- Vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Kinderbetreuung/Schulen/Bildung

- Kinderbetreuungseinrichtungen (Anzahl und Anzahl der genehmigten Plätze)
- Grundschulangebote
- Weiterführende Schulen
- Bibliothek

Ergänzend wurde noch erhoben, welche Orte eine Prädikatisierung als Kur- und/oder Erholungsort aufweisen.

Die Datenerhebung erfolgte in Form von Desktop-Recherchen sowie mittels Auswertung von Daten des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung für den Bereich Einzelhandel/Nahversorgung. Die Datenquellen sind im Einzelnen der nachfolgenden Tabelle 32 zu entnehmen.

Die Ergebnisse sind der Tabelle 45 im Anhang gemeindescharf nach Nahbereichen sowie kartografisch aufbereitet den Karten 21 und 22 am Ende dieses Abschnitts zu entnehmen.

Tabelle 32: Daten(-quellen) Infrastrukturelle Ausstattungsmerkmale und Erreichbarkeit

Schulen	Verzeichnis der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen nach Kreisen und Schularten in Mecklenburg-Vorpommern, Schuljahr 2018/19 https://www.laiv-mv.de/Statistik/Ver%C3%B6ffentlichungen/Verzeichnisse/
Kindertageseinrichtungen	Verzeichnis der Tageseinrichtungen für Kinder in Mecklenburg-Vorpommern, Stand 1.3.2018 https://www.laiv-mv.de/Statistik/Ver%C3%B6ffentlichungen/Verzeichnisse/
Bibliotheken	Bibliotheken https://www.fachstelle-mv.de/wDeutsch/oeffentliche-bibliotheken/uebersichtskarte-mit-landkreisen-in-m-v/landkreis_vr.php abgerufen am 2.7.2019
Pflegeeinrichtungen	Verzeichnis der Pflegeeinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern, Stand 15.12.2017 https://www.destatis.de/GPStatistik/receive/MVserie_serie_00000406
Krankenhäuser / Erreichbarkeit	Krankenhausatlas: Standorte und Erreichbarkeiten, Statistische Ämter des Bundes und der Länder https://krankenhausatlas.statistikportal.de/ , abgerufen am 2.7.2019
Ärzte und Apotheken	Arztsuche der kassenärztlichen Vereinigung MV https://www.kvmv.de/service/arztsuche/ , abgerufen am 2.7.2019 Apotheken https://www.apothekerverband-mecklenburg-vorpommern.de/Apothekenfinder.html abgerufen am 2.7.2019
Erreichbarkeit zentraler Orte	Integrierter Landesverkehrsplan, Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung MV, November 2018 https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/em/Infrastruktur/Landesverkehrsplan/
Einzelhandel/ Nahversorgung	Nahversorgungsrelevante Verkaufsflächen nach Gemeinden, Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung
Bankfilialen	Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken: https://www.sparkasse.de/service/filialsuche.html , abgerufen am 2.7.2019, https://www.vr.de/privatkunden/filialsuche.html , abgerufen am 6.9.2019
Kur- und Erholungsorte	Kur- und Erholungsorte in Mecklenburg-Vorpommern (Stand: November 2018, 70 Hauptorte) https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Tourismus/Kur%E2%80%93und-Erholungsorte am 2.8.2019

Einzelhandel/Nahversorgung/Dienstleistung

Der Bereich Einzelhandel/Nahversorgung/Dienstleistung wird durch die Betrachtung der nahversorgungsrelevanten Einzelhandelsflächen sowie der Versorgung mit Bankfilialen abgebildet. Bezüglich der Bankfilialen wurde dabei keine vertiefende Analyse des Angebotsumfangs (z.B. angebotene Produkte, Öffnungszeiten, etc.) gemacht. Entscheidendes Kriterium im Rahmen dieser Untersuchung ist, ob eine Bankfiliale mit personeller Besetzung im Ort vorhanden ist.

In allen Nahbereichen und in allen untersuchten Kleinstädten ist ein Angebot an nahversorgungsrelevanten Verkaufsflächen mit über 800 m² Verkaufsfläche vorhanden. In 42 Gemeinden beträgt die nahversorgungsrelevante Verkaufsfläche 800 m² und mehr. In 44 Gemeinden gibt es kein Nahversorgungsangebot.

Die durchschnittliche Verkaufsfläche pro Einwohner liegt bezogen auf die Gemeinden mit nahversorgungsrelevanten Verkaufsflächen bei 0,7, wobei die Streuung von nur geringfügig über 0 bis hin zu 2,6 m²/Einwohner reicht. Die höchsten Werte erreichen dabei kleinere Gemeinden wie

z.B. Altenkirchen, Krackow oder Prerow. In den untersuchten Kleinstädten beträgt der Durchschnitt $1,0 \text{ m}^2$, um den bis zu $0,3$ und $1,9$ gestreut wird. Die nahversorgungsrelevanten Verkaufsflächen pro Einwohner unterscheiden sich damit erheblich: Während in Marlow, Garz/Rügen, Ducherow und Lassan pro Einwohner weniger als $0,5 \text{ m}^2$ Verkaufsfläche zur Verfügung stehen, ist das Angebot in Barth ($1,4 \text{ m}^2$), Sellin, ($1,4 \text{ m}^2$), Usedom, Stadt ($1,5 \text{ m}^2$) und Heringsdorf ($1,5 \text{ m}^2$) etwa dreimal, in Richtenberg sogar fast viermal so hoch.

Bezogen auf die Nahbereiche reicht die Streuung von $0,3 \text{ m}^2/\text{Einwohner}$ im Nahbereich Garz/Rügen bis hin zu $1,4 \text{ m}^2/\text{Einwohner}$ im Nahbereich Zingst.

Bei Betrachtung der einzelnen Nahbereiche, insbesondere derer die über eine größere Anzahl zugehöriger Nahbereichsgemeinden verfügen, zeigen sich unterschiedliche Konzentrationsgrade: Während sich das Angebot im Nahbereich Barth vollständig und in den Nahbereichen Tribsees, Ducherow, Ferdinandshof, nahezu vollständig auf das jeweilige Grundzentrum konzentriert, verteilt sich das Angebot in den Nahbereichen Bad Sülze, Sagard, Samtens, Sellin/Baabe, Franzburg/Richtenberg, Zingst, Gützkow, Jarmen, Löcknitz mehr oder weniger homogen auch auf die Nahbereichsgemeinden.

In den Nahbereichen, die ein bis drei Gemeinden umfassen, konzentriert sich das Angebot i.d.R. auf das Grundzentrum (z.B. Binz, Putbus, Strasburg (Uckermark), Torgelow), ergänzt um Angebote in einer oder beiden zugeordneten Gemeinden (z.B. Sassnitz, Lubmin, Loitz, Eggesin). Für Marlow als vergleichsweise großflächige Kleinstadt stehen keine differenzierten Angaben für einzelne Ortsteile zur Verfügung.

In einigen Nahbereichen ist in allen zugeordneten Gemeinden ein nahversorgungsrelevantes Flächenangebot vorhanden (z.B. Samtens, Sassnitz, aber auch im Nahbereich Zinnowitz mit seinen 8 zugeordneten Gemeinden).

In den drei Kleinstädten ohne grundzentrale Funktion (Lassan, Usedom, Penkun) sind wie bereits erwähnt jeweils Verkaufsflächen mit mehr als 800 m^2 vorhanden, so dass die Versorgungsfunktion hinsichtlich der Nahversorgung in allen drei Kleinstädten gegeben ist. Die Verkaufsfläche pro Einwohner ist in Usedom, Stadt mit $1,5 \text{ m}^2$ pro Einwohner mehr als doppelt so hoch als in Penkun und Lassan.

Als Zwischenfazit bleibt festzuhalten:

- Die Kleinstädte übernehmen hinsichtlich der Nahversorgung ihre grundzentralen Funktionen für sich und ihre Nahbereiche. In allen Kleinstädten gibt es Verkaufsflächen über 800 m^2 .
- Entlang der Küste wird das nahversorgungsrelevante Verkaufsflächenangebot der Kleinstädte zum Teil durch beachtliche Flächenangebote in weiteren Nahbereichsgemeinden ergänzt (z.B. Heringsdorf, Zinnowitz, Zingst, Sagard). Als Grund dafür ist die zusätzliche touristische Nachfrage zu vermuten.
- Das nahversorgungsrelevante Flächenangebot pro Einwohner unterscheidet sich sowohl in den Kleinstädten als auch in den Nahbereichen deutlich voneinander.
- Der Konzentrationsgrad der nahversorgungsrelevanten Verkaufsflächen auf die Grundzentren ist in den Nahbereichen sehr unterschiedlich.

Gesundheit und Pflege

Der Bereich Gesundheit und Pflege wurde anhand der Kriterien allgemeinmedizinische und fachärztliche Versorgung, Apotheken sowie teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen abgebildet. Dabei wurde erhoben, ob ein entsprechendes Angebot vorhanden ist. Der Stichtag der Untersuchung ist der 2.7.2019. Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung konnte nicht konkreter auf z.B. die Versorgungsquantität, -qualität oder auch die zukünftige Versorgungssituation (z.B.

Anzahl der Ärzte, Alter der Ärzte, Umfang der Sprechstunden, differenzierte Betrachtung der fachärztlichen Versorgung, Umfang der Pflegeeinrichtungen/Kapazitäten, personelle Ausstattung) eingegangen werden.

Im Ergebnis dieser summarischen Untersuchung zeigt sich, dass in allen untersuchten Nahbereichen sowie den untersuchten Kleinstädten – mit Ausnahme von Garz/Rügen und Usedom, Stadt - eine allgemeinmedizinische Versorgung vorhanden ist. Auch Apotheken sind in allen Nahbereichen sowie in den Kleinstädten – mit Ausnahme von Samtens, Baabe und Usedom, Stadt vorhanden.

Eine fachärztliche Versorgung ist hingegen nicht in allen Nahbereichen gegeben: In 14 Nahbereichen gibt es keine fachärztlichen Versorgungsangebote, während in den übrigen Nahbereichen ein entsprechendes Angebot vorhanden ist. In 12 Kleinstädten ist ein fachärztliches Versorgungsangebot vorhanden, während in 18 Kleinstädten kein entsprechendes Angebot besteht.

Auch eine Versorgung mit Pflegeeinrichtungen ist nicht in allen Nahbereichen gegeben. Weder voll- noch teilstationäre Angebote gibt es in den Nahbereichen Marlow und Garz/Rügen, In den sechs Nahbereichen Binz, Franzburg/Richtenberg, Putbus, Samtens, Sellin/Baabe und Ferdinandshof sind entweder teil- oder vollstationäre Einrichtungen vorhanden. Zu berücksichtigen ist dabei, dass im Pflegeverzeichnis des Statistischen Landesamtes nicht nach voll- und teilstationären Angeboten differenziert wird. Die Differenzierung erfolgte anhand von Angaben der Betreiber auf ihren Internetseiten, so dass ggf. nicht alle Angebote vollständig erfasst werden konnten. Zu berücksichtigen ist auch, dass zudem in allen Nahbereichen mit Ausnahme von Binz und Samtens ambulante Pflegedienste ihren Sitz haben.

Die Analyse des Bereichs Gesundheit und Pflege insgesamt zeigt auf, dass in 10 Nahbereichen alle untersuchten Einrichtungen vorhanden sind. In neun Nahbereichen ist jeweils eine, in vier Nahbereichen jeweils zwei der Einrichtungen nicht vorhanden. In Garz/Rügen und Marlow, Stadt bestehen lediglich zwei der fünf Einrichtungen.

Während in den Kleinstädten ohne grundzentrale Funktion Penkun (4 von 5) und Lassan (3 von 5) Einrichtungen vorhanden sind, verfügt Usedom Stadt über kein Angebot im Bereich Gesundheit und Pflege.

Als Zwischenfazit bleibt festzuhalten:

- Die Kleinstädte übernehmen hinsichtlich der allgemeinen medizinischen Versorgung ihre grundzentralen Funktionen für sich und ihre Nahbereiche weitgehend. In allen Nahbereichen sind Allgemeinmediziner vertreten. In Usedom, Stadt und Garz/Rügen sind keine Allgemeinmediziner vorhanden.
- In allen Nahbereichen sind Apotheken vorhanden, die sich jedoch nicht immer in den Grundzentren befinden.
- Über ein fachärztliches Versorgungsangebot verfügt etwa die Hälfte der Nahbereiche.
- Pflegeangebote sind in den meisten Nahbereichen vorhanden. Lediglich in Marlow und Garz/Rügen bestehen keine entsprechenden Einrichtungen.

Schule/Kinderbetreuung/Bildung

Der Bereich Schule/Kinderbetreuung und Bildung wird durch die Kriterien Grundschulangebot, weiterführendes Schulangebot, Kinderbetreuungsangebot sowie Bibliothek abgebildet. Das Grundschulangebot umfasst die Grundschulen sowie Grundschulangebote an anderen Schulformen. Als Datenquellen wurde auf die entsprechenden Verzeichnisse des Statistischen Landesamtes zurückgegriffen (siehe Tabelle 31).

Die Anzahl der Einrichtungen für Kinderbetreuung sowie die genehmigten Plätze sind den beigefügten Tabellen zu entnehmen, konnten jedoch im Rahmen der vorliegenden Untersuchung nicht vertiefend untersucht werden. Es ist zudem zu berücksichtigen, dass nicht alle Träger (26) ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Einrichtungen (45) gegeben haben und deshalb in diesem Verzeichnis keine Berücksichtigung fanden.

Eine Grundschulversorgung ist in allen Nahbereichen gegeben. In den gemeinsamen Grundzentren Sellin/Baabe und Franzburg/Richtenberg ist jeweils nur ein Schulstandort in Franzburg und Sellin vorhanden. Im Nahbereich Lubmin ist die Grundschulversorgung in der Gemeinde Wusterhusen angesiedelt. In den räumlich größeren Nahbereichen sind häufig 2 oder 3 Standorte mit Grundschulversorgung vorhanden.

Auch weiterführende Schulen sind mit Ausnahme von Marlow und Putbus in allen Nahbereichen vorhanden, zumeist - aber nicht immer - in den Kleinstädten/Grundzentren angesiedelt (z.B. Dettmannsdorf, Velgast, Altenkirchen, Gingst, Göhren). Acht Kleinstädte sind kein Standort weiterführender Schulangebote.

Kinderbetreuungseinrichtungen sind in allen Nahbereichen und allen Kleinstädten beheimatet. Insgesamt gibt es in 78 der 121 Gemeinden entsprechende Angebote. Somit steht in etwa 2/3 der Gemeinden ein Angebot vor Ort zur Verfügung. Zu berücksichtigen ist dabei, wie oben dargelegt, dass das amtliche Verzeichnis der Kinderbetreuungseinrichtungen nicht alle vorhandenen Einrichtungen enthält.

In den drei Kleinstädten ohne grundzentrale Funktion sind Kinderbetreuungseinrichtungen und Grundschulangebote vorhanden. Penkun ist darüber hinaus auch Standort einer weiterführenden Schule.

In 16 der 25 Nahbereiche befinden sich insgesamt 17 Bibliotheken. Außer in Karlshagen sind alle Bibliotheken in den Grundzentren angesiedelt. Gut ein Drittel der Kleinstädte/Nahbereiche ist nicht mit einer Bibliothek ausgestattet.

Als Zwischenfazit bleibt festzuhalten:

- Eine Grundschulversorgung ist in allen Nahbereichen gegeben. In den räumlich größeren Nahbereichen sind häufig 2 oder 3 Standorte mit Grundschulversorgung vorhanden.
- Auch weiterführende Schulen sind mit Ausnahme von Marlow und Putbus in allen Nahbereichen vorhanden, zumeist - aber nicht immer - in den Kleinstädten/Grundzentren angesiedelt.
- Kinderbetreuungseinrichtungen sind in allen Nahbereichen und allen Kleinstädten beheimatet. In etwa 2/3 der Gemeinden steht ein Kinderbetreuungsangebot vor Ort zur Verfügung.
- In 16 der 25 Nahbereiche (ca. 2/3) befinden sich insgesamt 17 Bibliotheken.

Kur- und Erholungsorte

Als Indikator für zusätzliche Versorgungseinrichtungen sowie auch eine fremdenverkehrsorientierte Ausrichtung wurde die Prädikatisierung als Kur- oder Erholungsort gemäß Kurortgesetz M-V 11 herangezogen. Als Datenquelle wurde die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit veröffentlichte Liste Kur- und Erholungsorte in Mecklenburg-Vorpommern, Stand: November 2018 herangezogen.

Insgesamt tragen 31 Gemeinden in der Planungsregion Vorpommern ein entsprechendes Prädikat, darunter 14 Erholungsorte, 15 Seebäder. Binz, Karlshagen und Trassenheide sind Seebad und Erholungsort. Göhren zusätzlich zum Seebad auch Kneipp-Kurort. Zingst ist Seebad und Seeheilbad, Heringsdorf Seeheilbad und Heilbad.

Kur- und Erholungsorte liegen in den neun Nahbereichen Binz, Barth, Putbus, Sassnitz, Sellin/Baabe, Zingst, Heringsdorf, Lubmin und Zinnowitz und damit fast ausschließlich an der Küste (Ostsee und Bodden). Eine Ausnahme bildet Bad Sülze als Ort mit Peloidkurbetrieb.

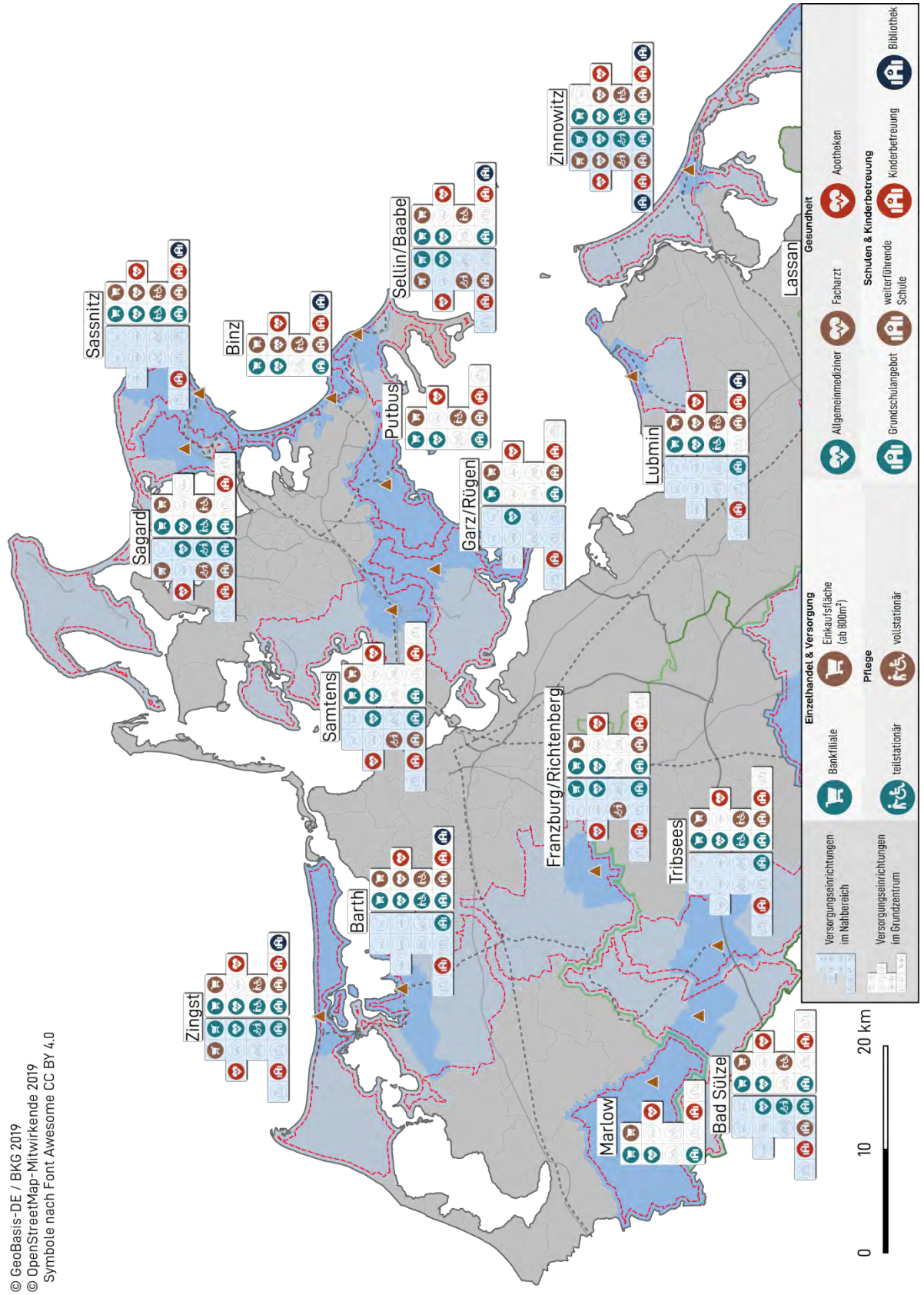
Festzustellen ist weiterhin, dass alle Nahbereichsgemeinden der Grundzentren Sellin/Baabe (4), Sassnitz (2), Zingst (4) ebenfalls prädikatisiert sind. Auch in den Nahbereichen der Grundzentren Zinnowitz und Sagard ((jeweils 5 von 8) konzentrieren sich prädikatisierte Gemeinden.

Als Zwischenfazit bleibt festzuhalten:

- In der Planungsregion Vorpommern liegen 31 Kur- und Erholungsorte, die sich auf 9 Nahbereiche verteilen.
- Mit Ausnahme von Bad Sülze liegen Kur- und Erholungsorte an der Küste,
- In den 5 Nahbereichen der Grundzentren Sellin/Baabe, Sassnitz, Zingst, Sagard und Zinnowitz konzentrieren sich 20 Kur- und Erholungsorte, so dass neben den Kleinstädten auch die zugeordneten Gemeinden über eine entsprechende Ausstattung verfügen.

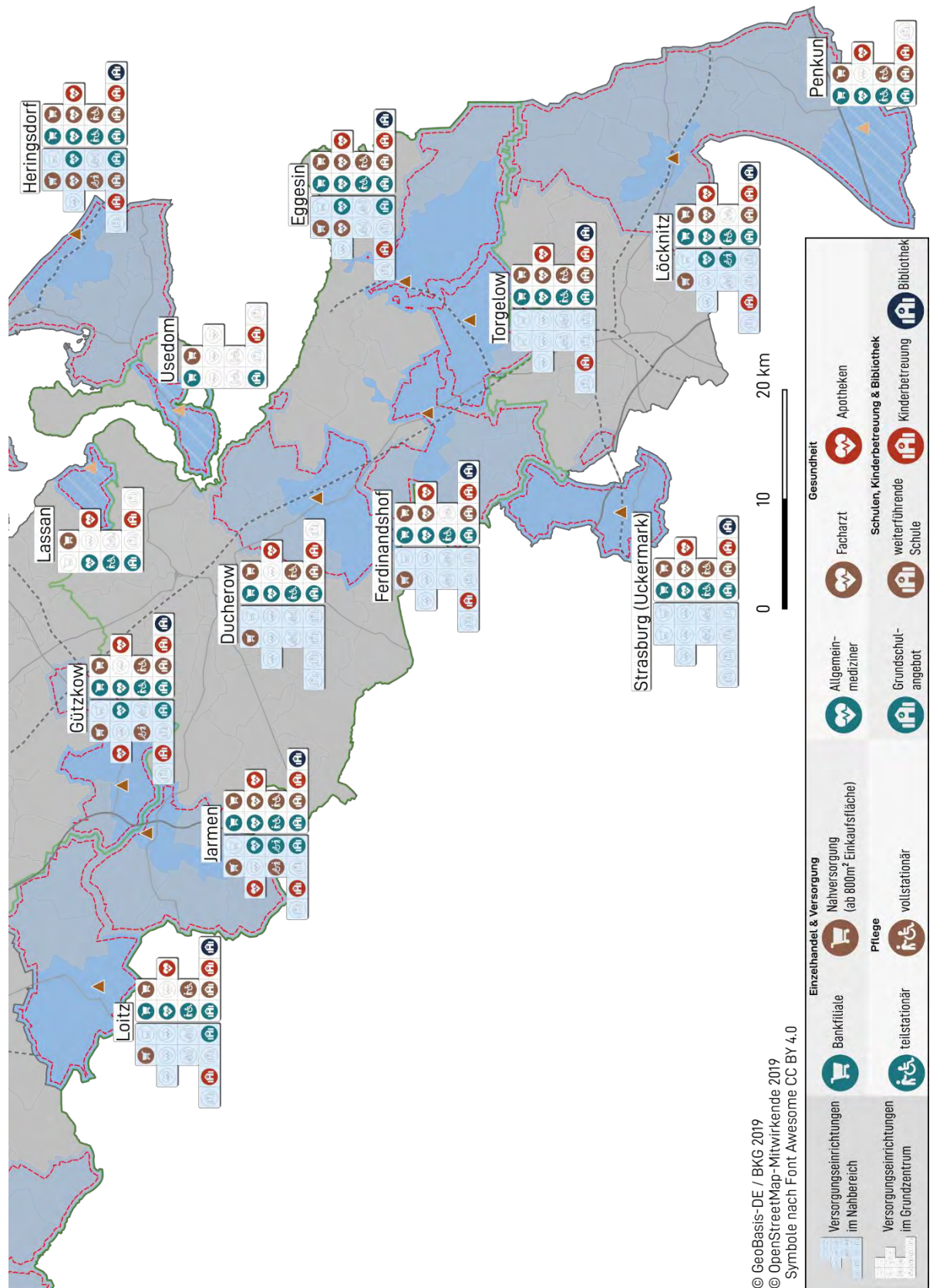
¹¹ Gesetz über die Anerkennung als Kur- und Erholungsort in Mecklenburg-Vorpommern (Kurortgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. August 2000, (GVOBl. M-V 2000, S. 486), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Februar 2010 (GVOBl. M-V S. 101, 113).

Karte 21: Versorgung | Nord



© GeoBasis-DE / BKG 2019
 © OpenStreetMap-Mitwirkende 2019
 Symbote nach Font-Awesome CC BY 4.0

Karte 22: Versorgung | Süd



© GeoBasis-DE / BKG 2019
 © OpenStreetMap-Mitwirkende 2019
 Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

5.8. Zusammenfassung der Datenanalyse und der Versorgungssituation der Kleinstädte in Vorpommern

Die demografische, ökonomische, soziale und finanzielle Lage der Kleinstädte in Vorpommern hat sich seit 2014 zum Teil deutlich verbessert, wie die vergleichende indikatorgestützte Analyse zeigt. Ausgehend von einem zumeist geringen Niveau kann man von einem erkennbaren sozialen und ökonomischen Aufholprozess gegenüber anderen Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern sprechen. Er zeichnet sich aus durch

- Wanderungsgewinne in der Mehrzahl der Kleinstädte seit 2014,
- einen Anstieg der Arbeitsplatzzentralität,
- einen Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten,
- einen Anstieg der Kaufkraft, die 3,5 % stärker angestiegen ist als im Bundesdurchschnitt,
- einen Anstieg der durchschnittlichen Angebotspreise für Häuser,
- eine deutliche Zunahme der Steuereinnahmekraft pro Kopf um durchschnittlich fast 40 %,
- einen deutlichen Anstieg der Steuereinnahmekraft sowie
- erheblich weniger Arbeitslose seit 2014.

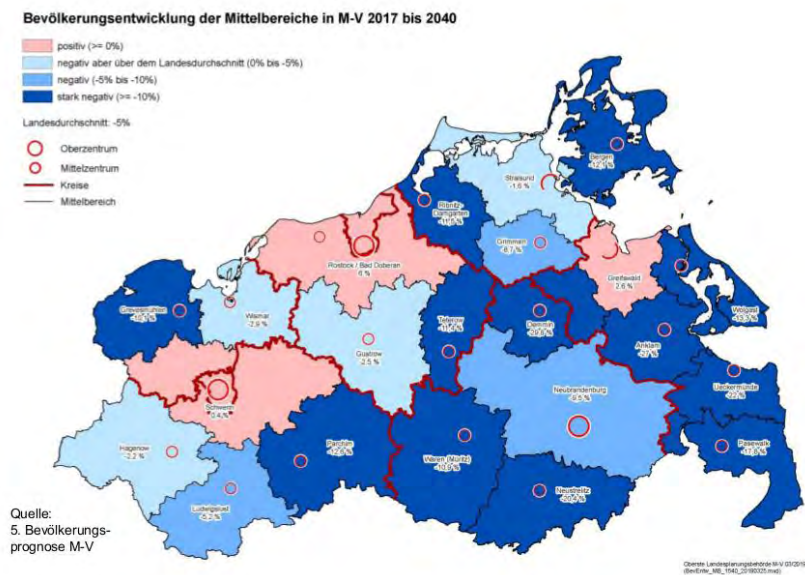
Bei einigen Indikatoren haben vor allem die strukturschwachen, kleinen Kleinstädte stärker aufgeholt (z.B. Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder des Arbeitslosenanteils an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten).

Dies gilt allerdings nicht für die finanzielle Leistungskraft der untersuchten Kleinstädte. Die Entwicklung der Steuereinnahmekraft und der Schulden des Kernhaushaltes haben seit 2014 die Schere zwischen Lubmin und den Ostseebädern auf der einen Seite und strukturschwachen Orten wie Ducherow oder Franzburg auf der anderen Seite noch weiter verstärkt.

Geringe Steuereinnahmekraft und/oder höhere Verschuldung gehen häufig mit schlechten sozio-ökonomischen Daten einher - aber auch hier gibt es Ausnahmen. Die sozioökonomische und finanzielle Lage der Kleinstädte wird mit der Einwohnerzahl und der Lage zur Ostseeküste zumeist signifikant besser. Besonders die Kleinstädte an der Ostseeküste schneiden besser ab als alle anderen Kleinstädte. Positive Sonderfälle sind der Industriestandort Lubmin und Marlow, Stadt. Besonders prekär ist die Situation der zumeist sehr kleinen Kleinstädte in den ländlichen Gestaltungsräumen und den angrenzenden Randbereichen mit einem räumlichen Schwerpunkt im südöstlichen Teil der Planungsregion.

Der Bereichsindex Demografie zeigt ein ähnliches Bild. Die Entwicklung der Einwohnerzahl und der Anteil der über 65-Jährigen sind weiterhin häufig ungünstiger als im Landesdurchschnitt. Aber auch hier zeichnet sich eine weiter aufgehende Schere zwischen den demografisch stärkeren und den schwachen Kleinstädten ab. Signifikante Anzeiger sind der natürliche Saldo und der Wanderungssaldo seit 2014. So hat Binz 2018 (im Durchschnitt der letzten vier Jahre) einen Wanderungsgewinn von 19,5 je 1000 EW, Franzburg, Usedom, Richtenberg und Samtens jedoch anhaltende Wanderungsverluste zwischen 4 und 15 je 1000 EW. Auch hier zeigt sich jedoch wieder eine uneinheitliche Entwicklung. Ein zuwanderungsschwacher Ort wie Samtens hat den besten natürlichen Saldo von -1,2 je EW. Die Bedeutung der demografischen Entwicklung bestätigen im Übrigen auch die Ergebnisse der 5. Koordinierten Bevölkerungsprognose des Landes, wie die Abbildung 23 zeigt. Während für die Mittelbereiche Demmin, Anklam und Ueckermünde Bevölkerungsverluste von 20 bis 30 % bis 2040 prognostiziert werden, sind die Prognosedaten für Grimmen (-8,7 %) und Ribnitz-Damgarten (-11,5 %) deutlich günstiger. Andererseits ist in den Ostseebädern der Anteil der Älteren deutlich größer als in den anderen Kleinstädten, mit steigender Tendenz.

Abbildung 23: Bevölkerungsprognose der Mittelbereiche in MV 2017 bis 2040



Die Nahbereiche der Grundzentren sind insgesamt betrachtet mit den untersuchten Einrichtungen weitgehend versorgt. In 10 der 25 Nahbereiche sind alle untersuchten Einrichtungen vorhanden.

Barth	Sassnitz
Eggesin	Heringsdorf
Jarmen	Löcknitz
Lubmin	Strasburg
Torgelow	Zinnowitz

In weiteren 6 Nahbereichen fehlt eine, und in weiteren 4 Nahbereichen zwei der untersuchten Versorgungseinrichtungen.

Bad Sülze (1)	Sagard (2)
Binz (1)	Sellin/Baabe (2)
Zingst (1)	Tribsees (2)
Ferdinandshof (1)	Ducherow (2)
Gützkow (1)	
Loitz (1)	

In den Nahbereichen Putbus, Samtens und Franzburg/Richtenberg sind drei der untersuchten Einrichtungen nicht vorhanden, in Garz/Rügen vier und in Marlow fünf. Dennoch kann daraus nicht unmittelbar geschlussfolgert werden, dass diese Nahbereiche unterversorgt sind. Ein Teil der fehlenden Einrichtungen ist in nahliegenden Gemeinden in angrenzenden Nahbereichen vorhanden (z.B. Schule in Dettmendorf für Marlow).

Die Nahbereiche der Kleinstädte an der Ostseeküste sind erwartungsgemäß mit deutlich mehr Versorgungsinfrastruktur ausgestattet als die Nahbereiche auf dem Festland. Das liegt zum einen daran, dass in einzelnen Nahbereichsgemeinden in Küstennähe ein ähnliches Angebot wie in den Grundzentren vorhanden ist. Hier bündeln sich vergleichsweise gut versorgte Grundzentren mit ebenso gut versorgten Nahbereichsgemeinden. Andererseits weisen 30 der 121 Gemeinden nicht eine der untersuchten Versorgungseinrichtungen auf.

Dementsprechend unterschiedlich ist die grundzentrale Versorgungsfunktion der Kleinstädte für die Nahbereichsgemeinden. Dabei dürfen jedoch auch die sehr unterschiedlich großen Nahbereiche

(siehe oben) nicht außer Acht gelassen werden. Während einige Städte im Wesentlichen sich selbst versorgen, sind andere Grundzentren der Versorgungsort für zahlreiche umliegende dörfliche Gemeinden und Ortsteile.

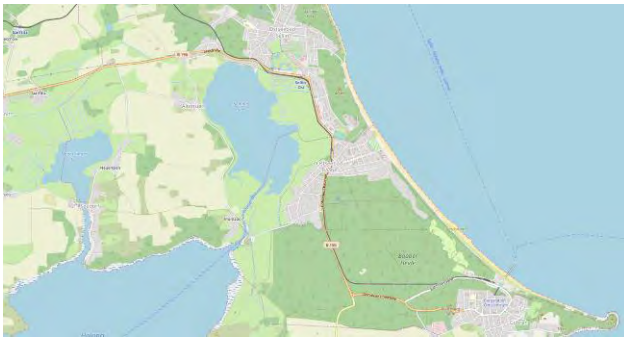
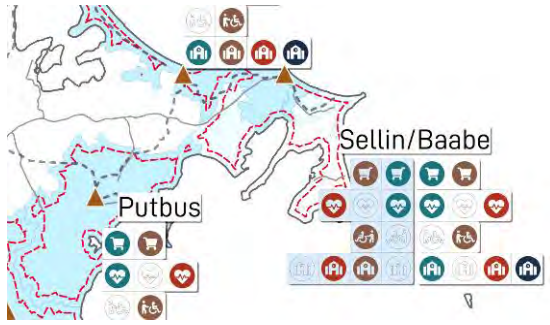
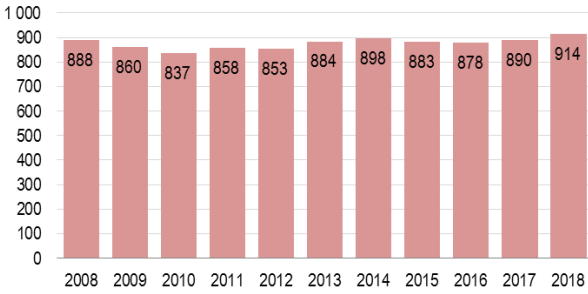

Während die Nahversorgung, Bankfilialen, Allgemeinmediziner, Apotheken Kinderbetreuung und Grundschulangebote bis auf wenige Ausnahmen in allen Kleinstädten vorhanden sind, stellt sich die Versorgung mit Fachärzten, Pflegeangeboten, weiterführenden Schulen und Bibliotheken etwas weniger gut dar.



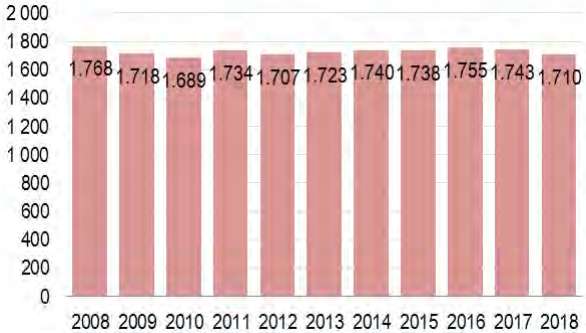
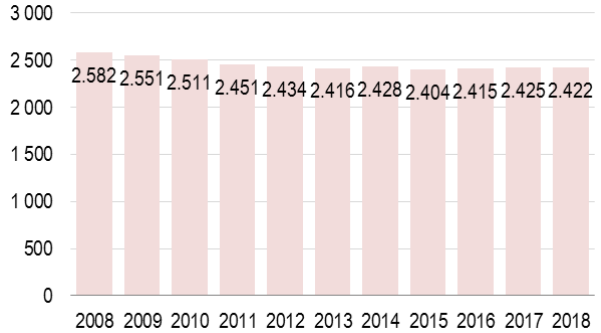
Die drei Kleinstädte ohne grundzentrale Funktion Lüssow, Usedom und Penkun sind aufgrund ihrer räumlichen Lage als Versorgungsstädte von Bedeutung. Während Penkun ein breites Spektrum an Versorgungseinrichtungen bereithält, sind in Lüssow und Usedom Stadt weniger Einrichtungen vorhanden. In Usedom Stadt fällt auf, dass es keine Versorgungsangebote aus dem Bereich Gesundheit und Pflege gibt.


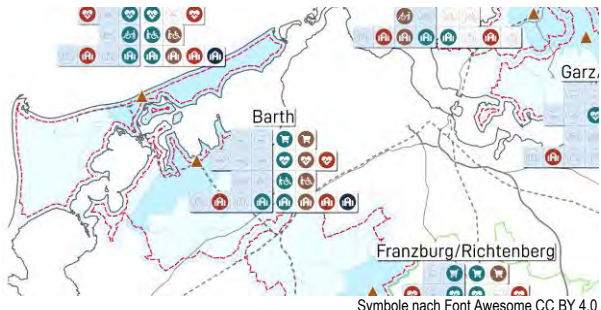
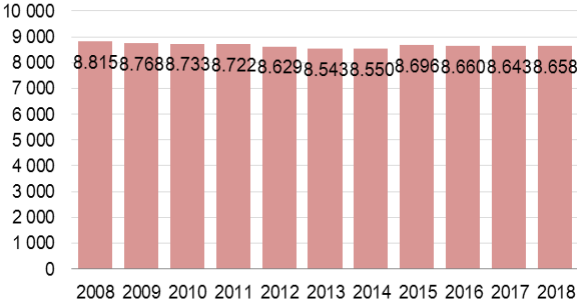
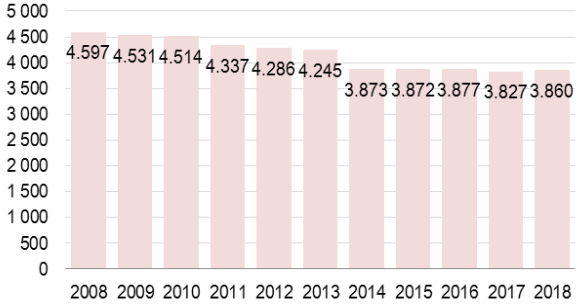
5.9. Kleinstadt- und nahbereichsbezogene Datenporträts

Neben der die Untersuchungsorte vergleichenden Datenanalyse einzelner Indikatoren erfolgt zudem eine ortsbezogene Zusammenstellung und Auswertung der Daten in Form von Datenporträts zu den Untersuchungsorten. Die Datenporträts ermöglichen einen kernorts- bzw. nahbereichsbezogenen Überblick über die erhobenen Indikatoren, (lagebedingte) Besonderheiten, zugeordnete Raumkategorien gemäß LEP 2016 sowie den Regionalen Raumentwicklungsprogrammen, die Versorgungssituation in den Kernorten sowie den übrigen Nahbereichsgemeinden und Erreichbarkeiten von Oberzentren und Krankenhäusern.

In die Datenporträts sind zudem die Ergebnisse der vergleichenden Analyse integriert, so dass zum einen positiv bzw. negativ zu bewertende Entwicklungen und zum anderen die Zuordnung zu obersten bzw. untersten Quantilen ablesbar sind.

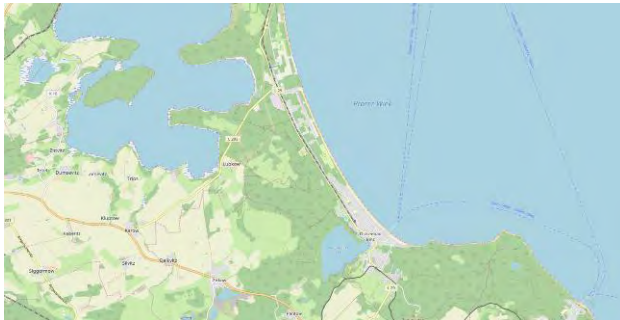
<h2>Baabe</h2> <p>917 Einwohner am 30.6.2019 6.690 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019</p>		<h2>Nahbereich</h2> <p>Baabe, Göhren, Lancken-Granitz, Sellin, Mönchgut</p>																																																																						
 <p>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</p>		 <p>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</p>																																																																						
<h3>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h3> <p>Insel Rügen Seebad, weitere Kur- und Erholungsorte im Nahbereich Bahn (DPN) Hafen</p>		<h3>Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)</h3> <p>Ländlicher Raum Tourismusschwerpunkt</p>																																																																						
<h3>Demografische Lage</h3> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h3>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h3>																																																																						
 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Kernort</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>888</td></tr> <tr><td>2009</td><td>860</td></tr> <tr><td>2010</td><td>837</td></tr> <tr><td>2011</td><td>858</td></tr> <tr><td>2012</td><td>853</td></tr> <tr><td>2013</td><td>884</td></tr> <tr><td>2014</td><td>898</td></tr> <tr><td>2015</td><td>883</td></tr> <tr><td>2016</td><td>878</td></tr> <tr><td>2017</td><td>890</td></tr> <tr><td>2018</td><td>914</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	888	2009	860	2010	837	2011	858	2012	853	2013	884	2014	898	2015	883	2016	878	2017	890	2018	914	 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>5.444</td></tr> <tr><td>2009</td><td>5.363</td></tr> <tr><td>2010</td><td>5.430</td></tr> <tr><td>2011</td><td>5.384</td></tr> <tr><td>2012</td><td>5.419</td></tr> <tr><td>2013</td><td>5.365</td></tr> <tr><td>2014</td><td>5.503</td></tr> <tr><td>2015</td><td>5.627</td></tr> <tr><td>2016</td><td>5.579</td></tr> <tr><td>2017</td><td>5.613</td></tr> <tr><td>2018</td><td>5.652</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	5.444	2009	5.363	2010	5.430	2011	5.384	2012	5.419	2013	5.365	2014	5.503	2015	5.627	2016	5.579	2017	5.613	2018	5.652																					
Jahr	Einwohner																																																																							
2008	888																																																																							
2009	860																																																																							
2010	837																																																																							
2011	858																																																																							
2012	853																																																																							
2013	884																																																																							
2014	898																																																																							
2015	883																																																																							
2016	878																																																																							
2017	890																																																																							
2018	914																																																																							
Jahr	Einwohner																																																																							
2008	5.444																																																																							
2009	5.363																																																																							
2010	5.430																																																																							
2011	5.384																																																																							
2012	5.419																																																																							
2013	5.365																																																																							
2014	5.503																																																																							
2015	5.627																																																																							
2016	5.579																																																																							
2017	5.613																																																																							
2018	5.652																																																																							
<table border="1"> <tr><td>Natürlicher Saldo</td><td>-6,4</td><td></td></tr> <tr><td>Wanderungssaldo</td><td>13,5</td><td></td></tr> <tr><td>Anteil 65+</td><td>27,4 %</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td><td>1,8 %</td><td></td></tr> </table>		Natürlicher Saldo	-6,4		Wanderungssaldo	13,5		Anteil 65+	27,4 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	1,8 %		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Versorgung</th> <th>Kernort</th> <th>Nahbereich*</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td colspan="3">Einzelhandel/Bank</td></tr> <tr><td>Einzelhandel Vfl. m²</td><td>2.172</td><td>13.230</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. in m²</td><td>872</td><td>6.366</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. /EW</td><td>0,9</td><td>1,1</td></tr> <tr><td>Bankfiliale</td><td>-</td><td>x</td></tr> <tr><td colspan="3">Gesundheit/Pflege</td></tr> <tr><td>Allgemeinärztliche Versorgung</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Fachärztliche Versorgung</td><td>-</td><td>-</td></tr> <tr><td>Apotheke</td><td>-</td><td>x</td></tr> <tr><td>Teilstationäre Pflege</td><td>-</td><td>-</td></tr> <tr><td>Vollstationäre Pflege</td><td>-</td><td>x</td></tr> <tr><td colspan="3">Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</td></tr> <tr><td>Grundschulangebot</td><td>-</td><td>x</td></tr> <tr><td>Weiterführende Schulangebote</td><td>-</td><td>x</td></tr> <tr><td>Kinderbetreuung</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Anzahl Einrichtungen</td><td>1</td><td>3</td></tr> <tr><td>genehmigte Plätze</td><td>48</td><td>313</td></tr> <tr><td>Bibliothek</td><td>x</td><td>-</td></tr> </tbody> </table>		Versorgung	Kernort	Nahbereich*	Einzelhandel/Bank			Einzelhandel Vfl. m²	2.172	13.230	Nahversorgung Vfl. in m²	872	6.366	Nahversorgung Vfl. /EW	0,9	1,1	Bankfiliale	-	x	Gesundheit/Pflege			Allgemeinärztliche Versorgung	x	x	Fachärztliche Versorgung	-	-	Apotheke	-	x	Teilstationäre Pflege	-	-	Vollstationäre Pflege	-	x	Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek			Grundschulangebot	-	x	Weiterführende Schulangebote	-	x	Kinderbetreuung	x	x	Anzahl Einrichtungen	1	3	genehmigte Plätze	48	313	Bibliothek	x	-
Natürlicher Saldo	-6,4																																																																							
Wanderungssaldo	13,5																																																																							
Anteil 65+	27,4 %	↓																																																																						
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	1,8 %																																																																							
Versorgung	Kernort	Nahbereich*																																																																						
Einzelhandel/Bank																																																																								
Einzelhandel Vfl. m²	2.172	13.230																																																																						
Nahversorgung Vfl. in m²	872	6.366																																																																						
Nahversorgung Vfl. /EW	0,9	1,1																																																																						
Bankfiliale	-	x																																																																						
Gesundheit/Pflege																																																																								
Allgemeinärztliche Versorgung	x	x																																																																						
Fachärztliche Versorgung	-	-																																																																						
Apotheke	-	x																																																																						
Teilstationäre Pflege	-	-																																																																						
Vollstationäre Pflege	-	x																																																																						
Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek																																																																								
Grundschulangebot	-	x																																																																						
Weiterführende Schulangebote	-	x																																																																						
Kinderbetreuung	x	x																																																																						
Anzahl Einrichtungen	1	3																																																																						
genehmigte Plätze	48	313																																																																						
Bibliothek	x	-																																																																						
<h3>Ökonomische Lage</h3> <table border="1"> <tr><td>SvB / 1000 Einwohner</td><td>372,6</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Arbeitsplatzzentralität</td><td>1,55</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Hauspreise €/m²</td><td>3.221 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Wohnort</td><td>12,5 %</td><td></td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td><td>6,6 %</td><td></td></tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	372,6	↓	Arbeitsplatzzentralität	1,55	↑	Hauspreise €/m²	3.221 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	12,5 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	6,6 %																																																									
SvB / 1000 Einwohner	372,6	↓																																																																						
Arbeitsplatzzentralität	1,55	↑																																																																						
Hauspreise €/m²	3.221 €	↑																																																																						
Hochqualifizierte am Wohnort	12,5 %																																																																							
Hochqualifizierte am Arbeitsort	6,6 %																																																																							
<h3>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h3> <table border="1"> <tr><td>Allgemeine Kaufkraft</td><td>20.227 €</td><td></td></tr> <tr><td>Steuereinnahmekraft</td><td>920 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Verschuldung/EW</td><td>816 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Arbeitslosenanteil an SvB</td><td>7,2 %</td><td>↑</td></tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	20.227 €		Steuereinnahmekraft	920 €	↑	Verschuldung/EW	816 €	↑	Arbeitslosenanteil an SvB	7,2 %	↑																																																											
Allgemeine Kaufkraft	20.227 €																																																																							
Steuereinnahmekraft	920 €	↑																																																																						
Verschuldung/EW	816 €	↑																																																																						
Arbeitslosenanteil an SvB	7,2 %	↑																																																																						
<h3>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h3> <table border="1"> <tr><td>Oberzentrum</td><td>30-45</td></tr> <tr><td>Krankenhaus/Klinik</td><td>20-30</td></tr> </table>		Oberzentrum	30-45	Krankenhaus/Klinik	20-30																																																																			
Oberzentrum	30-45																																																																							
Krankenhaus/Klinik	20-30																																																																							
<p>*Nahbereich ohne Kernort Vfl. Verkaufsfläche SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung Zellen grün/rot = obere/untere 20% DPN Nahverkehrsnetz von Dritten</p>																																																																								

<h2>Bad Sülze</h2> <p>1.693 Einwohner am 30.6.2019 4.118 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019</p>		<h3>Nahbereich</h3> <p>Bad Sülze, Dettmannsdorf, Eixen, Lindholz</p>																																																																									
																																																																											
<p>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</p>		<p>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</p>																																																																									
<h4>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h4> <p>Recknitztal Ort mit Peloidkurbetrieb BAB 20</p>		<h4>Raumkategorien gem. RREP VP 2010 LEP 2016 (Kernort)</h4> <p>Ländlicher Gestaltungsraum Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum</p>																																																																									
<h4>Demografische Lage</h4> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h4>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h4>																																																																									
																																																																											
<table border="1"> <tr> <td>Natürlicher Saldo</td> <td>-10,9</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wanderungssaldo</td> <td>8,2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anteil 65+</td> <td>27,4 %</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td> <td>-1,7 %</td> <td></td> </tr> </table>		Natürlicher Saldo	-10,9		Wanderungssaldo	8,2		Anteil 65+	27,4 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-1,7 %		<table border="1"> <tr> <th>Versorgung</th> <th>Kernort</th> <th>Nahbereich*</th> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Einzelhandel/Bank</u></td> </tr> <tr> <td>Einzelhandel Vfl. m²</td> <td>4.537</td> <td>2.075</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. in m²</td> <td>1.904</td> <td>275</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. /EW</td> <td>1,1</td> <td>0,1</td> </tr> <tr> <td>Bankfiliale</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Gesundheit/Pflege</u></td> </tr> <tr> <td>Allgemeinärztliche Versorgung</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Fachärztliche Versorgung</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Apotheke</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Teilstationäre Pflege</td> <td>-</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Vollstationäre Pflege</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u></td> </tr> <tr> <td>Grundschulangebot</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Weiterführende Schulangebote</td> <td>-</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Kinderbetreuung</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</u></td> </tr> <tr> <td>Anzahl Einrichtungen</td> <td>2</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>genehmigte Plätze</td> <td>207</td> <td>210</td> </tr> <tr> <td>Bibliothek</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> </table>		Versorgung	Kernort	Nahbereich*	<u>Einzelhandel/Bank</u>			Einzelhandel Vfl. m²	4.537	2.075	Nahversorgung Vfl. in m²	1.904	275	Nahversorgung Vfl. /EW	1,1	0,1	Bankfiliale	x	-	<u>Gesundheit/Pflege</u>			Allgemeinärztliche Versorgung	x	x	Fachärztliche Versorgung	-	-	Apotheke	x	-	Teilstationäre Pflege	-	x	Vollstationäre Pflege	x	-	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>			Grundschulangebot	x	x	Weiterführende Schulangebote	-	x	Kinderbetreuung	x	x	<u>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</u>			Anzahl Einrichtungen	2	2	genehmigte Plätze	207	210	Bibliothek	-	-
Natürlicher Saldo	-10,9																																																																										
Wanderungssaldo	8,2																																																																										
Anteil 65+	27,4 %	↓																																																																									
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-1,7 %																																																																										
Versorgung	Kernort	Nahbereich*																																																																									
<u>Einzelhandel/Bank</u>																																																																											
Einzelhandel Vfl. m²	4.537	2.075																																																																									
Nahversorgung Vfl. in m²	1.904	275																																																																									
Nahversorgung Vfl. /EW	1,1	0,1																																																																									
Bankfiliale	x	-																																																																									
<u>Gesundheit/Pflege</u>																																																																											
Allgemeinärztliche Versorgung	x	x																																																																									
Fachärztliche Versorgung	-	-																																																																									
Apotheke	x	-																																																																									
Teilstationäre Pflege	-	x																																																																									
Vollstationäre Pflege	x	-																																																																									
<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>																																																																											
Grundschulangebot	x	x																																																																									
Weiterführende Schulangebote	-	x																																																																									
Kinderbetreuung	x	x																																																																									
<u>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</u>																																																																											
Anzahl Einrichtungen	2	2																																																																									
genehmigte Plätze	207	210																																																																									
Bibliothek	-	-																																																																									
<h4>Ökonomische Lage</h4> <table border="1"> <tr> <td>SvB / 1000 Einwohner</td> <td>366,9</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Arbeitsplatzzentralität</td> <td>1,18</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Hauspreise €/m²</td> <td>879 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Wohnort</td> <td>6,8 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td> <td>9,9 %</td> <td></td> </tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	366,9	↑	Arbeitsplatzzentralität	1,18	↑	Hauspreise €/m²	879 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	6,8 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	9,9 %		<h4>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h4> <table border="1"> <tr> <td>Allgemeine Kaufkraft</td> <td>19.548 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Steuereinnahmekraft</td> <td>542 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Verschuldung/EW</td> <td>1.090 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenanteil an SvB</td> <td>10,7 %</td> <td>↑</td> </tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	19.548 €		Steuereinnahmekraft	542 €	↑	Verschuldung/EW	1.090 €	↑	Arbeitslosenanteil an SvB	10,7 %	↑																																													
SvB / 1000 Einwohner	366,9	↑																																																																									
Arbeitsplatzzentralität	1,18	↑																																																																									
Hauspreise €/m²	879 €	↑																																																																									
Hochqualifizierte am Wohnort	6,8 %																																																																										
Hochqualifizierte am Arbeitsort	9,9 %																																																																										
Allgemeine Kaufkraft	19.548 €																																																																										
Steuereinnahmekraft	542 €	↑																																																																									
Verschuldung/EW	1.090 €	↑																																																																									
Arbeitslosenanteil an SvB	10,7 %	↑																																																																									
<h4>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h4> <table border="1"> <tr> <td>Oberzentrum</td> <td>15-30</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Krankenhaus/Klinik</td> <td>20-45</td> <td></td> </tr> </table>		Oberzentrum	15-30		Krankenhaus/Klinik	20-45																																																																					
Oberzentrum	15-30																																																																										
Krankenhaus/Klinik	20-45																																																																										
<p>*Nahbereich ohne Kernort Vfl. Verkaufsfläche SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung Zellen grün/rot = obere/untere 20%</p>																																																																											

<h2>Barth</h2> <p>8.669 Einwohner am 30.6.2019 12.540 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019</p>		<h2>Nahbereich</h2> <p>Barth, Divitz-Spoldershagen, Fuhendorf, Karnin, Kenz-Küstrow, Löbnitz, Lüdershagen, Pruchten</p>																																																																						
 <p>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</p>		 <p>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</p>																																																																						
<h3>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h3> <p>Boddenlage Hafen Flugplatz Erholungsort, weitere Erholungsorte im Nahbereich Bahn (RB)</p>		<h3>Raumkategorien gem. RREP VP 2010 LEP 2016 (Kernort)</h3> <p>Ländlicher Raum Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum</p>																																																																						
<h3>Demografische Lage</h3> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h3>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h3>																																																																						
																																																																								
<table border="1"> <tr> <td>Natürlicher Saldo</td> <td>-9,4</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wanderungssaldo</td> <td>12,9</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anteil 65+</td> <td>27,5 %</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td> <td>1,3 %</td> <td></td> </tr> </table>		Natürlicher Saldo	-9,4		Wanderungssaldo	12,9		Anteil 65+	27,5 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	1,3 %		<table border="1"> <tr> <th>Versorgung</th> <th>Kernort</th> <th>Nahbereich*</th> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Einzelhandel/Bank</u></td> </tr> <tr> <td>Einzelhandel Vfl. m²</td> <td>24.045</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. in m²</td> <td>12.190</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. /EW</td> <td>1,4</td> <td>0,0</td> </tr> <tr> <td>Bankfiliale</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Gesundheit/Pflege</u></td> </tr> <tr> <td>Allgemeinärztliche Versorgung</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Fachärztliche Versorgung</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Apotheke</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Teilstationäre Pflege</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Vollstationäre Pflege</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u></td> </tr> <tr> <td>Grundschulangebot</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Weiterführende Schulangebote</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Kinderbetreuung</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Anzahl Einrichtungen</td> </tr> <tr> <td>genehmigte Plätze</td> <td>618</td> <td>152</td> </tr> <tr> <td>Bibliothek</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> </table>		Versorgung	Kernort	Nahbereich*	<u>Einzelhandel/Bank</u>			Einzelhandel Vfl. m²	24.045	0	Nahversorgung Vfl. in m²	12.190	0	Nahversorgung Vfl. /EW	1,4	0,0	Bankfiliale	x	-	<u>Gesundheit/Pflege</u>			Allgemeinärztliche Versorgung	x	-	Fachärztliche Versorgung	x	-	Apotheke	x	-	Teilstationäre Pflege	x	-	Vollstationäre Pflege	x	-	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>			Grundschulangebot	x	x	Weiterführende Schulangebote	x	-	Kinderbetreuung	x	x	Anzahl Einrichtungen			genehmigte Plätze	618	152	Bibliothek	x	-
Natürlicher Saldo	-9,4																																																																							
Wanderungssaldo	12,9																																																																							
Anteil 65+	27,5 %	↓																																																																						
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	1,3 %																																																																							
Versorgung	Kernort	Nahbereich*																																																																						
<u>Einzelhandel/Bank</u>																																																																								
Einzelhandel Vfl. m²	24.045	0																																																																						
Nahversorgung Vfl. in m²	12.190	0																																																																						
Nahversorgung Vfl. /EW	1,4	0,0																																																																						
Bankfiliale	x	-																																																																						
<u>Gesundheit/Pflege</u>																																																																								
Allgemeinärztliche Versorgung	x	-																																																																						
Fachärztliche Versorgung	x	-																																																																						
Apotheke	x	-																																																																						
Teilstationäre Pflege	x	-																																																																						
Vollstationäre Pflege	x	-																																																																						
<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>																																																																								
Grundschulangebot	x	x																																																																						
Weiterführende Schulangebote	x	-																																																																						
Kinderbetreuung	x	x																																																																						
Anzahl Einrichtungen																																																																								
genehmigte Plätze	618	152																																																																						
Bibliothek	x	-																																																																						
<h3>Ökonomische Lage</h3> <table border="1"> <tr> <td>SvB / 1000 Einwohner</td> <td>353,2</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Arbeitsplatzzentralität</td> <td>0,69</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Hauspreise €/m²</td> <td>1.446 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Wohnort</td> <td>8,4 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td> <td>9,7 %</td> <td></td> </tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	353,2	↑	Arbeitsplatzzentralität	0,69	↓	Hauspreise €/m²	1.446 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	8,4 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	9,7 %																																																									
SvB / 1000 Einwohner	353,2	↑																																																																						
Arbeitsplatzzentralität	0,69	↓																																																																						
Hauspreise €/m²	1.446 €	↑																																																																						
Hochqualifizierte am Wohnort	8,4 %																																																																							
Hochqualifizierte am Arbeitsort	9,7 %																																																																							
<h3>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h3> <table border="1"> <tr> <td>Allgemeine Kaufkraft</td> <td>17.277 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Steuereinnahmekraft</td> <td>542 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Verschuldung/EW</td> <td>1.004 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenanteil an SvB</td> <td>14,2 %</td> <td>↑</td> </tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	17.277 €		Steuereinnahmekraft	542 €	↑	Verschuldung/EW	1.004 €	↑	Arbeitslosenanteil an SvB	14,2 %	↑																																																											
Allgemeine Kaufkraft	17.277 €																																																																							
Steuereinnahmekraft	542 €	↑																																																																						
Verschuldung/EW	1.004 €	↑																																																																						
Arbeitslosenanteil an SvB	14,2 %	↑																																																																						
<h3>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h3> <table border="1"> <tr> <td>Oberzentrum</td> <td>30-45</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Krankenhaus/Klinik</td> <td>20-45</td> <td></td> </tr> </table>		Oberzentrum	30-45		Krankenhaus/Klinik	20-45																																																																		
Oberzentrum	30-45																																																																							
Krankenhaus/Klinik	20-45																																																																							

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

Binz 5.482 Einwohner am 30.6.2019 5.482 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019	Nahbereich Binz
---	---------------------------

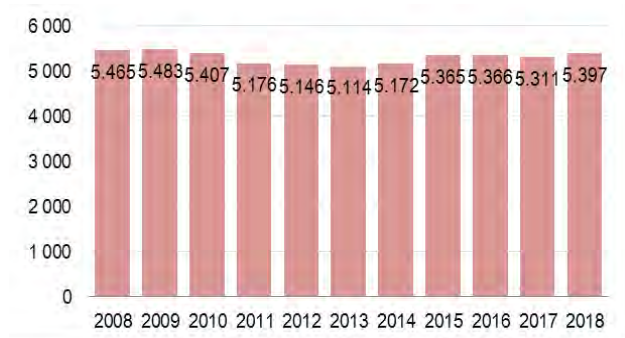


© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright



Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung	Raumkategorien gem. RREP VP 2010 LEP 2016 (Kernort)
Insel Rügen Seebrücke Seebad/Erholungsort (Prora) Bahn (ICE, IC, RE, DPN)	Ländlicher Raum Tourismusschwerpunktraum
Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort	Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018



Nahbereich = Kernort

		Versorgung		Kernort	Nahbereich*
Natürlicher Saldo	-8,3				
Wanderungssaldo	19,5	<u>Einzelhandel/Bank</u>			
Anteil 65+	30,8 %	Einzelhandel Vfl. m²	11.815	entfällt	
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	4,4 %	Nahversorgung Vfl. in m²	7.245	entfällt	
		Nahversorgung Vfl. /EW	1,3	entfällt	
Ökonomische Lage		Bankfiliale	x	entfällt	
SvB / 1000 Einwohner	419,9	<u>Gesundheit/Pflege</u>			
Arbeitsplatzzentralität	1,32	Allgemeinärztliche Versorgung	x	entfällt	
Hauspreise €/m²	3.065 €	Fachärztliche Versorgung	x	entfällt	
Hochqualifizierte am Wohnort	9,6 %	Apothek	x	entfällt	
Hochqualifizierte am Arbeitsort	6,1 %	Teilstationäre Pflege	-	entfällt	
Soziale Lage / Kommunale Finanzen		Vollstationäre Pflege	x	entfällt	
Allgemeine Kaufkraft	21.935 €	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>			
Steuereinnahmekraft	1.347 €	Grundschulangebot	x	entfällt	
Verschuldung/EW	400 €	Weiterführende Schulangebote	x	entfällt	
Arbeitslosenanteil an SvB	7,0 %	Kinderbetreuung	x	entfällt	
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)		Anzahl Einrichtungen	2	entfällt	
Oberzentrum	30-45	genehmigte Plätze	360	entfällt	
Krankenhaus/Klinik	15-30	Bibliothek	x	entfällt	

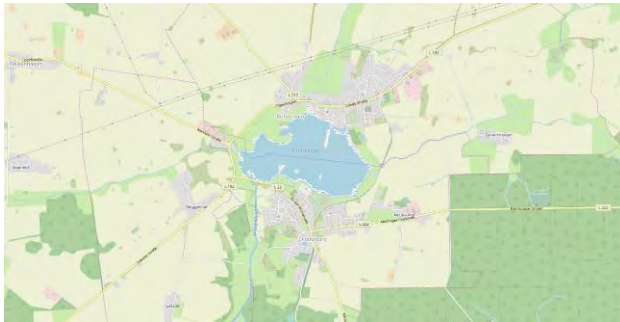
*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20% | DPN Nahverkehrsnetz von Dritten

Franzburg, Stadt

1.344 Einwohner am 30.6.2019
5.369 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019

Nahbereich

Franzburg, Jakobsdorf,
Millienhagen-Oebelitz,
Richtenberg, Velgast,
Weitenhagen



© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright



Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung

Richtenberger See

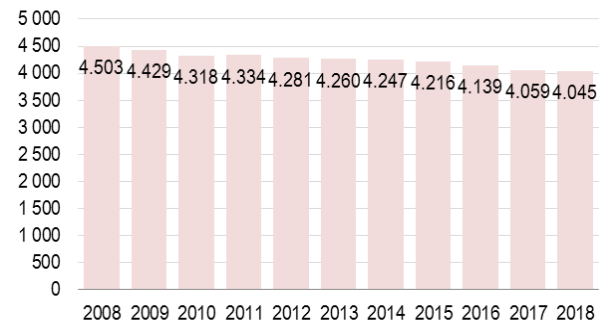
Raumkategorien gem. RREP VP 2010 LEP 2016 (Kernort)

Ländlicher Raum
Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum

Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort



Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-20018



Natürlicher Saldo	-5,7		Versorgung	Kernort	Nahbereich*
Wanderungssaldo	-15,0		<u>Einzelhandel/Bank</u>		
Anteil 65+	27,4 %	↓	Einzelhandel Vfl. m²	1.130	7.295
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-8,4 %		Nahversorgung Vfl. in m²	995	3.175
			Nahversorgung Vfl. /EW	0,7	0,8
Ökonomische Lage			Bankfiliale	x	x
SvB / 1000 Einwohner	339,5	↑	<u>Gesundheit/Pflege</u>		
Arbeitsplatzzentralität	0,62	↓	Allgemeinärztliche Versorgung	x	x
Hauspreise €/m²	959 €	↑	Fachärztliche Versorgung	-	-
Hochqualifizierte am Wohnort	7,6 %		Apotheke	x	x
Hochqualifizierte am Arbeitsort	13,6 %		Teilstationäre Pflege	-	-
Soziale Lage / Kommunale Finanzen			Vollstationäre Pflege	-	x
Allgemeine Kaufkraft	18.791 €		<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>		
Steuereinnahmekraft	443 €	↓	Grundschulangebot	x	x
Verschuldung/EW	2.152 €	↓	Weiterführende Schulangebote	x	-
Arbeitslosenanteil an SvB	13,8 %	↑	Kinderbetreuung	x	x
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)			Anzahl Einrichtungen	1	2
Oberzentrum	15-30		genehmigte Plätze	143	178
Krankenhaus/Klinik	20-30		Bibliothek	-	-

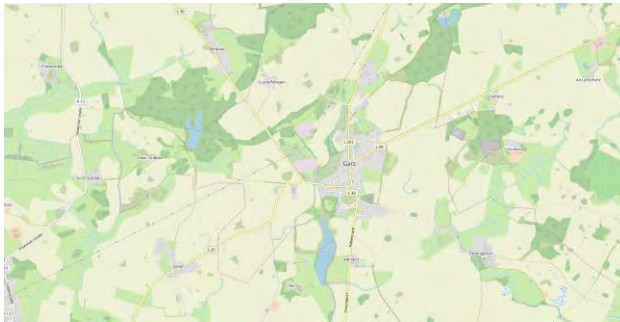
*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

Garz/Rügen, Stadt

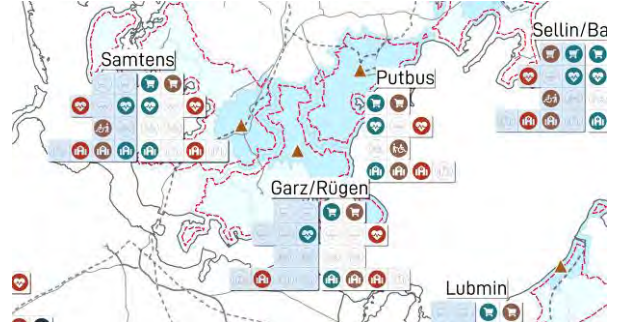
2.193 Einwohner am 30.6.2019
3.745 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019

Nahbereich

Garz/Rügen, Gustow, Poseritz



© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright



Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

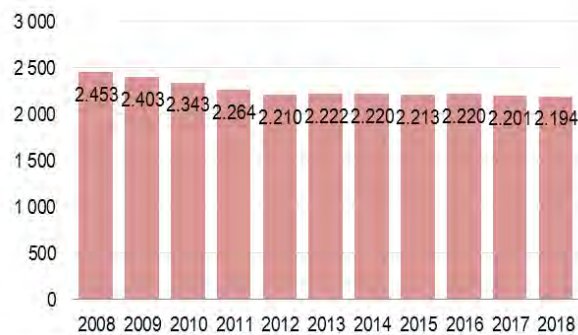
(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung

Insel Rügen

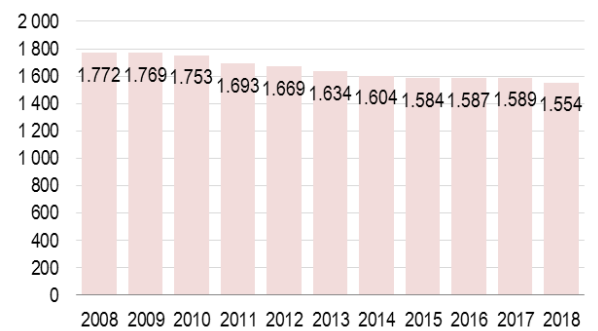
Raumkategorien gem. RREP VP 2010 LEP 2016 (Kernort)

Ländlicher Raum
Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum

Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort



Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-20018



Natürlicher Saldo	-5,4		Versorgung	Kernort	Nahbereich*
Wanderungssaldo	4,2		<u>Einzelhandel/Bank</u>		
Anteil 65+	26,0 %	↓	Einzelhandel Vfl. m²	1.195	587
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-1,2 %		Nahversorgung Vfl. in m²	840	407
			Nahversorgung Vfl. /EW	0,4	0,3
			Bankfiliale	x	-
Ökonomische Lage			<u>Gesundheit/Pflege</u>		
SvB / 1000 Einwohner	382,6	↑	Allgemeinärztliche Versorgung	-	x
Arbeitsplatzzentralität	0,48	↓	Fachärztliche Versorgung	-	-
Hauspreise €/m²	1.424 €	↑	Apotheke	x	-
Hochqualifizierte am Wohnort	7,6 %		Teilstationäre Pflege	-	-
Hochqualifizierte am Arbeitsort	14,3 %		Vollstationäre Pflege	-	-
Soziale Lage / Kommunale Finanzen			<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>		
Allgemeine Kaufkraft	19.485 €		Grundschulangebot	x	-
Steuereinnahmekraft	532 €	↑	Weiterführende Schulangebote	x	-
Verschuldung/EW	335 €	↑	Kinderbetreuung	x	x
Arbeitslosenanteil an SvB	10,1 %	↑	Anzahl Einrichtungen	1	2
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)			genehmigte Plätze	120	82
Oberzentrum	15-30		Bibliothek	-	-
Krankenhaus/Klinik	15-30				

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

Marlow, Stadt 4.608 Einwohner am 30.6.2019 4.608 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019	Nahbereich Marlow, Stadt	
--	------------------------------------	--

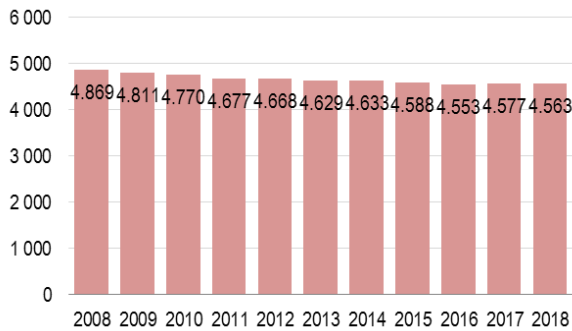


© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright



Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung Recknitztal Vogelpark Marlow	Raumkategorien gem. RREP VP 2010 LEP 2016 (Kernort) Ländlicher Raum Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum
Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort	Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-20018



Nahbereich = Kernort

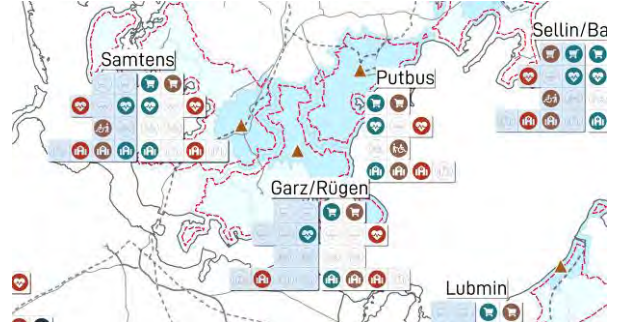
			Versorgung	
			Kernort	Nahbereich*
Natürlicher Saldo	-2,8		<u>Einzelhandel/Bank</u>	
Wanderungssaldo	-0,8		Einzelhandel Vfl. m²	
Anteil 65+	22,2 %	↓	2.845	entfällt
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-1,5 %		Nahversorgung Vfl. in m²	
			1.438	entfällt
			Nahversorgung Vfl. /EW	
Ökonomische Lage			Bankfiliale	
SvB / 1000 Einwohner	423,9	↑	<u>Gesundheit/Pflege</u>	
Arbeitsplatzzentralität	0,65	↑	Allgemeinärztliche Versorgung	
Hauspreise €/m²	1.135 €	↑	x	entfällt
Hochqualifizierte am Wohnort	8,7 %		Fachärztliche Versorgung	
Hochqualifizierte am Arbeitsort	8,3 %		-	entfällt
Soziale Lage / Kommunale Finanzen			Apotheke	
			x	entfällt
			<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>	
Allgemeine Kaufkraft	20.554 €		Teilstationäre Pflege	
Steuereinnahmekraft	1.133 €	↑	-	entfällt
Verschuldung/EW	693 €	↑	Vollstationäre Pflege	
Arbeitslosenanteil an SvB	6,5 %	↑	-	entfällt
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)			Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek	
			Grundschulangebot	
			x	entfällt
			Weiterführende Schulangebote	
			-	entfällt
			Kinderbetreuung	
			x	entfällt
			Anzahl Einrichtungen	
			3	entfällt
			genehmigte Plätze	
Oberzentrum	30-45		301	entfällt
Krankenhaus/Klinik	15-30		Bibliothek	
			-	entfällt

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

Putbus, Stadt 4.419 Einwohner am 30.6.2019 4.419 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019	Nahbereich Putbus, Stadt
--	------------------------------------

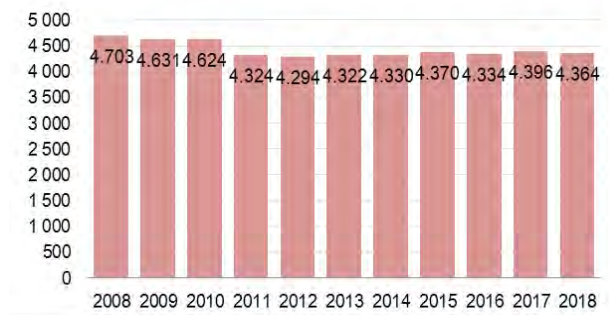


© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright



Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung Insel Rügen Planstadt im klassizistischen Stil, Circus, Schlosspark Erholungsort Bahn (DPN) Hafen	Raumkategorien gem. RREP VP 2010 LEP 2016 (Kernort) Ländlicher Raum Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum
Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort	Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-20018



Nahbereich = Kernort

		Versorgung		Kernort	Nahbereich*
Natürlicher Saldo	-8,4				
Wanderungssaldo	10,7	<u>Einzelhandel/Bank</u>			
Anteil 65+	27,7 %	↓	Einzelhandel Vfl. m²	4.392	entfällt
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	0,8 %		Nahversorgung Vfl. in m²	3.292	entfällt
			Nahversorgung Vfl. /EW	0,7	entfällt
Ökonomische Lage			Bankfiliale	x	entfällt
SvB / 1000 Einwohner	393,8	↑	<u>Gesundheit/Pflege</u>		
Arbeitsplatzzentralität	0,55	↓	Allgemeinärztliche Versorgung	x	entfällt
Hauspreise €/m²	1.497 €	↑	Fachärztliche Versorgung	-	entfällt
Hochqualifizierte am Wohnort	12,3 %		Apothek	x	entfällt
Hochqualifizierte am Arbeitsort	9,4 %		Teilstationäre Pflege	-	entfällt
			Vollstationäre Pflege	x	entfällt
Soziale Lage / Kommunale Finanzen			<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>		
Allgemeine Kaufkraft	21.188 €		Grundschulangebot	x	entfällt
Steuereinnahmekraft	519 €	↑	Weiterführende Schulangebote	-	entfällt
Verschuldung/EW	1.486 €	↑	Kinderbetreuung	x	entfällt
Arbeitslosenanteil an SvB	8,5 %	↑	Erreichbarkeiten in Min (Pkw)		
			Anzahl Einrichtungen	3	entfällt
Oberzentrum	15-30		genehmigte Plätze	246	entfällt
Krankenhaus/Klinik	10-20		Bibliothek	-	entfällt

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20% | DPN Nahverkehrszug von Dritten

Richtenberg, Stadt

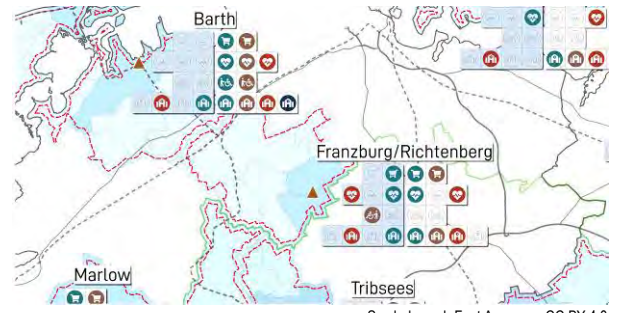
1.290 Einwohner am 30.6.2019
5.369 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019

Nahbereich

Franzburg, Jakobsdorf,
Millienhagen-Oebelitz,
Richtenberg, Velgast,
Weitenhagen



© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright



Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung

Richtenberger See

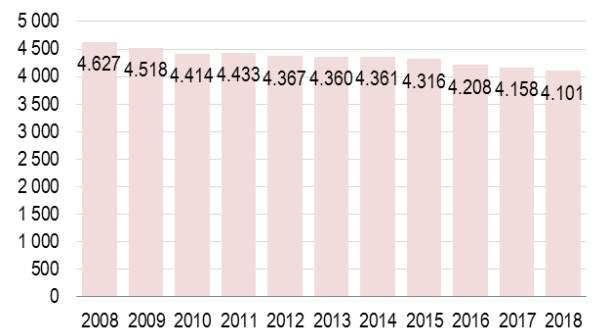
Raumkategorien gem. RREP VP 2010 LEP 2016 (Kernort)

Ländlicher Raum
Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum

Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort



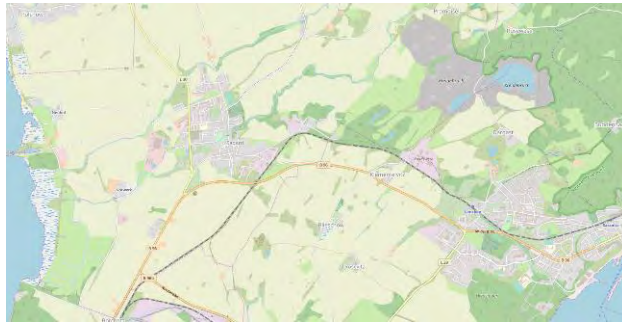
Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-20018



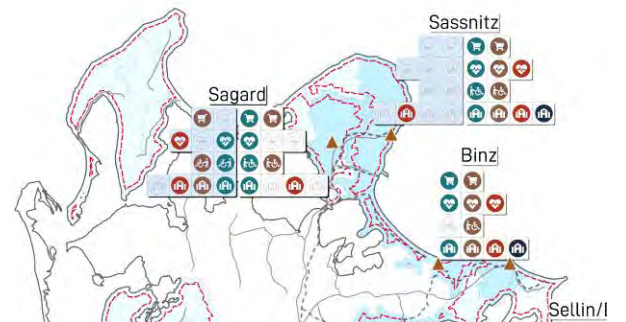
Natürlicher Saldo	-5,8		Versorgung	Kernort	Nahbereich*
Wanderungssaldo	-5,3		<u>Einzelhandel/Bank</u>		
Anteil 65+	24,4 %	↓	Einzelhandel Vfl. m²	5.720	2.705
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-4,8 %		Nahversorgung Vfl. in m²	2.510	1.660
			Nahversorgung Vfl. /EW	1,9	0,4
			Bankfiliale	x	x
Ökonomische Lage			<u>Gesundheit/Pflege</u>		
SvB / 1000 Einwohner	373,5	↑	Allgemeinärztliche Versorgung	x	x
Arbeitsplatzzentralität	0,62	↓	Fachärztliche Versorgung	-	-
Hauspreise €/m²	873 €	↑	Apothek	x	x
Hochqualifizierte am Wohnort	4,8 %		Teilstationäre Pflege	-	-
Hochqualifizierte am Arbeitsort	4,6 %		Vollstationäre Pflege	-	x
Soziale Lage / Kommunale Finanzen			<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>		
Allgemeine Kaufkraft	19.173 €		Grundschulangebot	-	x
Steuereinnahmekraft	515 €	↑	Weiterführende Schulangebote	-	x
Verschuldung/EW	1.043 €	↑	Kinderbetreuung	x	x
Arbeitslosenanteil an SvB	12,3 %	↑	Anzahl Einrichtungen	1	2
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)			genehmigte Plätze	105	216
Oberzentrum	15-30		Bibliothek	-	-
Krankenhaus/Klinik	20-30				

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

<h2 style="margin: 0;">Sagard</h2> <p style="margin: 0;">2.423 Einwohner am 30.6.2019 7.533 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019</p>	<h3 style="margin: 0;">Nahbereich</h3> <p style="margin: 0;">Altenkirchen, Breege, Dranske, Glowe, Lietzow, Putgarten, Sagard, Wiek</p>
--	---



© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright

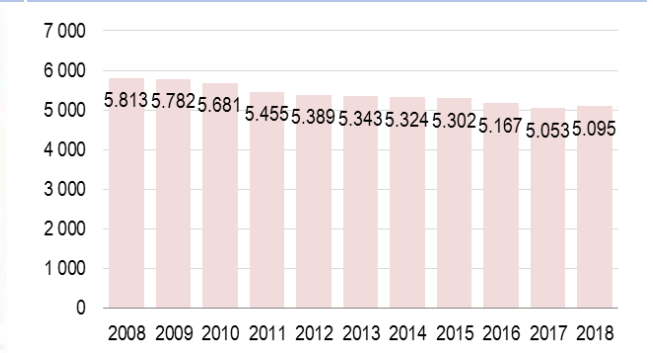
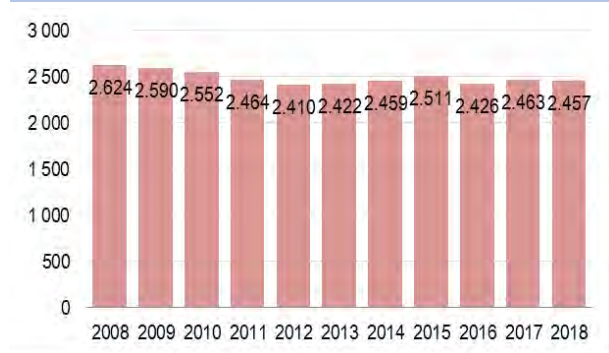


Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung	Raumkategorien gem. RREP VP 2010 LEP 2016 (Kernort)
--	--

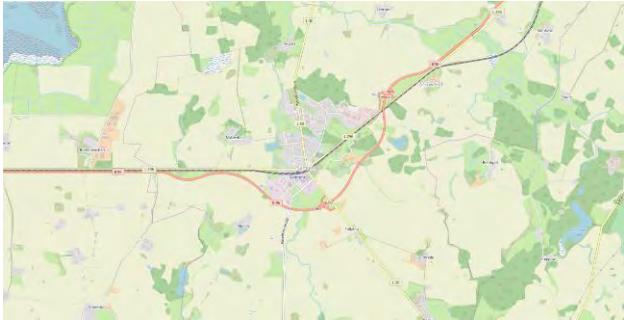

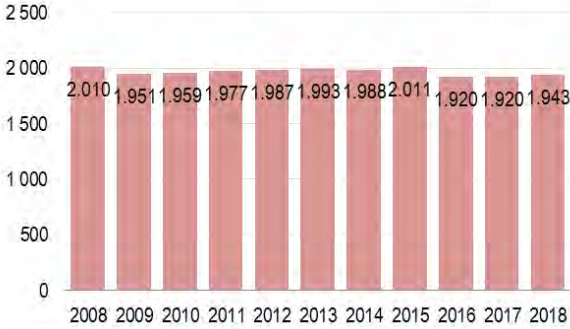
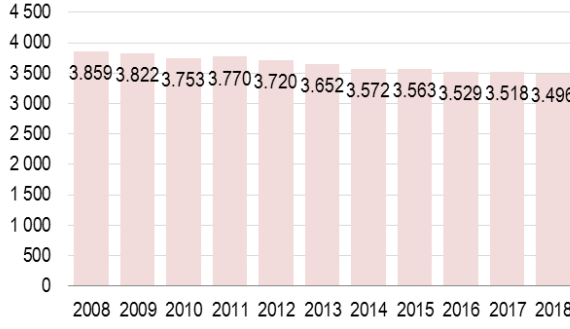
Insel Rügen, Halbinsel Jasmund Erholungsorte im Nahbereich Bahn (RE) Hafen Schloss Spyker	Ländlicher Raum Tourismusschwerpunktraum
---	---

Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort	Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018
--	---



Natürlicher Saldo	-5,0		Versorgung	
Wanderungssaldo	7,3		Kernort	Nahbereich*
Anteil 65+	21,4 %	↓	<u>Einzelhandel/Bank</u>	
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-0,1 %		Einzelhandel Vfl. m²	6.510
			Nahversorgung Vfl. in m²	6.185
			Nahversorgung Vfl. /EW	3.190
			Bankfiliale	1,3
				1,2
Ökonomische Lage			<u>Gesundheit/Pflege</u>	
SvB / 1000 Einwohner	445,1	↑	Allgemeinärztliche Versorgung	x
Arbeitsplatzzentralität	0,52	↓	Fachärztliche Versorgung	-
Hauspreise €/m²	1.233 €	↑	Apotheke	-
Hochqualifizierte am Wohnort	7,8 %		Teilstationäre Pflege	x
Hochqualifizierte am Arbeitsort	5,2 %		Vollstationäre Pflege	x
Soziale Lage / Kommunale Finanzen			<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>	
Allgemeine Kaufkraft	19.567 €		Grundschulangebot	x
Steuereinnahmekraft	802 €	↑	Weiterführende Schulangebote	-
Verschuldung/EW	467 €	↑	Kinderbetreuung	x
Arbeitslosenanteil an SvB	10,3 %	↑	Anzahl Einrichtungen	1
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)			genehmigte Plätze	6
Oberzentrum	30-45		Bibliothek	171
Krankenhaus/Klinik	15-20			306
				-

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

<h2>Samtens</h2> <p>1.944 Einwohner am 30.6.2019 5.441 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019</p>		<h2>Nahbereich</h2> <p>Dreschwitz, Gingst, Ramin, Samtens, Ummanz</p>																																																																						
																																																																								
<small>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</small>		<small>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</small>																																																																						
<h3>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h3> <p>Insel Rügen, zentrale Lage Flugplatz Rügen Bahn (RE) Schnellstraße</p>		<h3>Raumkategorien gem. RREP VP 2010 LEP 2016 (Kernort)</h3> <p>Ländlicher Raum Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum</p>																																																																						
<h3>Demografische Lage</h3> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h3>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h3>																																																																						
 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Kernort</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>2.010</td></tr> <tr><td>2009</td><td>1.951</td></tr> <tr><td>2010</td><td>1.959</td></tr> <tr><td>2011</td><td>1.977</td></tr> <tr><td>2012</td><td>1.987</td></tr> <tr><td>2013</td><td>1.993</td></tr> <tr><td>2014</td><td>1.988</td></tr> <tr><td>2015</td><td>2.011</td></tr> <tr><td>2016</td><td>1.920</td></tr> <tr><td>2017</td><td>1.920</td></tr> <tr><td>2018</td><td>1.943</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	2.010	2009	1.951	2010	1.959	2011	1.977	2012	1.987	2013	1.993	2014	1.988	2015	2.011	2016	1.920	2017	1.920	2018	1.943	 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Nahbereich*</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>3.859</td></tr> <tr><td>2009</td><td>3.822</td></tr> <tr><td>2010</td><td>3.753</td></tr> <tr><td>2011</td><td>3.770</td></tr> <tr><td>2012</td><td>3.720</td></tr> <tr><td>2013</td><td>3.652</td></tr> <tr><td>2014</td><td>3.572</td></tr> <tr><td>2015</td><td>3.563</td></tr> <tr><td>2016</td><td>3.529</td></tr> <tr><td>2017</td><td>3.518</td></tr> <tr><td>2018</td><td>3.496</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	3.859	2009	3.822	2010	3.753	2011	3.770	2012	3.720	2013	3.652	2014	3.572	2015	3.563	2016	3.529	2017	3.518	2018	3.496																					
Jahr	Einwohner																																																																							
2008	2.010																																																																							
2009	1.951																																																																							
2010	1.959																																																																							
2011	1.977																																																																							
2012	1.987																																																																							
2013	1.993																																																																							
2014	1.988																																																																							
2015	2.011																																																																							
2016	1.920																																																																							
2017	1.920																																																																							
2018	1.943																																																																							
Jahr	Einwohner																																																																							
2008	3.859																																																																							
2009	3.822																																																																							
2010	3.753																																																																							
2011	3.770																																																																							
2012	3.720																																																																							
2013	3.652																																																																							
2014	3.572																																																																							
2015	3.563																																																																							
2016	3.529																																																																							
2017	3.518																																																																							
2018	3.496																																																																							
<table border="1"> <tr><td>Natürlicher Saldo</td><td>-1,2</td><td></td></tr> <tr><td>Wanderungssaldo</td><td>-3,6</td><td></td></tr> <tr><td>Anteil 65+</td><td>22,3 %</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td><td>-2,3 %</td><td></td></tr> </table>		Natürlicher Saldo	-1,2		Wanderungssaldo	-3,6		Anteil 65+	22,3 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-2,3 %		<table border="1"> <thead> <tr><th>Versorgung</th><th>Kernort</th><th>Nahbereich*</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td colspan="3"><u>Einzelhandel/Bank</u></td></tr> <tr><td>Einzelhandel Vfl. m²</td><td>7.335</td><td>3.045</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. in m²</td><td>1.630</td><td>1.075</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. /EW</td><td>0,8</td><td>0,3</td></tr> <tr><td>Bankfiliale</td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td colspan="3"><u>Gesundheit/Pflege</u></td></tr> <tr><td>Allgemeinärztliche Versorgung</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Fachärztliche Versorgung</td><td>-</td><td>-</td></tr> <tr><td>Apothek</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Teilstationäre Pflege</td><td>-</td><td>-</td></tr> <tr><td>Vollstationäre Pflege</td><td>-</td><td>x</td></tr> <tr><td colspan="3"><u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u></td></tr> <tr><td>Grundschulangebot</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Weiterführende Schulangebote</td><td>-</td><td>x</td></tr> <tr><td>Kinderbetreuung</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Anzahl Einrichtungen</td><td>1</td><td>4</td></tr> <tr><td>genehmigte Plätze</td><td>211</td><td>265</td></tr> <tr><td>Bibliothek</td><td>-</td><td>-</td></tr> </tbody> </table>		Versorgung	Kernort	Nahbereich*	<u>Einzelhandel/Bank</u>			Einzelhandel Vfl. m²	7.335	3.045	Nahversorgung Vfl. in m²	1.630	1.075	Nahversorgung Vfl. /EW	0,8	0,3	Bankfiliale	x	-	<u>Gesundheit/Pflege</u>			Allgemeinärztliche Versorgung	x	x	Fachärztliche Versorgung	-	-	Apothek	x	x	Teilstationäre Pflege	-	-	Vollstationäre Pflege	-	x	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>			Grundschulangebot	x	x	Weiterführende Schulangebote	-	x	Kinderbetreuung	x	x	Anzahl Einrichtungen	1	4	genehmigte Plätze	211	265	Bibliothek	-	-
Natürlicher Saldo	-1,2																																																																							
Wanderungssaldo	-3,6																																																																							
Anteil 65+	22,3 %	↓																																																																						
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-2,3 %																																																																							
Versorgung	Kernort	Nahbereich*																																																																						
<u>Einzelhandel/Bank</u>																																																																								
Einzelhandel Vfl. m²	7.335	3.045																																																																						
Nahversorgung Vfl. in m²	1.630	1.075																																																																						
Nahversorgung Vfl. /EW	0,8	0,3																																																																						
Bankfiliale	x	-																																																																						
<u>Gesundheit/Pflege</u>																																																																								
Allgemeinärztliche Versorgung	x	x																																																																						
Fachärztliche Versorgung	-	-																																																																						
Apothek	x	x																																																																						
Teilstationäre Pflege	-	-																																																																						
Vollstationäre Pflege	-	x																																																																						
<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>																																																																								
Grundschulangebot	x	x																																																																						
Weiterführende Schulangebote	-	x																																																																						
Kinderbetreuung	x	x																																																																						
Anzahl Einrichtungen	1	4																																																																						
genehmigte Plätze	211	265																																																																						
Bibliothek	-	-																																																																						
<h3>Ökonomische Lage</h3> <table border="1"> <tr><td>SvB / 1000 Einwohner</td><td>401,0</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Arbeitsplatzzentralität</td><td>0,59</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Hauspreise €/m²</td><td>1.373 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Wohnort</td><td>6,0 %</td><td></td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td><td>6,3 %</td><td></td></tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	401,0	↑	Arbeitsplatzzentralität	0,59	↓	Hauspreise €/m²	1.373 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	6,0 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	6,3 %		<h3>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h3> <table border="1"> <tr><td>Allgemeine Kaufkraft</td><td>19.081 €</td><td></td></tr> <tr><td>Steuereinnahmekraft</td><td>544 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Verschuldung/EW</td><td>1.263 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Arbeitslosenanteil an SvB</td><td>11,8 %</td><td>↑</td></tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	19.081 €		Steuereinnahmekraft	544 €	↑	Verschuldung/EW	1.263 €	↑	Arbeitslosenanteil an SvB	11,8 %	↑																																										
SvB / 1000 Einwohner	401,0	↑																																																																						
Arbeitsplatzzentralität	0,59	↓																																																																						
Hauspreise €/m²	1.373 €	↑																																																																						
Hochqualifizierte am Wohnort	6,0 %																																																																							
Hochqualifizierte am Arbeitsort	6,3 %																																																																							
Allgemeine Kaufkraft	19.081 €																																																																							
Steuereinnahmekraft	544 €	↑																																																																						
Verschuldung/EW	1.263 €	↑																																																																						
Arbeitslosenanteil an SvB	11,8 %	↑																																																																						
<h3>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h3> <table border="1"> <tr><td>Oberzentrum</td><td>< 15</td><td></td></tr> <tr><td>Krankenhaus/Klinik</td><td>10-20</td><td></td></tr> </table>		Oberzentrum	< 15		Krankenhaus/Klinik	10-20																																																																		
Oberzentrum	< 15																																																																							
Krankenhaus/Klinik	10-20																																																																							
<small>*Nahbereich ohne Kernort Vfl. Verkaufsfläche SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung Zellen grün/rot = obere/untere 20%</small>																																																																								

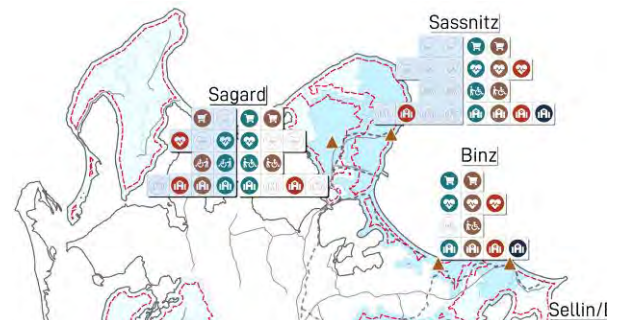
Sassnitz, Stadt

9.217 Einwohner am 30.6.2019
9.663 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019

Nahbereich
Lohme, Sassnitz



© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright



Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

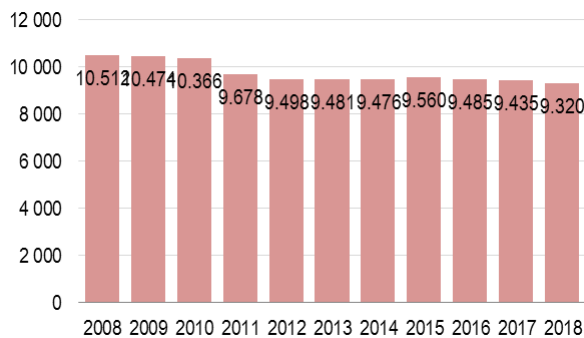
(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung

Insel Rügen, Jasmund | Hafen Mukran | Seebrücke | Erholungsort, weiterer Erholungsort im Nahbereich | Bahn (RE)

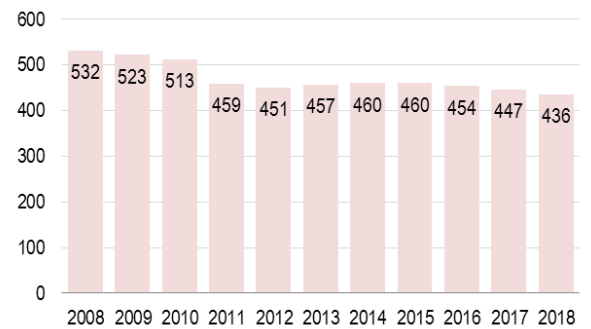
Raumkategorien gem. RREP VP 2010 LEP 2016 (Kernort)

Ländlicher Raum
Tourismusschwerpunktraum

Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort

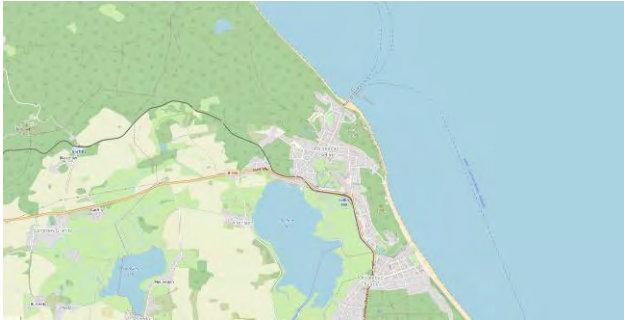
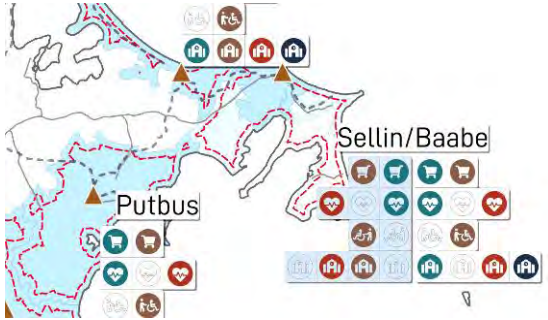

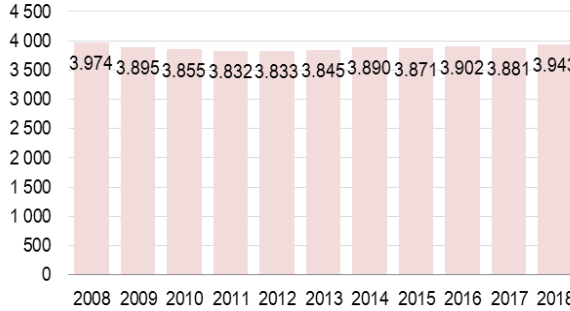


Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-20018



Natürlicher Saldo	-8,9		Versorgung	Kernort	Nahbereich*
Wanderungssaldo	6,0		<u>Einzelhandel/Bank</u>		
Anteil 65+	32,8 %	↓	Einzelhandel Vfl. m²	16.800	230
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-1,6 %		Nahversorgung Vfl. in m²	9.015	230
			Nahversorgung Vfl. /EW	1,0	0,5
			Bankfiliale	x	-
Ökonomische Lage			<u>Gesundheit/Pflege</u>		
SvB / 1000 Einwohner	375,7	↑	Allgemeinärztliche Versorgung	x	-
Arbeitsplatzzentralität	0,94	↑	Fachärztliche Versorgung	x	-
Hauspreise €/m²	1.963 €	↑	Apotheke	x	-
Hochqualifizierte am Wohnort	8,0 %		Teilstationäre Pflege	x	-
Hochqualifizierte am Arbeitsort	9,7 %		Vollstationäre Pflege	x	-
Soziale Lage / Kommunale Finanzen			<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>		
Allgemeine Kaufkraft	20.351 €		Grundschulangebot	x	-
Steuereinnahmekraft	995 €	↑	Weiterführende Schulangebote	x	-
Verschuldung/EW	1.120 €	↑	Kinderbetreuung	x	x
Arbeitslosenanteil an SvB	11,2 %	↑	Anzahl Einrichtungen	4	1
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)			genehmigte Plätze	479	30
Oberzentrum	30-45		Bibliothek	x	-
Krankenhaus/Klinik	20-30				

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

<h2>Sellin</h2> <p>2.688 Einwohner am 30.6.2019 6.690 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019</p>		<h2>Nahbereich</h2> <p>Baabe, Göhren, Lancken-Granitz, Sellin, Mönchgut</p>																																																																						
																																																																								
<small>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</small>		<small>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</small>																																																																						
<h3>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h3> <p>Insel Rügen Seebad, weitere Kur- und Erholungsorte im Nahbereich Seebrücke Bahn (DPN) Hafen</p>		<h3>Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)</h3> <p>Ländlicher Raum Tourismusschwerpunktraum</p>																																																																						
<h3>Demografische Lage</h3> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h3>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h3>																																																																						
																																																																								
<table border="1"> <tr> <td>Natürlicher Saldo</td> <td>-2,9</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wanderungssaldo</td> <td>14,3</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anteil 65+</td> <td>23,8 %</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td> <td>4,5 %</td> <td></td> </tr> </table>		Natürlicher Saldo	-2,9		Wanderungssaldo	14,3		Anteil 65+	23,8 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	4,5 %		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Versorgung</th> <th>Kernort</th> <th>Nahbereich*</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="3">Einzelhandel/Bank</td> </tr> <tr> <td>Einzelhandel Vfl. m²</td> <td>8.587</td> <td>6.815</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. in m²</td> <td>3.644</td> <td>3.594</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. /EW</td> <td>1,4</td> <td>0,9</td> </tr> <tr> <td>Bankfiliale</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Gesundheit/Pflege</td> </tr> <tr> <td>Allgemeinärztliche Versorgung</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Fachärztliche Versorgung</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Apotheke</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Teilstationäre Pflege</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Vollstationäre Pflege</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</td> </tr> <tr> <td>Grundschulangebot</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Weiterführende Schulangebote</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Kinderbetreuung</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Anzahl Einrichtungen</td> <td>1</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>genehmigte Plätze</td> <td>208</td> <td>153</td> </tr> <tr> <td>Bibliothek</td> <td>-</td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>		Versorgung	Kernort	Nahbereich*	Einzelhandel/Bank			Einzelhandel Vfl. m²	8.587	6.815	Nahversorgung Vfl. in m²	3.644	3.594	Nahversorgung Vfl. /EW	1,4	0,9	Bankfiliale	x	x	Gesundheit/Pflege			Allgemeinärztliche Versorgung	x	x	Fachärztliche Versorgung	-	-	Apotheke	x	x	Teilstationäre Pflege	-	-	Vollstationäre Pflege	x	x	Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek			Grundschulangebot	x	x	Weiterführende Schulangebote	x	x	Kinderbetreuung	x	x	Anzahl Einrichtungen	1	3	genehmigte Plätze	208	153	Bibliothek	-	x
Natürlicher Saldo	-2,9																																																																							
Wanderungssaldo	14,3																																																																							
Anteil 65+	23,8 %	↓																																																																						
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	4,5 %																																																																							
Versorgung	Kernort	Nahbereich*																																																																						
Einzelhandel/Bank																																																																								
Einzelhandel Vfl. m²	8.587	6.815																																																																						
Nahversorgung Vfl. in m²	3.644	3.594																																																																						
Nahversorgung Vfl. /EW	1,4	0,9																																																																						
Bankfiliale	x	x																																																																						
Gesundheit/Pflege																																																																								
Allgemeinärztliche Versorgung	x	x																																																																						
Fachärztliche Versorgung	-	-																																																																						
Apotheke	x	x																																																																						
Teilstationäre Pflege	-	-																																																																						
Vollstationäre Pflege	x	x																																																																						
Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek																																																																								
Grundschulangebot	x	x																																																																						
Weiterführende Schulangebote	x	x																																																																						
Kinderbetreuung	x	x																																																																						
Anzahl Einrichtungen	1	3																																																																						
genehmigte Plätze	208	153																																																																						
Bibliothek	-	x																																																																						
<h3>Ökonomische Lage</h3> <table border="1"> <tr> <td>SvB / 1000 Einwohner</td> <td>405,1</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Arbeitsplatzzentralität</td> <td>1,27</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Hauspreise €/m²</td> <td>2.313 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Wohnort</td> <td>9,4 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td> <td>6,9 %</td> <td></td> </tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	405,1	↑	Arbeitsplatzzentralität	1,27	↓	Hauspreise €/m²	2.313 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	9,4 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	6,9 %																																																									
SvB / 1000 Einwohner	405,1	↑																																																																						
Arbeitsplatzzentralität	1,27	↓																																																																						
Hauspreise €/m²	2.313 €	↑																																																																						
Hochqualifizierte am Wohnort	9,4 %																																																																							
Hochqualifizierte am Arbeitsort	6,9 %																																																																							
<h3>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h3> <table border="1"> <tr> <td>Allgemeine Kaufkraft</td> <td>20.331 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Steuereinnahmekraft</td> <td>849 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Verschuldung/EW</td> <td>1.151 €</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenanteil an SvB</td> <td>10,5 %</td> <td>↑</td> </tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	20.331 €		Steuereinnahmekraft	849 €	↑	Verschuldung/EW	1.151 €	↓	Arbeitslosenanteil an SvB	10,5 %	↑																																																											
Allgemeine Kaufkraft	20.331 €																																																																							
Steuereinnahmekraft	849 €	↑																																																																						
Verschuldung/EW	1.151 €	↓																																																																						
Arbeitslosenanteil an SvB	10,5 %	↑																																																																						
<h3>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h3> <table border="1"> <tr> <td>Oberzentrum</td> <td>30-45</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Krankenhaus/Klinik</td> <td>20-30</td> <td></td> </tr> </table>		Oberzentrum	30-45		Krankenhaus/Klinik	20-30																																																																		
Oberzentrum	30-45																																																																							
Krankenhaus/Klinik	20-30																																																																							
<small>*Nahbereich ohne Kernort Vfl. Verkaufsfläche SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung Zellen grün/rot = obere/untere 20% DPN Nahverkehrszug von Dritten</small>																																																																								

Tribsees, Stadt 2.635 Einwohner am 30.6.2019 3.999 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019	Nahbereich Deyelsdorf, Drechow, Grammendorf, Hugoldsdorf, Tribsees
--	--



© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright

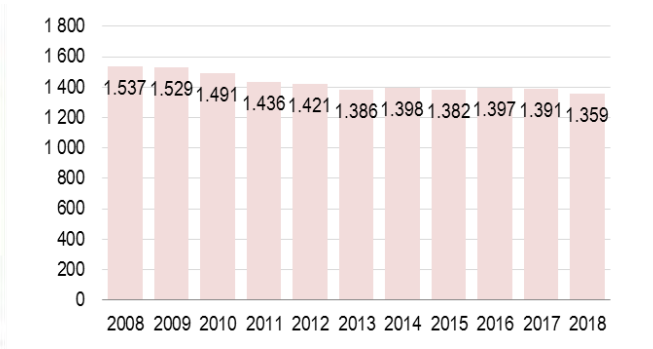
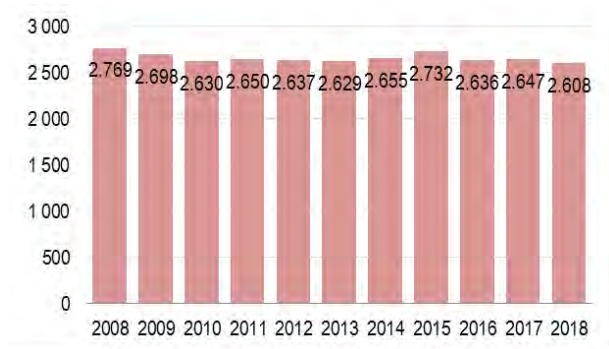


Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung	Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)
--	--



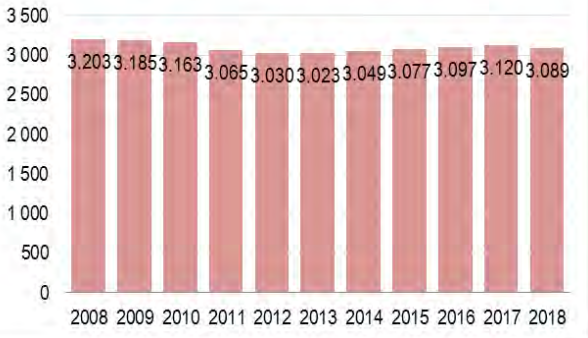
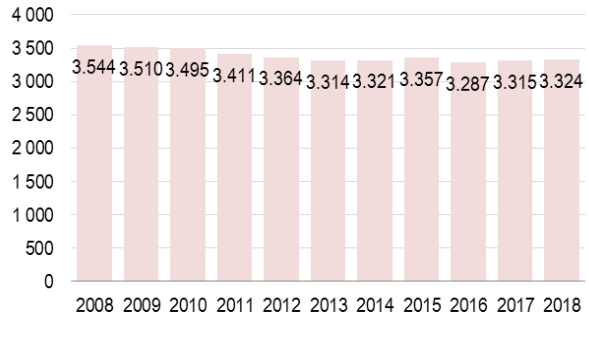
Trebeltal BAB 20	Ländlicher Gestaltungsraum Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum
--------------------	---


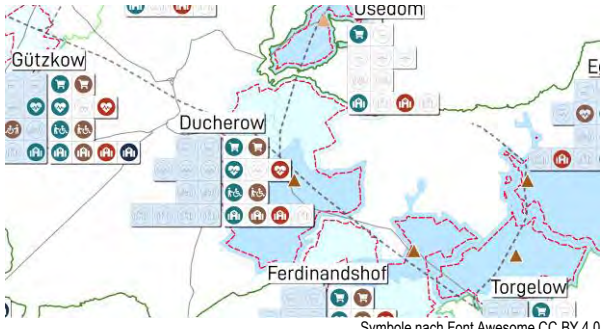
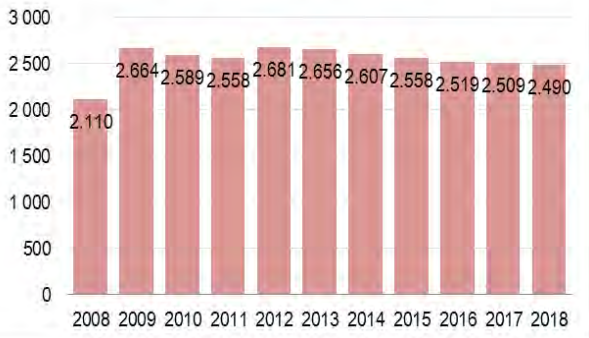
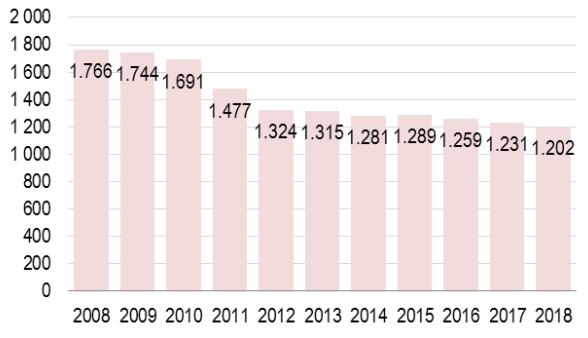
Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort	Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018
--	--



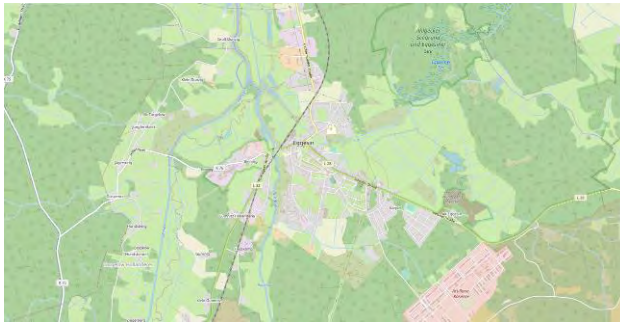
Natürlicher Saldo	-9,7		Versorgung	
Wanderungssaldo	5,9		Kernort	Nahbereich*
Anteil 65+	28,1 %	↓	<u>Einzelhandel/Bank</u>	
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-1,8 %		Einzelhandel Vfl. m²	4.806
			Nahversorgung Vfl. in m²	60
			Nahversorgung Vfl. /EW	1,1
			Bankfiliale	x
			<u>Gesundheit/Pflege</u>	
			Allgemeinärztliche Versorgung	x
			Fachärztliche Versorgung	-
			Apotheke	x
			Teilstationäre Pflege	x
			Vollstationäre Pflege	x
			<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>	
			Grundschulangebot	x
			Weiterführende Schulangebote	x
			Kinderbetreuung	x
			Anzahl Einrichtungen	1
			genehmigte Plätze	197
			Bibliothek	-
				122

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

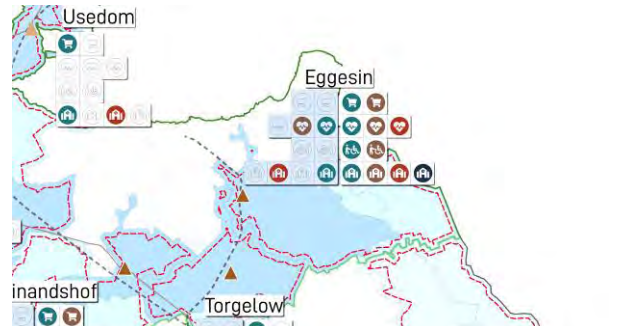
<h2>Zingst</h2> <p>3.149 Einwohner am 30.6.2019 6.464 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019</p>		<h2>Nahbereich</h2> <p>Born a. Darß, Prerow, Wieck a. Darß, Zingst</p>																																																																						
																																																																								
<p>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</p>		<p>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</p>																																																																						
<h3>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h3> <p>Halbinsel Fischland/Darß/Zingst Seebrücke Seebad, Seeheilbad, weitere Kur- und Erholungsorte im Nahbereich</p>		<h3>Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)</h3> <p>Ländlicher Raum Tourismusschwerpunkttraum</p>																																																																						
<h3>Demografische Lage</h3> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h3>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h3>																																																																						
																																																																								
<table border="1"> <tr> <td>Natürlicher Saldo</td> <td>-12,8</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wanderungssaldo</td> <td>17,9</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anteil 65+</td> <td>35,1 %</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td> <td>1,3 %</td> <td></td> </tr> </table>		Natürlicher Saldo	-12,8		Wanderungssaldo	17,9		Anteil 65+	35,1 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	1,3 %		<table border="1"> <tr> <th>Versorgung</th> <th>Kernort</th> <th>Nahbereich*</th> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Einzelhandel/Bank</u></td> </tr> <tr> <td>Einzelhandel Vfl. m²</td> <td>8.481</td> <td>6.395</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. in m²</td> <td>3.467</td> <td>5.605</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. /EW</td> <td>1,1</td> <td>1,7</td> </tr> <tr> <td>Bankfiliale</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Gesundheit/Pflege</u></td> </tr> <tr> <td>Allgemeinärztliche Versorgung</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Fachärztliche Versorgung</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Apotheke</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Teilstationäre Pflege</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Vollstationäre Pflege</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u></td> </tr> <tr> <td>Grundschulangebot</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Weiterführende Schulangebote</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Kinderbetreuung</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Anzahl Einrichtungen</td> <td>1</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>genehmigte Plätze</td> <td>195</td> <td>310</td> </tr> <tr> <td>Bibliothek</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> </table>		Versorgung	Kernort	Nahbereich*	<u>Einzelhandel/Bank</u>			Einzelhandel Vfl. m²	8.481	6.395	Nahversorgung Vfl. in m²	3.467	5.605	Nahversorgung Vfl. /EW	1,1	1,7	Bankfiliale	x	x	<u>Gesundheit/Pflege</u>			Allgemeinärztliche Versorgung	x	x	Fachärztliche Versorgung	-	-	Apotheke	x	x	Teilstationäre Pflege	x	x	Vollstationäre Pflege	x	-	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>			Grundschulangebot	x	x	Weiterführende Schulangebote	x	x	Kinderbetreuung	x	x	Anzahl Einrichtungen	1	3	genehmigte Plätze	195	310	Bibliothek	x	-
Natürlicher Saldo	-12,8																																																																							
Wanderungssaldo	17,9																																																																							
Anteil 65+	35,1 %	↓																																																																						
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	1,3 %																																																																							
Versorgung	Kernort	Nahbereich*																																																																						
<u>Einzelhandel/Bank</u>																																																																								
Einzelhandel Vfl. m²	8.481	6.395																																																																						
Nahversorgung Vfl. in m²	3.467	5.605																																																																						
Nahversorgung Vfl. /EW	1,1	1,7																																																																						
Bankfiliale	x	x																																																																						
<u>Gesundheit/Pflege</u>																																																																								
Allgemeinärztliche Versorgung	x	x																																																																						
Fachärztliche Versorgung	-	-																																																																						
Apotheke	x	x																																																																						
Teilstationäre Pflege	x	x																																																																						
Vollstationäre Pflege	x	-																																																																						
<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>																																																																								
Grundschulangebot	x	x																																																																						
Weiterführende Schulangebote	x	x																																																																						
Kinderbetreuung	x	x																																																																						
Anzahl Einrichtungen	1	3																																																																						
genehmigte Plätze	195	310																																																																						
Bibliothek	x	-																																																																						
<h3>Ökonomische Lage</h3> <table border="1"> <tr> <td>SvB / 1000 Einwohner</td> <td>357,6</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Arbeitsplatzzentralität</td> <td>1,52</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Hauspreise €/m²</td> <td>3.160 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Wohnort</td> <td>11,6 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td> <td>7,1 %</td> <td></td> </tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	357,6	↑	Arbeitsplatzzentralität	1,52	↓	Hauspreise €/m²	3.160 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	11,6 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	7,1 %		<h3>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h3> <table border="1"> <tr> <td>Allgemeine Kaufkraft</td> <td>24.133 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Steuereinnahmekraft</td> <td>1.071 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Verschuldung/EW</td> <td>2.767 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenanteil an SvB</td> <td>6,7 %</td> <td>↑</td> </tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	24.133 €		Steuereinnahmekraft	1.071 €	↑	Verschuldung/EW	2.767 €	↑	Arbeitslosenanteil an SvB	6,7 %	↑																																										
SvB / 1000 Einwohner	357,6	↑																																																																						
Arbeitsplatzzentralität	1,52	↓																																																																						
Hauspreise €/m²	3.160 €	↑																																																																						
Hochqualifizierte am Wohnort	11,6 %																																																																							
Hochqualifizierte am Arbeitsort	7,1 %																																																																							
Allgemeine Kaufkraft	24.133 €																																																																							
Steuereinnahmekraft	1.071 €	↑																																																																						
Verschuldung/EW	2.767 €	↑																																																																						
Arbeitslosenanteil an SvB	6,7 %	↑																																																																						
<h3>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h3> <table border="1"> <tr> <td>Oberzentrum</td> <td>45-60</td> </tr> <tr> <td>Krankenhaus/Klinik</td> <td>45-60</td> </tr> </table>		Oberzentrum	45-60	Krankenhaus/Klinik	45-60																																																																			
Oberzentrum	45-60																																																																							
Krankenhaus/Klinik	45-60																																																																							
<p>*Nahbereich ohne Kernort Vfl. Verkaufsfläche SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung Zellen grün/rot = obere/untere 20%</p>																																																																								

<h2>Ducherow</h2> <p>2.459 Einwohner am 30.6.2019 3.663 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019</p>		<h2>Nahbereich</h2> <p>Bargischow, Bugewitz, Ducherow, Neu Kosenow, Rossin</p>																																																																																									
																																																																																											
<p>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</p>		<p>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</p>																																																																																									
<h3>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h3> <p>Bahn (RE)</p>		<h3>Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)</h3> <p>Ländlicher Gestaltungsraum</p>																																																																																									
<h3>Demografische Lage</h3> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h3>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-20018</h3>																																																																																									
 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Kernort</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>2.110</td></tr> <tr><td>2009</td><td>2.664</td></tr> <tr><td>2010</td><td>2.589</td></tr> <tr><td>2011</td><td>2.558</td></tr> <tr><td>2012</td><td>2.681</td></tr> <tr><td>2013</td><td>2.656</td></tr> <tr><td>2014</td><td>2.607</td></tr> <tr><td>2015</td><td>2.558</td></tr> <tr><td>2016</td><td>2.519</td></tr> <tr><td>2017</td><td>2.509</td></tr> <tr><td>2018</td><td>2.490</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	2.110	2009	2.664	2010	2.589	2011	2.558	2012	2.681	2013	2.656	2014	2.607	2015	2.558	2016	2.519	2017	2.509	2018	2.490	 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-20018</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>1.766</td></tr> <tr><td>2009</td><td>1.744</td></tr> <tr><td>2010</td><td>1.691</td></tr> <tr><td>2011</td><td>1.477</td></tr> <tr><td>2012</td><td>1.324</td></tr> <tr><td>2013</td><td>1.315</td></tr> <tr><td>2014</td><td>1.281</td></tr> <tr><td>2015</td><td>1.289</td></tr> <tr><td>2016</td><td>1.259</td></tr> <tr><td>2017</td><td>1.231</td></tr> <tr><td>2018</td><td>1.202</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	1.766	2009	1.744	2010	1.691	2011	1.477	2012	1.324	2013	1.315	2014	1.281	2015	1.289	2016	1.259	2017	1.231	2018	1.202																																								
Jahr	Einwohner																																																																																										
2008	2.110																																																																																										
2009	2.664																																																																																										
2010	2.589																																																																																										
2011	2.558																																																																																										
2012	2.681																																																																																										
2013	2.656																																																																																										
2014	2.607																																																																																										
2015	2.558																																																																																										
2016	2.519																																																																																										
2017	2.509																																																																																										
2018	2.490																																																																																										
Jahr	Einwohner																																																																																										
2008	1.766																																																																																										
2009	1.744																																																																																										
2010	1.691																																																																																										
2011	1.477																																																																																										
2012	1.324																																																																																										
2013	1.315																																																																																										
2014	1.281																																																																																										
2015	1.289																																																																																										
2016	1.259																																																																																										
2017	1.231																																																																																										
2018	1.202																																																																																										
<table border="1"> <tr><td>Natürlicher Saldo</td><td>-15,2</td><td></td></tr> <tr><td>Wanderungssaldo</td><td>5,2</td><td></td></tr> <tr><td>Anteil 65+</td><td>27,6 %</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td><td>-4,5 %</td><td></td></tr> </table>		Natürlicher Saldo	-15,2		Wanderungssaldo	5,2		Anteil 65+	27,6 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-4,5 %		<table border="1"> <thead> <tr><th colspan="2">Versorgung</th><th>Kernort</th><th>Nahbereich*</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td colspan="4"><u>Einzelhandel/Bank</u></td></tr> <tr><td>Einzelhandel Vfl. m²</td><td></td><td>1.070</td><td>50</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. in m²</td><td></td><td>1.010</td><td>30</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. /EW</td><td></td><td>0,4</td><td>0,0</td></tr> <tr><td>Bankfiliale</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td colspan="4"><u>Gesundheit/Pflege</u></td></tr> <tr><td>Allgemeinärztliche Versorgung</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Fachärztliche Versorgung</td><td></td><td>-</td><td>-</td></tr> <tr><td>Apotheke</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Teilstationäre Pflege</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Vollstationäre Pflege</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td colspan="4"><u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u></td></tr> <tr><td>Grundschulangebot</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Weiterführende Schulangebote</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Kinderbetreuung</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Anzahl Einrichtungen</td><td></td><td>1</td><td>-</td></tr> <tr><td>genehmigte Plätze</td><td></td><td>174</td><td>-</td></tr> <tr><td>Bibliothek</td><td></td><td>-</td><td>-</td></tr> </tbody> </table>		Versorgung		Kernort	Nahbereich*	<u>Einzelhandel/Bank</u>				Einzelhandel Vfl. m²		1.070	50	Nahversorgung Vfl. in m²		1.010	30	Nahversorgung Vfl. /EW		0,4	0,0	Bankfiliale		x	-	<u>Gesundheit/Pflege</u>				Allgemeinärztliche Versorgung		x	-	Fachärztliche Versorgung		-	-	Apotheke		x	-	Teilstationäre Pflege		x	-	Vollstationäre Pflege		x	-	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>				Grundschulangebot		x	-	Weiterführende Schulangebote		x	-	Kinderbetreuung		x	-	Anzahl Einrichtungen		1	-	genehmigte Plätze		174	-	Bibliothek		-	-
Natürlicher Saldo	-15,2																																																																																										
Wanderungssaldo	5,2																																																																																										
Anteil 65+	27,6 %	↓																																																																																									
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-4,5 %																																																																																										
Versorgung		Kernort	Nahbereich*																																																																																								
<u>Einzelhandel/Bank</u>																																																																																											
Einzelhandel Vfl. m²		1.070	50																																																																																								
Nahversorgung Vfl. in m²		1.010	30																																																																																								
Nahversorgung Vfl. /EW		0,4	0,0																																																																																								
Bankfiliale		x	-																																																																																								
<u>Gesundheit/Pflege</u>																																																																																											
Allgemeinärztliche Versorgung		x	-																																																																																								
Fachärztliche Versorgung		-	-																																																																																								
Apotheke		x	-																																																																																								
Teilstationäre Pflege		x	-																																																																																								
Vollstationäre Pflege		x	-																																																																																								
<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>																																																																																											
Grundschulangebot		x	-																																																																																								
Weiterführende Schulangebote		x	-																																																																																								
Kinderbetreuung		x	-																																																																																								
Anzahl Einrichtungen		1	-																																																																																								
genehmigte Plätze		174	-																																																																																								
Bibliothek		-	-																																																																																								
<h3>Ökonomische Lage</h3> <table border="1"> <tr><td>SvB / 1000 Einwohner</td><td>359,6</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Arbeitsplatzzentralität</td><td>0,81</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Hauspreise €/m²</td><td>886 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Wohnort</td><td>5,2 %</td><td></td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td><td>5,6 %</td><td></td></tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	359,6	↑	Arbeitsplatzzentralität	0,81	↑	Hauspreise €/m²	886 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	5,2 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	5,6 %																																																																												
SvB / 1000 Einwohner	359,6	↑																																																																																									
Arbeitsplatzzentralität	0,81	↑																																																																																									
Hauspreise €/m²	886 €	↑																																																																																									
Hochqualifizierte am Wohnort	5,2 %																																																																																										
Hochqualifizierte am Arbeitsort	5,6 %																																																																																										
<h3>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h3> <table border="1"> <tr><td>Allgemeine Kaufkraft</td><td>18.027 €</td><td></td></tr> <tr><td>Steuereinnahmekraft</td><td>384 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Verschuldung/EW</td><td>654 €</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Arbeitslosenanteil an SvB</td><td>13,5 %</td><td>↑</td></tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	18.027 €		Steuereinnahmekraft	384 €	↑	Verschuldung/EW	654 €	↓	Arbeitslosenanteil an SvB	13,5 %	↑																																																																														
Allgemeine Kaufkraft	18.027 €																																																																																										
Steuereinnahmekraft	384 €	↑																																																																																									
Verschuldung/EW	654 €	↓																																																																																									
Arbeitslosenanteil an SvB	13,5 %	↑																																																																																									
<h3>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h3> <table border="1"> <tr><td>Oberzentrum</td><td>30-45</td><td></td></tr> <tr><td>Krankenhaus/Klinik</td><td>10-20</td><td></td></tr> </table>		Oberzentrum	30-45		Krankenhaus/Klinik	10-20																																																																																					
Oberzentrum	30-45																																																																																										
Krankenhaus/Klinik	10-20																																																																																										
<p>*Nahbereich ohne Kernort Vfl. Verkaufsfläche SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung Zellen grün/rot = obere/untere 20%</p>																																																																																											

<h2 style="margin: 0;">Eggesin, Stadt</h2> <p style="margin: 0;">4.714 Einwohner am 30.6.2019 5.649 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019</p>	<h3 style="margin: 0;">Nahbereich</h3> <p style="margin: 0;">Ahlbeck, Eggesin, Hintersee</p>
--	--



© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright

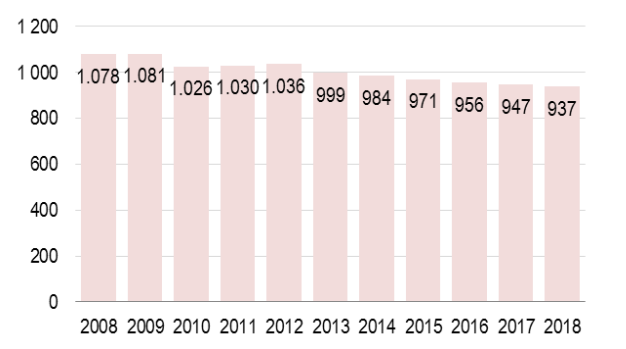
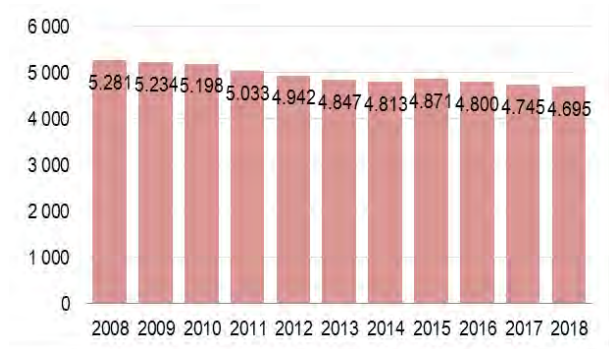


Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung	Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)
--	--

Bahn (RE) Bundeswehrstandort	Ländlicher Gestaltungsraum Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum
--------------------------------	---

Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort	Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018
--	---



Natürlicher Saldo	-9,6		Versorgung	Kernort	Nahbereich*
Wanderungssaldo	3,4		<u>Einzelhandel/Bank</u>		
Anteil 65+	27,2 %	↓	Einzelhandel Vfl. m²	5.539	150
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-2,5 %		Nahversorgung Vfl. in m²	2.969	150
			Nahversorgung Vfl. /EW	0,6	0,2
			Bankfiliale	x	-
Ökonomische Lage			<u>Gesundheit/Pflege</u>		
SvB / 1000 Einwohner	355,1	↑	Allgemeinärztliche Versorgung	x	x
Arbeitsplatzzentralität	0,57	↑	Fachärztliche Versorgung	x	x
Hauspreise €/m²	1.018 €	↑	Apotheke	x	-
Hochqualifizierte am Wohnort	7,8 %		Teilstationäre Pflege	x	-
Hochqualifizierte am Arbeitsort	9,6 %		Vollstationäre Pflege	x	-
Soziale Lage / Kommunale Finanzen			<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>		
Allgemeine Kaufkraft	19.381 €		Grundschulangebot	x	x
Steuereinnahmekraft	518 €	↑	Weiterführende Schulangebote	x	-
Verschuldung/EW	2.845 €	↓	Kinderbetreuung	x	x
Arbeitslosenanteil an SvB	13,4 %	↑	Anzahl Einrichtungen	3	2
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)			genehmigte Plätze	289	71
Oberzentrum	> 60		Bibliothek	x	-
Krankenhaus/Klinik	15-30				

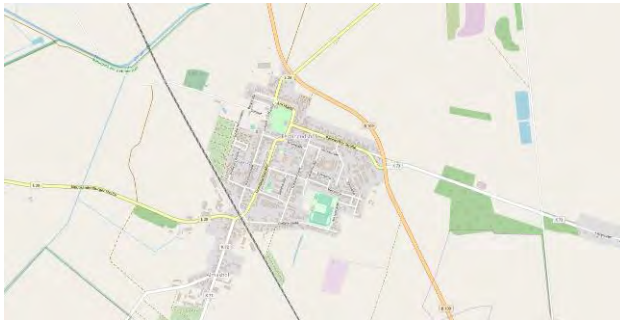
*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

Ferdinandshof

2.678 Einwohner am 30.6.2019
4.491 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019

Nahbereich

Altwigshagen, Ferdinandshof,
Heinrichswalde, Rothemühl,
Wilhelmsburg



© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright



Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

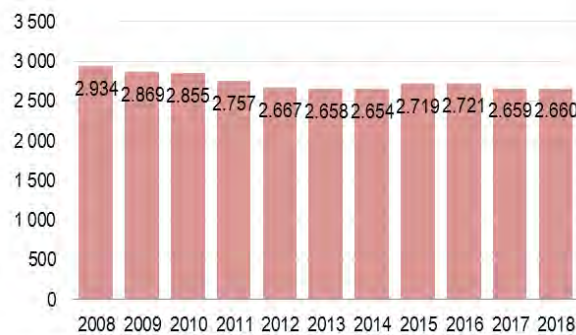
(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung

Bahn (RE) | Gutshof

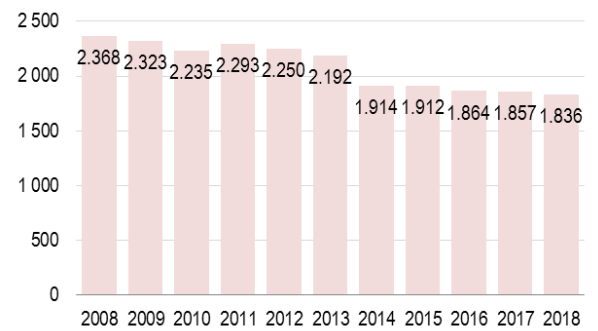
Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)

Ländlicher Gestaltungsraum
Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum

Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort

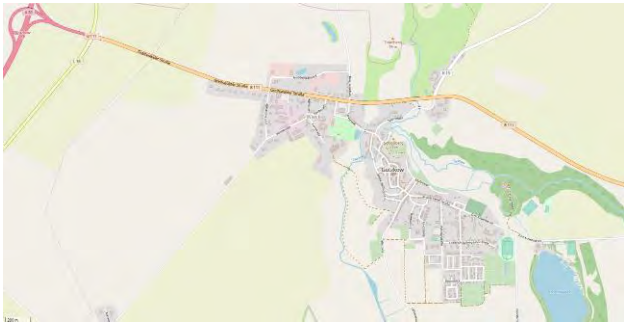

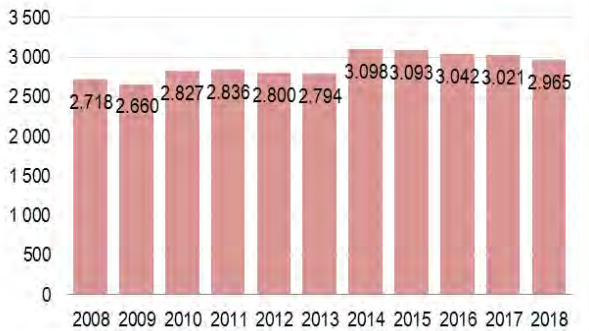
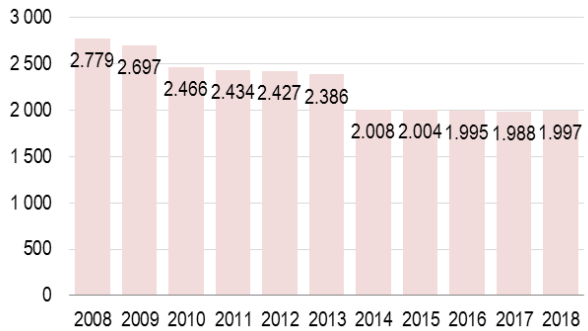




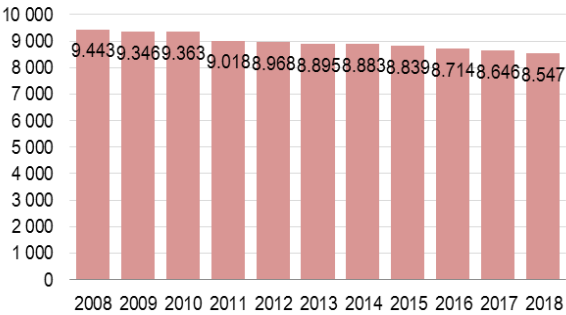
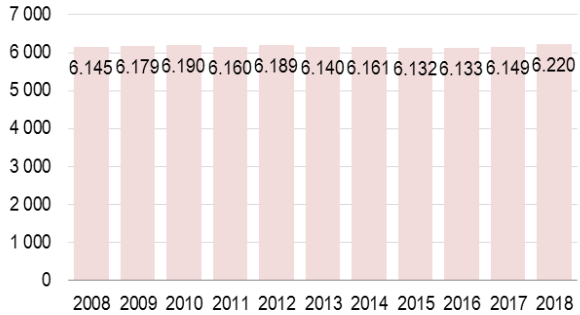
Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-20018

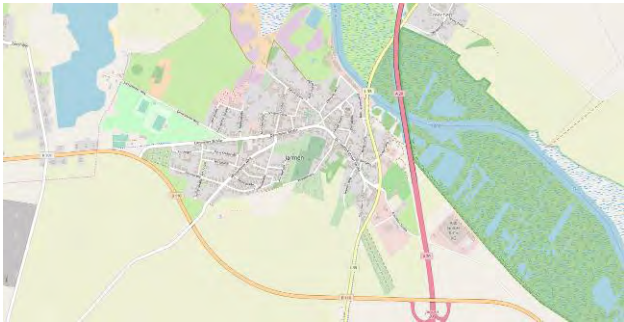

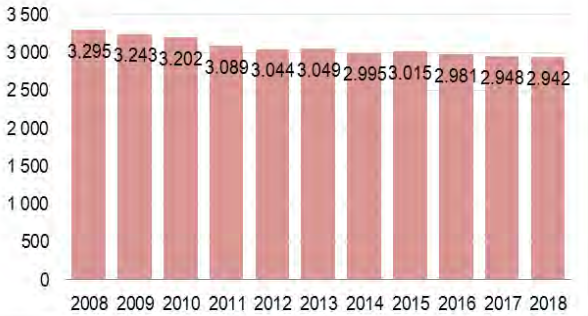
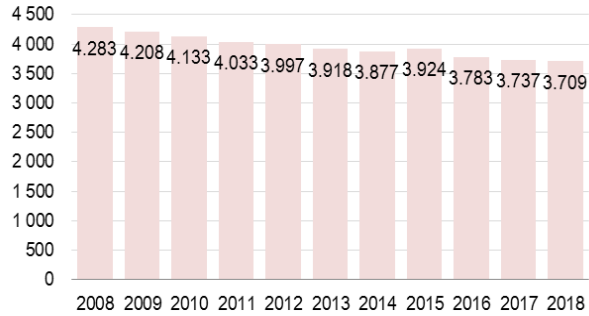


Natürlicher Saldo	-4,6		Versorgung	Kernort	Nahbereich*
Wanderungssaldo	7,1		<u>Einzelhandel/Bank</u>		
Anteil 65+	29,9 %	↓	Einzelhandel Vfl. m²	3.748	60
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	0,2 %		Nahversorgung Vfl. in m²	2.368	60
			Nahversorgung Vfl. /EW	0,9	0,0
			Bankfiliale	x	-
Ökonomische Lage			<u>Gesundheit/Pflege</u>		
SvB / 1000 Einwohner	313,1	↑	Allgemeinärztliche Versorgung	x	-
Arbeitsplatzzentralität	0,37	↓	Fachärztliche Versorgung	x	-
Hauspreise €/m²	781 €	↑	Apotheke	x	-
Hochqualifizierte am Wohnort	8,4 %		Teilstationäre Pflege	x	-
Hochqualifizierte am Arbeitsort	16,3 %		Vollstationäre Pflege	-	-
Soziale Lage / Kommunale Finanzen			<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>		
Allgemeine Kaufkraft	18.369 €		Grundschulangebot	x	-
Steuereinnahmekraft	403 €	↑	Weiterführende Schulangebote	x	-
Verschuldung/EW	1.787 €	↑	Kinderbetreuung	x	x
Arbeitslosenanteil an SvB	14,6 %	↑	Anzahl Einrichtungen	1	1
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)			genehmigte Plätze	149	53
Oberzentrum	45-60		Bibliothek	x	-
Krankenhaus/Klinik	20-30				

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

<h2>Gützkow, Stadt</h2> <p>2.982 Einwohner am 30.6.2019 4.952 Einwohner im Nahbereich am 30.6.2019</p>		<h2>Nahbereich</h2> <p>Bandelin, Gribow, Gützkow, Züssow</p>																																																																						
																																																																								
<p>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</p>		<p>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</p>																																																																						
<h3>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h3> <p>BAB 20 Peenetal Kosenowsee</p>		<h3>Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)</h3> <p>Ländlicher Raum</p>																																																																						
<h3>Demografische Lage</h3> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h3>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h3>																																																																						
																																																																								
<table border="1"> <tr> <td>Natürlicher Saldo</td> <td>-7,9</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wanderungssaldo</td> <td>-2,2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anteil 65+</td> <td>25,1 %</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td> <td>-4,3 %</td> <td></td> </tr> </table>		Natürlicher Saldo	-7,9		Wanderungssaldo	-2,2		Anteil 65+	25,1 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-4,3 %		<table border="1"> <tr> <th>Versorgung</th> <th>Kernort</th> <th>Nahbereich*</th> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Einzelhandel/Bank</u></td> </tr> <tr> <td>Einzelhandel Vfl. m²</td> <td>3.330</td> <td>1.445</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. in m²</td> <td>2.480</td> <td>605</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. /EW</td> <td>0,8</td> <td>0,3</td> </tr> <tr> <td>Bankfiliale</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Gesundheit/Pflege</u></td> </tr> <tr> <td>Allgemeinärztliche Versorgung</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Fachärztliche Versorgung</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Apotheke</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Teilstationäre Pflege</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Vollstationäre Pflege</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u></td> </tr> <tr> <td>Grundschulangebot</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Weiterführende Schulangebote</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Kinderbetreuung</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Anzahl Einrichtungen</td> <td>1</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>genehmigte Plätze</td> <td>186</td> <td>148</td> </tr> <tr> <td>Bibliothek</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> </table>		Versorgung	Kernort	Nahbereich*	<u>Einzelhandel/Bank</u>			Einzelhandel Vfl. m²	3.330	1.445	Nahversorgung Vfl. in m²	2.480	605	Nahversorgung Vfl. /EW	0,8	0,3	Bankfiliale	x	-	<u>Gesundheit/Pflege</u>			Allgemeinärztliche Versorgung	x	x	Fachärztliche Versorgung	-	-	Apotheke	x	x	Teilstationäre Pflege	x	-	Vollstationäre Pflege	x	x	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>			Grundschulangebot	x	x	Weiterführende Schulangebote	x	-	Kinderbetreuung	x	x	Anzahl Einrichtungen	1	2	genehmigte Plätze	186	148	Bibliothek	x	-
Natürlicher Saldo	-7,9																																																																							
Wanderungssaldo	-2,2																																																																							
Anteil 65+	25,1 %	↓																																																																						
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-4,3 %																																																																							
Versorgung	Kernort	Nahbereich*																																																																						
<u>Einzelhandel/Bank</u>																																																																								
Einzelhandel Vfl. m²	3.330	1.445																																																																						
Nahversorgung Vfl. in m²	2.480	605																																																																						
Nahversorgung Vfl. /EW	0,8	0,3																																																																						
Bankfiliale	x	-																																																																						
<u>Gesundheit/Pflege</u>																																																																								
Allgemeinärztliche Versorgung	x	x																																																																						
Fachärztliche Versorgung	-	-																																																																						
Apotheke	x	x																																																																						
Teilstationäre Pflege	x	-																																																																						
Vollstationäre Pflege	x	x																																																																						
<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>																																																																								
Grundschulangebot	x	x																																																																						
Weiterführende Schulangebote	x	-																																																																						
Kinderbetreuung	x	x																																																																						
Anzahl Einrichtungen	1	2																																																																						
genehmigte Plätze	186	148																																																																						
Bibliothek	x	-																																																																						
<h3>Ökonomische Lage</h3> <table border="1"> <tr> <td>SvB / 1000 Einwohner</td> <td>406,1</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Arbeitsplatzzentralität</td> <td>0,53</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Hauspreise €/m²</td> <td>850 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Wohnort</td> <td>6,4 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td> <td>10,4 %</td> <td></td> </tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	406,1	↑	Arbeitsplatzzentralität	0,53	↑	Hauspreise €/m²	850 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	6,4 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	10,4 %																																																									
SvB / 1000 Einwohner	406,1	↑																																																																						
Arbeitsplatzzentralität	0,53	↑																																																																						
Hauspreise €/m²	850 €	↑																																																																						
Hochqualifizierte am Wohnort	6,4 %																																																																							
Hochqualifizierte am Arbeitsort	10,4 %																																																																							
<h3>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h3> <table border="1"> <tr> <td>Allgemeine Kaufkraft</td> <td>18.651 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Steuereinnahmekraft</td> <td>528 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Verschuldung/EW</td> <td>1.594 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenanteil an SvB</td> <td>8,6 %</td> <td>↑</td> </tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	18.651 €		Steuereinnahmekraft	528 €	↑	Verschuldung/EW	1.594 €	↑	Arbeitslosenanteil an SvB	8,6 %	↑																																																											
Allgemeine Kaufkraft	18.651 €																																																																							
Steuereinnahmekraft	528 €	↑																																																																						
Verschuldung/EW	1.594 €	↑																																																																						
Arbeitslosenanteil an SvB	8,6 %	↑																																																																						
<h3>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h3> <table border="1"> <tr> <td>Oberzentrum</td> <td>15-30</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Krankenhaus/Klinik</td> <td>15-20</td> <td></td> </tr> </table>		Oberzentrum	15-30		Krankenhaus/Klinik	15-20																																																																		
Oberzentrum	15-30																																																																							
Krankenhaus/Klinik	15-20																																																																							
<p>*Nahbereich ohne Kernort Vfl. Verkaufsfläche SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung Zellen grün/rot = obere/untere 20%</p>																																																																								

<h2>Heringsdorf</h2> <p>8.545 Einwohner am 30.6. 2019 14.782 Einwohner im Nahbereich am 30.6. 2019</p>		<h3>Nahbereich</h3> <p>Benz, Dargen, Garz, Heringsdorf, Kamminke, Korswandt, Loddin, Mellenthin, Pudagla, Ückeritz, Zirchow</p>																																																																																									
																																																																																											
<p>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</p>		<p>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</p>																																																																																									
<h3>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h3> <p>Insel Usedom Seeheilbad u. Heilbad, weitere Kur- und Erholungs-orte im Nahbereich Seebücke Bahn (RB) Bundesgrenze Schloss Pudagla</p>		<h3>Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)</h3> <p>Ländlicher Raum Tourismusschwerpunktraum</p>																																																																																									
<h3>Demografische Lage</h3> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h3>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h3>																																																																																									
 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Kernort</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>9.443</td></tr> <tr><td>2009</td><td>9.346</td></tr> <tr><td>2010</td><td>9.363</td></tr> <tr><td>2011</td><td>9.018</td></tr> <tr><td>2012</td><td>8.968</td></tr> <tr><td>2013</td><td>8.895</td></tr> <tr><td>2014</td><td>8.838</td></tr> <tr><td>2015</td><td>8.839</td></tr> <tr><td>2016</td><td>8.714</td></tr> <tr><td>2017</td><td>8.646</td></tr> <tr><td>2018</td><td>8.547</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	9.443	2009	9.346	2010	9.363	2011	9.018	2012	8.968	2013	8.895	2014	8.838	2015	8.839	2016	8.714	2017	8.646	2018	8.547	 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>6.145</td></tr> <tr><td>2009</td><td>6.179</td></tr> <tr><td>2010</td><td>6.190</td></tr> <tr><td>2011</td><td>6.160</td></tr> <tr><td>2012</td><td>6.189</td></tr> <tr><td>2013</td><td>6.140</td></tr> <tr><td>2014</td><td>6.161</td></tr> <tr><td>2015</td><td>6.132</td></tr> <tr><td>2016</td><td>6.133</td></tr> <tr><td>2017</td><td>6.149</td></tr> <tr><td>2018</td><td>6.220</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	6.145	2009	6.179	2010	6.190	2011	6.160	2012	6.189	2013	6.140	2014	6.161	2015	6.132	2016	6.133	2017	6.149	2018	6.220																																								
Jahr	Einwohner																																																																																										
2008	9.443																																																																																										
2009	9.346																																																																																										
2010	9.363																																																																																										
2011	9.018																																																																																										
2012	8.968																																																																																										
2013	8.895																																																																																										
2014	8.838																																																																																										
2015	8.839																																																																																										
2016	8.714																																																																																										
2017	8.646																																																																																										
2018	8.547																																																																																										
Jahr	Einwohner																																																																																										
2008	6.145																																																																																										
2009	6.179																																																																																										
2010	6.190																																																																																										
2011	6.160																																																																																										
2012	6.189																																																																																										
2013	6.140																																																																																										
2014	6.161																																																																																										
2015	6.132																																																																																										
2016	6.133																																																																																										
2017	6.149																																																																																										
2018	6.220																																																																																										
<table border="1"> <tr><td>Natürlicher Saldo</td><td>-7,9</td><td></td></tr> <tr><td>Wanderungssaldo</td><td>-0,5</td><td></td></tr> <tr><td>Anteil 65+</td><td>31,3 %</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td><td>-3,8 %</td><td></td></tr> </table>		Natürlicher Saldo	-7,9		Wanderungssaldo	-0,5		Anteil 65+	31,3 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-3,8 %		<table border="1"> <thead> <tr><th colspan="2">Versorgung</th><th>Kernort</th><th>Nahbereich*</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td colspan="4"><u>Einzelhandel/Bank</u></td></tr> <tr><td>Einzelhandel Vfl. m²</td><td></td><td>25.508</td><td>4.575</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. in m²</td><td></td><td>12.812</td><td>2.585</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. /EW</td><td></td><td>1,5</td><td>0,4</td></tr> <tr><td>Bankfiliale</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td colspan="4"><u>Gesundheit/Pflege</u></td></tr> <tr><td>Allgemeinärztliche Versorgung</td><td></td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Fachärztliche Versorgung</td><td></td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Apotheke</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Teilstationäre Pflege</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Vollstationäre Pflege</td><td></td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td colspan="4"><u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u></td></tr> <tr><td>Grundschulangebot</td><td></td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Weiterführende Schulangebote</td><td></td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Kinderbetreuung</td><td></td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Anzahl Einrichtungen</td><td></td><td>5</td><td>5</td></tr> <tr><td>genehmigte Plätze</td><td></td><td>608</td><td>381</td></tr> <tr><td>Bibliothek</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> </tbody> </table>		Versorgung		Kernort	Nahbereich*	<u>Einzelhandel/Bank</u>				Einzelhandel Vfl. m²		25.508	4.575	Nahversorgung Vfl. in m²		12.812	2.585	Nahversorgung Vfl. /EW		1,5	0,4	Bankfiliale		x	-	<u>Gesundheit/Pflege</u>				Allgemeinärztliche Versorgung		x	x	Fachärztliche Versorgung		x	x	Apotheke		x	-	Teilstationäre Pflege		x	-	Vollstationäre Pflege		x	x	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>				Grundschulangebot		x	x	Weiterführende Schulangebote		x	x	Kinderbetreuung		x	x	Anzahl Einrichtungen		5	5	genehmigte Plätze		608	381	Bibliothek		x	-
Natürlicher Saldo	-7,9																																																																																										
Wanderungssaldo	-0,5																																																																																										
Anteil 65+	31,3 %	↓																																																																																									
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-3,8 %																																																																																										
Versorgung		Kernort	Nahbereich*																																																																																								
<u>Einzelhandel/Bank</u>																																																																																											
Einzelhandel Vfl. m²		25.508	4.575																																																																																								
Nahversorgung Vfl. in m²		12.812	2.585																																																																																								
Nahversorgung Vfl. /EW		1,5	0,4																																																																																								
Bankfiliale		x	-																																																																																								
<u>Gesundheit/Pflege</u>																																																																																											
Allgemeinärztliche Versorgung		x	x																																																																																								
Fachärztliche Versorgung		x	x																																																																																								
Apotheke		x	-																																																																																								
Teilstationäre Pflege		x	-																																																																																								
Vollstationäre Pflege		x	x																																																																																								
<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>																																																																																											
Grundschulangebot		x	x																																																																																								
Weiterführende Schulangebote		x	x																																																																																								
Kinderbetreuung		x	x																																																																																								
Anzahl Einrichtungen		5	5																																																																																								
genehmigte Plätze		608	381																																																																																								
Bibliothek		x	-																																																																																								
<h3>Ökonomische Lage</h3> <table border="1"> <tr><td>SvB / 1000 Einwohner</td><td>378,3</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Arbeitsplatzzentralität</td><td>1,67</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Hauspreise €/m²</td><td>2.175 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Wohnort</td><td>10,0 %</td><td></td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td><td>10,2 %</td><td></td></tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	378,3	↑	Arbeitsplatzzentralität	1,67	↑	Hauspreise €/m²	2.175 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	10,0 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	10,2 %		<h3>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h3> <table border="1"> <tr><td>Allgemeine Kaufkraft</td><td>21.519 €</td><td></td></tr> <tr><td>Steuereinnahmekraft</td><td>1.063 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Verschuldung/EW</td><td>1.013 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Arbeitslosenanteil an SvB</td><td>7,5 %</td><td>↑</td></tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	21.519 €		Steuereinnahmekraft	1.063 €	↑	Verschuldung/EW	1.013 €	↑	Arbeitslosenanteil an SvB	7,5 %	↑																																																													
SvB / 1000 Einwohner	378,3	↑																																																																																									
Arbeitsplatzzentralität	1,67	↑																																																																																									
Hauspreise €/m²	2.175 €	↑																																																																																									
Hochqualifizierte am Wohnort	10,0 %																																																																																										
Hochqualifizierte am Arbeitsort	10,2 %																																																																																										
Allgemeine Kaufkraft	21.519 €																																																																																										
Steuereinnahmekraft	1.063 €	↑																																																																																									
Verschuldung/EW	1.013 €	↑																																																																																									
Arbeitslosenanteil an SvB	7,5 %	↑																																																																																									
<h3>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h3> <table border="1"> <tr><td>Oberzentrum</td><td>> 60</td><td></td></tr> <tr><td>Krankenhaus/Klinik</td><td>30 - > 60</td><td></td></tr> </table>		Oberzentrum	> 60		Krankenhaus/Klinik	30 - > 60																																																																																					
Oberzentrum	> 60																																																																																										
Krankenhaus/Klinik	30 - > 60																																																																																										
<p>*Nahbereich ohne Kernort Vfl. Verkaufsfläche SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung Zellen grün/rot = obere/untere 20%</p>																																																																																											

<h2>Jarmen, Stadt</h2> <p>2.940 Einwohner am 30.6. 2019 6.630 Einwohner im Nahbereich am 30.6. 2019</p>		<h2>Nahbereich</h2> <p>Alt Tellin, Bentzin, Daberkow, Jarmen, Kruckow, Tutow, Völschow</p>																																																																						
 <p>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</p>		 <p>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</p>																																																																						
<h3>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h3> <p>Peenetal BAB 20 Hafen</p>		<h3>Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)</h3> <p>Ländlicher Gestaltungsraum Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum</p>																																																																						
<h3>Demografische Lage</h3> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h3>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h3>																																																																						
 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Kernort</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>3.295</td></tr> <tr><td>2009</td><td>3.243</td></tr> <tr><td>2010</td><td>3.202</td></tr> <tr><td>2011</td><td>3.089</td></tr> <tr><td>2012</td><td>3.044</td></tr> <tr><td>2013</td><td>3.049</td></tr> <tr><td>2014</td><td>2.995</td></tr> <tr><td>2015</td><td>3.015</td></tr> <tr><td>2016</td><td>2.981</td></tr> <tr><td>2017</td><td>2.948</td></tr> <tr><td>2018</td><td>2.942</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	3.295	2009	3.243	2010	3.202	2011	3.089	2012	3.044	2013	3.049	2014	2.995	2015	3.015	2016	2.981	2017	2.948	2018	2.942	 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>4.283</td></tr> <tr><td>2009</td><td>4.208</td></tr> <tr><td>2010</td><td>4.133</td></tr> <tr><td>2011</td><td>4.033</td></tr> <tr><td>2012</td><td>3.997</td></tr> <tr><td>2013</td><td>3.918</td></tr> <tr><td>2014</td><td>3.877</td></tr> <tr><td>2015</td><td>3.924</td></tr> <tr><td>2016</td><td>3.783</td></tr> <tr><td>2017</td><td>3.737</td></tr> <tr><td>2018</td><td>3.709</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	4.283	2009	4.208	2010	4.133	2011	4.033	2012	3.997	2013	3.918	2014	3.877	2015	3.924	2016	3.783	2017	3.737	2018	3.709																					
Jahr	Einwohner																																																																							
2008	3.295																																																																							
2009	3.243																																																																							
2010	3.202																																																																							
2011	3.089																																																																							
2012	3.044																																																																							
2013	3.049																																																																							
2014	2.995																																																																							
2015	3.015																																																																							
2016	2.981																																																																							
2017	2.948																																																																							
2018	2.942																																																																							
Jahr	Einwohner																																																																							
2008	4.283																																																																							
2009	4.208																																																																							
2010	4.133																																																																							
2011	4.033																																																																							
2012	3.997																																																																							
2013	3.918																																																																							
2014	3.877																																																																							
2015	3.924																																																																							
2016	3.783																																																																							
2017	3.737																																																																							
2018	3.709																																																																							
<table border="1"> <tr><td>Natürlicher Saldo</td><td>-10,0</td><td></td></tr> <tr><td>Wanderungssaldo</td><td>6,1</td><td></td></tr> <tr><td>Anteil 65+</td><td>28,4 %</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td><td>-1,8 %</td><td></td></tr> </table>		Natürlicher Saldo	-10,0		Wanderungssaldo	6,1		Anteil 65+	28,4 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-1,8 %		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Versorgung</th> <th>Kernort</th> <th>Nahbereich*</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td colspan="3">Einzelhandel/Bank</td></tr> <tr><td>Einzelhandel Vfl. m²</td><td>4.099</td><td>1.046</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. in m²</td><td>3.199</td><td>1.046</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. /EW</td><td>1,1</td><td>0,3</td></tr> <tr><td>Bankfiliale</td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td colspan="3">Gesundheit/Pflege</td></tr> <tr><td>Allgemeinärztliche Versorgung</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Fachärztliche Versorgung</td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Apothek</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Teilstationäre Pflege</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Vollstationäre Pflege</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td colspan="3">Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</td></tr> <tr><td>Grundschulangebot</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Weiterführende Schulangebote</td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Kinderbetreuung</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Anzahl Einrichtungen</td><td>1</td><td>2</td></tr> <tr><td>genehmigte Plätze</td><td>146</td><td>202</td></tr> <tr><td>Bibliothek</td><td>x</td><td>-</td></tr> </tbody> </table>		Versorgung	Kernort	Nahbereich*	Einzelhandel/Bank			Einzelhandel Vfl. m²	4.099	1.046	Nahversorgung Vfl. in m²	3.199	1.046	Nahversorgung Vfl. /EW	1,1	0,3	Bankfiliale	x	-	Gesundheit/Pflege			Allgemeinärztliche Versorgung	x	x	Fachärztliche Versorgung	x	-	Apothek	x	x	Teilstationäre Pflege	x	x	Vollstationäre Pflege	x	x	Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek			Grundschulangebot	x	x	Weiterführende Schulangebote	x	-	Kinderbetreuung	x	x	Anzahl Einrichtungen	1	2	genehmigte Plätze	146	202	Bibliothek	x	-
Natürlicher Saldo	-10,0																																																																							
Wanderungssaldo	6,1																																																																							
Anteil 65+	28,4 %	↓																																																																						
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-1,8 %																																																																							
Versorgung	Kernort	Nahbereich*																																																																						
Einzelhandel/Bank																																																																								
Einzelhandel Vfl. m²	4.099	1.046																																																																						
Nahversorgung Vfl. in m²	3.199	1.046																																																																						
Nahversorgung Vfl. /EW	1,1	0,3																																																																						
Bankfiliale	x	-																																																																						
Gesundheit/Pflege																																																																								
Allgemeinärztliche Versorgung	x	x																																																																						
Fachärztliche Versorgung	x	-																																																																						
Apothek	x	x																																																																						
Teilstationäre Pflege	x	x																																																																						
Vollstationäre Pflege	x	x																																																																						
Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek																																																																								
Grundschulangebot	x	x																																																																						
Weiterführende Schulangebote	x	-																																																																						
Kinderbetreuung	x	x																																																																						
Anzahl Einrichtungen	1	2																																																																						
genehmigte Plätze	146	202																																																																						
Bibliothek	x	-																																																																						
<h3>Ökonomische Lage</h3> <table border="1"> <tr><td>SvB / 1000 Einwohner</td><td>355,7</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Arbeitsplatzzentralität</td><td>0,87</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Hauspreise €/m²</td><td>1.128 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Wohnort</td><td>5,5 %</td><td></td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td><td>7,9 %</td><td></td></tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	355,7	↑	Arbeitsplatzzentralität	0,87	↑	Hauspreise €/m²	1.128 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	5,5 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	7,9 %		<h3>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h3> <table border="1"> <tr><td>Allgemeine Kaufkraft</td><td>17.484 €</td><td></td></tr> <tr><td>Steuereinnahmekraft</td><td>542 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Verschuldung/EW</td><td>1.064 €</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Arbeitslosenanteil an SvB</td><td>13,4 %</td><td>↑</td></tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	17.484 €		Steuereinnahmekraft	542 €	↑	Verschuldung/EW	1.064 €	↓	Arbeitslosenanteil an SvB	13,4 %	↑																																										
SvB / 1000 Einwohner	355,7	↑																																																																						
Arbeitsplatzzentralität	0,87	↑																																																																						
Hauspreise €/m²	1.128 €	↑																																																																						
Hochqualifizierte am Wohnort	5,5 %																																																																							
Hochqualifizierte am Arbeitsort	7,9 %																																																																							
Allgemeine Kaufkraft	17.484 €																																																																							
Steuereinnahmekraft	542 €	↑																																																																						
Verschuldung/EW	1.064 €	↓																																																																						
Arbeitslosenanteil an SvB	13,4 %	↑																																																																						
<h3>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h3> <table border="1"> <tr><td>Oberzentrum</td><td>15-30</td></tr> <tr><td>Krankenhaus/Klinik</td><td>20-30</td></tr> </table>		Oberzentrum	15-30	Krankenhaus/Klinik	20-30																																																																			
Oberzentrum	15-30																																																																							
Krankenhaus/Klinik	20-30																																																																							
<p>*Nahbereich ohne Kernort Vfl. Verkaufsfläche SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung Zellen grün/rot = obere/untere 20%</p>																																																																								

Lassan, Stadt

1.497 Einwohner am 30.6. 2019



© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright



Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung

Peenestrom | Hafen

Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)

Ländlicher Raum
Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum

Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort



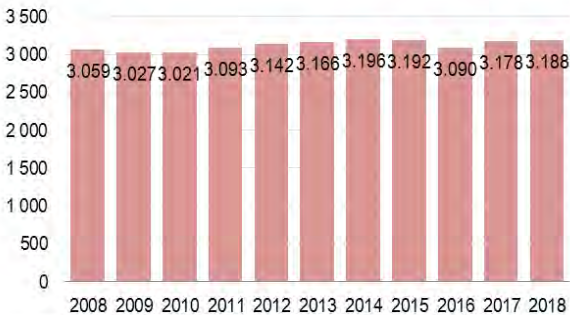
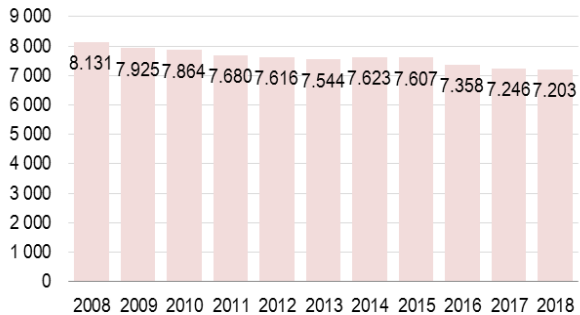
Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018



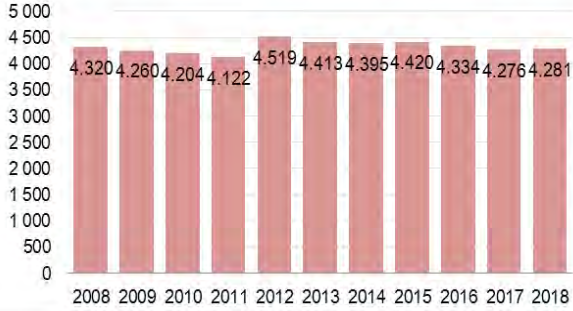
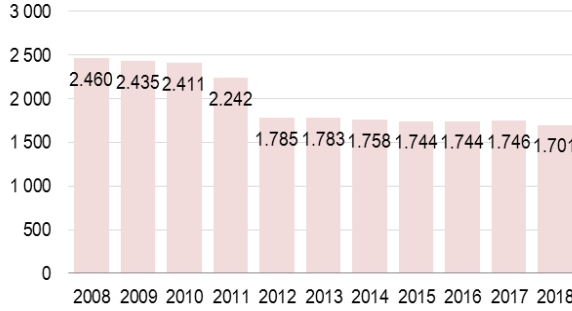


entfällt



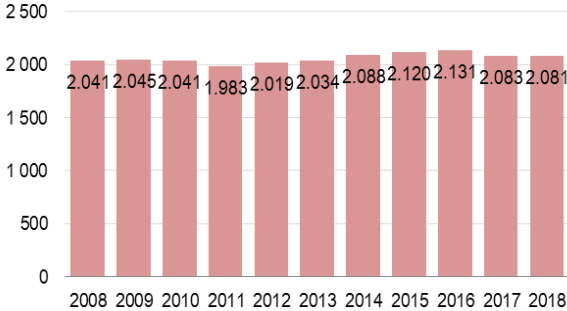
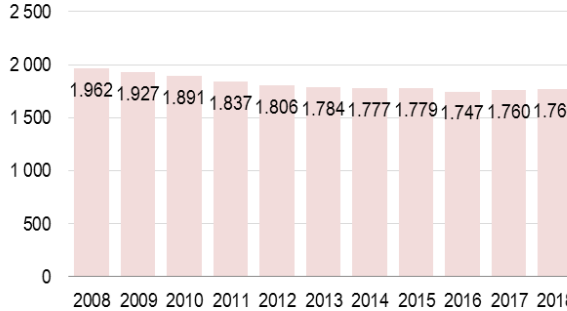
Natürlicher Saldo	-4,8		Versorgung	Kernort	Nahbereich*
Wanderungssaldo	5,6		<u>Einzelhandel/Bank</u>		
Anteil 65+	25,5 %	↓	Einzelhandel Vfl. m ²	902	entfällt
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-0,3 %		Nahversorgung Vfl. in m ²	902	entfällt
			Nahversorgung Vfl. /EW	0,6	entfällt
Ökonomische Lage			Bankfiliale	-	entfällt
SvB / 1000 Einwohner	373,2	↑	<u>Gesundheit/Pflege</u>		
Arbeitsplatzzentralität	0,41	↓	Allgemeinärztliche Versorgung	x	entfällt
Hauspreise €/m ²	768 €	↓	Fachärztliche Versorgung	-	entfällt
Hochqualifizierte am Wohnort	6,4 %		Apotheke	x	entfällt
Hochqualifizierte am Arbeitsort	3,7 %		Teilstationäre Pflege	x	entfällt
			Vollstationäre Pflege	-	entfällt
Soziale Lage / Kommunale Finanzen			<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>		
Allgemeine Kaufkraft	17.466 €		Grundschulangebot	x	entfällt
Steuereinnahmekraft	373 €	↓	Weiterführende Schulangebote	-	entfällt
Verschuldung/EW	787 €	↑	Kinderbetreuung	x	entfällt
Arbeitslosenanteil an SvB	11,3 %	↑	Anzahl Einrichtungen	3	entfällt
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)			genehmigte Plätze	103	entfällt
Oberzentrum	30-45		Bibliothek	-	entfällt
Krankenhaus/Klinik	20-30				

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

<h2>Löcknitz</h2> <p>3.214 Einwohner am 30.6. 2019 10.419 Einwohner im Nahbereich am 30.6. 2019</p>		<h3>Nahbereich</h3> <p>Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow</p>																																																																									
 <p>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</p>		 <p>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</p>																																																																									
<h4>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h4> <p>Randow, Löcknitzer See Bahn (RE) Burg Löcknitz</p>		<h4>Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)</h4> <p>Ländlicher Raum Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum</p>																																																																									
<h4>Demografische Lage</h4> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h4>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h4>																																																																									
																																																																											
<table border="1"> <tr> <td>Natürlicher Saldo</td> <td>-6,0</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wanderungssaldo</td> <td>6,2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anteil 65+</td> <td>28,1 %</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td> <td>-0,3 %</td> <td></td> </tr> </table>		Natürlicher Saldo	-6,0		Wanderungssaldo	6,2		Anteil 65+	28,1 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-0,3 %		<table border="1"> <tr> <th>Versorgung</th> <th>Kernort</th> <th>Nahbereich*</th> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Einzelhandel/Bank</u></td> </tr> <tr> <td>Einzelhandel Vfl. m²</td> <td>2.886</td> <td>2.880</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. in m²</td> <td>2.286</td> <td>2.690</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. /EW</td> <td>0,7</td> <td>0,4</td> </tr> <tr> <td>Bankfiliale</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Gesundheit/Pflege</u></td> </tr> <tr> <td>Allgemeinärztliche Versorgung</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Fachärztliche Versorgung</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Apothek</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Teilstationäre Pflege</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Vollstationäre Pflege</td> <td>-</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u></td> </tr> <tr> <td>Grundschulangebot</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Weiterführende Schulangebote</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Kinderbetreuung</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</u></td> </tr> <tr> <td>Anzahl Einrichtungen</td> <td>2</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>genehmigte Plätze</td> <td>327</td> <td>236</td> </tr> <tr> <td>Bibliothek</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> </table>		Versorgung	Kernort	Nahbereich*	<u>Einzelhandel/Bank</u>			Einzelhandel Vfl. m²	2.886	2.880	Nahversorgung Vfl. in m²	2.286	2.690	Nahversorgung Vfl. /EW	0,7	0,4	Bankfiliale	x	x	<u>Gesundheit/Pflege</u>			Allgemeinärztliche Versorgung	x	x	Fachärztliche Versorgung	x	-	Apothek	x	x	Teilstationäre Pflege	x	x	Vollstationäre Pflege	-	x	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>			Grundschulangebot	x	x	Weiterführende Schulangebote	x	x	Kinderbetreuung	x	x	<u>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</u>			Anzahl Einrichtungen	2	6	genehmigte Plätze	327	236	Bibliothek	x	-
Natürlicher Saldo	-6,0																																																																										
Wanderungssaldo	6,2																																																																										
Anteil 65+	28,1 %	↓																																																																									
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-0,3 %																																																																										
Versorgung	Kernort	Nahbereich*																																																																									
<u>Einzelhandel/Bank</u>																																																																											
Einzelhandel Vfl. m²	2.886	2.880																																																																									
Nahversorgung Vfl. in m²	2.286	2.690																																																																									
Nahversorgung Vfl. /EW	0,7	0,4																																																																									
Bankfiliale	x	x																																																																									
<u>Gesundheit/Pflege</u>																																																																											
Allgemeinärztliche Versorgung	x	x																																																																									
Fachärztliche Versorgung	x	-																																																																									
Apothek	x	x																																																																									
Teilstationäre Pflege	x	x																																																																									
Vollstationäre Pflege	-	x																																																																									
<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>																																																																											
Grundschulangebot	x	x																																																																									
Weiterführende Schulangebote	x	x																																																																									
Kinderbetreuung	x	x																																																																									
<u>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</u>																																																																											
Anzahl Einrichtungen	2	6																																																																									
genehmigte Plätze	327	236																																																																									
Bibliothek	x	-																																																																									
<h4>Ökonomische Lage</h4> <table border="1"> <tr> <td>SvB / 1000 Einwohner</td> <td>298,9</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Arbeitsplatzzentralität</td> <td>0,84</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Hauspreise €/m²</td> <td>1.098 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Wohnort</td> <td>10,9 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td> <td>21,7 %</td> <td></td> </tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	298,9	↑	Arbeitsplatzzentralität	0,84	↓	Hauspreise €/m²	1.098 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	10,9 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	21,7 %																																																												
SvB / 1000 Einwohner	298,9	↑																																																																									
Arbeitsplatzzentralität	0,84	↓																																																																									
Hauspreise €/m²	1.098 €	↑																																																																									
Hochqualifizierte am Wohnort	10,9 %																																																																										
Hochqualifizierte am Arbeitsort	21,7 %																																																																										
<h4>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h4> <table border="1"> <tr> <td>Allgemeine Kaufkraft</td> <td>17.848 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Steuereinnahmekraft</td> <td>468 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Verschuldung/EW</td> <td>247 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenanteil an SvB</td> <td>16,2 %</td> <td>↑</td> </tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	17.848 €		Steuereinnahmekraft	468 €	↑	Verschuldung/EW	247 €	↑	Arbeitslosenanteil an SvB	16,2 %	↑																																																														
Allgemeine Kaufkraft	17.848 €																																																																										
Steuereinnahmekraft	468 €	↑																																																																									
Verschuldung/EW	247 €	↑																																																																									
Arbeitslosenanteil an SvB	16,2 %	↑																																																																									
<h4>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h4> <table border="1"> <tr> <td>Oberzentrum</td> <td>15-30</td> </tr> <tr> <td>Krankenhaus/Klinik</td> <td>20-30</td> </tr> </table>		Oberzentrum	15-30	Krankenhaus/Klinik	20-30																																																																						
Oberzentrum	15-30																																																																										
Krankenhaus/Klinik	20-30																																																																										
<p>*Nahbereich ohne Kernort Vfl. Verkaufsfläche SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung Zellen grün/rot = obere/untere 20%</p>																																																																											

<h2>Loitz, Stadt</h2> <p>4.270 Einwohner am 30.6. 2019 5.985 Einwohner im Nahbereich am 30.6. 2019</p>		<h2>Nahbereich</h2> <p>Görmin, Loitz, Sassen-Trantow</p>																																																																						
 <p>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</p>		 <p>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</p>																																																																						
<h3>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h3> <p>Peenetal Hafen Klappbrücke</p>		<h3>Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)</h3> <p>Ländlicher Gestaltungsraum Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum</p>																																																																						
<h3>Demografische Lage</h3> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h3>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h3>																																																																						
 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Kernort</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>4.320</td></tr> <tr><td>2009</td><td>4.260</td></tr> <tr><td>2010</td><td>4.204</td></tr> <tr><td>2011</td><td>4.122</td></tr> <tr><td>2012</td><td>4.519</td></tr> <tr><td>2013</td><td>4.413</td></tr> <tr><td>2014</td><td>4.395</td></tr> <tr><td>2015</td><td>4.420</td></tr> <tr><td>2016</td><td>4.334</td></tr> <tr><td>2017</td><td>4.276</td></tr> <tr><td>2018</td><td>4.281</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	4.320	2009	4.260	2010	4.204	2011	4.122	2012	4.519	2013	4.413	2014	4.395	2015	4.420	2016	4.334	2017	4.276	2018	4.281	 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Nahbereich*</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>2.460</td></tr> <tr><td>2009</td><td>2.435</td></tr> <tr><td>2010</td><td>2.411</td></tr> <tr><td>2011</td><td>2.242</td></tr> <tr><td>2012</td><td>1.785</td></tr> <tr><td>2013</td><td>1.783</td></tr> <tr><td>2014</td><td>1.758</td></tr> <tr><td>2015</td><td>1.744</td></tr> <tr><td>2016</td><td>1.744</td></tr> <tr><td>2017</td><td>1.746</td></tr> <tr><td>2018</td><td>1.701</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	2.460	2009	2.435	2010	2.411	2011	2.242	2012	1.785	2013	1.783	2014	1.758	2015	1.744	2016	1.744	2017	1.746	2018	1.701																					
Jahr	Einwohner																																																																							
2008	4.320																																																																							
2009	4.260																																																																							
2010	4.204																																																																							
2011	4.122																																																																							
2012	4.519																																																																							
2013	4.413																																																																							
2014	4.395																																																																							
2015	4.420																																																																							
2016	4.334																																																																							
2017	4.276																																																																							
2018	4.281																																																																							
Jahr	Einwohner																																																																							
2008	2.460																																																																							
2009	2.435																																																																							
2010	2.411																																																																							
2011	2.242																																																																							
2012	1.785																																																																							
2013	1.783																																																																							
2014	1.758																																																																							
2015	1.744																																																																							
2016	1.744																																																																							
2017	1.746																																																																							
2018	1.701																																																																							
<table border="1"> <tr><td>Natürlicher Saldo</td><td>-10,1</td><td></td></tr> <tr><td>Wanderungssaldo</td><td>2,7</td><td></td></tr> <tr><td>Anteil 65+</td><td>26,6 %</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td><td>-2,6 %</td><td></td></tr> </table>		Natürlicher Saldo	-10,1		Wanderungssaldo	2,7		Anteil 65+	26,6 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-2,6 %		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Versorgung</th> <th>Kernort</th> <th>Nahbereich*</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td colspan="3">Einzelhandel/Bank</td></tr> <tr><td>Einzelhandel Vfl. m²</td><td>4.962</td><td>60</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. in m²</td><td>2.962</td><td>60</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. /EW</td><td>0,7</td><td>0,0</td></tr> <tr><td>Bankfiliale</td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td colspan="3">Gesundheit/Pflege</td></tr> <tr><td>Allgemeinärztliche Versorgung</td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Fachärztliche Versorgung</td><td>-</td><td>-</td></tr> <tr><td>Apotheke</td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Teilstationäre Pflege</td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Vollstationäre Pflege</td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td colspan="3">Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</td></tr> <tr><td>Grundschulangebot</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td>Weiterführende Schulangebote</td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Kinderbetreuung</td><td>x</td><td>x</td></tr> <tr><td colspan="3">Anzahl Einrichtungen</td></tr> <tr><td>genehmigte Plätze</td><td>392</td><td>76</td></tr> <tr><td>Bibliothek</td><td>x</td><td>-</td></tr> </tbody> </table>		Versorgung	Kernort	Nahbereich*	Einzelhandel/Bank			Einzelhandel Vfl. m²	4.962	60	Nahversorgung Vfl. in m²	2.962	60	Nahversorgung Vfl. /EW	0,7	0,0	Bankfiliale	x	-	Gesundheit/Pflege			Allgemeinärztliche Versorgung	x	-	Fachärztliche Versorgung	-	-	Apotheke	x	-	Teilstationäre Pflege	x	-	Vollstationäre Pflege	x	-	Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek			Grundschulangebot	x	x	Weiterführende Schulangebote	x	-	Kinderbetreuung	x	x	Anzahl Einrichtungen			genehmigte Plätze	392	76	Bibliothek	x	-
Natürlicher Saldo	-10,1																																																																							
Wanderungssaldo	2,7																																																																							
Anteil 65+	26,6 %	↓																																																																						
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-2,6 %																																																																							
Versorgung	Kernort	Nahbereich*																																																																						
Einzelhandel/Bank																																																																								
Einzelhandel Vfl. m²	4.962	60																																																																						
Nahversorgung Vfl. in m²	2.962	60																																																																						
Nahversorgung Vfl. /EW	0,7	0,0																																																																						
Bankfiliale	x	-																																																																						
Gesundheit/Pflege																																																																								
Allgemeinärztliche Versorgung	x	-																																																																						
Fachärztliche Versorgung	-	-																																																																						
Apotheke	x	-																																																																						
Teilstationäre Pflege	x	-																																																																						
Vollstationäre Pflege	x	-																																																																						
Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek																																																																								
Grundschulangebot	x	x																																																																						
Weiterführende Schulangebote	x	-																																																																						
Kinderbetreuung	x	x																																																																						
Anzahl Einrichtungen																																																																								
genehmigte Plätze	392	76																																																																						
Bibliothek	x	-																																																																						
<h3>Ökonomische Lage</h3> <table border="1"> <tr><td>SvB / 1000 Einwohner</td><td>355,7</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Arbeitsplatzzentralität</td><td>0,54</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Hauspreise €/m²</td><td>1.199 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Wohnort</td><td>9,7 %</td><td></td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td><td>7,0 %</td><td></td></tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	355,7	↑	Arbeitsplatzzentralität	0,54	↓	Hauspreise €/m²	1.199 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	9,7 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	7,0 %		<h3>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h3> <table border="1"> <tr><td>Allgemeine Kaufkraft</td><td>18.299 €</td><td></td></tr> <tr><td>Steuereinnahmekraft</td><td>467 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Verschuldung/EW</td><td>1.558 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Arbeitslosenanteil an SvB</td><td>13,0 %</td><td>↑</td></tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	18.299 €		Steuereinnahmekraft	467 €	↑	Verschuldung/EW	1.558 €	↑	Arbeitslosenanteil an SvB	13,0 %	↑																																										
SvB / 1000 Einwohner	355,7	↑																																																																						
Arbeitsplatzzentralität	0,54	↓																																																																						
Hauspreise €/m²	1.199 €	↑																																																																						
Hochqualifizierte am Wohnort	9,7 %																																																																							
Hochqualifizierte am Arbeitsort	7,0 %																																																																							
Allgemeine Kaufkraft	18.299 €																																																																							
Steuereinnahmekraft	467 €	↑																																																																						
Verschuldung/EW	1.558 €	↑																																																																						
Arbeitslosenanteil an SvB	13,0 %	↑																																																																						
<h3>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h3> <table border="1"> <tr><td>Oberzentrum</td><td>30-45</td></tr> <tr><td>Krankenhaus/Klinik</td><td>10-20</td></tr> </table>		Oberzentrum	30-45	Krankenhaus/Klinik	10-20																																																																			
Oberzentrum	30-45																																																																							
Krankenhaus/Klinik	10-20																																																																							

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

<h2>Lubmin</h2> <p>2.082 Einwohner am 30.6. 2019 3.857 Einwohner im Nahbereich am 30.6. 2019</p>		<h2>Nahbereich</h2> <p>Brünzow, Lubmin, Wusterhusen</p>																																																																									
																																																																											
<small>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</small>		<small>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</small>																																																																									
<h3>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h3> <p>Greifswalder Bodden Seebad Seebrücke Industrie- und Gewerbestandort Hafen</p>		<h3>Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)</h3> <p>Ländlicher Raum Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum</p>																																																																									
<h3>Demografische Lage</h3> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h3>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h3>																																																																									
																																																																											
<table border="1"> <tr> <td>Natürlicher Saldo</td> <td>-14,6</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wanderungssaldo</td> <td>13,2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anteil 65+</td> <td>38,7 %</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td> <td>-0,3 %</td> <td></td> </tr> </table>		Natürlicher Saldo	-14,6		Wanderungssaldo	13,2		Anteil 65+	38,7 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-0,3 %		<table border="1"> <tr> <th>Versorgung</th> <th>Kernort</th> <th>Nahbereich*</th> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Einzelhandel/Bank</u></td> </tr> <tr> <td>Einzelhandel Vfl. m²</td> <td>2.157</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. in m²</td> <td>1.930</td> <td>80</td> </tr> <tr> <td>Nahversorgung Vfl. /EW</td> <td>0,9</td> <td>0,0</td> </tr> <tr> <td>Bankfiliale</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Gesundheit/Pflege</u></td> </tr> <tr> <td>Allgemeinärztliche Versorgung</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Fachärztliche Versorgung</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Apotheke</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Teilstationäre Pflege</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Vollstationäre Pflege</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u></td> </tr> <tr> <td>Grundschulangebot</td> <td>-</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Weiterführende Schulangebote</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Kinderbetreuung</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><u>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</u></td> </tr> <tr> <td>Anzahl Einrichtungen</td> <td>1</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>genehmigte Plätze</td> <td>98</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>Bibliothek</td> <td>x</td> <td>-</td> </tr> </table>		Versorgung	Kernort	Nahbereich*	<u>Einzelhandel/Bank</u>			Einzelhandel Vfl. m²	2.157	110	Nahversorgung Vfl. in m²	1.930	80	Nahversorgung Vfl. /EW	0,9	0,0	Bankfiliale	x	-	<u>Gesundheit/Pflege</u>			Allgemeinärztliche Versorgung	x	-	Fachärztliche Versorgung	x	-	Apotheke	x	-	Teilstationäre Pflege	x	-	Vollstationäre Pflege	x	-	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>			Grundschulangebot	-	x	Weiterführende Schulangebote	x	-	Kinderbetreuung	x	x	<u>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</u>			Anzahl Einrichtungen	1	1	genehmigte Plätze	98	110	Bibliothek	x	-
Natürlicher Saldo	-14,6																																																																										
Wanderungssaldo	13,2																																																																										
Anteil 65+	38,7 %	↓																																																																									
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-0,3 %																																																																										
Versorgung	Kernort	Nahbereich*																																																																									
<u>Einzelhandel/Bank</u>																																																																											
Einzelhandel Vfl. m²	2.157	110																																																																									
Nahversorgung Vfl. in m²	1.930	80																																																																									
Nahversorgung Vfl. /EW	0,9	0,0																																																																									
Bankfiliale	x	-																																																																									
<u>Gesundheit/Pflege</u>																																																																											
Allgemeinärztliche Versorgung	x	-																																																																									
Fachärztliche Versorgung	x	-																																																																									
Apotheke	x	-																																																																									
Teilstationäre Pflege	x	-																																																																									
Vollstationäre Pflege	x	-																																																																									
<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>																																																																											
Grundschulangebot	-	x																																																																									
Weiterführende Schulangebote	x	-																																																																									
Kinderbetreuung	x	x																																																																									
<u>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</u>																																																																											
Anzahl Einrichtungen	1	1																																																																									
genehmigte Plätze	98	110																																																																									
Bibliothek	x	-																																																																									
<h3>Ökonomische Lage</h3> <table border="1"> <tr> <td>SvB / 1000 Einwohner</td> <td>283,0</td> <td>↓</td> </tr> <tr> <td>Arbeitsplatzzentralität</td> <td>2,21</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Hauspreise €/m²</td> <td>2.380 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Wohnort</td> <td>17,2 %</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td> <td>6,8 %</td> <td></td> </tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	283,0	↓	Arbeitsplatzzentralität	2,21	↑	Hauspreise €/m²	2.380 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	17,2 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	6,8 %		<h3>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h3> <table border="1"> <tr> <td>Allgemeine Kaufkraft</td> <td>24.636 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Steuereinnahmekraft</td> <td>2.595 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Verschuldung/EW</td> <td>63 €</td> <td>↑</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenanteil an SvB</td> <td>4,5 %</td> <td>↑</td> </tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	24.636 €		Steuereinnahmekraft	2.595 €	↑	Verschuldung/EW	63 €	↑	Arbeitslosenanteil an SvB	4,5 %	↑																																													
SvB / 1000 Einwohner	283,0	↓																																																																									
Arbeitsplatzzentralität	2,21	↑																																																																									
Hauspreise €/m²	2.380 €	↑																																																																									
Hochqualifizierte am Wohnort	17,2 %																																																																										
Hochqualifizierte am Arbeitsort	6,8 %																																																																										
Allgemeine Kaufkraft	24.636 €																																																																										
Steuereinnahmekraft	2.595 €	↑																																																																									
Verschuldung/EW	63 €	↑																																																																									
Arbeitslosenanteil an SvB	4,5 %	↑																																																																									
<h3>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h3> <table border="1"> <tr> <td>Oberzentrum</td> <td>15-30</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Krankenhaus/Klinik</td> <td>15-30</td> <td></td> </tr> </table>		Oberzentrum	15-30		Krankenhaus/Klinik	15-30																																																																					
Oberzentrum	15-30																																																																										
Krankenhaus/Klinik	15-30																																																																										

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

Penkun, Stadt

1.809 Einwohner am 30.6. 2019

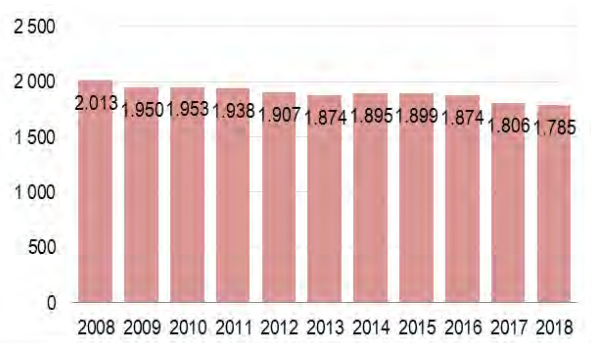


© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright



Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0


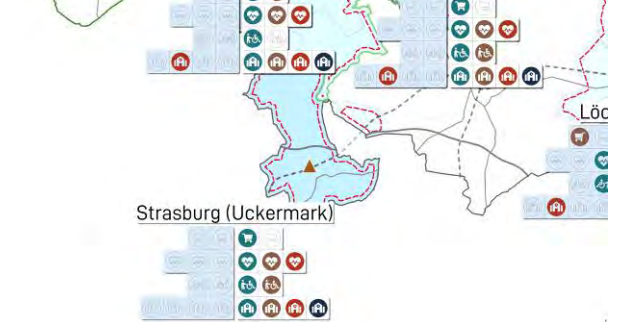
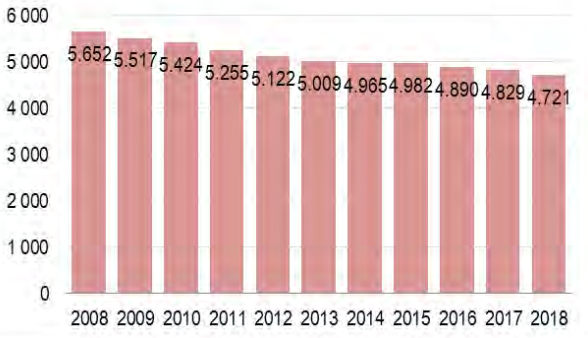
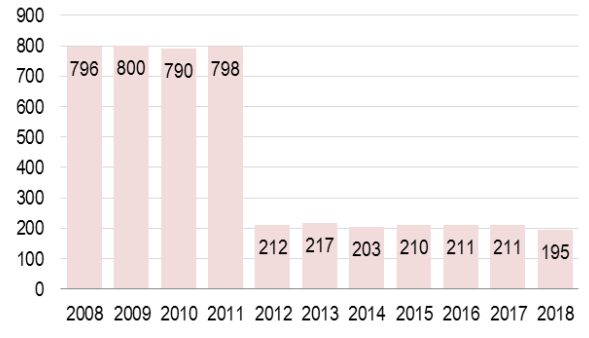
(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung	Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)
5-Seen-Lage Schloss Penkun BAB 11 Landesgrenze Bahn (RB – Petershagen (ca. 7 km))	Ländlicher Raum Tourismusraum/Tourismuseentwicklungsraum
Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort	Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018

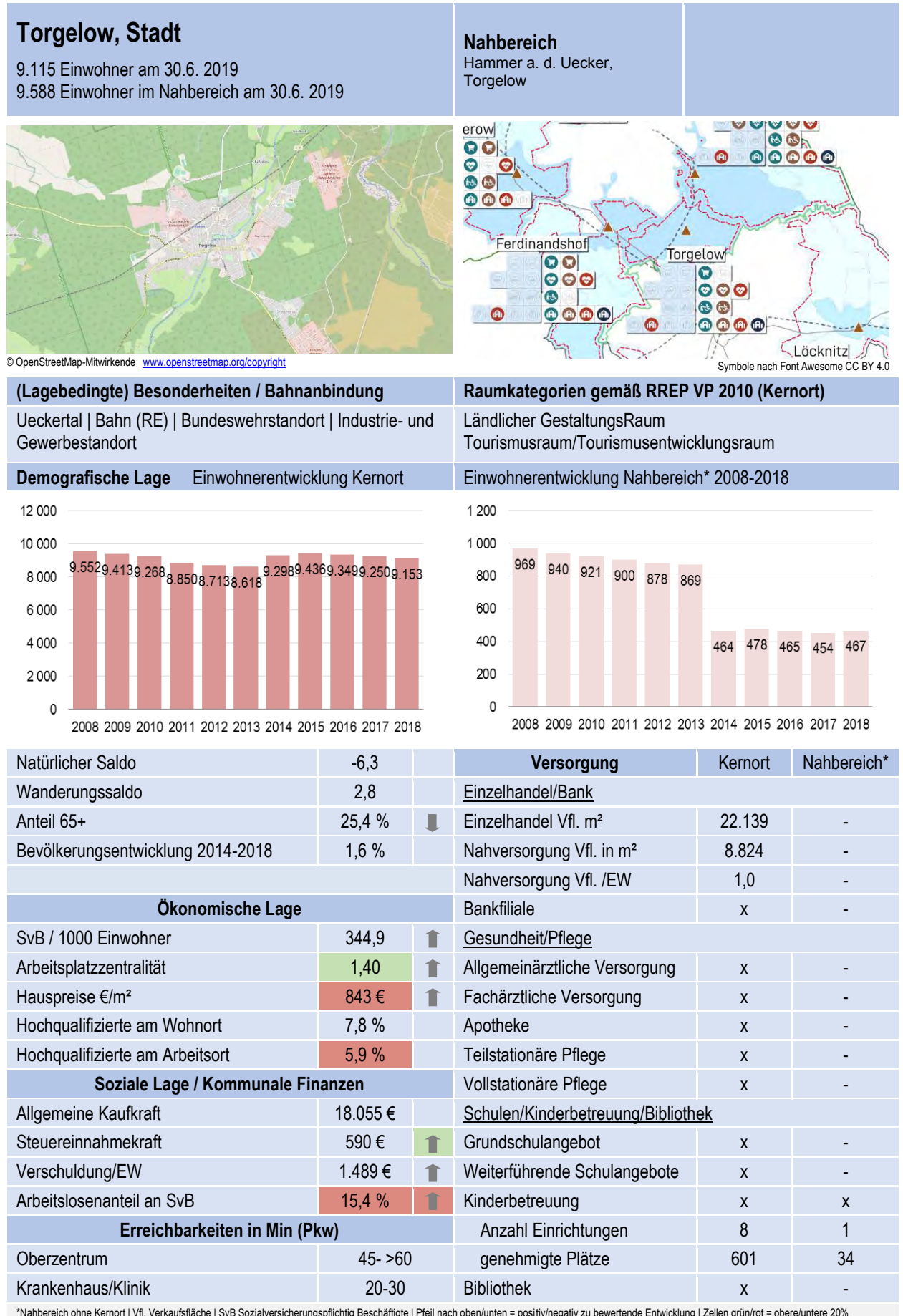


entfällt

		Versorgung		
			Kernort	Nahbereich*
Natürlicher Saldo	-14,8			
Wanderungssaldo	1,6	<u>Einzelhandel/Bank</u>		
Anteil 65+	27,3 %	Einzelhandel Vfl. m ²	1.310	entfällt
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-5,8%	Nahversorgung Vfl. in m ²	1.210	entfällt
		Nahversorgung Vfl. /EW	0,7	entfällt
Ökonomische Lage		Bankfiliale	x	entfällt
SvB / 1000 Einwohner	334,8	<u>Gesundheit/Pflege</u>		
Arbeitsplatzzentralität	0,46	Allgemeinärztliche Versorgung	x	entfällt
Hauspreise €/m ²	674 €	Fachärztliche Versorgung	-	entfällt
Hochqualifizierte am Wohnort	10,1 %	Apotheke	x	entfällt
Hochqualifizierte am Arbeitsort	11,2 %	Teilstationäre Pflege	x	entfällt
Soziale Lage / Kommunale Finanzen		Vollstationäre Pflege	x	entfällt
Allgemeine Kaufkraft	20.183 €	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>		
Steuereinnahmekraft	378 €	Grundschulangebot	x	entfällt
Verschuldung/EW	2.666 €	Weiterführende Schulangebote	x	entfällt
Arbeitslosenanteil an SvB	11,1 %	Kinderbetreuung	x	entfällt
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)		Anzahl Einrichtungen	1	entfällt
Oberzentrum	15-30	genehmigte Plätze	91	entfällt
Krankenhaus/Klinik	30-45	Bibliothek	-	entfällt

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

<h2>Strasburg (Uckermark), Stadt</h2> <p>4.686 Einwohner am 30.6. 2019 4.877 Einwohner im Nahbereich am 30.6. 2019</p>		<h3>Nahbereich</h3> <p>Groß Luckow, Strasburg</p>																																																																																									
 <p>© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright</p>		 <p>Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0</p>																																																																																									
<h3>(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung</h3> <p>Uckermark Stadtsee BAB 20 Bahn (RE) Landesgrenze</p>		<h3>Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)</h3> <p>Ländlicher Raum Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum</p>																																																																																									
<h3>Demografische Lage</h3> <p>Einwohnerentwicklung Kernort</p>		<h3>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</h3>																																																																																									
 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Kernort</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>5.652</td></tr> <tr><td>2009</td><td>5.517</td></tr> <tr><td>2010</td><td>5.424</td></tr> <tr><td>2011</td><td>5.255</td></tr> <tr><td>2012</td><td>5.122</td></tr> <tr><td>2013</td><td>5.009</td></tr> <tr><td>2014</td><td>4.965</td></tr> <tr><td>2015</td><td>4.982</td></tr> <tr><td>2016</td><td>4.890</td></tr> <tr><td>2017</td><td>4.829</td></tr> <tr><td>2018</td><td>4.721</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	5.652	2009	5.517	2010	5.424	2011	5.255	2012	5.122	2013	5.009	2014	4.965	2015	4.982	2016	4.890	2017	4.829	2018	4.721	 <table border="1"> <caption>Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018</caption> <thead> <tr><th>Jahr</th><th>Einwohner</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2008</td><td>796</td></tr> <tr><td>2009</td><td>800</td></tr> <tr><td>2010</td><td>790</td></tr> <tr><td>2011</td><td>798</td></tr> <tr><td>2012</td><td>212</td></tr> <tr><td>2013</td><td>217</td></tr> <tr><td>2014</td><td>203</td></tr> <tr><td>2015</td><td>210</td></tr> <tr><td>2016</td><td>211</td></tr> <tr><td>2017</td><td>211</td></tr> <tr><td>2018</td><td>195</td></tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	2008	796	2009	800	2010	790	2011	798	2012	212	2013	217	2014	203	2015	210	2016	211	2017	211	2018	195																																								
Jahr	Einwohner																																																																																										
2008	5.652																																																																																										
2009	5.517																																																																																										
2010	5.424																																																																																										
2011	5.255																																																																																										
2012	5.122																																																																																										
2013	5.009																																																																																										
2014	4.965																																																																																										
2015	4.982																																																																																										
2016	4.890																																																																																										
2017	4.829																																																																																										
2018	4.721																																																																																										
Jahr	Einwohner																																																																																										
2008	796																																																																																										
2009	800																																																																																										
2010	790																																																																																										
2011	798																																																																																										
2012	212																																																																																										
2013	217																																																																																										
2014	203																																																																																										
2015	210																																																																																										
2016	211																																																																																										
2017	211																																																																																										
2018	195																																																																																										
<table border="1"> <tr><td>Natürlicher Saldo</td><td>-10,9</td><td></td></tr> <tr><td>Wanderungssaldo</td><td>-1,3</td><td></td></tr> <tr><td>Anteil 65+</td><td>29,2 %</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Bevölkerungsentwicklung 2014-2018</td><td>-4,9 %</td><td></td></tr> </table>		Natürlicher Saldo	-10,9		Wanderungssaldo	-1,3		Anteil 65+	29,2 %	↓	Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-4,9 %		<table border="1"> <thead> <tr><th colspan="2">Versorgung</th><th>Kernort</th><th>Nahbereich*</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td colspan="4"><u>Einzelhandel/Bank</u></td></tr> <tr><td>Einzelhandel Vfl. m²</td><td></td><td>5.630</td><td>-</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. in m²</td><td></td><td>5.110</td><td>-</td></tr> <tr><td>Nahversorgung Vfl. /EW</td><td></td><td>1,1</td><td>-</td></tr> <tr><td>Bankfiliale</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td colspan="4"><u>Gesundheit/Pflege</u></td></tr> <tr><td>Allgemeinärztliche Versorgung</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Fachärztliche Versorgung</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Apotheke</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Teilstationäre Pflege</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Vollstationäre Pflege</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td colspan="4"><u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u></td></tr> <tr><td>Grundschulangebot</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Weiterführende Schulangebote</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Kinderbetreuung</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> <tr><td>Anzahl Einrichtungen</td><td></td><td>5</td><td>-</td></tr> <tr><td>genehmigte Plätze</td><td></td><td>335</td><td>-</td></tr> <tr><td>Bibliothek</td><td></td><td>x</td><td>-</td></tr> </tbody> </table>		Versorgung		Kernort	Nahbereich*	<u>Einzelhandel/Bank</u>				Einzelhandel Vfl. m²		5.630	-	Nahversorgung Vfl. in m²		5.110	-	Nahversorgung Vfl. /EW		1,1	-	Bankfiliale		x	-	<u>Gesundheit/Pflege</u>				Allgemeinärztliche Versorgung		x	-	Fachärztliche Versorgung		x	-	Apotheke		x	-	Teilstationäre Pflege		x	-	Vollstationäre Pflege		x	-	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>				Grundschulangebot		x	-	Weiterführende Schulangebote		x	-	Kinderbetreuung		x	-	Anzahl Einrichtungen		5	-	genehmigte Plätze		335	-	Bibliothek		x	-
Natürlicher Saldo	-10,9																																																																																										
Wanderungssaldo	-1,3																																																																																										
Anteil 65+	29,2 %	↓																																																																																									
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-4,9 %																																																																																										
Versorgung		Kernort	Nahbereich*																																																																																								
<u>Einzelhandel/Bank</u>																																																																																											
Einzelhandel Vfl. m²		5.630	-																																																																																								
Nahversorgung Vfl. in m²		5.110	-																																																																																								
Nahversorgung Vfl. /EW		1,1	-																																																																																								
Bankfiliale		x	-																																																																																								
<u>Gesundheit/Pflege</u>																																																																																											
Allgemeinärztliche Versorgung		x	-																																																																																								
Fachärztliche Versorgung		x	-																																																																																								
Apotheke		x	-																																																																																								
Teilstationäre Pflege		x	-																																																																																								
Vollstationäre Pflege		x	-																																																																																								
<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>																																																																																											
Grundschulangebot		x	-																																																																																								
Weiterführende Schulangebote		x	-																																																																																								
Kinderbetreuung		x	-																																																																																								
Anzahl Einrichtungen		5	-																																																																																								
genehmigte Plätze		335	-																																																																																								
Bibliothek		x	-																																																																																								
<h3>Ökonomische Lage</h3> <table border="1"> <tr><td>SvB / 1000 Einwohner</td><td>308,8</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Arbeitsplatzzentralität</td><td>0,62</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Hauspreise €/m²</td><td>751 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Wohnort</td><td>8,5 %</td><td></td></tr> <tr><td>Hochqualifizierte am Arbeitsort</td><td>10,0 %</td><td></td></tr> </table>		SvB / 1000 Einwohner	308,8	↑	Arbeitsplatzzentralität	0,62	↓	Hauspreise €/m²	751 €	↑	Hochqualifizierte am Wohnort	8,5 %		Hochqualifizierte am Arbeitsort	10,0 %																																																																												
SvB / 1000 Einwohner	308,8	↑																																																																																									
Arbeitsplatzzentralität	0,62	↓																																																																																									
Hauspreise €/m²	751 €	↑																																																																																									
Hochqualifizierte am Wohnort	8,5 %																																																																																										
Hochqualifizierte am Arbeitsort	10,0 %																																																																																										
<h3>Soziale Lage / Kommunale Finanzen</h3> <table border="1"> <tr><td>Allgemeine Kaufkraft</td><td>18.113 €</td><td></td></tr> <tr><td>Steuereinnahmekraft</td><td>471 €</td><td>↓</td></tr> <tr><td>Verschuldung/EW</td><td>1.165 €</td><td>↑</td></tr> <tr><td>Arbeitslosenanteil an SvB</td><td>20,9 %</td><td>↑</td></tr> </table>		Allgemeine Kaufkraft	18.113 €		Steuereinnahmekraft	471 €	↓	Verschuldung/EW	1.165 €	↑	Arbeitslosenanteil an SvB	20,9 %	↑																																																																														
Allgemeine Kaufkraft	18.113 €																																																																																										
Steuereinnahmekraft	471 €	↓																																																																																									
Verschuldung/EW	1.165 €	↑																																																																																									
Arbeitslosenanteil an SvB	20,9 %	↑																																																																																									
<h3>Erreichbarkeiten in Min (Pkw)</h3> <table border="1"> <tr><td>Oberzentrum</td><td>30-45</td><td></td></tr> <tr><td>Krankenhaus/Klinik</td><td>15-30</td><td></td></tr> </table>		Oberzentrum	30-45		Krankenhaus/Klinik	15-30																																																																																					
Oberzentrum	30-45																																																																																										
Krankenhaus/Klinik	15-30																																																																																										
<p>*Nahbereich ohne Kernort Vfl. Verkaufsfläche SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung Zellen grün/rot = obere/untere 20%</p>																																																																																											



Usedom, Stadt

1.725 Einwohner am 30.6. 2019



© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright



Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

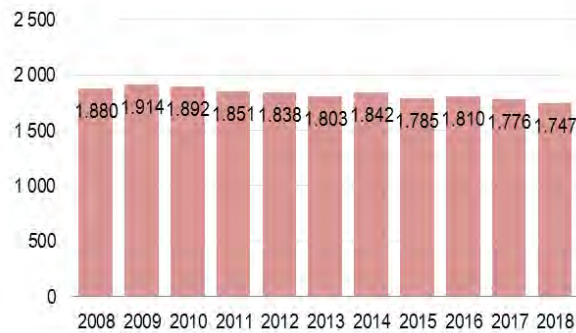
(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung

Insel Usedom, Peenestrom/Haff | Hafen

Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)

Ländlicher Gestaltungsraum
Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum

Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort



Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018

entfällt

Natürlicher Saldo	-6,7		Versorgung	Kernort	Nahbereich*
Wanderungssaldo	-5,5		<u>Einzelhandel/Bank</u>		
Anteil 65+	30,2 %	↓	Einzelhandel Vfl. m²	4.916	entfällt
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	-5,2 %		Nahversorgung Vfl. in m²	2.701	entfällt
			Nahversorgung Vfl. /EW	1,5	entfällt
			Bankfiliale	x	entfällt
Ökonomische Lage			<u>Gesundheit/Pflege</u>		
SvB / 1000 Einwohner	384,1	↑	Allgemeinärztliche Versorgung	-	entfällt
Arbeitsplatzzentralität	0,6	↓	Fachärztliche Versorgung	-	entfällt
Hauspreise €/m²	1.232 €	↑	Apotheke	-	entfällt
Hochqualifizierte am Wohnort	9,3 %		Teilstationäre Pflege	-	entfällt
Hochqualifizierte am Arbeitsort	6,2 %		Vollstationäre Pflege	-	entfällt
Soziale Lage / Kommunale Finanzen			<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>		
Allgemeine Kaufkraft	17.745 €		Grundschulangebot	x	entfällt
Steuereinnahmekraft	429 €	↑	Weiterführende Schulangebote	-	entfällt
Verschuldung/EW	1.036 €	↑	Kinderbetreuung	x	entfällt
Arbeitslosenanteil an SvB	10,0 %	↑	Anzahl Einrichtungen	1	entfällt
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)			genehmigte Plätze	147	entfällt
Oberzentrum	45-60		Bibliothek	-	entfällt
Krankenhaus/Klinik	30-45				

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

<h2 style="margin: 0;">Zinnowitz</h2> <p style="margin: 0;">4.119 Einwohner am 30.6. 2019 12.443 Einwohner im Nahbereich am 30.6. 2019</p>	<h3 style="margin: 0;">Nahbereich</h3> <p style="margin: 0;">Karlshagen, Koserow, Lütow, Mölschow, Peenemünde, Trassenheide, Zempin, Zinnowitz</p>
--	--



© OpenStreetMap-Mitwirkende www.openstreetmap.org/copyright

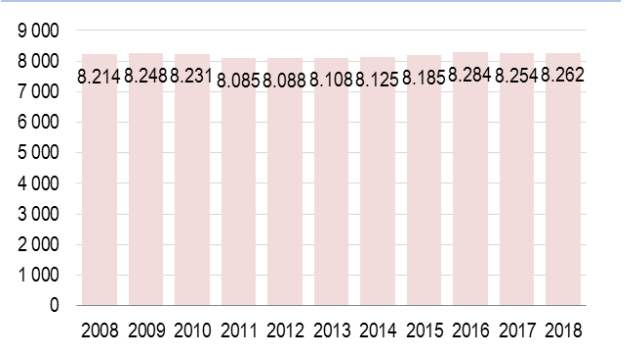
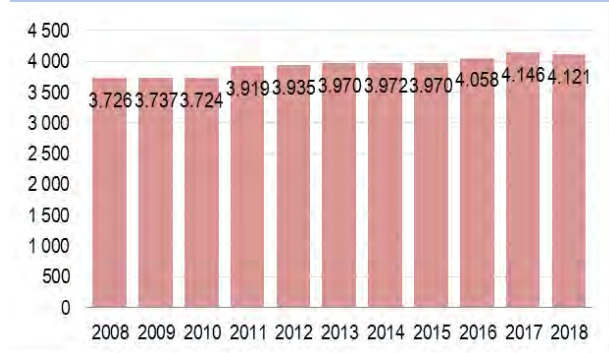


Symbole nach Font Awesome CC BY 4.0

(Lagebedingte) Besonderheiten / Bahnanbindung	Raumkategorien gemäß RREP VP 2010 (Kernort)
--	--

Insel Usedom Seebad, weitere Kur- und Erholungsorte im Nahbereich Seebrücke Bahn (RB) Hafen (Achterwasser)	Ländlicher Raum Tourismusschwerpunktraum
--	---

Demografische Lage Einwohnerentwicklung Kernort	Einwohnerentwicklung Nahbereich* 2008-2018
--	---



Natürlicher Saldo	-9,2		Versorgung	Kernort	Nahbereich*
Wanderungssaldo	18,7		<u>Einzelhandel/Bank</u>		
Anteil 65+	33,9 %	↓	Einzelhandel Vfl. m²	8.316	10.664
Bevölkerungsentwicklung 2014-2018	3,8 %		Nahversorgung Vfl. in m²	4.443	7.919
Ökonomische Lage			Nahversorgung Vfl. /EW	1,1	1,0
SvB / 1000 Einwohner	365,4	↑	Bankfiliale	x	x
Arbeitsplatzzentralität	1,19	↓	<u>Gesundheit/Pflege</u>		
Hauspreise €/m²	2.664 €	↑	Allgemeinärztliche Versorgung	x	x
Hochqualifizierte am Wohnort	13,1 %		Fachärztliche Versorgung	x	x
Hochqualifizierte am Arbeitsort	9,8 %		Apotheke	x	x
Soziale Lage / Kommunale Finanzen			Teilstationäre Pflege	x	x
Allgemeine Kaufkraft	23.338 €		Vollstationäre Pflege	x	x
Steuereinnahmekraft	856 €	↑	<u>Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek</u>		
Verschuldung/EW	513 €	↑	Grundschulangebot	x	x
Arbeitslosenanteil an SvB	7,1 %	↑	Weiterführende Schulangebote	x	x
Erreichbarkeiten in Min (Pkw)			Kinderbetreuung	x	x
Oberzentrum	30-45		Anzahl Einrichtungen	3	5
Krankenhaus/Klinik	10-20		genehmigte Plätze	273	501
			Bibliothek	x	x

*Nahbereich ohne Kernort | Vfl. Verkaufsfläche | SvB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | Pfeil nach oben/unten = positiv/negativ zu bewertende Entwicklung | Zellen grün/rot = obere/untere 20%

6. Fallstudien

Die Ergebnisse der datengestützten Analyse sollen anhand von zwei ausgewählten Fallstudien zum einen hinsichtlich der Wahrnehmung vor Ort überprüft und zum anderen um weitere qualitative Aspekte ergänzt werden.

Die Fallstudien in Form eines Tagetermins vor Ort fanden statt in

- Stadt Richtenberg (VR) und
- Gemeinde Ducherow (VG).

Sie bestehen aus:

- einem geführten Ortsrundgang,
- einer Gesprächsrunde mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik, Amtsverwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft (jeweils 6-8 Personen).

Ziel der Gespräche ist es, die analysierten Daten durch die subjektiven Einschätzungen der Akteure vor Ort zu ergänzen und weitere Aussagen zur Situation und Zukunft der Fallstudienorte sowie zu den Unterstützungsbedarfen zu bekommen. Die Gespräche wurden anhand eines einheitlichen Gesprächsleitfadens durchgeführt (siehe Abschnitt 9.3).

In der Gemeinde Ducherow fand die Gesprächsrunde am Montag, den 26. August 2019 statt.

In der Stadt Richtenberg fand die Gesprächsrunde am Dienstag, den 27. August 2019 statt.

6.1. Auswahl

Die Auswahl der Fallstudien erfolgte in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber auf der Basis der erstellten Datenanalyse. Dabei wurden zwei Kleinstädte mit negativen Gesamtindizes ausgewählt, eine aus dem Landkreis Vorpommern-Rügen und eine aus dem Landkreis Vorpommern Greifswald.

Ausgewählt wurden die Kleinstädte Ducherow im Landkreis Vorpommern-Greifswald und Richtenberg im Landkreis Vorpommern-Rügen.

6.2. Fallstudie Ducherow

Rahmenbedingungen / Datenlage

Die Gemeinde Ducherow liegt im Landkreis Vorpommern-Greifswald etwa 50 km südlich des Oberzentrums Greifswald, ca. 12 km südlich des Mittelzentrums Anklam und etwas mehr als 20 km westlich des Mittelzentrums Ueckermünde an der B 109 und an der Bahnstrecke Berlin-Greifswald-Stralsund. In Ducherow hält der Regionalexpress. Bis nach Greifswald, dauert die Bahnfahrt eine gute halbe Stunde, bis Berlin Hbf. beträgt die Fahrzeit knapp 2h 15.

Vor 1945 zweigte in Ducherow eine Bahnstrecke nach Swinemünde und entlang der Ostseeküste bis Wolgast ab. Die auf der Strecke verkehrenden Züge dienten vor allem dem lokalen Personen- und Güterverkehr. Hinzu kamen einige durchgehende Zugpaare für den Ausflugsverkehr von und nach Berlin. Die Strecke wurde nach dem Krieg abgebaut.

Die Fahrzeit in das nächstgelegene Oberzentrum Greifswald beträgt mit dem Pkw 30-45 Minuten. Die Insel Usedom ist nah, in etwa 45 Pkw-Minuten ist die Ostseeküste zu erreichen. Mönkebude am Stettiner Haff liegt nur eine Viertelstunde mit dem Pkw entfernt.

Das nächste Krankenhaus in Anklam ist in knapp 15 Minuten erreichbar.

Ducherow besitzt kein Stadtrecht. Städtische Strukturen mit geschlossener Straßenrandbebauung oder ein zentraler Marktplatz sind nicht vorhanden.

Ducherow ist gemäß Landesentwicklungsplan Mecklenburg-Vorpommern 2016 als Ländlicher Gestaltungsraum eingestuft.

Ducherow ist das Grundzentrum für die Nahbereichsgemeinden Bargischow, Bugewitz, Neu Kosenow und Rossin.

In Ducherow einschließlich seiner (z.T. eingemeindeten) Ortsteile lebten am 30.06.2019 2.459 Einwohner. In den vier weiteren Nahbereichsgemeinden waren am 30.06.2019 1.202 Einwohner gemeldet, so dass der gesamte Nahbereich einschließlich Ducherow 3.692 Einwohner hat. Die Einwohnerzahl geht seit 2012 stetig leicht zurück. Der Anteil der Einwohner im Alter von 65 und mehr betrug am 31.12.2018 27,6% und ist seit 2014 angestiegen. Der Natürliche Saldo war im Vierjahresmittel 2015-2018 negativ und auch negativer als in den meisten übrigen untersuchten Kleinstädten. Der gemittelte Wanderungssaldo ist durch Wanderungsgewinne in den Jahren 2017 und 2018 positiv. Auch die Nahbereichsgemeinden haben in den letzten Jahren stetig an Einwohnern verloren.

Die ökonomische Lage Ducherows hat sich in den letzten Jahren verbessert und liegt auch im Vergleich mit den anderen untersuchten Kleinstädten im Mittelfeld. Bei der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1000 Einwohner liegt Ducherow im oberen Quantil. Die Arbeitsmarktentwicklung verlief positiv, die Arbeitsplatzzentralität ist etwas gestiegen, liegt allerdings unter 1, was darauf schließen lässt, dass Ducherow mehr Bedeutung als Wohnort denn als Arbeitsort hat. Die Angebotskaufpreise für Häuser sind gestiegen und lagen 2018 bei 886 €/m². Der Anstieg war damit schwächer als in den meisten anderen vorpommerschen Kleinstädten. Stark unterdurchschnittlich sind auch die Anteile der Hochqualifizierten am Wohn- und am Arbeitsort.

Die allgemeine Kaufkraft 2019 liegt bei 18.027 € und damit leicht unter dem Durchschnitt der untersuchten Kleinstädte. Die Steuereinnahmekraft ist zwar in den letzten Jahren auf 384 € pro Einwohner angestiegen, sie ist aber gering und auch der Anstieg war geringer als in den meisten anderen Städten. Die Verschuldung im Kernhaushalt pro Kopf liegt mit 654 € im Mittelfeld und ist in den letzten Jahren stärker angestiegen als in den meisten anderen Kleinstädten. Der Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in den letzten Jahren deutlich und überdurchschnittlich zurückgegangen.

Insgesamt liegt Ducherow im Vergleich mit den übrigen untersuchten Kleinstädten mit einem Gesamtindex von -5 innerhalb des unteren Quantils (20%) und ist somit hinsichtlich der Datenlage schwächer bewertet als die meisten untersuchten Kleinstädte.

Ducherow bietet ein breites Versorgungsangebot für sich und die Nahbereichsgemeinden, die über nur wenig eigene Versorgungseinrichtungen verfügen. Es gibt ein Nahversorgungsangebot, Bankfilialen, allgemeinmedizinische Versorgung, eine Apotheke, sowie einen großen Standort des Evangelischen Diakoniewerks Bethanien mit teil- und vollstationären Pflegeangeboten sowie einer Werkstatt für Behinderte. Diese Einrichtung ist gleichzeitig größter Arbeitgeber des Ortes.

In Ducherow sind darüber hinaus eine Grundschule, eine barrierefreie, weiterführende Schule, die auch eine Bibliothek beheimatet, sowie eine Kinderbetreuungseinrichtung vorhanden.

Interviewergebnisse

Die Lebensqualität wird von den lokalen Akteuren als gut eingeschätzt. Positiv werden insbesondere der soziale Zusammenhalt, die gute Versorgungssituation, insbesondere für Familien, die gute Anbindung über die B 109 und die Bahnstrecke an Greifswald und Berlin sowie die Nähe zur Ostseeküste und zum Stettiner Haff beurteilt. Zudem wird das Ortsbild positiv eingeschätzt, es gibt wenig sichtbaren Leerstand und Verfall, die Straßen und die technische Infrastruktur sind weitgehend intakt.

Als besondere Ereignisse wurden von den Befragten der Verlust des Amtssitzes, der Besuch des Bundespräsidenten, die Entwicklung des Diakoniestandortes sowie der Erhalt des Schulstandortes, der auch zu einem großen Zusammenhalt verschiedener Bevölkerungsteile geführt hat, benannt.

Die Entwicklung des Ortes in den letzten 20 Jahren wird von den Befragten auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 6 (sehr gut) mit 4-5 bewertet. Auch die aktuelle Situation hinsichtlich Wohnen und Arbeiten wird als gut eingeschätzt.

Als größte Schwächen werden insbesondere der bürokratische Aufwand bei der Entwicklung und Bebauung von Flächen, die mangelhafte Finanzausstattung mit den daraus resultierenden eingeschränkten Handlungsspielräumen und fehlende gastronomische Angebote benannt. Darüber hinaus fehlen wichtige Radwegeverbindungen sowie hinsichtlich der Versorgung im Bereich Lebensmittelnaheversorgung Frischeangebote. Darüber hinaus werden der Fachkräftemangel und die daraus resultierende ungesicherte Nachfolge für bestehende Einrichtungen (z.B. Handwerk, Apotheke, Ärzte) als problematisch eingeschätzt. In diesem Zusammenhang wurde auch auf die mangelnde Erreichbarkeit von bestimmten Berufsschulen hingewiesen, die eine Ausbildung in diesen Berufen erschwert.

Als die größten Stärken und Potenziale werden die vorhandenen Versorgungs-/ Daseinsvorsorgeeinrichtungen, das lebendige und aktive Vereinsleben sowie die günstige Lage mit guter Anbindung angesehen. Insbesondere die Nähe zu Usedom böte Potenziale für Ducherow.

Nach Einschätzung der Befragten erfüllt Ducherow seine Funktion als Grundzentrum für sich und die umliegenden Dörfer und Gemeinden. Die Nahversorgung wird in Ducherow gewährleistet, der periodische Bedarf sowie auch die fachärztliche Versorgung werden in Anklam oder Ueckermünde gedeckt. Zur Stärkung der Ortsteile wären Budgets für die umliegenden Ortsteile Ducherows anzustreben, um eigenverantwortlich handeln zu können.

Die Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit werden durch die Befragten als eher kritisch eingeschätzt. Ducherow hat ein Tourismuskonzept erarbeitet, weitere planerische und strategische Dokumente in denen Ziele oder Leitbilder verankert sind, sind nicht vorhanden.

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung Ducherows geht es primär darum den Status Quo auch mittel- bis langfristig zu erhalten. Wenn keine langfristige Perspektive besteht, ist es schwieriger Ausstattung und Personal zu halten bzw. zu gewinnen. Die Gestaltungsmöglichkeiten werden für Ducherow insgesamt als gering eingeschätzt, was auch in bestehenden Fördermöglichkeiten und spät genehmigten Haushalten begründet ist.

Als ein Zukunftsszenario Ducherow 2040 wird die Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke nach Usedom/Swinemünde einschließlich des Wiederaufbaus der Karniner Brücke gesehen. Ducherow könnte dann als „Tor nach Usedom“ fungieren und auf Flächen nahe dem Bahnhof könnte eine Mobilitätsstation für unterschiedliche Verkehrsmittel entstehen.

Die Handlungs- und Gestaltungsfreiheit der Gemeinde für die eigene Entwicklung wird von den Befragten auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 6 (sehr gut) mit 1-2 bewertet.

Als Wünsche werden eine bessere Finanzausstattung, mehr kommunale Selbstverwaltung mit weniger Vorgaben beim Bauen und Gestalten geäußert.

6.3. Fallstudie Richtenberg

Rahmenbedingungen/Datenlage

Die Stadt Richtenberg liegt im Landkreis Vorpommern-Rügen knapp 20 km südwestlich des Oberzentrums Stralsund und etwas mehr als 20 km nordwestlich des Mittelzentrums Grimmen. Ribnitz-Damgarten ist knapp 40 km entfernt. Die Stadt wird vom Amt Franzburg-Richtenberg mit Sitz in der Stadt Franzburg verwaltet. Richtenberg und Franzburg bilden für ihre Umgebung ein gemeinsames Grundzentrum.

Die Fahrzeit in das nächstgelegene Oberzentrum Stralsund beträgt mit dem Pkw 15-30 Minuten. Die Ostseeküste ist in etwa 45 Minuten mit dem Pkw zu erreichen. Das nächste Krankenhaus ist in 20-30 Minuten erreichbar.

Richtenberg liegt in topografisch bewegtem Gelände. Entlang der Langen Straße haben sich städtische Strukturen mit geschlossener Straßenrandbebauung und einem Marktplatz in zentraler Lage herausgebildet. An einer der höchsten Stellen der Stadt steht die Stadtkirche St. Nikolai nebst weiteren Gebäuden der Kirchgemeinde. Bemerkenswert ist zudem der zwischen den Städten Richtenberg und Franzburg gelegene Franzburg-Richtenberger See. Der See wurde im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt und im Jahr 1936 trockengelegt. Mit dem Beschluss zum Bau der Autobahn A 20 wurde die Wiederherstellung des Sees als Ausgleichsmaßnahme in die Wege geleitet. Die Seefläche beträgt heute ca. 130 ha. Der See soll ein touristischer Anziehungspunkt werden.

Richtenberg ist gemäß Landesentwicklungsplan Mecklenburg-Vorpommern 2016 als Ländlicher Raum und Tourismusraum/Tourismusentwicklungsraum eingestuft.

In Richtenberg einschließlich seiner Ortsteile lebten am 30.06.2019 1.290 Einwohner. Richtenberg ist gemeinsam mit Franzburg (1.344 Einwohner) das Grundzentrum für die Nahbereichsgemeinden Jakobsdorf, Millienhagen-Oebelitz, Velgast und Weitenhagen. Im gesamten Nahbereich leben 5.389 Einwohner. Die Einwohnerzahl geht seit 2011 stetig leicht zurück. Der Anteil der Einwohner im Alter von 65 und mehr betrug am 31.12.2018 24,4% und ist damit im Städtevergleich niedrig. Der Anteil hat seit 2014 leicht zugenommen. Der Natürliche Saldo und der Wanderungssaldo waren im Vierjahresmittel 2015-2018 negativ. Während der Natürliche Saldo im Städtevergleich vergleichsweise positiv ausfällt, ist der Wanderungssaldo negativer als in den meisten übrigen untersuchten Kleinstädten. Auch die übrigen Nahbereichsgemeinden haben insgesamt in den letzten Jahren stetig an Einwohnern verloren.

Die ökonomische Lage Richtenbergs hat sich in den letzten Jahren verbessert und liegt auch im Vergleich mit den anderen untersuchten Kleinstädten im Mittelfeld. Der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter pro 1000 Einwohner und der Arbeitsmarkt haben sich positiv entwickelt. Die Arbeitsplatzzentralität ist etwas gesunken und liegt unter 1, was darauf schließen lässt, dass Richtenberg mehr Bedeutung als Wohnort, denn als Arbeitsort hat. Die Angebotskaufpreise für Häuser sind gestiegen und lagen 2018 bei 873 €/m². Stark unterdurchschnittlich sind die Anteile der Hochqualifizierten am Wohn- und am Arbeitsort.

Die allgemeine Kaufkraft 2019 liegt bei 19.173 € und damit leicht unter dem Durchschnitt der untersuchten Kleinstädte. Die Steuereinnahmekraft ist zwar in den letzten Jahren auf 515 € pro Einwohner angestiegen, ist aber unterdurchschnittlich und auch der Anstieg war geringer als in den meisten anderen Städten. Die Verschuldung im Kernhaushalt pro Kopf liegt mit 1.043 € im Mittelfeld und ist in den letzten Jahren gesunken. Der Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in den letzten Jahren zurückgegangen, jedoch weniger stark als in den meisten anderen Kleinstädten.

Insgesamt liegt Richtenberg im Vergleich mit den übrigen untersuchten Kleinstädten mit einem Gesamtindex von -2 im unteren Mittelfeld.

Richtenberg bietet Versorgungsangebote für sich und die Nahbereichsgemeinden, insbesondere im Bereich der Nahversorgung. Die Verkaufsfläche pro Einwohner ist relativ hoch. Es gibt zudem eine Bankfiliale, allgemeinmedizinische Versorgung, eine Apotheke sowie eine Kinderbetreuungseinrichtung. Schulen und Pflegeeinrichtungen sind in Richtenberg nicht vorhanden, aber im nahegelegenen Franzburg, die gemeinsam die grundzentrale Versorgungsfunktion übernehmen. Auch in Velgast gibt es weitere Angebote. In Richtenberg gibt es zudem ein breites Kulturangebot, das über einen lokalen Verein organisiert wird.

Interviewergebnisse

Die Lebensqualität wird von den lokalen Akteuren als gut eingeschätzt. Positiv werden insbesondere der soziale Zusammenhalt, die gute Versorgungssituation, die gute Anbindung an Stralsund sowie stabile institutionelle Verhältnisse (Politik, Kirche) beurteilt.

Als besondere Ereignisse sind den Befragten der Verlust des Schulstandortes, die 775 Jahrfeier sowie auch die Naherholungsmöglichkeiten an dem „neuen“ See wichtig.

Die Entwicklung des Ortes in den letzten 20 Jahren wird von den Befragten auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 6 (sehr gut) mit 4 bewertet und als besser als in vergleichbaren Orten eingeschätzt. Auch die aktuelle Situation hinsichtlich Wohnen und Arbeiten wird als gut eingeschätzt, wobei entlang der zentralen Langen Straße auch einige Missstände noch nicht beseitigt werden konnten. Zudem sind zu wenige Arbeitsplätze vor Ort, viele müssen pendeln. Stärker nachgefragt als die innerstädtische, zum Teil leer stehende Altbausubstanz an der verkehrsbelasteten Langen Straße sind preiswerte Baugrundstücke in ruhigeren Lagen, die langsam knapper werden sowie barrierearme Wohnmöglichkeiten für Ältere. Die aktuelle Situation wird von den Befragten auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 6 (sehr gut) ebenfalls mit 4 bewertet., die Stadt befinde sich auf einem guten Weg und es herrsche eine Art Aufbruchstimmung, jedoch müssen sich die Rahmenbedingungen weiter verbessern (z.B. Arbeitsplätze).

Als größte Schwächen werden insbesondere die fehlende Schule, die hohen Altschulden und der Fachkräftemangel und die daraus resultierende ungesicherte Nachfolge für bestehende Einrichtungen (z.B. Kita, Ärzte) als problematisch eingeschätzt. Zudem fehlen gastronomische Angebote.

Als die größten Stärken und Potenziale werden der soziale Zusammenhalt („man kennt und hilft sich“) und das lebendige und aktive Vereinsleben sowie ein konstruktives Zusammenarbeiten in den politischen Gremien angesehen.

Nach Einschätzung der Befragten erfüllt Richtenberg seine Funktion als Grundzentrum für sich und die umliegenden Dörfer und Gemeinden insbesondere in den Bereichen Nahversorgung und Handwerk, während Franzburg stärker auf Verwaltung ausgerichtet sei. Ansonsten bietet die Nähe zu Stralsund gute Versorgungsmöglichkeiten.

Die Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit werden durch die Befragten als wichtig eingeschätzt, es kommt letztendlich auf die Themen an. Möglichkeiten werden z.B. im Handlungsfeld Tourismus gesehen. Richtenberg hat gemeinsam mit Franzburg eine Agenda 21 für die Umfeldgestaltung des Sees erarbeitet, ein weiteres planerisches und strategisches Dokument in dem Ziele oder Leitbilder verankert sind, ist der Rahmenplan für die Stadtsanierung.

Die zukünftige Entwicklung Richtenbergs wird von den Befragten auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 6 (sehr gut) mit 4 bewertet, problematisch seien die Altschulden.

Als ein Zukunftsszenario Richtenberg 2040 wird eine lebendige und attraktive Hauptstraße, die zum Anhalten und Aussteigen einlädt, angestrebt. Die Baulücken sind geschlossen und die Gebäude saniert, die Infrastruktur ist auf einem zeitgemäßen Standard. Es gibt betreute Wohnangebote für die ältere Bevölkerung. Die Einwohnerzahlen stabilisieren sich und der Haushalt ist ausgeglichen.

Die Handlungs- und Gestaltungsfreiheit der Gemeinde für die eigene Entwicklung wird jedoch von den Befragten auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 6 (sehr gut) mit 2 bewertet.

Mehr Unterstützung /Orientierung von übergeordneten Ebenen für eine gute zukünftige Entwicklung wünschen sich die Befragten insbesondere in den Bereichen Entschuldung, Ausbau des Tourismus sowie bei der städtebaulichen Entwicklung (Städtebauförderung, Baugrundstücke). Wenn sie einen Wunsch frei hätten würden sich die Befragten wünschen, wieder eine Schule im Ort zu haben.

6.4. Zusammenfassung der Fallstudienresultate

Wie eingangs erwähnt, wurden Ducherow und Richtenberg wegen ihrer vergleichsweise schwächeren Strukturindikatoren ausgewählt. Vor Ort wurde in beiden Städten von den Gesprächspartnern ein anderes Bild ihres Ortes gezeichnet: relativ stabil, mit einer guten Versorgungssituation (Kita, Schule, Arzt, Apotheke, Einkaufen, Kreditinstitut), einem sehr lebendigen Sozial- und Vereinsleben, ausreichend Arbeitsplätzen in der Umgebung und einer guten Erreichbarkeit der umliegenden größeren Städte (Stralsund und Berlin). Die Fallstudien haben eine hohe Lebenszufriedenheit der Befragten gezeigt. "Man lebt gut hier", war die einhellige Meinung. Aus ihrer Sicht haben sich die beiden Kleinstädte in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Weniger Leute würden wegziehen, auch junge Leute zurückkommen. Die subjektive Einschätzung steht somit in einem deutlichen Gegensatz zu den demografischen, sozialen und ökonomischen Daten. Ducherow steht immerhin gemeinsam mit zwei weiteren Kleinstädten auf dem vorletzten Platz im Gesamtindex aller Strukturindikatoren (-5).

In beiden Gesprächen wurden ähnliche Schwächen und Probleme für die Ortsentwicklung genannt:

- die Finanzausstattung und die Altschulden,
- der Fachkräftemangel und das Nachfolgeproblem in Verwaltung, Wirtschaft und Daseinsvorsorge (Kita, Arzt, Schule),
- der Leerstand und Sanierungsbedarf in der Innenstadt (Richtenberg),
- das fehlende Bauland und die langen und schwierigen Planungsprozesse und
- die fehlende Gastronomie vor Ort.

Entsprechend werden mehr Spielräume für die kommunale Selbstverwaltung, eine bessere Finanzausstattung, weniger bürokratische Hürden beim Bauen und Gestalten, ein besserer Informationsfluss zwischen Gemeinde, Amt und den Fachbehörden und schnelles Internet gewünscht.

Kommunizierte Strategien, Leitbild und Konzepte für die Zukunft gibt es in beiden Orten nicht. Chancen werden aber einhellig in den Alleinstellungsmerkmalen, den Besonderheiten vor Ort gesehen. Für Ducherow ist dies der Wiederaufbau der Karniner Brücke, für Richtenberg der Richtenberger See und die Vernetzung der Kulturarbeit vor Ort. Letztlich ist vor allem Ziel, den Status zu halten und dafür langfristige Sicherheit zu haben.

7. Empfehlungen

7.1. Strategische Empfehlungen

Allgemeine strategische Empfehlungen

Auch wenn sich die Gesamtsituation der Kleinstädte in den letzten Jahren verändert hat, besser geworden ist und auch so von den Bewohnern empfunden wird, sollten sich die Verantwortlichen bewusst sein, dass dies u.a. der relativ stabilen gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland geschuldet ist. Die kann sich jederzeit wieder ändern. Die großen Herausforderungen liegen weniger im Jetzt als im gesellschaftlichen, technologischen und ökonomischen Wandel, der die Rahmenbedingungen auch in den Kleinstädten verändern wird. Offensichtlich, und den Verantwortlichen vor Ort bewusst ist die **anhaltende demografische Schwäche**, insbesondere die Alterung, und der **zunehmende Fach- und Arbeitskräftemangel**. Dieser könnte schon bald nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Sicherung der Versorgungsfunktion in den Kleinstädten in Vorpommern gefährden.

Zuzug vor allem von jüngeren Familien wird damit zu einem Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit der Kleinstädte in Vorpommern. Etwas modifiziert gilt dies auch für die wirtschaftlich relativ starken aber alternden Ostseebäder.

Daraus ergeben sich **zwei allgemeine Ziele** für alle Kleinstädte und ihre Nahbereiche:

Gute Lebensbedingungen für alle Generationen (besonders für die älteren Menschen erhalten und ermöglichen sowie

Attraktive Bedingungen und Anreize für Zuzug schaffen.

Aus Sicht der Raumordnung bleibt allerdings die Frage, inwieweit die jetzige, relativ kleinteilige Siedlungsstruktur mit einer Vielzahl sehr kleiner Kleinstädte und Grundzentren aufrechterhalten werden kann und soll. Zurzeit, im Jahre 2019, erfüllen die hier untersuchten 30 Kleinstädte Versorgungsfunktionen für sich und den Nahbereich. Während Nahversorgung, Bankfilialen, Allgemeinmediziner, Apotheken Kinderbetreuung und Grundschulangebote bis auf wenige Ausnahmen in allen Kleinstädten vorhanden sind, stellt sich die Versorgung mit Fachärzten, Pflegeangeboten, weiterführenden Schulen und Bibliotheken etwas weniger gut dar.

Die drei **Kleinstädte ohne grundzentrale Funktion** Lüssow, Usedom und Penkun sind aufgrund ihrer räumlichen Lage als Versorgungsstädte von Bedeutung: Während Penkun ein breites Spektrum an Versorgungseinrichtungen bereithält, sind in Lüssow und Usedom Stadt weniger Einrichtungen vorhanden. Insgesamt ist die Lage der untersuchten Kleinstädte besser und stabiler als noch vor 10 Jahren.

Die Gutachter gehen daher davon aus, dass es **raumordnerisches Ziel** sein sollte, die kleinstädtische Siedlungs- und Versorgungsstruktur in Vorpommern zu erhalten und weiter zu stabilisieren. Dabei gilt es zunächst, das Vorhandene möglichst zu erhalten und dafür gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund gibt es Kleinstädte und kleinstädtische Regionen, die hinreichend stabil sind:

- Die Seebäder und Orte in der ersten Reihe an der Ostsee (Baabe, Sagard, Sellin, Zingst, Zinnowitz, Binz, Heringsdorf, Sassnitz, Stadt).
- Marlow, Stadt sowie
- Lubmin.

Für die **Seebäder und Orte in der ersten Reihe an der Ostsee** ergeben sich spezifische städtebauliche und raumordnerische Aufgaben aus dem starken Druck auf den Immobilienmarkt, der anhaltenden Verdichtung und Versiegelung, dem Mangel an Wohnungen zu sozialverträglichen Preisen und der anhaltenden Alterung der Bevölkerung.

Besonderer **Aufmerksamkeitsbedarf** besteht

- grundsätzlich in den Ländlichen Gestaltungsräumen und dessen Randbereichen/Ländlichen Räumen (insb. Penkun, Löcknitz, Usedom, Franzburg/Richtenberg, Gützkow und Strasburg),
- hier vor allem für die sehr kleinen Kleinstädte unter 2.000 Einwohner,
- bzw. die Orte mit geringer Steuereinnahmekraft und zum Teil hohen Schuldenständen: Ducherow, Lassan, Usedom, Penkun, Franzburg und Ferdinandshof (über 2.000 Einwohner).

Starke, handlungsfähige Kleinstädte

Wie eingangs erwähnt, werden die Stärkung der Eigenkräfte und eine gemeinschaftliche, arbeitsteilige Kleinstadtplanung in der wissenschaftlichen und praktischen Diskussion als Grundvoraussetzung für Stabilisierung und Entwicklung von Kleinstädten gesehen.

Ein zentrales Ziel sollte daher sein, die **Handlungsfähigkeit der Kleinstädte in Vorpommern zu stärken**. Dazu gehört:

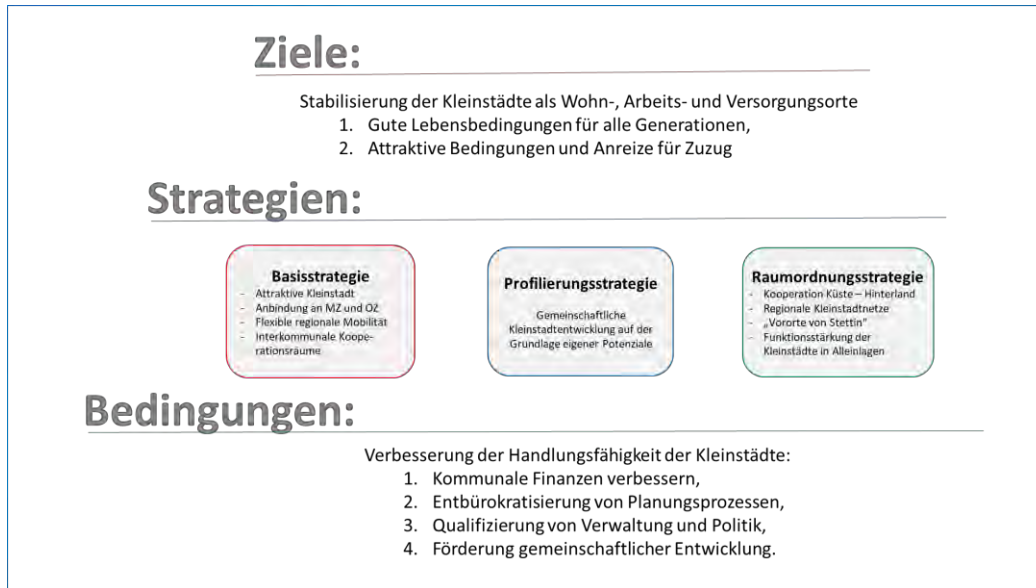
1. eine Verbesserung der kommunalen Finanzen,
2. eine Entbürokratisierung der Planungs- und Entscheidungsabläufe und der Abwicklung insb. bei Bau- und Stadtentwicklungsvorhaben sowie Fördermittelvergaben,
3. die gezielte Qualifizierung der Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik, der Aufbau von Beratungsstrukturen sowie Austausch- und Lernformaten sowie
4. die Stärkung und Förderung der Zivilgesellschaft und der Zusammenarbeit mit der örtlichen und regionalen Wirtschaft im Sinne einer gemeinschaftlichen Kleinstadtentwicklung.

Grundvoraussetzung für die Handlungsfähigkeit und damit auch für die weitere Stabilisierung der Kleinstädte ist die **Verbesserung der kommunalen Finanzen**. Vor allem die strukturschwachen Städte mit hohen Schuldenständen haben in der Regel auch eine geringe Steuereinnahmekraft. Damit haben gerade die Städte, die dringend Spielräume für ihre Stadtentwicklung benötigen, diese gerade nicht. Mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz hat das Land Mecklenburg-Vorpommern einen ersten Schritt zur Verbesserung der Kommunal Finanzen getan. Vorgesehen sind zusätzliche Mittel für die Grund- und Mittelzentren, eine Infrastrukturpauschale sowie die Berücksichtigung von überdurchschnittlichen Einwohnerverlusten. Darüber hinaus sollte die Vergabe und Abwicklung von (Landes-)Fördermitteln transparenter und einfacher gestaltet werden.

Für die drei anderen Punkte sollten die beiden betroffenen Landkreise Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald sowie der Regionale Planungsverband Vorpommern **Strukturen schaffen bzw. weiterführen**, um die Handlungsfähigkeit der Kleinstädte zu stärken:

- Für strategisch wichtige Bau- und Entwicklungsvorhaben könnte eine Art **fachgebietsübergreifende „Task Force“** zur Optimierung der Planungs- und Genehmigungsabläufe bei den Landkreisen eingerichtet werden.
- Das „**Forum Vorpommersche Kleinstädte**“ sollte als Lern- und Qualifizierungsnetzwerk fortgeführt und, wenn möglich, fachlich begleitet und organisiert werden; zu prüfen ist die zeitweise Aufteilung in kleinere „Regionalforen“.
- Gemeinsam mit fachlichen Partnern wie der Ehrenamtsstiftung, der Universität Greifswald oder der Hochschule Neubrandenburg sollten Methoden vor Ort erprobt werden, um **Impulse für eine gemeinschaftliche Kleinstadtentwicklung** und Freiraum für Experimente, Ideen und Kreativität zu geben (Zukunftskonferenz, Zukunftswerkstatt, Szenarioprozesse, Design Thinking etc.). Fördermittel sollten dafür gezielt genutzt werden.

Abbildung 24: Strategische Empfehlungen zur Stabilisierung der Kleinstädte in Vorpommern



Basisstrategie – Profilierungsstrategie - Raumordnungsstrategie

Inhaltlich werden vor allem für die Regionen mit erhöhtem Aufmerksamkeitsbedarf (Ländliche Gestaltungsräume und Ländliche Regionen) drei sich ergänzende Strategien empfohlen:

1. eine Basisstrategie, die grundsätzlich für alle Kleinstädte gilt; sie soll deren eigene Lage und ihre Verknüpfung im Raum stärken,
2. eine Profilierungsstrategie, die individuell im örtlichen und regionalen Zusammenhang entwickelt werden muss, sowie
3. eine Raumordnungsstrategie, die den räumlichen Zusammenhalt und die Arbeitsteilung stärken soll.

Die **Basisstrategie** besteht aus vier Bausteinen:

- a) Alle Kleinstädte sollen im Rahmen und auf Grundlage ihrer eigenen Potenziale und Stärken **als Wohn-, Arbeits- und Versorgungsort in der Region stabilisiert und gestärkt** werden, vor allem vor dem Hintergrund von Alterung und Fachkräftemangel. Ziele sind entsprechend der Erhalt der Lebensqualität für die dort Wohnenden sowie mehr Urbanität, Vielfalt und Attraktivität für Zuziehende. Denkbar ist z.B. eine gemeinsame Werbestrategie der Kleinstädte – oder ausgewählter Kleinstädte in guter Lage - die sich auf Rückkehrer und „Großstadtflüchtlinge“ ausrichtet und die Qualitäten des Kleinstadtlebens in den Mittelpunkt stellt (soziales Leben, Natur und Landschaft, Ruhe und Entschleunigung, Wohnen und Bauland, Kleinstadturebanität und Kultur).
- b) Die **Anbindung der Kleinstädte an die Mittel- und Oberzentren** der Region (Stralsund, Greifswald, Rostock, Neubrandenburg) sowie an die Metropolenräume Berlin und Stettin sollte verbessert und ausgebaut werden. Die Erreichbarkeit größerer Städte trägt wesentlich zur Attraktivität einer kleinen Stadt als Wohn- und Arbeitsort bei. Daher sollten insbesondere die **Bahnverbindung**, aber auch **Schnellbuslinien** gestärkt und ggf. ausgebaut werden. Bahnhöfe sollten zu einer Mobilitäts- und Informationsdrehscheibe aufgewertet und ausgebaut werden. Die Nahverkehrsplanungen der beiden Landkreise sollten sich stärker darauf ausrichten und untereinander abgestimmt werden. Dazu gehört auch der Ausbau des **schnellen Internets** in den Kleinstädten, um die Chancen der Digitalisierung für die Kleinstädte und ihre Nahbereiche zu nutzen.

- c) Für die **Mobilität und Erreichbarkeit der Kleinstädte als regionale Versorgungszentren** und Knotenpunkt für den überregionalen öffentlichen Verkehr sollen neue Formen der flexiblen, z.T. bürgergetragenen Mobilität entwickelt und erprobt werden. Vorbild könnten der Ilse-Bus in Loitz und Elli in der Elde-Müritz-Region sein. An den Bahnhöfen oder anderen zentralen Stellen in den Kleinstädten sollten kleine Mobilitätshubs und Mobilitätszentralen aufgebaut werden, an denen der Übergang zwischen den Mobilitätsangeboten organisiert wird. Der Ausbau der Fahrradinfrastruktur und der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität sollte geprüft werden.
- d) Zwischen den Kleinstädten und den Dörfern und Gemeinden der Nahbereiche bzw. des Umlandes sollen sogenannte **interkommunale Kooperationsräume oder „Kleinstadtregionen“** entwickelt, gefördert und begleitet werden. Dies können die Nahbereiche sein. Sie sollten aber vor Ort anhand der tatsächlichen Bewegungs- und Sozialräume der Bewohner überprüft und ggf. modifiziert werden. Die kleinräumige interkommunale Kooperation sollte freiwillig sein. Ziel ist es, einzelne Handlungsfelder der Daseinsvorsorge und Siedlungsentwicklung gemeinsam, aufeinander abgestimmt zu entwickeln und so ein gutes Gleichgewicht von zentralen und dezentralen Versorgungsstrukturen zu erreichen. So könnten z.B. Multifunktionshäuser nach dem Vorbild des Netzwerks in der Region „Am Stettiner Haff“ im Nahbereich, die grundzentrale Versorgung ergänzen. Vorbild ist der Kooperationsraumansatz des Modellvorhabens „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“, an dem sich auch der Landkreis Vorpommern-Greifswald beteiligt hat.

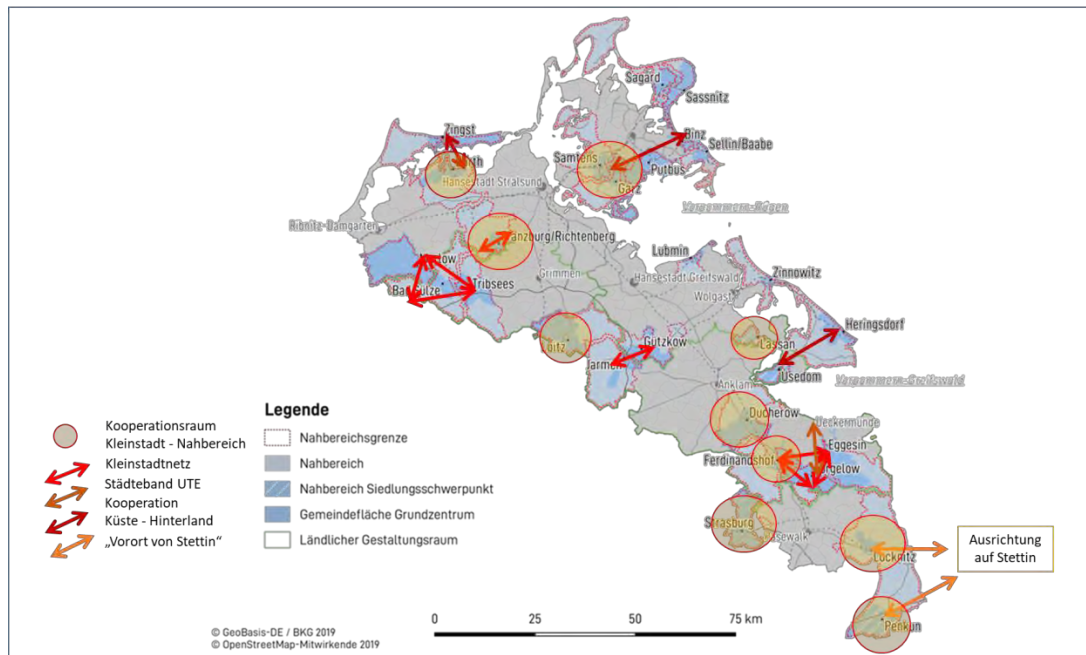
Die **Profilierungsstrategie** muss vor Ort für jede Kleinstadt bzw. Kleinstadtregion gemeinschaftlich entwickelt werden. Nicht zuletzt die Fallstudien haben gezeigt, dass jeder Ort seine Besonderheiten, Alleinstellungsmerkmale und Zukunftschancen hat. Diese Stärken und Besonderheiten müssen in Diskussions- und Beteiligungsprozessen vor Ort identifiziert, gefördert und in Leuchtturmprojekte umgesetzt werden.

Die **Raumordnungsstrategie** ist auf den Erhalt und die Stärkung der Siedlungs- und Versorgungsstruktur ausgerichtet und sollte einzelne Standorte besonders stärken bzw. **Kleinstadtnetzwerke/-cluster** und **funktionale Arbeitsteilung** fördern. Ausgehend von den Ergebnissen des vorliegenden Fachgutachtens sollte der Regionale Planungsverband Vorpommern folgende Empfehlungen prüfen:

- a) **Interkommunale Kooperationen und arbeitsteilige Ergänzungen zwischen Küste und Hinterland** insb. zur Entlastung des Wohnungsmarktes in den Seebädern und zur Stärkung der Wohn- und Versorgungsfunktion in den Hinterlandorten:
- Zingst – Barth (wird bereits im Rahmen des Forums erprobt),
 - Binz/Sellin/Baabe – Samtens/Garz,
 - Heringsdorf – Usedom.
- b) **Regionale Kleinstadtnetze** zur Stärkung der gemeinsamen grundzentralen Funktion:
- Marlow – Bad Sülze – Tribsees,
 - Franzburg – Richtenberg (bereits gemeinsames Grundzentrum),
 - Jarmen – Gützkow,
 - Torgelow – Eggesin – ggf. Ferdinandhof.
- c) gezielte **Stärkung von Torgelow als regionales Zentrum** im dünn besiedelten Südostraum; zu prüfen ist eine gemeinsame Ausweisung als mittelzentrales Cluster (Städteband UTE: Ueckermünde - Torgelow – Eggesin).
- d) Ausrichtung von Löcknitz und Penkun als „**Vororte von Stettin**“.
- e) Besondere Stärkung der Funktion der **Kooperationsräume/Kleinstadtregionen in den „Alleinlagen“**
- Lassan, Lassaner Winkel,

- Ducherow,
- Löcknitz, Penkun
- Loitz,
- Ferdinandshof
- Franzburg/Richtenberg,
- Strasburg,
- Samtens, Garz/Rügen,
- Barth.

Abbildung 25: Raumordnungsstrategie zur Stärkung der Kleinstädte in Vorpommern



Besondere Bedeutung für die Stärkung der vorpommerschen Kleinstädte als Wohn-, Arbeits- und Erholungsort haben **interkommunale Kooperationen**

- zwischen den Kleinstädten (Kleinstadtnetze) oder
- zwischen den Kleinstädten und ihren Umland (Kooperationsräume).

Städte und Gemeinden sollten Interkommunale Kooperation immer im Bewusstsein und auf der Grundlage der eigenen Stärken und Möglichkeiten eingehen (s. Profilierungsstrategie). Davon ausgehend wird empfohlen, dass die kooperierenden Kommunen ein Integriertes Interkommunales Entwicklungskonzept gemeinsam erarbeiten. Mögliche **Aufgabenfelder der Kooperationen** aus Sicht der Raumordnung – neben Kooperationen zur Optimierung und Finanzierung von Verwaltungsaufgaben – sind vor allem:

- Siedlungsentwicklung, Innenentwicklung, Wohnungsbau,
- Angebote der Daseinsvorsorge, Abstimmung von Standorten und/oder gemeinsame Einrichtungen,
- Sicherung und Entwicklung von Mobilitätsangeboten, Verbesserung der Erreichbarkeit,
- Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung in allen Lebensbereichen (Wohnen, Arbeiten, Gesundheit, Versorgung, Logistik, etc.),
- Tourismus und Marketing,

- Wirtschaft und Gewerbeflächen.

Die Erfahrungen zeigen, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der handelnden Personen Grundvoraussetzung für erfolgreiche interkommunale Kooperationen sind. Daher sollten diese grundsätzlich freiwillig erfolgen. Es wird empfohlen, von Seiten des Regionalen Planungsverbandes ggf. in Zusammenarbeit mit den beiden Landkreisen die Kommunen für gezielte interkommunale Zusammenarbeit zu gewinnen und Anreize zu schaffen. Dies könnte z.B. in Form von Grundsätzen im Regionalen Raumentwicklungsprogramm, über Tagungen und Erfahrungsaustausch mit guten Beispielen aus anderen Regionen (z.B. die interkommunale Allianzen in Bayern oder die Kooperationsräume in Nordfriesland) oder in Form von Beratung und Unterstützung beim Aufbau von interkommunalen Kooperationen erfolgen.

Darüber hinaus wird dem Regionalen Planungsverband Vorpommern empfohlen, den vorliegenden Datenbestand zur Situation der Kleinstädte und ihren Nahbereichen in Vorpommern weiter zu pflegen und zu einem „**Kleinstadtmonitoring Vorpommern**“ auszubauen. Schon im vorliegenden Gutachten ist deutlich geworden, welches Analysepotenzial in den Struktur- und Versorgungsdaten liegt. Im Verlauf der Bearbeitung entstanden immer wieder neue Fragen und mögliche Analysepfade, die im Rahmen des Gutachtens allerdings nicht alle weiterverfolgt werden konnten.

7.2. Finanzierung und Förderung

Für die Förderung und Finanzierung der Strategieempfehlungen können an dieser Stelle nur erste Ideen skizziert werden. Sie müssen in Abstimmungsgesprächen mit dem regionalen Planungsverband und auf dem Strategieworkshop verifiziert werden. In Frage kommen – unabhängig von der Notwendigkeit die kommunale Grundfinanzierung zu verbessern - folgende Finanzierungsinstrumente und -ansätze:

- Die **Städtebauförderung** sollte gezielter für die Innenentwicklung und Stärkung der Kleinstadtzentren genutzt werden. Es wird empfohlen, Kleinstädte mit besonderem Handlungsbedarf für die Stärkung des Stadtzentrums zu identifizieren und gezielt zu fördern. Je nach Fortführung der Städtebauförderung auf Bundesebene sollte das Programm „Kleine Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ gezielt in ausgewählten Kooperationsräumen/Kleinstadtregionen und für regionale Kleinstadtnetze eingesetzt werden.
- Es sollte geprüft werden, ob ein **interkommunaler Innenentwicklungsfonds** für Kleinstädte in Vorpommern nach dem Vorbild der Landkreise Nienburg und Gifhorn eingerichtet werden kann. Über ein Wettbewerbsverfahren werden dort Maßnahmen der Innenentwicklung modellhaft gefördert. Der Innenentwicklungsfonds könnte gemeinsam von den Landkreisen, finanzstarken Gemeinden und aus dem Vorpommernfond (oder dem Fonds für die Ländlichen GestaltungsRäume) finanziert werden.
- Die drei **Modellregionen in den Ländlichen Gestaltungsräumen** Loitz, Tribsees und Amt Stettiner Haff sollten gezielt genutzt werden, um die hier gemachten strategischen Empfehlungen zur Stärkung der Kleinstädte modellhaft umzusetzen. Die Förderung weiterer Kooperationsräume/Kleinstadtregionen durch den Fonds für die Ländlichen GestaltungsRäume sollte geprüft werden.
- Für das Frühjahr 2020 plant das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine dritte Ausschreibungsrunde der **Förderrunde „Kommunen Innovativ“**. Sie richtet sich gezielt an Kommunen in peripheren, strukturschwachen Räumen. Ziel der Ausschreibung ist die Förderung von innovativen Ansätzen für die Daseinsvorsorge, die Synergiepotenziale nutzen und auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet sind. Die beiden Landkreise und der Regionale Planungsverband sollten zwei bis drei Kleinstädte gezielt bei ihrer Antragsstellung fördern, begleiten und Kooperationen mit den regionalen Hochschulen initiieren.

- Im Rahmen der Neukonzeptionierung von **LEADER** für die anstehende Förderperiode 2021 – 2027 sollte ein gesonderter Förderschwerpunkt „Kleinstädte“ in den regionalen Entwicklungsprogrammen geprüft werden.
- Im Rahmen der **Interreg-Förderung über die Pomerania** sollten Fördermaßnahmen für die Kleinstadtentwicklung von Löcknitz und Penkun geprüft und von Planungsverband unterstützt werden.

Schließlich sollte die Weiterführung und **Verstetigung des Forums „Vorpommersche Kleinstädte“** finanziell abgesichert werden. Auch hier kommen zunächst einmal Mittel aus den Landesfonds (Vorpommernfonds, Strategiefonds, Fonds für die Ländlichen Gestaltungsräume) in Frage. Denkbar ist auch eine Förderung gemeinsam mit der regionalen Wirtschaftsförderung, die ausgerichtet ist auf eine Steigerung der Attraktivität vorpommerschen Kleinstädte für Zuzug aus Berlin und Stettin.

8. Verzeichnisse

8.1. Literatur- und Quellenverzeichnis

Apothekerverband Mecklenburg-Vorpommern, Apothekenfinder, <https://www.apothekerverband-mecklenburg-vorpommern.de/Apothekenfinder.html> abgerufen am 2.7.2019

Arztsuche der kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern, <https://www.kvmv.de/service/arztsuche/>, abgerufen am 2.7.2019

BBE Handelsberatung GmbH/ Michael Bauer Research GmbH, Kaufkraft 2019 auf Gemeindeebene, für 30 Gemeinden basierend auf © Statistisches Bundesamt, München 2019

Beer, Ingeborg; Dehne, Peter; Hannemann, Christine, Ebert, Peter; Hollang, Ralf (2004): Die kleine Stadt im äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs. Nachhaltige Strategien zur Stabilisierung raumbedeutsamer kleiner Städte als lebenswerte Wohnorte im äußeren Entwicklungsraum des Landes Brandenburg. Unveröffentlichter Endbericht

Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Arbeitsmarkt in Zahlen Arbeitslosenstatistik, Arbeitslose nach Gemeinden Jahreszahlen 2014, Nürnberg, Januar 2015

Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Arbeitsmarkt in Zahlen Arbeitslosenstatistik, Arbeitslose nach Gemeinden Jahreszahlen 2018, Nürnberg, Januar 2019

Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Tabellen, Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort, Stichtag 30.6.2018, Nürnberg, Januar 2019

Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Tabellen, Arbeitsmarkt in Zahlen - Beschäftigungsstatistik, Gemeindedaten Juni 2014, Nürnberg

Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort / am Wohnort nach dem Berufsabschluss, Hannover, Juli 2019

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR), Filialsuche, <https://www.vr.de/privatkunden/filialsuche.html>, abgerufen am 6.9.2019

Burmeister, Jan, Nickl, Jonathan (2019): Ostdeutsche Kleinstädte im Fokus. Typisierung und Analyse von Kleinstädten mittels Merkmalen und Strukturindikatoren am Beispiel Mecklenburg-Vorpommerns. Neubrandenburg.

Ebert, Peter (2009): Typisierung von Kleinstädten und kleinen, dörflichen Gemeinden in peripheren, dünn besiedelten Räumen am Beispiel von Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg – quantitative Analyse von ausgewählten Daten, Strukturindikatoren und Merkmalen. In: Elkeles, Thomas, Dehne, Peter (Hrsg.): Gemeinden in peripheren, ländlichen Räumen – empirische Untersuchungsergebnisse aus Mecklenburg-Vorpommern und der Wojewodschaft Zachodniopomorskie (Woiwodschaft Westpommern), Schriftenreihe der Hochschule Neubrandenburg, Reihe E, Band 3, Neubrandenburg.

Fachstelle Öffentliche Bibliotheken Mecklenburg-Vorpommern, Übersicht Landkreise und kreisfreie Städte in Mecklenburg-Vorpommern, <https://www.fachstelle-mv.de/wDeutsch/oeffentliche-bibliotheken/uebersichtskarte-mit-landkreisen-in-m-v/> abgerufen am 2.7.2019

Hannemann, Christine (2003): Kleinstädte in Ostdeutschland – Welche Zukunft hat dieser Stadttyp? Berlin.

Hannemann, Christine (2004): Marginalisierte Städte. Probleme, Differenzierungen und Chancen ostdeutscher Kleinstädte im Schrumpfungsprozess. Berlin

Häußermann 1996 Häußermann, Hartmut (1996): Sicherung der Lebensqualität und der Zukunft in Klein- und Landstädten des Landes Brandenburg. In: MSWV aktuell, H. 3, Potsdam, S. 21-24.

Immobilien Scout GmbH, Entwicklung der Kaufpreise für Häuser auf Basis durchschnittlicher, historischer Angebotspreise für Häuser, <https://atlas.immobilienscout24.de>, abgefragt Mai 2019

ISW 1995 Institut für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg (ISW) 1995: Klein- und Landstädte im Land Brandenburg. Schriftenreihe „Stadtentwicklung und Wohnen“, H. 2, Potsdam.

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Jahresbericht 2018, Teil 2 – Kommunalfinanzbericht 2018

Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (2016). Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern. Schwerin.

Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, integrierter Landesverkehrsplan Mecklenburg-Vorpommern (ILVP M-V), Schwerin November 2018

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, Kur- und Erholungsorte in Mecklenburg-Vorpommern, Stand: November 2018, <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Tourismus/Kur%E2%80%93und-Erholungsorte>, abgerufen am 2.8.2019

Regionaler Planungsverband Vorpommern (2010): Regionales Raumentwicklungsprogramm Vorpommern. Greifswald.

SBB 1995 Stadtforschung Berlin-Brandenburg (Büro Häußermann/Baumert) (SBB) (1995): Sicherung und Stabilisierung der Lebensqualität in Klein- und Landstädten in Brandenburg. Gutachten im Auftrag des Ministeriums für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg, Potsdam.

Schäfer, Rudolph u. a. (1992): Kleinstädte und Dörfer in den neuen Bundesländern - Aufgabenfeld für die städtebauliche Erneuerung. Göttingen.

Sparkassen-Finanzportal GmbH, Filialsuche, <https://www.sparkasse.de/service/filialsuche.html>, abgerufen am 2.7.2019

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Krankenhausatlas, <https://krankenhausatlas.statistikportal.de/>, abgerufen am 2.7.2019

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 2007 (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung), Schwerin, Juli 2008

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 2008 (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung), Schwerin, August 2009

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 2009 (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung), Schwerin, August 2010

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 2010 (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung), Schwerin, Juli 2011

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 2011 (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung), Korrigierte Ausgabe, Schwerin, Oktober 2017

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 2012 (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung), Korrigierte Ausgabe, Schwerin, Oktober 2017

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 2013 (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung), Korrigierte Ausgabe, Schwerin, Oktober 2017

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 2014 (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung), Korrigierte Ausgabe, Schwerin, Oktober 2017

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 2015 (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung), Schwerin, August 2016

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 2016 (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung), Schwerin, Juli 2018

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 2017 (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung), Schwerin, Oktober 2018

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 2018 (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung), Schwerin, Juli 2019

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerungsstand der Kreise, Ämter und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern 30.06.2019, Schwerin, Oktober 2019

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerung nach Alter und Geschlecht in Mecklenburg-Vorpommern Teil 1: Kreisergebnisse, 2014 (korrigierte Ausgabe), Schwerin, Oktober 2017

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerung nach Alter und Geschlecht in Mecklenburg-Vorpommern Teil 2: Gemeindeergebnisse, 2014 (korrigierte Ausgabe), Schwerin, Oktober 2017

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerung nach Alter und Geschlecht in Mecklenburg-Vorpommern Teil 1: Kreisergebnisse, 2018, Schwerin, Juli 2019

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Bevölkerung nach Alter und Geschlecht in Mecklenburg-Vorpommern Teil 2: Gemeindeergebnisse, 2018, Schwerin, Juli 2019

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Realsteuervergleich in Mecklenburg-Vorpommern 2015, Schwerin, September 2016

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Realsteuervergleich in Mecklenburg-Vorpommern 2016, Schwerin, November 2017

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Realsteuervergleich in Mecklenburg-Vorpommern 2017, Schwerin, November 2018

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Realsteuervergleich in Mecklenburg-Vorpommern 2018, Schwerin, August 2019

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Schulden der öffentlichen Haushalte in Mecklenburg-Vorpommern 2014, Schwerin, November 2015

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Schulden der öffentlichen Haushalte in Mecklenburg-Vorpommern 2017, Schwerin, September 2018

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Verzeichnis der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen nach Kreisen und Schularten in Mecklenburg-Vorpommern, Schuljahr 2018/19, Schwerin, 2018

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Verzeichnis der Tageseinrichtungen für Kinder in Mecklenburg-Vorpommern, Stand 1.3.2018, Schwerin, 2019

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Verzeichnis der Pflegeeinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern, Stand 15.12.2017, Schwerin, 2019

8.2. Kartenverzeichnis

Karte 1: Kleinstädte in Vorpommern: Lage Gemeindehauptort und Gemeindegebiet	11
Karte 2: Kleinstädte in Vorpommern Gemeindehauptorte und Nahbereiche	12
Karte 3: Bevölkerungsentwicklung 2014-2018 in %	22
Karte 4: Natürlicher Saldo 2018 je 1000 Einwohner	24
Karte 5: Wanderungssaldo 2018 je 1000 Einwohner	25
Karte 6: Anteil ab 65-Jährige 2018	27
Karte 7: Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an der Bevölkerung 2018 in %	30
Karte 8: Arbeitsplatzzentralität 2018	33
Karte 9: Durchschnittliche Angebotskaufpreise Häuser 2018 in EUR pro m ²	35
Karte 10: Anteil Hochqualifizierte an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2018 (%)	38
Karte 11: Allgemeine Kaufkraft in €/Einwohner 2019 (Datenquelle: © Michael Bauer Research GmbH 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung)	40
Karte 12: Steuereinnahmekraft nach Gemeinden 2018	43
Karte 13: Verschuldung im Kernhaushalt 2017	45
Karte 14: Arbeitslosenanteil an den SvB 2018	48
Karte 15: Gesamtindex	50
Karte 16: Bereichsindex Demografie	53
Karte 17: Bereichsindex Ökonomische Lage	54
Karte 18: Bereichsindex Soziale Lage und kommunale Finanzen	56
Karte 19: Lagetypen	59
Karte 20: Kleinstädte nach Einwohnerzahl	61
Karte 21: Versorgung Nord	77
Karte 22: Versorgung Süd	78

8.3. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Grundgesamtheit der Kleinstädte in Vorpommern	10
Tabelle 2: Status- und Dynamik-Indikatorenset Kleinstädte in Vorpommern	15
Tabelle 3: Vergleich der Indikatoren für die ländlichen GestaltungsRäume, den Kleinstadtanalysen nach Ebert 2006 und Burmeister/Nickl 2019 und dem Indikatorenset für die Kleinstädte in Vorpommern	17
Tabelle 4: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Bevölkerungsentwicklung 2014 - 2018	22
Tabelle 5: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Natürlichen Saldo je 1000 Einwohner 2018	23
Tabelle 6: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Wanderungssaldo 2018	23
Tabelle 7: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Bevölkerung im Alter von 65 und mehr	26
Tabelle 8: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Veränderung der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr 2014 - 2018	27
Tabelle 9: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zu den SvB am 30.06.2018 am Wohnort in %	29
Tabelle 10: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Entwicklung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an der Bevölkerung 2014 – 2018	30
Tabelle 11: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Arbeitsplatzzentralität 2018	32
Tabelle 12: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Entwicklung der Arbeitsplatzzentralität 2014 - 2018	32
Tabelle 13: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zu Angebotspreisen für Häuser 2018	34
Tabelle 14: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Veränderung der durchschnittlichen Angebotspreise für Häuser 2014 bis 2018 in %	35
Tabelle 15: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zu den Anteilen Hochqualifizierten an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2018	37
Tabelle 16: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zu den Anteilen Hochqualifizierten an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2018 in %	37
Tabelle 17: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur allgemeinen Kaufkraft 2019 in €/EW	40
Tabelle 18: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Steuereinnahmekraftkraft 2018 (gemittelt 2015-2018) in €/EW	42
Tabelle 19: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Veränderung der Steuereinnahmekraft von 2014 zu 2018 in %	42
Tabelle 20: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zu den Schulden des Kernhaushaltes in EUR je Einwohner zum 31.12.2017	44

Tabelle 21: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Entwicklung der Schulden des Kernhaushaltes in EUR je Einwohner 2014 – 2017 in %	45
Tabelle 22: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Arbeitslosenanteil an den SvB 2018 in %.....	47
Tabelle 23: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zur Entwicklung des Arbeitslosenanteils an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2014 – 2018 in %.....	47
Tabelle 24: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Gesamtindex	49
Tabelle 25: Kleinstädte in Vorpommern: Bereichsindizes und Gesamtindex.....	51
Tabelle 26: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Bereichsindex Demografie.....	52
Tabelle 27: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Bereichsindex ökonomische Lage.....	54
Tabelle 28: Kleinstädte in Vorpommern: Obere und Unter Quantile zum Bereichsindex soziale Lage und kommunale Finanzen	55
Tabelle 29: Indikatoren und Indizes nach Lagetyp, eigene Darstellung.....	58
Tabelle 30: Indikatoren und Indizes nach Einwohnerzahl	60
Tabelle 31: Strukturmerkmale der Nahbereiche.....	63
Tabelle 32: Daten(-quellen) Infrastrukturelle Ausstattungsmerkmale und Erreichbarkeit.....	72
Tabelle 33: Kleinstädte Bevölkerungsentwicklung 2008-2019	137
Tabelle 34: Kleinstädte Natürlicher Saldo 2017	138
Tabelle 35: Kleinstädte Wanderungssaldo 2017	139
Tabelle 36: Kleinstädte Bevölkerung im Alter von 65 und mehr 2017.....	140
Tabelle 37: Kleinstädte Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am 30.06.2018 am Wohnort an der Bevölkerung in %.....	141
Tabelle 38: Kleinstädte Arbeitsplatzzentralität 2018	142
Tabelle 39: Kleinstädte Angebotskaufpreise Häuser 2018	143
Tabelle 40: Kleinstädte Hochqualifizierte am Wohn- und Arbeitsort 2018	144
Tabelle 41: Kleinstädte Allgemeine Kaufkraft 2019.....	145
Tabelle 42: Kleinstädte Steuereinnahmekraft 2014-2018	146
Tabelle 43: Kleinstädte Schuldenstand der Gemeinden 2014-2017	147
Tabelle 44: Kleinstädte Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2014-2017	148
Tabelle 45: Versorgung	149

8.4. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kleinstädte in Vorpommern - Arbeitsschritte	13
Abbildung 2: Bevölkerung am 30.6.2019 nach Gemeinden	20
Abbildung 3: Relative Bevölkerungsentwicklung 2008 zu 2017 in %	21
Abbildung 4: Relative Bevölkerungsentwicklung 2014 zu 2018 in %	21
Abbildung 5: Natürlicher Saldo und Wanderungssaldo 2018 je 1000 EW	24
Abbildung 6: Anteil der ≥ 65-Jährigen 2018 in %.....	26
Abbildung 7: Veränderung des Anteils der ≥ 65-Jährigen 2014-2018 in %	28
Abbildung 8: Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am 30.06.2018 am Wohnort an der Bevölkerung in %	29
Abbildung 9: Arbeitsplatzzentralität 2018	31
Abbildung 10: Durchschnittliche Angebotskaufpreise Häuser 2018 in EUR pro m ²	34
Abbildung 11: Anteil Hochqualifizierte an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2018	36
Abbildung 12: Allgemeine Kaufkraft 2019 in EUR pro Kopf (Datenquelle: © Michael Bauer Research GmbH 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung)	39
Abbildung 13: Steuereinnahmekraft nach Gemeinden 2018.....	41
Abbildung 14: Schulden des Kernhaushalts in EUR je Einwohner am 31.12.2017	44
Abbildung 15: Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2018 in %	46
Abbildung 16: Erreichbarkeit der Grundzentren mit dem Pkw (Quelle: INTEGRIERTER LANDESVERKEHRSPLAN Mecklenburg-Vorpommern (ILVP M-V), Schwerin November 2018, S.21).....	66
Abbildung 17: Erreichbarkeit der Mittelzentren mit dem Pkw (Quelle: INTEGRIERTER LANDESVERKEHRSPLAN Mecklenburg-Vorpommern (ILVP M-V), Schwerin November 2018, S.23).....	67
Abbildung 18: Erreichbarkeit der Oberzentren mit dem Pkw (Quelle: Integrierter Landesverkehrsplan Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin November 2018, S.22).....	67
Abbildung 19: Erreichbarkeit des nächsten Zentralen Ortes mit dem Öffentlichen Verkehr am Donnerstag, 14.03.2013 zwischen 6 und 8 Uhr (Quelle: Integrierter Landesverkehrsplan M-V, November 2018, S.24)	68

Abbildung 20: Erreichbarkeit des nächsten Zentralen Ortes mit dem Öffentlichen Verkehr am Samstag, 16.03.2019 zwischen 9 und 11 Uhr (Quelle: Integrierter Landesverkehrsplan M-V, November 2018, S.25)	69
Abbildung 21: Erreichbarkeit des nächsten Zentralen Ortes mit der Kombination Pedelec/Öffentlichen Verkehr an Samstagen zwischen 9 und 11 Uhr (Quelle: Integrierter Landesverkehrsplan M-V, November 2018, S.26).....	69
Abbildung 22: Erreichbarkeit Kliniken/Krankenhäuser Quelle: Krankenhausatlas 2016, https://krankenhausatlas.statistikportal.de)	70
Abbildung 23: Bevölkerungsprognose der Mittelbereiche in MV 2017 bis 2040	80
Abbildung 24: Strategische Empfehlungen zur Stabilisierung der Kleinstädte in Vorpommern.....	120
Abbildung 25: Raumordnungsstrategie zur Stärkung der Kleinstädte in Vorpommern.....	122

9. Anhang

9.1. Indikatorenbeschreibung

Demografie

Bevölkerung

Aussage: Gesamtbevölkerungszahl am Stichtag des ausgewählten Jahres.

Quelle: Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Statistisches Amt

Einheit: Anzahl

Relative Bevölkerungsentwicklung seit 2008 bzw. seit 2014

Aussage: Die Bevölkerungszahl hat seit dem Jahr y um x % zugenommen / abgenommen.

Berechnung: $((\text{Bevölkerung aktuell} * 100) / \text{Bevölkerung 2008 bzw. 2014}) - 100$

Quelle: Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Statistisches Amt, eigene Berechnungen

Einheit: %

Natürlicher Saldo

Aussage: Im Jahr z wurden x Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung mehr geboren als gestorben sind (bzw. umgekehrt, falls der Saldo negativ ausfällt).

Berechnung: $(\text{Lebendgeburten} - \text{Sterbefälle}) / \text{Bevölkerung} * 1.000$ (Bezugsjahre: Lebendgeburten, Sterbefälle und Bevölkerung jeweils gemittelt über die letzten 4 Jahre)

Quelle: Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Statistisches Amt, eigene Berechnungen

Einheit: je 1.000 Einwohner.

Wanderungssaldo

Aussage: Im Jahr z zogen x Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung mehr zu als daraus fortgezogen sind (bzw. umgekehrt, falls der Saldo negativ ausfällt).

Berechnung: $(\text{Zuzüge} - \text{Fortzüge}) / \text{Bevölkerung} * 1.000$ (Bezugsjahre: Zuzüge, Fortzüge und Bevölkerung jeweils gemittelt über die letzten 4 Jahre)

Quelle: Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Statistisches Amt, eigene Berechnungen

Einheit: je 1.000 Einwohner.

Anteil der Bevölkerung am 31.12. im Alter von 65 und mehr

Aussage: Der Anteil der Personen im Alter von 65 Jahren und mehr an der Gesamtbevölkerung des betrachteten Gebiets beträgt x %. Der Indikator zeigt Trends für altersspezifische Infrastrukturanforderungen.

Berechnung: $\text{Anteil 65 und mehr} = \text{Bevölkerung 65 und mehr Jahre} / \text{Gesamtbevölkerung} * 100$

Quelle: Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Statistisches Amt, eigene Berechnungen

Einheit: %

Entwicklung des Anteils der Bevölkerung am 31.12. im Alter von 65 und mehr 2014-2017

- Aussage:** Der Anteil der Personen im Alter von 65 Jahren und mehr an der Gesamtbevölkerung des betrachteten Gebiets beträgt x %. Der Indikator zeigt Trends für altersspezifische Infrastrukturanforderungen.
- Berechnung:** $\text{Entwicklung} = \frac{\text{Anteil Bevölkerung 65 und mehr Jahre 2017}}{\text{Anteil Bevölkerung 65 und mehr Jahre 2014}}$
- Quelle:** Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Statistisches Amt, eigene Berechnungen
- Einheit:** %

Ökonomie

Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SvB) am Wohnort

- Aussage:** Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SvB) am Wohnort an der Gesamtbevölkerung des betrachteten Gebiets beträgt x %.
- Berechnung:** $\text{SvB am 30.06. am Wohnort in \%} = \frac{\text{SvB am 30.06. am Wohnort}}{\text{Bevölkerung am 30.06.}} \cdot 100$
- Quelle:** Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort, Deutschland, Länder, Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden, Stichtag: 30. Juni 2018; Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Statistisches Amt, eigene Berechnungen
- Einheit:** %

Entwicklung des Anteils SvB am Wohnort

- Aussage:** Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SvB) am Wohnort an der Gesamtbevölkerung des betrachteten Gebiets ist von x % am 30.06.2014 auf y% am 30.06.2018 um die Differenz z gestiegen/gesunken.
- Berechnung:** $\text{Veränderung des Anteils} = \frac{\text{Anteil SvB am 30.06.2018 am Wohnort in \%} - \text{SvB am 30.06.2014 am Wohnort in \%}}$
- Quelle:** Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort, Deutschland, Länder, Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden, Stichtag: 30. Juni 2018; Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Statistisches Amt, eigene Berechnungen

Arbeitsplatzzentralität

- Aussage:** Eine höhere Bedeutung einer Gemeinde als Arbeitsort denn als Wohnort äußert sich in einem Wert > 1. Dies bedeutet, dass mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) dort arbeiten als wohnen. Umgekehrt bedeutet ein Wert < 1, dass mehr SvB dort wohnen als arbeiten.
- Berechnung:** $\text{SvB am Arbeitsplatz} / \text{SvB am Wohnort (Stichtag: 30.06.)}$
- Quelle:** Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Entwicklung der Arbeitsplatzzentralität

Aussage: Die Arbeitsplatzzentralität ist vom 30.06. xxxx bis 30.06.xxxx gestiegen/gesunken

Berechnung: SvB am Arbeitsort / SvB am Wohnort (Stichtag: 30.06.)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Anteil Hochqualifizierte an den SvB am Wohnort

Aussage: X % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) Einwohner der Kommune hat einen akademischen Berufsabschluss.

Berechnung: SvB mit akademischen Berufsabschluss am Wohnort / SvB am Wohnort * 100
(Stichtag: 30.06)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Einheit: %

Anteil Hochqualifizierte an den SvB am Arbeitsort

Aussage: X % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) hat einen akademischen Berufsabschluss.

Berechnung: SvB mit akademischen Berufsabschluss am Arbeitsort / SvB am Arbeitsort * 100
(Stichtag: 30.06.)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Einheit: %

Durchschnittliche Angebotskaufpreise für Häuser in € pro m² 2018

Entwicklung der durchschnittlichen Angebotskaufpreise für Häuser in € pro m² 2014 – 2018

Aussage: Der durchschnittliche Angebotspreis für Häuser zum Kauf lag 2018 in xy bei xy €/m². Er ist von xxxx bis yyyy um insgesamt xy% gestiegen/gesunken

Berechnung: auf Basis durchschnittlicher, historischer Angebotspreise für Häuser

Quelle: <https://atlas.immobilienscout24.de>, abgefragt Mai 2019

Einheit: €/m² bzw. %

Soziale Lage und kommunale Finanzen

Allgemeine Kaufkraft 2019 in € pro Einwohner (EW)

Aussage: Kaufkraft bezeichnet das verfügbare Einkommen (Einkommen ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, inkl. empfangener Transferleistungen) der Bevölkerung einer Gemeinde. Der Indikator weist auf die wirtschaftliche Stärke einer Kommune bzw. ihrer Einwohnerschaft hin. Kaufkraftkennziffern werden als Prognosewerte für das Jahr ihrer Ermittlung erstellt.

Quelle: Datenquelle: © Michael Bauer Research GmbH 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Kaufkraftindex

Aussage: Der Kaufkraftindex einer Gemeinde gibt das Kaufkraftniveau einer Gemeinde pro Einwohner oder Haushalt im Vergleich zum nationalen Durchschnitt an. Der nationale Durchschnitt hat dabei den Normwert 100.

Quelle: Datenquelle: © Michael Bauer Research GmbH 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Wachstumsrate in % bezogen auf allgemeine Kaufkraft in Mio. € und € pro EW

Aussage: Die Wachstumsrate in % bezogen auf allgemeine Kaufkraft in Mio. € und € pro EW gibt die Veränderung der allgemeinen Kaufkraft zwischen zwei Zeitpunkten an.

Quelle: Datenquelle: © Michael Bauer Research GmbH 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Steuereinnahmen pro Einwohner

Aussage: Die über die letzten 4 Jahre gemittelten Steuereinnahmen einer Kommune betragen im Durchschnitt x Euro pro Einwohner. Die Steuereinnahmen der Gemeinde pro Einwohner bezeichnen die Steuerkraft einer Gemeinde. Die Steuerkraft ist ein Einflussfaktor für den finanziellen Handlungsspielraum der Kommune.

Berechnung: $\text{Steuereinnahmen} / \text{Gesamtbevölkerung}$ (Steuereinnahmekraft = Realsteueraufbringungskraft + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer + Familienleistungsausgleich - Gewerbesteuerumlage. Bezugsjahre: Steuereinnahmen und Bevölkerung jeweils gemittelt über die 4 Jahre.

Quelle: Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen

Einheit: Euro/Einwohner

Entwicklung der Steuereinnahmekraft in %

Aussage: Die Steuereinnahmekraft hat von xxxx bis yyyy um x % zugenommen / abgenommen.

Berechnung: $\text{Entwicklung der Steuereinnahmekraft} = (\text{Steuereinnahmekraft yyyy} - \text{Steuereinnahmekraft xxxx}) / \text{Steuereinnahmekraft xxxx} * 100$

Quelle: Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen

Einheit: %

Schulden des Kernhaushalts in € pro EW

Aussage: Im Jahr z hat die Kommune y im Kernhaushalt Schulden aus Krediten in Höhe von x Euro je Einwohner. Die Verschuldung der Kernhaushalte ist zwischen den Kommunen im Niveau vergleichbar. Reiche Kommunen können höhere Schulden tragen als arme. Für einen vollständigen Vergleich der lokalen Verschuldung sind die Kreditverbindlichkeiten der Auslagerungen mit zu berücksichtigen. Weitere Informationen sind den Datentabellen des statistischen Amtes zu entnehmen.

Berechnung: $\text{Verschuldung im Kernhaushalt} / \text{Einwohner}$ (Stichtag Einwohner: 30.06.)

Quelle: Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen

Einheit: € je Einwohner

Entwicklung der Schulden des Kernhaushalts in € pro EW 2014 - 2017 in %

Aussage: Die Schulden des Kernhaushalts haben von xxxx bis yyyy um x % zugenommen / abgenommen.

Berechnung: $\text{Entwicklung Schuldenstand Kernhaushalte} = (\text{Schuldenstand Kernhaushalt yyyy} - \text{Schuldenstand Kernhaushalt xxxx}) / \text{Schuldenstand Kernhaushalt xxxx} * 100$

Quelle: Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen

Einheit: %

Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB)

Aussage: X % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind arbeitslos. Arbeitslosenzahl:
Jahresdurchschnitt. SvB in diesem Zusammenhang: (SvB am Wohnort +
Arbeitslose

Berechnung: $\text{Arbeitslosenanteil an den SvB} = \frac{\text{Arbeitslose insgesamt}}{(\text{SvB am Wohnort} + \text{Arbeitslose insgesamt})} * 100$

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Einheit: %

Entwicklung des Arbeitslosenanteils an den SvB xxxx - yyyy

Aussage: Der Anteil der Arbeitslosen an sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SvB) am
Wohnort des betrachteten Gebiets ist von xy % am 30.06 xxxx auf xy% am
30.06.yyyy gestiegen/gesunken.

Berechnung: $\text{Entwicklung} = \frac{(\text{Arbeitslosenanteil an den SvB yyyy} - \text{Arbeitslosenanteil an den SvB xxxx})}{\text{Arbeitslosenanteil an den SvB xxxx}} * 100$

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

9.2. Datentabellen

Tabelle 33: Kleinstädte | Bevölkerungsentwicklung 2008-2019

Gemeinde-schlüssel	Gemeinde-name	Bevölkerung am 31.12.											Bevölkerung am 30.6. 2019	Bevölkerungs-entwicklung 2008-2019 in %	Bevölkerungs-entwicklung 2014-2018 in %	Bewertung	
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018					2019
13073006	Baabe	868	860	837	858	853	884	898	883	878	890	914	917	917	2,9	1,8	1
13073007	Bad Sulze, Stadt	1.768	1.718	1.689	1.734	1.707	1.723	1.740	1.738	1.755	1.743	1.710	1.693	1.693	-3,3	-1,7	1
13073009	Barth, Stadt	8.815	8.768	8.733	8.722	8.629	8.543	8.550	8.696	8.660	8.643	8.658	8.669	8.669	-1,8	1,3	1
13073011	Binz	5.465	5.483	5.407	5.176	5.146	5.114	5.172	5.365	5.366	5.311	5.397	5.482	5.482	-1,2	4,4	1
13073024	Franzburg, Stadt	1.541	1.496	1.446	1.496	1.467	1.476	1.467	1.462	1.394	1.394	1.344	1.344	1.344	-12,8	-8,4	-1
13073027	Garz/Rügen, Stadt	2.453	2.403	2.343	2.264	2.210	2.222	2.220	2.213	2.220	2.201	2.194	2.193	2.193	-10,6	-1,2	
13073055	Mellow, Stadt	4.869	4.811	4.770	4.677	4.668	4.629	4.633	4.588	4.553	4.577	4.563	4.608	4.608	-6,3	-1,5	
13073070	Rubbus, Stadt	4.703	4.631	4.624	4.324	4.294	4.322	4.330	4.370	4.334	4.396	4.364	4.419	4.419	-7,2	0,8	
13073076	Richtenberg, Stadt	1.417	1.407	1.350	1.397	1.381	1.376	1.353	1.362	1.325	1.295	1.288	1.290	1.290	-9,1	-4,8	-1
13073078	Sagard	2.624	2.590	2.562	2.464	2.410	2.422	2.459	2.511	2.426	2.463	2.457	2.423	2.423	-6,4	-0,1	
13073079	Samtens	2.010	1.951	1.959	1.977	1.987	1.993	1.988	2.011	1.920	1.920	1.943	1.944	1.944	-3,3	-2,3	
13073080	Sassnitz, Stadt	10.512	10.474	10.366	9.678	9.498	9.481	9.476	9.560	9.485	9.435	9.320	9.217	9.217	-11,3	-1,6	
13073084	Sellin	2.358	2.328	2.412	2.410	2.439	2.404	2.511	2.639	2.555	2.622	2.623	2.688	2.688	11,2	4,5	1
13073105	Tribees, Stadt	2.769	2.698	2.630	2.650	2.637	2.629	2.655	2.732	2.636	2.647	2.608	2.635	2.635	-5,8	-1,8	
13073105	Zingst	3.203	3.185	3.163	3.065	3.030	3.023	3.049	3.077	3.097	3.120	3.089	3.149	3.149	-3,6	1,3	1
13075029	Ducherow*	2.110	2.064	2.589	2.568	2.681	2.656	2.607	2.568	2.519	2.509	2.490	2.459	2.459	18,0	-4,5	-1
13075031	Eggesin, Stadt	5.281	5.234	5.198	5.033	4.942	4.847	4.813	4.871	4.800	4.745	4.695	4.714	4.714	-11,1	-2,5	
13075033	Ferdinandshof	2.934	2.869	2.855	2.757	2.667	2.658	2.654	2.719	2.721	2.659	2.660	2.678	2.678	-9,3	0,2	
13075044	Gützkow, Stadt*	2.718	2.660	2.827	2.836	2.800	2.794	3.098	3.093	3.042	3.021	2.965	2.982	2.982	9,1	-4,3	
13075049	Heringsdorf	9.443	9.346	9.363	9.018	8.968	8.895	8.883	8.839	8.714	8.646	8.547	8.545	8.545	-9,5	-3,8	
13075054	Jarmen, Stadt	3.295	3.243	3.202	3.089	3.044	3.049	2.995	3.015	2.981	2.948	2.942	2.940	2.940	-10,7	-1,8	
13075074	Lassan, Stadt*	1.356	1.645	1.597	1.556	1.558	1.524	1.515	1.518	1.513	1.532	1.510	1.497	1.497	11,4	-0,3	
13075079	Locknitz	3.059	3.027	3.021	3.093	3.142	3.166	3.196	3.192	3.192	3.178	3.188	3.214	3.214	4,2	-0,3	
13075082	Loitz, Stadt*	4.320	4.260	4.204	4.122	4.519	4.413	4.395	4.420	4.334	4.276	4.281	4.270	4.270	-0,9	-2,6	
13075083	Lubmin	2.041	2.045	2.041	1.983	2.019	2.034	2.088	2.120	2.131	2.083	2.081	2.082	2.082	2,0	-0,3	
13075107	Penkun, Stadt	2.013	1.950	1.953	1.938	1.907	1.874	1.895	1.899	1.874	1.806	1.785	1.809	1.809	-11,3	-5,8	-1
13075130	Straßburg (Uckermark), Stadt	5.652	5.517	5.424	5.255	5.122	5.009	4.965	4.982	4.890	4.829	4.721	4.686	4.686	-16,5	-4,9	-1
13075131	Torgelow, Stadt*	9.552	9.413	9.268	8.850	8.713	8.618	9.298	9.436	9.349	9.250	9.153	9.115	9.115	-4,2	-1,6	
13075137	Usedom, Stadt	1.880	1.914	1.892	1.851	1.838	1.803	1.842	1.785	1.810	1.776	1.747	1.725	1.725	-7,1	-5,2	-1
13075151	Zinnowitz	3.726	3.737	3.724	3.919	3.935	3.970	3.972	3.970	4.058	4.146	4.121	4.119	4.119	10,6	3,8	1
	Summe Kleinstädte	114.775	114.327	113.439	110.750	110.211	109.551	110.717	111.624	110.430	110.061	109.358	109.506	109.506	-4,7	-1,2	
	Summe Kleinstädte+Nahbereiche	184.610	182.958	181.032	176.704	174.526	173.224	172.863	173.726	171.906	171.155	170.400	170.629	170.629	-7,7	-1,4	
	Vorpommern**	469.901	465.881	462.526	465.722	463.009	461.294	461.167	463.178	462.345	462.189	461.381	460.980	460.980	-1,8	0,0	
	Mecklenburg-Vorpommern	1.664.356	1.651.216	1.642.327	1.606.899	1.600.327	1.596.505	1.599.138	1.612.362	1.610.674	1.611.119	1.609.675	1.609.062	1.609.062	-3,3	0,7	

Quantile	
MIn	-8,4
20%	-4,3
40%	-1,8
Median	-1,6
60%	-0,8
80%	0,9
Max	4,5

* Bevölkerungsveränderung durch Gebietsänderungen im Untersuchungszeitraum (Ducherow 2009/2012, Gützkow 2010/2014, Lassan 2009, Loitz 2012, Torgelow 2014)

** 2008-2010: Summe Greifswald, Stralsund, LK Nordvorpommern, LK Ostvorpommern, LK Rügen, LK Uecker-Randow

Datenquellen: LAV MV, A.113.2008.00, A.113.2009.00, A.113.2010.00, A.113.2011.00, A.113.2012.00, A.113.2013.00, A.113.2014.00, A.113.2015.00, A.113.2016.00, A.113.2017.00, A.113.2018.00

Eigene Berechnungen

Berechnung: Bevölkerungsentwicklung = (Bevölkerung 2008/2014) / (Bevölkerung 2008/2014)*100

Tabelle 34: Kleinstädte | Natürlicher Saldo 2017

Gemeinde-schlüssel	Gemeindename	Natürlicher Saldo					Bewertung
		2015	2016	2017	2018	gemittelt 2015-2018	
13073006	Baabe	-3	-6	-8	-9	-6	
13073007	Bad Sülze, Stadt	-15	-28	-14	-31	-19	-1
13073009	Barth, Stadt	-69	-92	-84	-93	-82	-1
13073011	Binz	-40	-47	-46	-54	-44	
13073024	Franzburg, Stadt	-4	-12	-8	-11	-8	
13073027	Garz/Rügen, Stadt	-13	-8	-15	-24	-12	
13073055	Marlow, Stadt	-12	-18	-9	-11	-13	1
13073070	Pulbus, Stadt	-42	-41	-27	-44	-37	
13073076	Richtenberg, Stadt	-8	-9	-6	-12	-8	
13073078	Sagard	-16	-6	-15	-27	-12	1
13073079	Samtens	-1	-2	-4	-8	-2	1
13073080	Sassnitz, Stadt	-85	-70	-96	-123	-84	
13073084	Sellin	-8	-4	-11	-9	-8	1
13073093	Tribsees, Stadt	-19	-25	-33	-24	-26	
13073105	Zingst	-34	-53	-32	-57	-40	-1
13075029	Ducherow	-45	-41	-29	-45	-38	-1
13075031	Eggesin, Stadt	-55	-40	-42	-45	-46	
13075033	Ferdinandshof	-16	-6	-15	-27	-12	1
13075044	Gützkow, Stadt	-33	-24	-15	-30	-24	
13075049	Heringsdorf	-77	-59	-71	-106	-69	
13075054	Jarmen, Stadt	-23	-35	-31	-38	-30	
13075074	Lassan, Stadt	-11	-3	-8	-17	-7	1
13075079	Locknitz	-27	-26	-4	-24	-19	
13075082	Lohz, Stadt	-48	-32	-51	-28	-44	
13075083	Lubmin	-27	-32	-33	-22	-31	-1
13075107	Penkun, Stadt	-21	-26	-35	-40	-27	-1
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	-52	-53	-54	-57	-53	-1
13075131	Torgelow, Stadt	-51	-78	-46	-74	-58	
13075137	Usedom, Stadt	-11	-15	-10	-16	-12	
13075151	Zinnowitz	-19	-51	-43	-38	-38	
	Summe Kleinstädte	-885	-942	-895	-1.144	-907	-8,2
	Summe Kleinstädte+Nahbereiche	-1.258	-1.267	-1.356	-1.599	-1.370	-8,0
	Vorpommern	-2.500	-2.694	-2.877	-3.463	-2.884	-6,2
	Mecklenburg-Vorpommern	-7.017	-7.003	-7.655	-8.916	-7.648	-4,7

Quantile	
Min	-15,2
20%	-10,3
40%	-9,0
Median	-8,1
60%	-6,6
80%	-5,4
Max	-1,2

Datenquellen: LAV M.V., A113 2014 00, A113 2015 00, A113 2016 00, A113 2017 00, A113 2018 00

Eigene Berechnungen

Berechnung: Natürlicher Saldo = (Überschuss der Geborenen bzw. der Gestorbenen (-)) / Bevölkerung * 1.000 (Bezugsjahre: Überschuss der Geborenen bzw. der Gestorbenen (-) und Bevölkerung jeweils gemittelt über die letzten 4 Jahre)

Tabelle 35: Kleinstädte | Wanderungssaldo 2017

Gemeindegemeinde-schlüssel	Gemeindegemeinde-name	Wanderungssaldo					Bevölkerung gemittelt 2015-2018	Wanderungs-saldo je 1000 Einwohner 2018	Bewertung
		2015	2016	2017	2018	gemittelt 2015-2018			
13073006	Beabe	-12	2	21	37	12	13,5	1	
13073007	Bad Sülze, Stadt	10	46	2	-1	14	8,2		
13073009	Barth, Stadt	215	57	66	108	112	12,9		
13073011	Binz	234	48	-8	143	104	19,5	1	
13073024	Franzburg, Stadt	-1	-55	7	-35	-21	-15,0	-1	
13073027	Garz/Rügen, Stadt	6	17	-4	18	9	4,2		
13073055	Merow, Stadt	-30	-18	32	1	-4	-0,8		
13073070	Rutbus, Stadt	82	4	90	10	47	10,7		
13073076	Richtenberg, Stadt	17	-28	-25	8	-7	-5,3	-1	
13073078	Sagard	68	-76	59	21	18	7,3		
13073079	Samtens	25	-89	5	31	-7	-3,6	-1	
13073080	Sassnitz, Stadt	169	-3	50	10	57	6,0		
13073084	Seißen	132	-75	78	14	37	14,3	1	
13073093	Tribsees, Stadt	95	-67	45	-10	16	5,9		
13073105	Zingst	62	73	57	30	56	17,9	1	
13075029	Ducherow	-5	-	18	26	13	5,2		
13075031	Eggesin, Stadt	115	-32	-12	-6	16	3,4		
13075033	Ferdinandshof	81	11	-47	31	19	7,1		
13075044	Gützkow, Stadt	30	-26	-5	-26	-7	-2,2	-1	
13075049	Heringdorf	34	-64	4	10	-4	-0,5		
13075054	Jarmen, Stadt	40	2	-2	33	18	6,1		
13075074	Lassan, Stadt	14	-2	27	-5	9	5,6		
13075079	Locknitz	24	-74	92	37	20	6,2		
13075082	Lohz, Stadt	72	-51	-8	34	12	2,7		
13075083	Lubmin	60	43	-15	23	28	13,2	1	
13075107	Penkun, Stadt	25	1	-35	21	3	1,6		
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	69	-38	-7	-49	-6	-1,3	-1	
13075131	Torgelow, Stadt	188	-9	-55	-21	26	2,8		
13075137	Usedom, Stadt	-46	42	-22	-13	-10	-5,5	-1	
13075151	Zinnowitz	19	140	132	14	76	18,7	1	
	Summe Kleinstädte	1.792	-221	540	494	704	6,4		
	Summe Kleinstädte+Nahbereiche	2.120	-491	627	931	797	4,6		
	Vorpommern	4.493	1.953	2.763	2.725	2.984	6,5		
	Mecklenburg-Vorpommern	19.973	5.392	8.120	7.659	10.286	6,4		

Quantile	
Min	-15,0
20%	-0,9
40%	3,9
Median	5,8
60%	6,2
80%	12,9
Max	19,5

Datenquellen: LAIV M.V., A113 2014 00, A113 2015 00, A113 2016 00, A113 2017 00, A113 2018 00

Eigene Berechnungen

Berechnung: Wanderungssaldo = (Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)) / Bevölkerung * 1.000 (Bezugsjahre: Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) und Bevölkerung jeweils gemittelt über die letzten 4 Jahre)

Tabelle 36: Kleinstädte | Bevölkerung im Alter von 65 und mehr 2017

Bevölkerung am 31.12. im Alter von 65 und mehr

Gemeinde-schlüssel	Gemeindenname	2014		2017		2018		Bewertung	Entwicklung 2014-2018		Bewertung
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
13073006	Baabe	235	26,2	239	26,9	250	27,4		15	1,2	1
13073007	Bad Sülze, Stadt	446	25,6	466	26,7	469	27,4		23	1,8	
13073009	Barth, Stadt	2.187	25,6	2.329	26,9	2.384	27,5		197	2,0	
13073011	Binz	1.377	26,6	1.552	29,2	1.663	30,8	-1	286	4,2	-1
13073024	Franzburg, Stadt	391	26,7	376	27,0	388	27,4		-23	0,7	1
13073027	Garz/Rügen, Stadt	559	25,2	569	25,9	571	26,0		12	0,8	1
13073055	Marlow, Stadt	926	20,0	988	21,6	1.014	22,2	1	88	2,2	
13073070	Pütbus, Stadt	1.112	25,7	1.195	27,2	1.208	27,7		96	2,0	
13073076	Richtenberg, Stadt	312	23,1	312	24,1	314	24,4	1	2	1,3	
13073078	Sagard	457	18,6	501	20,3	525	21,4	1	68	2,8	
13073079	Samtens	395	19,9	406	21,1	433	22,3	1	38	2,4	
13073080	Sassnitz, Stadt	2.949	31,1	3.057	32,4	3.054	32,8	-1	105	1,6	
13073084	Sellin	574	22,9	611	23,3	624	23,8	1	50	0,9	1
13073093	Tribsees, Stadt	723	27,2	726	27,4	733	28,1		10	0,9	1
13073105	Zingst	1.042	34,2	1.095	35,1	1.085	35,1	-1	43	0,9	1
13075029	Ducherow	655	25,1	691	27,5	688	27,6		33	2,5	
13075031	Eggesin, Stadt	1.109	23,0	1.225	25,8	1.275	27,2		166	4,1	-1
13075033	Ferdinandshof	737	27,8	794	29,9	796	29,9		59	2,2	
13075044	Gützkow, Stadt	715	23,1	735	24,3	743	25,1	1	28	2,0	
13075049	Heringsdorf	2.488	28,0	2.647	30,6	2.678	31,3	-1	190	3,3	-1
13075054	Jarmen, Stadt	767	25,6	808	27,4	835	28,4		68	2,8	
13075074	Lassan, Stadt	361	23,8	382	24,9	385	25,5		24	1,7	
13075079	Löcknitz	809	25,3	873	27,5	897	28,1		88	2,8	
13075082	Lohz, Stadt	1.073	24,4	1.117	26,1	1.139	26,6		66	2,2	
13075083	Lubmin	673	32,2	784	37,6	806	38,7	-1	133	6,5	-1
13075107	Penkun, Stadt	478	25,2	495	27,4	488	27,3		10	2,1	
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	1.371	27,6	1.391	28,8	1.379	29,2		8	1,6	
13075131	Torgelow, Stadt	2.225	23,9	2.300	24,9	2.322	25,4		97	1,4	
13075137	Usedom, Stadt	466	25,3	502	28,3	528	30,2		62	4,9	-1
13075151	Zinnowitz	1.150	29,0	1.330	32,1	1.395	33,9	-1	245	4,9	-1
	Summe Kleinstädte	28.762	26,0	30.496	27,7	31.049	28,4		2.287	2,4	
	Summe Kleinstädte+Nahbereiche	43.218	25,0	45.847	26,8	46.770	27,4		3.552	2,4	
	Vorpommern	108.062	23,4	115.378	25,0	117.739	25,5		9.677	2,1	
	Mecklenburg-Vorpommern	363.807	22,8	388.484	24,1	397.106	24,7		33.299	1,9	

Quantile Anteil 65 und mehr 2018

Min	21,4
20%	25,3
40%	27,3
Median	27,5
60%	27,9
80%	30,3
Max	38,7

Quantile Veränderung Anteil 65 und mehr 2014-2018

Min	0,7
20%	1,3
40%	1,9
Median	2,1
60%	2,2
80%	2,9
Max	6,5

Datenquellen: LAV M-V, A133G 2014 00, A133G 2017 00, A133G 2018 00, A133K 2014 00, A133K 2017 00

Berechnung: Anteil 65 und mehr = Bevölkerung 65 und mehr Jahre / Gesamtbevölkerung * 100

Entwicklung = Anteil Bevölkerung 65 und mehr Jahre 2017-Anteil Bevölkerung 65 und mehr Jahre 2014

Tabelle 37: Kleinstädte | Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am 30.06.2018 am Wohnort an der Bevölkerung in %

Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am 30.06. am Wohnort an der Bevölkerung in %

Gemeindegemeinschaft	Gemeindenname	SvB am 30.06.2014 mit Wohnort in der Gemeinde	Bevölkerung am 30.06.2014	SvB am 30.06.2014 am Wohnort in %	SvB am 30.06.2018 mit Wohnort in der Gemeinde	Bevölkerung am 30.06.2018	SvB am 30.06.2018 am Wohnort in %	Bewertung	Entwicklung 2014-2018	Bewertung
13073006	Baabe	337	901	37,4	348	934	37,3		-0,1	-1
13073007	Bad Sütze, Stadt	580	1.743	33,3	634	1.728	36,7		3,4	1
13073009	Barth, Stadt	3.000	8.512	35,2	3.059	8.660	35,3		0,1	-1
13073011	Binz	2.163	5.209	41,5	2.277	5.423	42,0	1	0,5	-1
13073024	Franzburg, Stadt	439	1.440	30,5	461	1.358	33,9		3,5	1
13073027	Garz/Rügen, Stadt	834	2.226	37,5	839	2.193	38,3		0,8	
13073055	Marlow, Stadt	1.937	4.628	41,9	1.933	4.560	42,4	1	0,5	-1
13073070	Putbus, Stadt	1.647	4.334	38,0	1.738	4.413	39,4		1,4	
13073076	Richtenberg, Stadt	472	1.373	34,4	484	1.296	37,3		3,0	
13073078	Sagard	1.022	2.460	41,5	1.103	2.478	44,5	1	3,0	
13073079	Samtens	770	1.973	39,0	774	1.930	40,1	1	1,1	
13073080	Sassnitz, Stadt	3.455	9.508	36,3	3.524	9.381	37,6		1,2	
13073084	Sellin	1.003	2.517	39,8	1.078	2.661	40,5	1	0,7	
13073083	Tribsees, Stadt	810	2.632	30,8	875	2.632	33,2	-1	2,5	
13073105	Zingst	1.028	3.057	33,6	1.122	3.138	35,8		2,1	
13075029	Ducherow	859	2.656	32,3	894	2.486	36,0		3,6	1
13075031	Eggesin, Stadt	1.631	4.806	33,9	1.674	4.714	35,5		1,6	
13075033	Ferdinandshof	800	2.651	30,2	837	2.673	31,3	-1	1,1	
13075044	Gützkow, Stadt	1.164	3.106	37,5	1.209	2.977	40,6	1	3,1	1
13075049	Heringsdorf	3.353	8.920	37,6	3.277	8.662	37,8		0,2	-1
13075054	Jarmen, Stadt	1.010	3.004	33,6	1.043	2.932	35,6		2,0	
13075074	Lassan, Stadt	551	1.515	36,4	574	1.538	37,3		1,0	
13075079	Löcknitz	842	3.182	26,5	950	3.178	29,9	-1	3,4	1
13075082	Loitz, Stadt	1.462	4.402	33,2	1.533	4.310	35,6		2,4	
13075083	Lubmin	638	2.047	31,2	596	2.106	28,3	-1	-2,9	-1
13075107	Penkun, Stadt	548	1.884	29,1	600	1.792	33,5	-1	4,4	1
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	1.493	4.992	29,9	1.471	4.764	30,9	-1	1,0	
13075131	TorgeLOW, Stadt	3.117	9.275	33,6	3.167	9.183	34,5		0,9	
13075137	Usedom, Stadt	648	1.783	36,3	673	1.752	38,4		2,1	
13075151	Zinnowitz	1.439	4.001	36,0	1.511	4.135	36,5		0,6	
	Summe Kleinstädte	39.052	110.737	35,3	40.258	109.987	36,6		1,3	
	Summe Kleinstädte+Nahbereich	61.551	172.651	35,7	62.739	170.246	36,9		1,2	
	Vorpommern	163.854	461.002	35,5	170.401	461.621	36,9		1,4	
	Mecklenburg-Vorpommern	595.363	1.597.321	37,3	617.786	1.609.559	38,4		1,1	

Quantile SvB 2018 je 1000 EW	
Mn	28,3
20%	33,9
40%	35,7
Median	36,6
60%	37,3
80%	39,5
Max	44,5

Quantile Entwicklung SvB 2014-2018	
Mn	-2,9
20%	0,6
40%	1,0
Median	1,3
60%	2,0
80%	3,0
Max	4,4

Datenquellen: Bundesagentur für Arbeit, gemdat_d_0_2014, gemdat_d_0_2018; LAIV MV, A123 2014 21, A123 2018 21

Eigene Berechnung

Berechnung: SvB am 30.06. am Wohnort in % = SvB am 30.06. am Wohnort/Bevölkerung am 30.06. *100; Veränderung des Anteils = Anteil SvB am 30.06.xxxx am Wohnort in %-SvB am 30.06.xxxx am Wohnort in %

Tabelle 38: Kleinstädte | Arbeitsplatzzentralität 2018

Gemeindegemeinde-schlüssel	Gemeindenname	Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte am 30.06.2014 mit		Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte am 30.06.2018 mit		Arbeitsplatzzentralität		Bewertung	Veränderung der Arbeitsplatz-zentralität 2014-2018	Bewertung
		Wohnort	Arbeitsort	Wohnort	Arbeitsort	2014	2018			
13073006	Baabe	337	503	348	541	1,49	1,55	1	0,06	1
13073007	Bad Sulze, Stadt	580	668	634	747	1,15	1,18		0,03	
13073009	Barth, Stadt	3.000	2.151	3.059	2.111	0,72	0,69		-0,03	
13073011	Binz	2.163	3.165	2.277	2.996	1,46	1,32	1	-0,15	-1
13073024	Franzburg, Stadt	439	299	461	284	0,68	0,62		-0,07	-1
13073027	Garz/Rügen, Stadt	834	427	839	405	0,51	0,48	-1	-0,03	
13073055	Marlow, Stadt	1.937	1.158	1.933	1.255	0,60	0,65		0,05	1
13073070	Rubus, Stadt	1.647	969	1.738	957	0,59	0,55		-0,04	
13073076	Richtenberg, Stadt	472	309	484	298	0,65	0,62		-0,04	
13073078	Sagard	1.022	557	1.103	574	0,55	0,52	-1	-0,02	
13073079	Samtens	770	490	774	460	0,64	0,59		-0,04	
13073080	Sassnitz, Stadt	3.455	2.912	3.524	3.312	0,84	0,94		0,10	1
13073084	Sellin	1.003	1.289	1.078	1.364	1,29	1,27		-0,02	
13073093	Tribees, Stadt	810	552	875	602	0,68	0,69		0,01	
13073105	Zingst	1.028	1.677	1.122	1.700	1,63	1,52	1	-0,12	-1
13075029	Ducherow	859	677	894	723	0,79	0,81		0,02	
13075031	Eggesin, Stadt	1.631	916	1.674	951	0,56	0,57		0,01	
13075033	Ferdinandshof	800	348	837	308	0,44	0,37	-1	-0,07	-1
13075044	Gützkow, Stadt	1.164	605	1.209	642	0,52	0,53	-1	0,01	
13075049	Heringsdorf	3.353	5.083	3.277	5.457	1,52	1,67	1	0,15	1
13075054	Jarmen, Stadt	1.010	826	1.043	907	0,82	0,87		0,05	1
13075074	Lassan, Stadt	551	251	574	237	0,46	0,41	-1	-0,04	-1
13075079	Löcknitz	842	725	950	800	0,86	0,84		-0,02	
13075082	Loitz, Stadt	1.462	820	1.533	824	0,56	0,54		-0,02	
13075083	Lubmin	638	1.250	596	1.318	1,96	2,21	1	0,25	1
13075107	Penkun, Stadt	548	255	600	275	0,47	0,46	-1	-0,01	
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	1.493	1.088	1.471	917	0,73	0,62		-0,11	-1
13075131	Torgelow, Stadt	3.117	4.224	3.167	4.425	1,36	1,40	1	0,04	
13075137	Usedom, Stadt	648	402	673	406	0,62	0,60		-0,02	
13075151	Zinnowitz	1.439	1.779	1.511	1.804	1,24	1,19		-0,04	
	Summe Kleinstädte	39.052	36.375	40.258	37.600	0,93	0,93		0,00	
	Summe Kleinstädte+Nahbereiche	61.551	50.280	62.739	51.523	0,82	0,82		0,00	
	Vorpommern	163.854	148.400	170.401	156.534	0,91	0,92		0,01	
	Mecklenburg-Vorpommern	595.363	549.479	617.786	574.566	0,92	0,93		0,01	

Quantile	
Min	-0,15
20%	-0,04
40%	-0,03
Median	-0,02
60%	0,00
80%	0,04
Max	0,25
Mittelwert	0,00

Datenquellen: Bundesagentur für Arbeit, gemdat_d_0_2014, gemband_d_0_2018

Eigene Berechnung

Berechnung: Arbeitsplatzzentralität = SvB am Arbeitsort / SvB am Wohnort (Stichtag: 30.06.); Entwicklung = Arbeitsplatzzentralität 2018 - Arbeitsplatzzentralität 2014

Tabelle 39: Kleinstädte | Angebotskaufpreise Häuser 2018

Angebotskaufpreise für Häuser

Gemeinde-schlüssel	Gemeindenname	durchschnittl. Angebotskaufpreise Häuser in EUR pro m ² 2018	Veränderung Angebotskaufpreise Häuser 2014-2018 in %	Bewertung
13073006	Baabe	3.221	43,4	1
13073007	Bad Sülze, Stadt	879	14,7	-1
13073009	Barth, Stadt	1.446	29,4	1
13073011	Binz	3.065	25,3	
13073024	Franzburg, Stadt	959	24,2	
13073027	Garz/Rügen, Stadt	1.424	26,8	
13073055	Marlow, Stadt	1.135	28,4	
13073070	Putbus, Stadt	1.497	24,0	
13073076	Richtenberg, Stadt	873	24,6	
13073078	Segard	1.233	16,1	
13073079	Santens	1.373	24,7	
13073080	Sassnitz, Stadt	1.963	30,1	1
13073084	Sellin	2.313	30,1	1
13073093	Tribsees, Stadt	903	25,1	
13073105	Zingst	3.160	28,3	
13075029	Ducherow	886	6,2	-1
13075031	Eggesin, Stadt	1.018	24,2	
13075033	Ferdinandshof	781	21,7	
13075044	Gützkow, Stadt	850	10,4	-1
13075049	Heringsdorf	2.175	25,9	
13075054	Jarmen, Stadt	1.128	28,0	
13075074	Lassan, Stadt	768	-2,9	-1
13075079	Löcknitz	1.098	33,2	1
13075082	Loitz, Stadt	1.199	29,1	1
13075083	Lubmin	2.380	24,6	
13075107	Penkun, Stadt	674	11,5	-1
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	751	20,1	
13075131	Torgelow, Stadt	843	16,5	
13075137	Usedom, Stadt	1.232	15,9	-1
13075151	Zinnowitz	2.664	22,6	

Quantile Veränderung 2014-2018	
Min	-2,9
20%	16,1
40%	24,1
Median	24,6
60%	25,2
80%	28,5
Max	43,4
Mittelwert	22,7

Quantile Hauspreise 2018	
Min	674
20%	868
40%	1066
Median	1167
60%	1289
80%	2203
Max	3221
Mittelwert	1463

Datenquelle: <https://atlas.immobilienscout24.de>, abgefragt Mai 2019

Tabelle 40: Kleinstädte | Hochqualifizierte am Wohn- und Arbeitsort 2018

Hochqualifizierte am Wohn-/Arbeitsort am 31.12.2018

Gemeinde-schlüssel	Gemeindenname	Anteil Hochqualifizierte an den Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2018		Bewertung	Anteil Hochqualifizierte an den Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2018		Bewertung
		Anzahl	Anteil (%)		Anzahl	Anteil (%)	
13073006	Beabe	35	12,5	1	26	6,6	
13073007	Bad Sülze, Stadt	40	6,8		71	9,9	
13073009	Barth, Stadt	218	8,4		179	9,7	
13073011	Binz	172	9,6		146	6,1	-1
13073024	Franzburg, Stadt	32	7,6		37	13,6	1
13073027	Garz/Rügen, Stadt	57	7,6		52	14,3	1
13073055	Marlow, Stadt	151	8,7		91	8,3	
13073070	Putbus, Stadt	182	12,3	1	75	9,4	
13073076	Richtenberg, Stadt	22	4,8	-1	13	4,6	-1
13073078	Segard	71	7,8		25	5,2	-1
13073079	Samtens	42	6,0	-1	24	6,3	
13073080	Sassnitz, Stadt	232	8,0		259	9,7	
13073084	Sellin	78	9,4		69	6,9	
13073093	Tribsees, Stadt	53	6,6		53	9,9	
13073105	Zingst	101	11,6	1	93	7,1	
13075029	Ducherow	43	5,2	-1	39	5,6	-1
13075031	Eggesin, Stadt	120	7,8		88	9,6	
13075033	Ferdinandshof	64	8,4		47	16,3	1
13075044	Gützkow, Stadt	69	6,4	-1	61	10,4	1
13075049	Heringsdorf	286	10,0		440	10,2	
13075054	Jarmen, Stadt	53	5,5	-1	69	7,9	
13075074	Lassan, Stadt	32	6,4	-1	8	3,7	-1
13075079	Löcknitz	95	10,9	1	152	21,7	1
13075082	Loitz, Stadt	137	9,7		55	7,0	
13075083	Lubmin	93	17,2	1	83	6,8	
13075107	Penkun, Stadt	55	10,1		30	11,2	1
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	113	8,5		77	10,0	
13075131	Torgelow, Stadt	224	7,8		249	5,9	-1
13075137	Usedom, Stadt	55	9,3		22	6,2	
13075151	Zinnowitz	168	13,1	1	142	9,8	

Quantile Hochqualifizierte am Wohnort 2018	
Min	4,8
20%	6,6
40%	7,8
Median	8,4
60%	8,9
80%	10,3
Max	17,2
Mittelwert	8,8

Quantile Hochqualifizierte am Arbeitsort 2018	
Min	3,7
20%	6,2
40%	7,1
Median	8,8
60%	9,7
80%	10,2
Max	21,7
Mittelwert	9,0

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Eigene Berechnung

Berechnungen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) mit akademischen Berufsabschluss am Wohnort / SvB mit Angabe zum Berufsabschluss am Wohnort * 100 (Stichtag: 31.12.)
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) mit akademischen Berufsabschluss am Arbeitsort / SvB mit Angabe zum Berufsabschluss am Arbeitsort * 100 (Stichtag: 31.12.)

Tabelle 41: Kleinstädte | Allgemeine Kaufkraft 2019

Gemeinde-schlüssel	Gemeinde-name	Kaufkraftindex 2019 (Deutschland = 100)	Wachstumsrate in % 2018 bis 2019 bezogen auf Kaufkraft in		Allgemeine Kaufkraft in Euro pro Kopf 2019	Bewertung
			Mio. Euro	Euro pro Kopf		
13073006	Baabe	84,3	6,5%	5,5%	20.227	
13073007	Bad Sulze, Stadt	81,5	0,6%	3,7%	19.548	
13073009	Barth, Stadt	72,0	2,0%	3,2%	17.277	-1
13073011	Binz	91,4	4,2%	4,5%	21.934	1
13073024	Franzburg, Stadt	78,3	5,0%	4,4%	18.791	
13073027	Garz/Rügen, Stadt	81,2	1,7%	3,2%	19.485	
13073055	Marlow, Stadt	85,6	1,7%	2,5%	20.554	
13073070	Pütbus, Stadt	88,3	4,7%	4,4%	21.188	1
13073076	Richtenberg, Stadt	79,9	3,5%	4,4%	19.173	
13073078	Sagard	81,5	1,4%	1,5%	19.567	
13073079	Samtens	79,5	5,3%	4,1%	19.081	
13073080	Sassnitz, Stadt	84,8	1,6%	2,6%	20.351	
13073084	Sellin	84,7	3,9%	3,8%	20.330	
13073093	Tribsees, Stadt	73,8	1,0%	1,8%	17.717	-1
13073105	Zingst	100,6	3,7%	4,2%	24.133	1
13075029	Ducherow	75,1	2,2%	4,2%	18.027	
13075031	Eggesin, Stadt	80,8	1,2%	3,0%	19.381	
13075033	Ferdinandshof	76,5	2,0%	4,0%	18.369	
13075044	Gützkow, Stadt	77,7	1,2%	2,6%	18.651	1
13075049	Heringsdorf	89,7	3,3%	3,6%	21.519	
13075054	Jarmen, Stadt	72,8	-0,8%	1,5%	17.484	-1
13075074	Lassan, Stadt	72,8	1,9%	2,8%	17.466	-1
13075079	Löcknitz	74,4	6,3%	4,1%	17.848	-1
13075082	Loitz, Stadt	76,2	0,3%	2,7%	18.299	
13075083	Lubmin	102,6	2,0%	2,9%	24.636	1
13075107	Penkun, Stadt	84,1	1,7%	4,1%	20.183	
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	75,5	3,4%	5,0%	18.113	
13075131	Torgelow, Stadt	75,2	2,4%	3,8%	18.055	
13075137	Usedom, Stadt	73,9	2,4%	4,4%	17.745	-1
13075151	Zinnowitz	97,2	2,5%	3,0%	23.338	1
Kleinstädte gesamt					19.616	
Deutschland					24.000	

Quantile Kaufkraft 2019	
Min	17.277
20%	17.991
40%	18.735
Median	19.277
60%	19.556
80%	20.680
Max	24.636
Mittelwert	19.616

Datenquelle: © Michael Bauer Research GmbH 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Tabelle 42: Kleinstädte | Steuereinnahmekraft 2014-2018

Gemeinde-schlüssel	Gemeindename	Steuereinnahmekraft nach Gemeinden					Steuereinnahmekraft nach Gemeinden 2018 (4-Jahresmittel in EUR/EW)	Bewertung	Steuereinnahmekraft nach Gemeinden Entwicklung von 2014 zu 2018 in %	Bewertung
		2014	2015	2016	2017	2018				
13073006	Baabe	600	810	833	932	1.106	920	84,3	1	
13073007	Bad Sülze, Stadt	449	462	485	591	628	542	39,9		
13073009	Barth, Stadt	448	471	530	554	612	542	36,6		
13073011	Binz	938	1.176	1.301	1.505	1.405	1.347	49,8		
13073024	Franzburg, Stadt	511	397	414	462	497	443	-2,7	-1	
13073027	Garz/Rügen, Stadt	465	504	501	584	539	532	15,9		
13073055	Marlow, Stadt	836	951	1.162	1.144	1.283	1.133	53,5	1	
13073070	Putbus, Stadt	480	472	509	545	548	519	14,2		
13073076	Richtenberg, Stadt	501	473	547	508	531	515	6,0	-1	
13073078	Sagard	548	550	880	895	882	802	60,9	1	
13073079	Samtens	453	499	511	588	577	544	27,4		
13073080	Sassnitz, Stadt	1.077	724	1.118	1.019	1.118	995	3,8	-1	
13073084	Sellin	683	785	790	872	949	849	38,9		
13073093	Tribsees, Stadt	378	457	472	480	526	484	39,2		
13073105	Zingst	869	931	968	1.110	1.274	1.071	46,6		
13075029	Ducherow	374	367	335	397	438	384	17,1		
13075031	Eggesin, Stadt	453	455	470	563	583	518	28,7		
13075033	Ferdinandshof	332	361	410	439	402	403	21,1		
13075044	Gützkow, Stadt	409	552	532	498	530	528	29,6		
13075049	Heringsdorf	804	916	964	1.077	1.296	1.063	61,2	1	
13075054	Jarmen, Stadt	462	539	460	526	643	542	39,2		
13075074	Lassan, Stadt	430	409	328	356	399	373	-7,2	-1	
13075079	Locknitz	399	409	480	484	497	468	24,6		
13075082	Loitz, Stadt	429	487	454	462	465	467	8,4	-1	
13075083	Lubmin	1.409	1.832	2.706	3.268	2.572	2.595	82,5	1	
13075107	Penkun, Stadt	352	362	349	386	415	378	17,9		
13075130	Strasburg (Ückermark), Stadt	466	512	433	478	460	471	-1,3	-1	
13075131	Torgelow, Stadt	434	518	519	561	763	590	75,8	1	
13075137	Usedom, Stadt	341	389	401	447	478	429	40,2		
13075151	Zinnow/iz	640	724	831	894	976	856	52,5		
	Summe Kleinstädte	596	639	723	779	833	744	39,7		
	Summe Kleinstädte-Nahbereich	605	635	696	746	807	721	33,3		
	Vorpommern	585	629	622	701	762	678	30,3		
	Mecklenburg-Vorpommern	647	691	740	795	841	767	30,0		

Quantile 2018	
Mn	373,0
20%	467,2
40%	518,4
Median	536,8
60%	542,4
80%	965,0
Max	2594,5

Quantile Entwicklung	
Mn	-7,2
20%	13,0
40%	26,2
Median	33,1
60%	39,2
80%	52,7
Max	84,3

Datenquellen: LAIV M.V., L273 2014 00, L273 2015 00, L273 2016 00, L273 2017 00, L273 2018 00

Eigene Berechnungen

Berechnungen: Steuereinnahmekraft 4-Jahresmittel = (Steuereinnahmekraft 2015+Steuereinnahmekraft 2016+Steuereinnahmekraft 2017+Steuereinnahmekraft 2018)/4

Entwicklung der Steuereinnahmekraft = (Steuereinnahmekraft 2018 – Steuereinnahmekraft 2014) / Steuereinnahmekraft 2014*100

Steuereinnahmekraft = Realsteueraufbringungskraft + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer + Familienleistungsausgleich - Gewerbesteuerumlage

Tabelle 43: Kleinstädte | Schuldenstand der Gemeinden 2014-2017

Schuldenstand der Gemeinden 2014 und 2017

Gemeindegemeinschaft	Gemeindegemeinschaft	Schuldenstand insgesamt in EUR je Einwohner		Davon Schulden des Kernhaushaltes in EUR je Einwohner		Bewertung	Entwicklung Schuldenstand insgesamt 2014-2017 in %	Entwicklung Schulden des Kernhaushaltes 2014-2017 in %	Bewertung
		am 31.12.2014	am 31.12.2017	am 31.12.2014	am 31.12.2017				
13073006	Baabe	4.311	3.096	1.088	816		-28,2	-25,0	
13073007	Bad Sulze, Stadt	1.590	1.090	1.590	1.090		-31,4	-31,4	1
13073009	Barth, Stadt	2.220	1.945	1.186	1.004		-12,4	-15,3	
13073011	Binz	801	1.381	515	400	1	72,4	-22,3	
13073024	Franzburg, Stadt	1.299	2.152	1.299	2.152	-1	65,7	65,7	-1
13073027	Garz/Rügen, Stadt	562	335	562	335	1	-40,4	-40,4	1
13073055	Marlow, Stadt	703	693	703	693		-1,4	-1,4	
13073070	Putbus, Stadt	3.362	2.968	1.757	1.486		-11,7	-15,4	
13073076	Richtenberg, Stadt	1.194	1.043	1.194	1.043		-12,6	-12,6	
13073078	Segard	630	467	630	467	1	-25,9	-25,9	
13073079	Samtens	2.117	1.263	2.117	1.263		-40,3	-40,3	1
13073080	Sassnitz, Stadt	1.394	1.120	1.394	1.120		-19,7	-19,7	
13073084	Sellin	4.113	5.461	478	1.151		32,8	140,8	-1
13073093	Tribsees, Stadt	1.354	1.105	1.354	1.105		-18,4	-18,4	
13073105	Zingst	4.027	5.349	963	2.767	-1	32,8	187,3	-1
13075029	Ducherow	1.477	1.546	417	654		4,7	56,8	-1
13075031	Eggesin, Stadt	12.939	13.191	1.957	2.845	-1	1,9	45,4	-1
13075033	Ferdinandshof	1.943	1.787	1.943	1.787	-1	-8,0	-8,0	
13075044	Gützkow, Stadt	2.013	1.594	2.013	1.594	-1	-20,8	-20,8	
13075049	Heringsdorf	1.579	1.349	1.190	1.013		-14,6	-14,9	
13075054	Jarmen, Stadt	351	1.064	351	1.064		203,1	203,1	-1
13075074	Lassan, Stadt	1.001	787	1.001	787		-21,4	-21,4	
13075079	Locknitz	359	247	359	247	1	-31,2	-31,2	1
13075082	Loitz, Stadt	1.621	1.558	1.621	1.558		-3,9	-3,9	
13075083	Lubmin	410	63	410	63	1	-84,6	-84,6	1
13075107	Penkun, Stadt	2.755	2.666	2.739	2.666	-1	-3,2	-2,7	
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	1.178	1.165	1.178	1.165		-1,1	-1,1	
13075131	Torgelow, Stadt	3.715	3.461	1.551	1.489		-6,8	-4,0	
13075137	Usedom, Stadt	1.393	1.036	1.393	1.036		-25,6	-25,6	
13075151	Zinnowitz	859	1.756	859	513	1	104,4	-40,3	1

Quantile Schulden Kernhaushalt 2017	
Mn	63,0
20%	625,8
40%	1026,8
Median	1077,0
60%	1132,4
80%	1565,2
Max	2845,0
Mittelwert	1179,1

Quantile Veränderungen Schulden Kernhaushalt 2014-2017	
Mn	-84,6
20%	-26,9
40%	-20,1
Median	-15,4
60%	-10,8
80%	8,2
Max	203,1
Mittelwert	5,7

Datenquellen: LANV M-V, L313 2014 00, L313 2017 00
Eigene Berechnungen

Berechnungen: Entwicklung Schuldenstand Kernhaushalte = (Schuldenstand Kernhaushalt 2017 - Schuldenstand Kernhaushalt 2014) / Schuldenstand Kernhaushalt 2014*100

Tabelle 44: Kleinstädte | Arbeitslosenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2014-2017

Gemeinde-schlüssel	Gemeindename	SvB am 30.06.2014 mit Wohnort in der Gemeinde	SvB am 30.06.2018 mit Wohnort in der Gemeinde	Bestand an Arbeitslosen Jahreszahlen 2014	Bestand an Arbeitslosen Jahreszahlen 2018	Arbeitslosen-anteil 2014	Arbeitslosen-anteil 2018	Bewertung	Entwicklung des Arbeitslosen-anteils an den SvB 2014-2018 in %	Bewertung
13073006	Beabe	337	348	44	27	11,5	7,2	1	-37,7	
13073007	Bad Sülze, Stadt	580	634	108	76	15,7	10,7		-31,8	
13073009	Barth, Stadt	3.000	3.059	650	507	17,8	14,2	-1	-20,2	-1
13073011	Binz	2.163	2.277	260	171	10,7	7,0	1	-34,9	
13073024	Franzburg, Stadt	439	461	137	74	23,8	13,8		-41,8	1
13073027	Garz/Rügen, Stadt	834	839	155	94	15,7	10,1		-35,7	
13073055	Marlow, Stadt	1.937	1.933	215	134	10,0	6,5	1	-35,1	
13073070	Rubow, Stadt	1.647	1.738	240	162	12,7	8,5		-33,0	
13073076	Richterberg, Stadt	472	484	97	68	17,0	12,3		-27,7	-1
13073078	Sagard	1.022	1.103	91	126	15,7	10,3		-34,9	
13073079	Santens	770	774	155	104	16,8	11,8		-29,3	
13073080	Sassnitz, Stadt	3.455	3.524	655	444	15,9	11,2		-29,8	
13073084	Sellin	1.003	1.078	173	126	14,7	10,5		-28,9	
13073093	Tribees, Stadt	810	875	202	154	20,0	15,0	-1	-25,0	-1
13073105	Zingst	1.028	1.122	102	81	9,0	6,7	1	-25,4	-1
13075029	Ducherow	859	894	227	139	20,9	13,5		-35,6	
13075031	Eggesin, Stadt	1.631	1.674	373	258	18,6	13,4		-28,3	
13075033	Ferdinandshof	800	837	228	143	22,2	14,6	-1	-34,2	
13075044	Gützkow, Stadt	1.164	1.209	194	114	14,3	8,6		-39,7	1
13075049	Heingsdorf	3.353	3.277	425	264	11,2	7,5		-33,7	
13075054	Jarmen, Stadt	1.010	1.043	240	162	19,2	13,4		-30,0	
13075074	Lassan, Stadt	551	574	124	73	18,4	11,3		-38,6	1
13075079	Locknitz	842	950	250	183	22,9	16,2	-1	-29,4	
13075082	Loitz, Stadt	1.462	1.533	331	230	18,5	13,0		-29,3	
13075083	Lubmin	638	596	72	28	10,1	4,5	1	-55,8	1
13075107	Penkun, Stadt	548	600	122	75	18,2	11,1		-39,0	1
13075130	Strasburg (Uckermark), Stadt	1.493	1.471	530	388	26,2	20,9	-1	-20,3	-1
13075131	Torgelow, Stadt	3.117	3.167	765	578	19,7	15,4	-1	-21,7	-1
13075137	Usedom, Stadt	648	673	119	75	15,5	10,0		-35,4	
13075151	Zinnowitz	1.439	1.511	205	115	12,5	7,1	1	-43,3	1
	Summe Kleinstädte	39.052	40.258	7.589	5.173	16,3	11,4		-30,0	
	Summe Kleinstädte+Nahbereiche	61.551	62.739	11.331	7.577	15,5	10,8		-30,7	
	Vorpommern	163.854	170.401	31.004	21.270	15,9	11,1		-30,3	
	Mecklenburg-Vorpommern	595.363	617.786	93.066	64.993	13,5	9,5		-29,6	

Quantile Arbeitslosenanteil 2018

Min	4,5
20%	7,4
40%	10,4
Median	11,2
60%	12,0
80%	13,9
Max	20,9

Quantile Entwicklung Arbeitslosenanteil 2014-2018

Min	-55,8
20%	-37,8
40%	-34,9
Median	-33,3
60%	-29,9
80%	-28,2
Max	-20,2

Datenquellen: Bundesagentur für Arbeit, gemdat_d_0_2014, gemband_d_0_2018, 2014jz-gem21_dik_0, 2018jz-gem21_dik_0

Eigene Berechnung

Berechnungen: Arbeitslosenanteils an den SvB = Arbeitslos e insgesamt / (SvB am Wohnort + Arbeitslos e insgesamt) * 100; Entwicklung = (Arbeitslosenanteil an den SvB 2018 - Arbeitslosenanteil an den SvB 2014) / Arbeitslosenanteil an den SvB 2014 * 100

Tabelle 45: Versorgung

Gemeinde/Name	Einzelhandel/Versorgung					Gesundheit			Pflege		Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek					Gesamt Versorgung (Anzahl)	Anzahl Fehlstellen	Kur-/ Erholungsorte*	
	Verkaufsfläche (Vfl.) Einzelhandel in m²		nahversorgungsrelevante Vfl./EW	Nahversorgung	Bankfiliale	Allgemeinmediziner	Facharzt	Apotheken	teilstationär	vollstationär	Grundschulangebot*	weiterführende Schule	Kinderbetreuung						Bibliothek
	Gesamt	Nahversorgung											vorhanden	Anzahl	genehmigte Plätze				
Bad Sülze, Stadt	4.537	1.904	1,1	x	x	x	x		x	x	x	x	2	207		7		P	
Dettmansdorf	1.845	45	0,0	x		x			x		x	x	2	210		6			
Exen	0	0														0			
Lindholz	230	230	0,4	x												1			
Nahbereich Bad Sülze	6.612	2.179	0,5	3	1	2	0	1	1	1	2	1	2		0	14	1	1	
Barth, Stadt	24.045	12.190	1,4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	6	618	x	11		EO
Divitz-Spoldershagen	0	0														0			
Fuhlendorf	0	0														0		EO	
Kamin	0	0										x	1	28		1			
Kenz-Küstrow	0	0														0			
Löbnitz	0	0										x	1	29		1			
Lüdershagen	0	0									x	x	1	56		2			
Fruchten	0	0										x	1	39		1		EO	
Nahbereich Barth	24.045	12.190	1,0	1	1	1	1	1	1	1	2	1	5		1	16	0	3	
Binz	11.815	7.245	1,3	x	x	x	x	x		x	x	x	x	2	360	x	10	1	SB/EO
Franzburg, Stadt	1.130	995	0,7	x	x	x		x			x	x	x	1	143		7		
Jakobsdorf	0	0														0			
Miltenhagen-Oebelitz	0	0														0			
Richtenberg, Stadt	5.720	2.510	1,9	x	x	x		x					x	1	105		5		
Velgast	1.575	665	0,4	x	x	x		x		x			x	1	73		7		
Weitenhagen	0	0														0			
Nahbereich Franzburg/Richtenberg	8.425	4.170	0,8	3	3	3	0	3	0	1	2	1	3		0	19	3	0	
Garz/Rügen, Stadt	1.195	840	0,4	x	x			x			x	x	x	1	120		6		
Gustow	277	277	0,5	x									x	1	44		2		
Poseritz	310	130	0,1	x		x							x	1	38		3		
Nahbereich Garz/Rügen	1.782	1.247	0,3	3	1	1	0	1	0	0	1	1	3		0	11	4	0	
Marlow, Stadt	2.845	1.438	0,3	x	x	x		x			x		x	3	301		6	5	
Putbus, Stadt	4.392	3.292	0,7	x	x	x		x		x	x		x	3	246		7	3	EO
Altenkirchen	2.475	2.375	2,6	x		x		x				x	x	1	39		5		
Breege	210	210	0,3	x		x							x	1	26		3	SB	
Dranske	1.250	1.190	1,1	x		x							x	1	76		3	EO	
Glowe	1.950	1.450	1,5	x					x	x	x		x	1	60		5	EO	
Lietzow	60	60	0,3	x													1		
Putgarten	0	0															0	EO	
Sagard	6.510	3.190	1,3	x	x	x			x	x	x		x	1	171		7		
Wiek	980	900	0,9	x		x					x		x	2	105		4	EO	
Nahbereich Sagard	13.435	9.375	1,2	7	1	5	0	1	2	2	3	1	6		0	28	2	5	
Dreschwitz	100	100	0,1	x							x		x	2	108		3		
Gingst	2.725	755	0,6	x		x		x		x	x	x	x	1	113		7		
Rambin	100	100	0,1	x		x							x	1	44		3		
Samtens	7.335	1.630	0,8	x	x	x		x			x		x	1	211		6		
Ummanz	120	120	0,2	x													1		
Nahbereich Samtens	10.380	2.705	0,5	5	1	3	0	2	0	1	3	1	4		0	20	3	0	
Lohme	230	230	0,5	x									x	1	30		2	EO	
Sassnitz, Stadt	16.800	9.015	1,0	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4	479	x	11		EO
Nahbereich Sassnitz	17.030	9.245	0,9	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2		1	13	0	2	
Baabe	2.172	872	0,9	x		x							x	1	48	x	4	SB	
Göhren	4.187	2.316	1,8	x	x	x		x		x		x	x	1	44		7	SB/KK	
Lancken-Granitz	0	0															0	EO	
Sellin	8.587	3.644	1,4	x	x	x		x		x	x	x	x	1	208		8	SB	
Mönchgut	456	406	0,3	x							x		x	1	61		3	EO	
Nahbereich Sellin/Baabe	15.402	7.238	1,1	4	2	3	0	2	0	2	2	2	4		1	22	2	5	

Gemeinde	Einzelhandel/Versorgung					Gesundheit			Pflege		Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek					Gesamt Versorgung (Anzahl)	Anzahl Fehlstellen	Kur-/ Erholungsorte**	
	Verkaufsfläche (Vfl.) Einzelhandel in m²		nahversorgungsrelevante Vfl./EW	Nahversorgung	Bankfiliale	Allgemeinmediziner	Facharzt	Apotheken	teilstationär	vollstationär	Grundschulangebot*	weiterführende Schule	Kinderbetreuung						Bibliothek
	Gesamt	Nahversorgung											vorhanden	Anzahl	genehmigte Plätze				
Deyelsdorf	0	0										x	1	62		1			
Drechow	0	0														0			
Grammendorf	60	60	0,1	x						x		x	1	60		3			
Hugoldsdorf	0	0														0			
Tribsees, Stadt	4.806	2.911	1,1	x	x	x		x	x	x	x	x	1	197		9			
Nahbereich Tribsees	4.866	2.971	0,7	2	1	1	0	1	1	1	2	1	3		0	13	2	0	
Born a. Darß	2.609	1.819	1,5	x	x	x							1	97		4		EO	
Prerow	2.886	2.886	2,0	x	x	x		x			x	x	1	176		7		SB	
Weick a. Darß	900	900	1,3	x		x			x				1	37		4		EO	
Zingst	8.481	3.467	1,1	x	x	x		x	x	x	x	x	1	195	x	10		SB/SHB	
Nahbereich Zingst	14.876	9.072	1,4	4	3	4	0	2	2	1	2	2	4		1	25	1	4	
Usedom, Stadt	4.916	2.701	1,5	x	x						x		1	147		4			
Bargischow	0	0														0			
Bugewitz	20	0														0			
Ducherow	1.070	1.010	0,4	x	x	x		x	x	x	x	x	1	174		9			
Neu Kosenow	30	30	0,1	x												1			
Rossin	0	0														0			
Nahbereich Ducherow	1.120	1.040	0,3	2	1	1	0	1	1	1	1	1	1		0	10	2	0	
Ahlbeck	150	150	0,2	x		x	x				x		1	46		5			
Eggesin, Stadt	5.539	2.969	0,6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	289	x	11			
Hintersee	0	0											1	25		1			
Nahbereich Eggesin	5.689	3.119	0,6	2	1	2	2	1	1	1	2	1	3		1	17	0	0	
Altwigshagen	0	0														0			
Ferdinandshof	3.748	2.368	0,9	x	x	x	x	x	x		x	x	1	149	x	10			
Heinrichswalde	60	60	0,1	x									1	53		2			
Rothemühl	0	0														0			
Wilhelmsburg	0	0														0			
Nahbereich Ferdinandshof	3.808	2.428	0,5	2	1	1	1	1	1	0	1	1	2		1	12	1	0	
Bandelin	0	0											1	47		1			
Gribow	0	0														0			
Gützkow, Stadt	3.330	2.480	0,8	x	x	x		x	x	x	x	x	1	186	x	10			
Züssow	1.445	605	0,5	x		x		x		x	x		1	101		6			
Nahbereich Gützkow	4.775	3.085	0,6	2	1	2	0	2	1	2	2	1	3		1	17	1	0	
Benz	0	0									x		1	113		2			
Dargen	90	90	0,2	x						x						2			
Garz	0	0														0			
Heringsdorf	25.508	12.812	1,5	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	608	x	11		SHB/HB	
Kamminke	0	0														0			
Korswandt	0	0														0			
Loddin	2.195	545	0,6	x			x						1	89		3		SB	
Mellenthin	0	0														0			
Pudagla	0	0											1	61		1			
Ückeritz	2.138	1.818	1,8	x		x						x	1	70		4		SB	
Zirchow	152	132	0,2	x									1	48		2			
Nahbereich Heringsdorf	2.290	1.950	0,8	5	1	2	2	1	1	2	2	2	6		1	25	0	3	
Alt Tellen	0	0														0			
Bentzin	96	96	0,1	x												1			
Daberkow	0	0														0			
Jarmen, Stadt	4.099	3.199	1,1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	146	x	11			
Kruckow	150	150	0,2	x												1			
Tutow	800	800	0,7	x		x		x	x	x	x		1	160		7			
Völschow	0	0											1	42		1			
Nahbereich Jarmen	5.145	4.245	0,6	4	1	2	1	2	2	2	2	1	3		1	21	0	0	

Gemeinde	Einzelhandel/Versorgung					Gesundheit			Pflege		Schulen/Kinderbetreuung/Bibliothek					Gesamt Versorgung (Anzahl)	Anzahl Fehlstellen	Kur-/ Erholungsorte**	
	Verkaufsfläche (Vfl.) Einzelhandel in m²		nahversorgungsrelevante Vfl./EW	Nahversorgung	Bankfiliale	Allgemeinmediziner	Facharzt	Apotheken	teilstationär	vollstationär	Grundschulangebot*	weiterführende Schule	Kinderbetreuung						Bibliothek
	Gesamt	Nahversorgung											vorhanden	Anzahl	genehmigte Plätze				
Bergholz	0	0														0			
Blankensee	0	0														0			
Boock	0	0						x					x	1	28	2			
Glasow	0	0														0			
Grambow	210	140	0,2	x												1			
Krackow	1.200	1.200	1,9	x		x							x	1	36	3			
Löcknitz	2.886	2.286	0,7	x	x	x	x	x	x		x	x	x	2	327	x	10		
Nadrensee	60	60	0,2	x									x	1	28	2			
Penkun, Stadt	1.330	1.210	0,7	x	x	x		x	x	x	x	x	x	1	91	9			
Pföwen	50	50	0,2	x												1			
Ramin	0	0											x	1	25	1			
Rossow	0	0														0			
Rothenklempenow	30	30	0,0	x									x	1	28	2			
Nahbereich Löcknitz	5.766	4.976	0,5	7	2	3	1	2	3	1	2	2	7		1	31	0	0	
Görrin	0	0									x		x	1	76	2			
Loitz, Stadt	4.962	2.962	0,7	x	x	x		x	x	x	x	x	x	5	392	x	10		
Sassen-Trantow	60	60	0,1	x												1			
Nahbereich Loitz	5.022	3.022	0,5	2	1	1	0	1	1	1	2	1	2		1	13	1	0	
Brünzow	0	0														0			
Lubmin	2.157	1.930	0,9	x	x	x	x	x	x	x		x	x	1	98	x	10	SB	
Wusterhusen	110	80	0,1	x							x		x	1	110	3			
Nahbereich Lubmin	2.267	2.010	0,5	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2		1	13	0	1	
Groß Luckow	0	0														0			
Strasburg (Uckermark), Stadt	5.630	5.110	1,1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	335	x	11		
Nahbereich Strasburg	5.630	5.110	1,0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	11	0	0	
Hammer a. d. Uecker	0	0											x	1	34	1			
Torgelow, Stadt	22.139	8.824	1,0	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8	601	x	11		
Nahbereich Torgelow	22.139	8.824	0,9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2		1	12	0	0	
Lassan, Stadt	902	902	0,6	x		x		x	x		x		x	3	103	6			
Karlshagen	5.079	4.329	1,4	x	x		x	x	x		x	x	x	1	236	x	9	EO/SB	
Koserow	3.445	1.875	1,1	x	x		x	x	x	x	x		x	1	131	8		SB	
Lütow	155	155	0,4	x												1			
Mölschow	100	80	0,1	x			x						x	1	39	3			
Peenemünde	290	90	0,3	x												1			
Trassenheide	875	680	0,7	x		x	x						x	1	58	4		EO/SB	
Zerpin	720	710	0,8	x		x				x			x	1	37	4		SB	
Zinnowitz	8.316	4.443	1,1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	273	x	11	SB	
Nahbereich Zinnowitz	19.882	13.264	1,0	9	3	4	5	4	4	3	4	2	7		2	41	0	5	

* einschließlich Grundschulangebote an anderen Schulformen

Kur- und Erholungsorte: EO = Erholungsort; SB = Seebad; SHB = Seeheilbad; KK = Kneipp-Kurort; HB Heilbad; P = Ort mit Peloidkurbetrieb

LEP 2016: LR = Ländlicher Raum; LGR = Ländlicher Gestaltungsraum

Datenquellen:

Einzelhandel/Nahversorgung: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung, 2019

Bankfilialen: <https://www.sparkasse.de/service/filialsuche.html>, abgerufen am 2.7.2019, <https://www.vr.de/privatkunden/filialsuche.html>, abgerufen am 6.9.2019

Ärzte: <https://www.lvmv.de/service/arztsuche/>, abgerufen am 2.7.2019

Apotheken: <https://www.apothekerverband-mecklenburg-vorpommern.de/Apothekenfinder.html> abgerufen am 2.7.2019

Pflege: Statistisches Amt M-V, Verzeichnis der Pflegeeinrichtungen in M-V, Stand 15. Dezember 2017

Schulen: Statistisches Amt M-V, Verzeichnis der allgemein bildenden und beruflichen Schulen, Stand 4. Dezember 2017

Kinderbetreuung: Statistisches Amt M-V, Verzeichnis der Tageseinrichtungen für Kinder, Stand 1.3.2017

Bibliotheken: https://www.fachstelle-mv.de/w/Deutsch/oeffentliche-bibliotheken/uebersichtskarte-mit-landkreisen-in-m-v/landkreis_vr.php abgerufen am 2.7.2019

Kur- und Erholungsorte: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/w/m/Tourismus/Kur%E2%80%93und-Erholungsorte/> am 2.8.2019

9.3. Gesprächsleitfaden Fallstudien

Folgende Leitfragen werden in der Gesprächsrunde gemeinschaftlich diskutiert:

1. Was macht für Sie in erster Linie die Lebensqualität in Ducherow/Richtenberg aus? Nennen Sie ihre ganz persönliche Einschätzung.
2. Welche besonderen Ereignisse (Neubauten, Ansiedlungen, Gemeindereformen, Feste, Streitigkeiten, Katastrophen, Zeitungsberichte etc) waren in der Vergangenheit für Ducherow/Richtenberg von großer Bedeutung?
3. Wenn Sie die letzten 20 Jahre betrachten, wie hat sich Ducherow/Richtenberg in dieser Zeit entwickelt? Welche Bereiche (Bevölkerung, Versorgung, Kultur, Vereinsleben, Wirtschaft, Baustruktur, Verkehr/Anbindung, Natur/Umwelt, ...) haben sich gut, welche haben sich nicht so gut entwickelt?
Beurteilen Sie bitte gemeinsam die Entwicklung der letzten 20 Jahre auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 6 (sehr gut)
4. Wo steht ihre Stadt/Gemeinde heute? Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation Ducherows/Richtenbergs als Wohn-, (Tourismus-), Arbeits- und Versorgungsort?
Beurteilen Sie bitte gemeinsam die aktuelle Situation auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 6 (sehr gut).
5. Was sind die Schwächen, Probleme und Herausforderungen, vor denen Ducherow/Richtenberg steht?
Nennen Sie bitte gemeinsam die drei größten Schwächen, Probleme, Herausforderungen.
6. Was sind die Stärken und Potenziale, die Ducherow/Richtenberg hat?
Nennen Sie bitte gemeinsam die drei größten Stärken und Potenziale von Ducherow/Richtenberg.
7. Welche Bedeutung hat Ducherow/Richtenberg für die Bewohner der umliegenden Dörfer und Gemeinden? Wo fahren die Bewohner der Region zum Einkaufen, Arbeiten und zur Freizeitgestaltung hin?
8. Kann Ducherow/Richtenberg seine Funktion als Grundzentrum erfüllen? Was braucht es ggf., um diese Funktion für die umgebende Region besser zu erfüllen?
9. Wie wichtig sind interkommunale Kooperationen für die Entwicklung von Ducherow/Richtenberg heute und in Zukunft? Wo liegen die Chancen und Grenzen? Was gibt es an interkommunaler Zusammenarbeit.

10. Welche konkreten Leitbilder, Ziele und Strategien gibt es für Ducherow/Richenberg? Welche strategischen Dokumente sind für das Handeln relevant?

11. Wie wird sich Ducherow/Richtenberg in den nächsten 20 Jahren entwickeln. Wie ist ihre Einschätzung?
Beurteilen Sie bitte gemeinsam die zukünftige Entwicklung auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 6 (sehr gut).

12. Formulieren Sie bitte zwei Szenarien für Ducherow/Richtenberg im Jahre 2040.
Wie sollte Ihrer Meinung nach Ducherow/Richtenberg im Jahre 2040 aussehen, was gibt es, wie ist die demografische, wirtschaftliche Entwicklung etc.? Skizzieren Sie bitte möglichst anschaulich ihr Wunschbild Ducherow/Richtenberg 2040.
Wie wird Ihrer Meinung nach Ducherow/Richtenberg im Jahre 2040 aussehen, was gibt es, wie ist die demografische, wirtschaftliche Entwicklung etc.? Skizzieren Sie bitte möglichst anschaulich ihr realistisches Bild von Ducherow/Richtenberg 2040.

13. Was meinen Sie, wieviel Handlungs- und Gestaltungsfreiheit hat die Gemeinde Ducherow/Stadt Richtenberg, um ihre Entwicklung zu gestalten?
Schätzen Sie das bitte gemeinsam auf einer Skala von 1 (sehr wenig) bis 6 (sehr viel) ein.

14. Was brauchen Ducherow/Richtenberg aktuell und für die Zukunft an Hilfen, Unterstützung und Orientierung von Landkreis, Region, Land und Bund, um sich gut zu entwickeln?

15. Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich für ihre Gemeinde Ducherow/Stadt Richtenberg wünschen?

Gerne können die Teilnehmer uns auch im Nachhinein noch Anmerkungen, Hinweise und Gedanken mitteilen